



Entwurf

Stadt Neumünster

Haushaltsplan 2011 / 2012

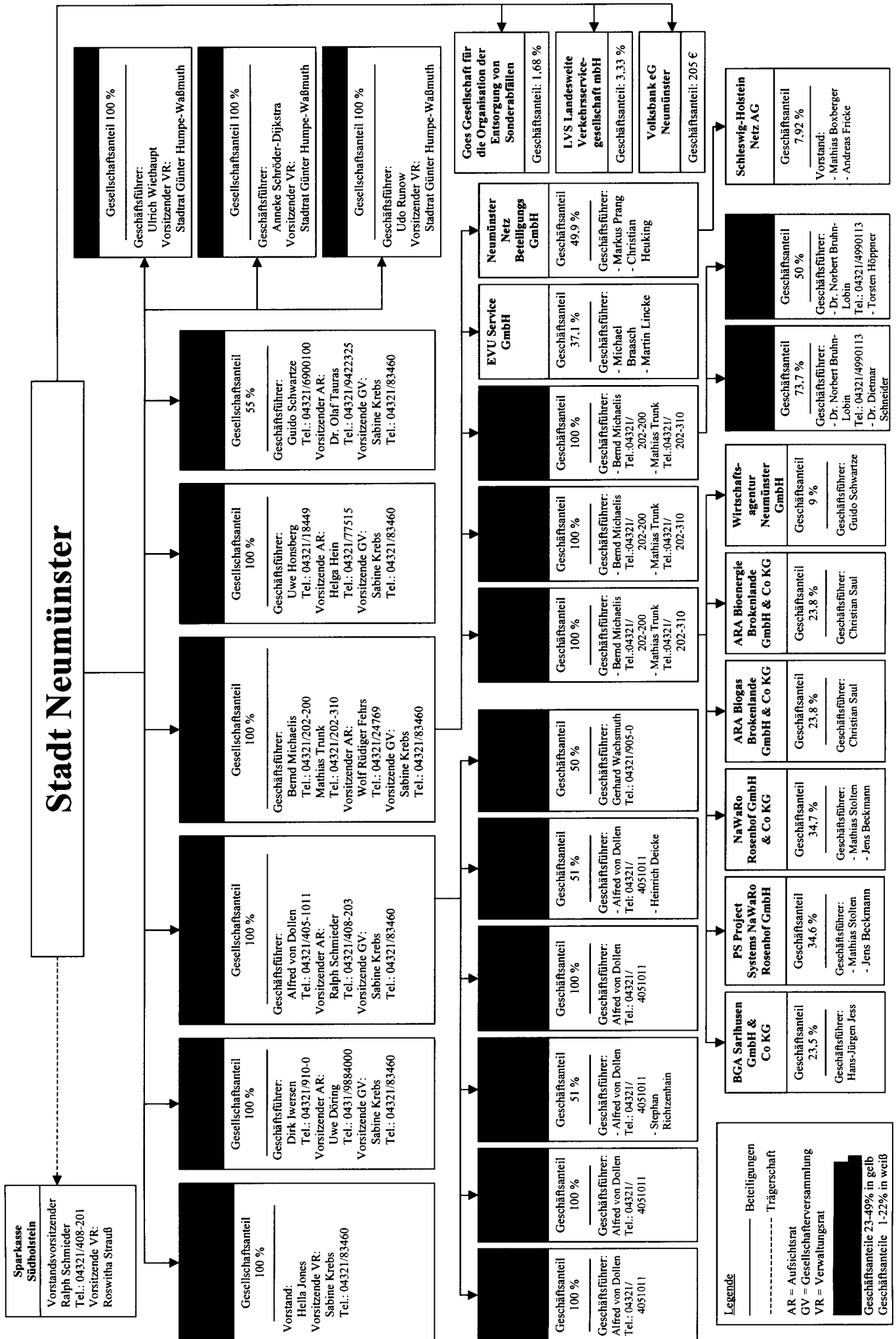
Band 2
Beteiligungsbericht

Teil C

Beteiligungsbericht

der Stadt Neumünster

Stand 01.01.2011



Beteiligungsbericht

Haushalt 2011 / 2012

Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften (Stand: 31.12.2010)

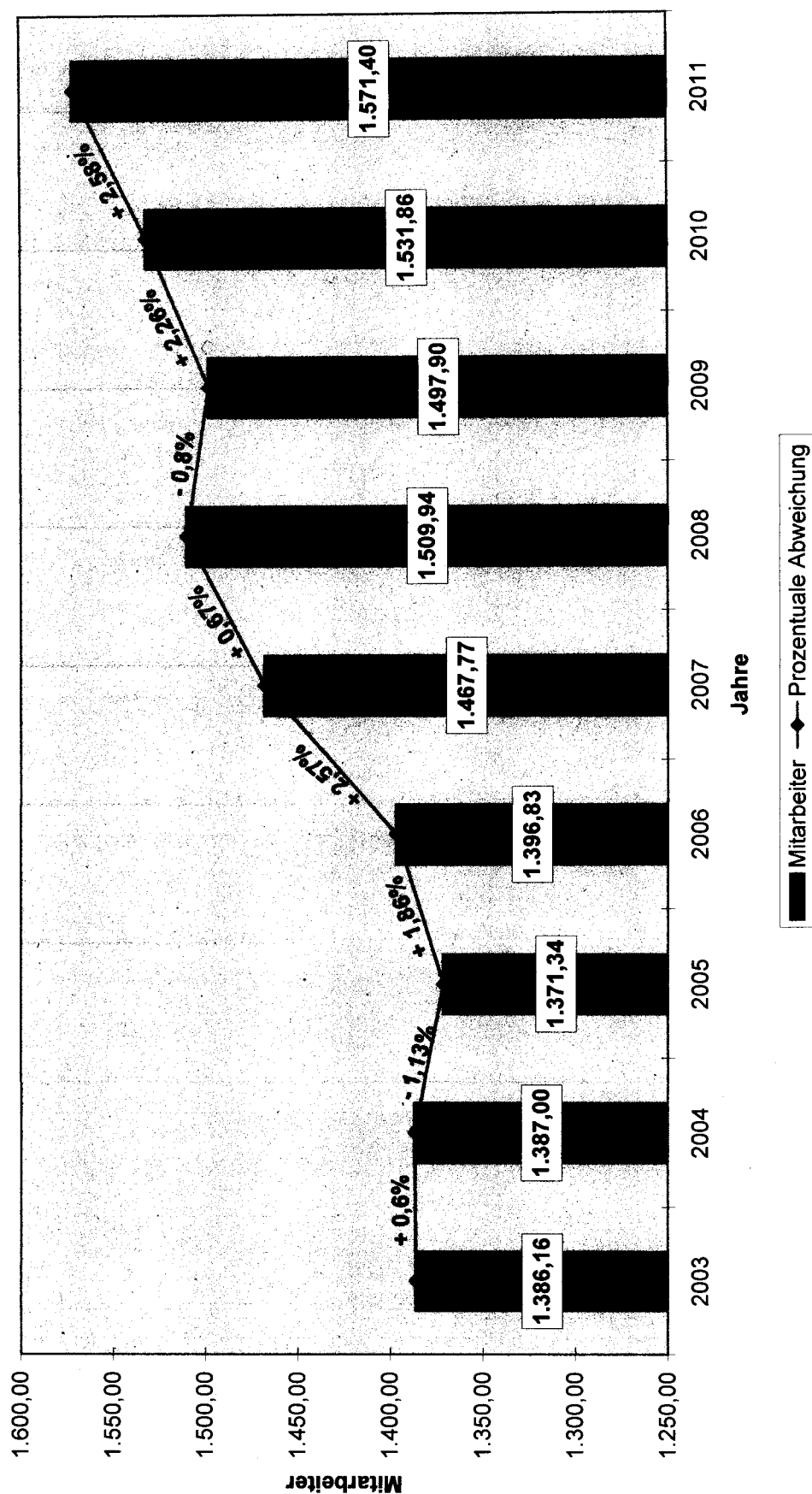
Name	Stammkapital	Anteil der Stadt am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) / Umlagen (-)							
		EUR	%	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR		
I. Kommunalunternehmen											
"Kiek in'- Beherbergungs-, Tagungs- und Weiterbildungsunternehmen" AöR	2.000.000	2.000.000	100,00%	-544.500	-542.000	-498.000	-490.000	-430.000	-430.000		
1) RBZ Eily-Heuss-Knapp-Schule AöR	293.826	293.826	100,00%					-840.100	-865.100		
2) RBZ Theodor-Litt-Schule AöR	205.800	205.800	100,00%					-866.200	-884.000		
4) RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule AöR	959.453	959.453	100,00%					-1.460.400	-1.482.900		
II. Gesellschaften											
1) SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	40.978.350	40.978.350	100,00%	2.000.000	1.100.000	0	98.000	2.500.000	2.500.000		
2) Hallenbetriebe Neumünster GmbH	2.556.459	2.556.459	100,00%	-1.255.000	-1.245.000	-1.040.000	-990.000	-990.000	-1.940.000		
3) Wohnungsbau G.m.b.H. Neumünster	1.550.000	1.550.000	100,00%	54.100	82.000	82.000	82.000	93.000	93.000		
4) FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH	1.022.584	1.022.584	100,00%	0	0	0	0	0	0		
5) Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH	100.000	55.000	55,00%	-83.100	-187.000	-160.000	-158.000	-176.000	-176.000		
6) GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen	300.000	5.050	1,68%	0	0	0	0	0	0		
7) LVS Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH	26.076	869	3,33%	0	0	0	0	0	0		
8) Volksbank eG Neumünster	9.617.196	205	0,00%	0	0	0	0	0	0		
III. Gesellschaften, an denen die Stadt nur mittelbar beteiligt ist											
1) SWN Entsorgung GmbH ¹	25.000	25.000	100,00%	0	0	0	0	0	0		
2) SWN Bäder und Freizeit GmbH ¹	25.000	25.000	100,00%	0	0	0	0	0	0		
3) SWN Stadtwerke Neumünster GmbH ¹	49.882.250	49.882.250	100,00%	0	0	0	0	0	0		
4) MBA Neumünster GmbH ²	2.500.000	1.842.450	73,70%	0	0	0	0	0	0		
5) PS Project Systems NaWaRo Rosenhof GmbH ⁴	25.000	8.685	34,74%	0	0	0	0	0	0		
6) NaWaRo Rosenhof GmbH & Co KG ⁴	580.786	201.756	34,74%	0	0	0	0	0	0		
7) Neumünster Netz Beteiligungen GmbH ¹			49,50%	0	0	0	0	0	0		
8) Schleswig-Holstein Netz AG ⁶	21.266.000	1.167.000	5,49%	0	0	0	0	0	0		
9) FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH ³	25.000	25.000	100,00%	0	0	0	0	0	0		
10) Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH ³	25.000	12.750	51,00%	0	0	0	0	0	0		
11) FEK-TEX Krankenhausservice GmbH ³	25.000	12.750	51,00%	0	0	0	0	0	0		

Name	Stamm- kapital	Anteil der Stadt am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) / Umlagen (-)					
				2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR
12) Klinik Dr. Lehmann GmbH ³	EUR 25.000	25.000	100,00%	0	0	0	0	0	0
13) ARA Biogas Brokenlande GmbH & Co. KG ⁴	625.000	150.000	23,80%	0	0	0	0	0	0
14) ARA Bioenergie Brokenlande GmbH & Co. KG ⁴	625.000	150.000	23,80%	0	0	0	0	0	0
15) BGA Sarlhuse GmbH & Co. KG ⁴	627.435	150.000	23,50%	0	0	0	0	0	0
16) EVU Service GmbH ¹	200.000	74.200	37,10%	0	0	0	0	0	0
17) Psychiatrische Tagesklinik Neumünster GmbH ³	50.000	25.000	50,00%	0	0	0	0	0	0
18) Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH ²	50.000	25.000	50,00%	0	0	0	0	0	0
19) MVZ-FEK Neumünster GmbH ⁵	25.000	25.000	100,00%	0	0	0	0	0	0

Erläuterungen:

1. Tochtergesellschaft der SWN Beteiligungen GmbH
2. Tochtergesellschaft der SWN Entsorgung GmbH
3. Tochtergesellschaft der Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH
4. Tochtergesellschaft der Stadtwerke Neumünster GmbH
5. Tochtergesellschaft der Klinik Dr. Lehmann GmbH
6. Tochtergesellschaft der Neumünster Netz Beteiligungen GmbH

Personalentwicklung der städtischen Gesellschaften an der die Stadt Neumünster unmittelbar mit mehr als 50 % beteiligt ist



Kiek in Beherbergungs-, Tagungs- und Weiterbildungs- Unternehmen

AöR

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

Kiek in – Beherbergungs-, Tagungs- und Weiterbildungsunternehmen Anstalt des öffentlichen Rechts



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung einer Beherbergungs-, Tagungs- und Weiterbildungseinrichtung sowie der Volkshochschule. Das Unternehmen kann selbstverantwortlich Veranstaltungen durchführen und alle seinen Unternehmenszweck fördernden Geschäfte betreiben sowie Dritte mit der Wahrnehmung von Neben- und Hilfsaufgaben beauftragen.

Organe des Unternehmens

Vorstand:

- Helga Jones (Vorstandsvorsitzende)
- Irmi Giesler-von der Burg

Verwaltungsrat:

Mitglieder			
	Sabine Krebs	Stadt Neumünster	Ratsfrau
	Dr. Wolfgang Krickhahn	Stadt Neumünster	Bürgerschaftliches Mitglied
	Sebastian Fricke	Stadt Neumünster	Ratsherr
	Günter Humpe-Waßmuth	Stadt Neumünster	Stadtrat
	Karsten Schröder	Stadt Neumünster	Bürgerschaftliches Mitglied

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Stadt Neumünster	100%	2.000.000 Euro
Stammkapital	100 %	2.000.000 Euro

Beteiligungen: keine

Kiek in - Beherbungs- und Weiterbildungsunternehmen -
Anstalt des öffentlichen Rechts, Neumünster

Bilanz

zum 31. Dezember 2009

AKTIVA		31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro	PASSIVA		31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		2.000.000,00	2.000.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				II. Kapitalrücklage		45.266,66	45.266,66
II. Sachanlagen		1.729,01	6.046,00	B. Rückstellungen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.720.965,12			sonstige Rückstellungen		414.990,00	372.850,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	364.457,69			C. Verbindlichkeiten			
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.085.422,81	3.214.816,12	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.069.940,89	1.161.061,45
B. Umlaufvermögen				2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.638,50	2.600,00
I. Vorräte				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		33.250,21	93.467,22
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.389,08			4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neumünster		19.802,49	4.363,50
2. fertige Erzeugnisse und Waren	13.272,31	15.661,39		5. sonstige Verbindlichkeiten		63.476,74	152.023,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						1.188.108,83	1.413.515,23
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.348,63						
2. sonstige Vermögensgegenstände	16.860,13	105.208,76					
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks							
		440.083,52	534.197,06				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		260,00	260,00			3.648.365,49	3.831.631,89
		3.648.365,49	3.831.631,89				

Kiek in - Beherbergungs- und Weiterbildungsunternehmen -
Anstalt des öffentlichen Rechts, Neumünster

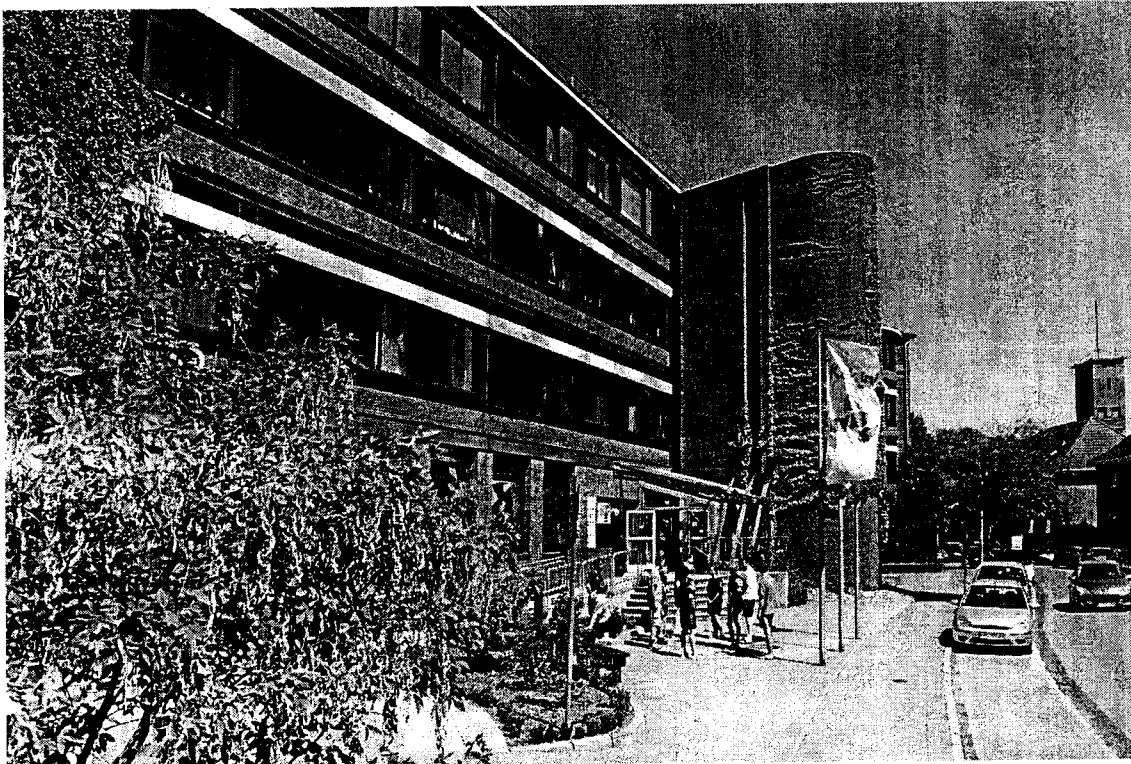
Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	2.023.433,06	2.068.299,30
2. sonstige betriebliche Erträge	70.196,33	130.885,98
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	259.971,61	273.198,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>178.628,64</u>	<u>174.356,59</u>
	438.600,25	447.555,23
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	890.979,50	930.140,53
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>206.646,79</u>	<u>200.925,63</u>
	1.097.626,29	1.131.066,16
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	199.106,36	204.050,65
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	790.915,28	631.564,05
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.456,36	3.000,86
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>51.606,64</u>	<u>61.311,43</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	480.769,07-	273.361,38-
10. außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>215.000,00</u>
11. außerordentliches Ergebnis	0,00	215.000,00-
12. sonstige Steuern	112,00	133,00
13. Jahresfehlbetrag	480.881,07	488.494,38
14. Verlustdeckung	480.881,07	488.494,38
15. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Wirtschaftsplan 2011

Kiek in (AöR)



1. Vorbericht

2. Erfolgsplan 2011

3. Vermögensplan

4. Stellenplan 2011

5. Finanzplan 2010 - 2014

6. Investitionsprogramm

1. Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011

Das Kiek in besteht seit 2006 aus den Betriebszweigen

- Internat der Landesberufsschulen
- Jugendherberge
- Volkshochschule und
- Tagungs- und Veranstaltungsbereich mit Übernachtungsmöglichkeiten

Seit 01. Januar 2007 wird das Kiek als Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) der Stadt Neumünster geführt. Das Stammkapital beträgt 2.000.000 Euro.

Der Betrieb findet in den Gebäuden Gartenstr. 32 und 29 statt. Es handelt sich um Gebäudesubstanz von 1951. Im Jahr 1980 fanden Umbaumaßnahmen im großen Stil statt. Zwischenzeitlich ist die Gebäudesubstanz schon wieder renovierung und erneuerungsbedürftig.

In 2010 wurden die Wärmetauscher innerhalb der Heizungsanlage wie geplant erneuert. Damit wurde ein weiterer Schritt in Richtung Sicherheit der technischen Anlagen und energetischer Sanierung des Gebäudes gemacht. Die Sanierung von Teilen der Kelleretage, die Schaffung von Büroräumen und die Modernisierung einiger Zimmer im Bereich des Internats konnte wie geplant durchgeführt werden.

Der Sanierungsbedarf der Fenster konnte nur teilweiser erfolgen, da die gesamte Sanierung in der Hoffnung auf Fördergelder zurückgestellt wurde, die sich bisher jedoch nicht erfüllte.

Ein schritt weiser Austausch war aus technisch energetischen Gründen nicht möglich. Dieses Projekt wird in 2011 unter energetischen Gesichtspunkten weiter betrieben. Das ist notwendig, da Energieeinsparung unter Kostengesichtspunkten immer mehr an Bedeutung gewinnt, und die Sanierung der Fenster aus Sicherheitstechnischen Gründen dringend notwendig ist.

Des Weiteren entsprechen die Sanitäranlagen im 1. Stock nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Eine Ausstattung der Zimmer mit integrierter Dusche und WC kann zukünftig eine flexiblere Nutzung (sowohl für Internat, Jugendherberge als auch Hotel) ermöglichen. Damit ist das Kiek in! gut aufgestellt, wenn die Weiterentwicklung Neumünsters in Richtung Einkaufsstadt weiter fort schreitet.

2. Erfolgsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Der Erfolgsplan 2011 geht von einem Gesamtumsatz von 2.050.000 Euro aus und liegt mit 57.000 Euro unter dem Planansatz für 2010.
2. Der Internatsbereich, eine Pflichtaufgabe der Stadt, musste in 2010 planmäßig deutliche Umsatzrückgänge verzeichnen. Auf Grund der in den letzten Jahren sinkenden Entwicklung bei der Anzahl von Auszubildenden kann nur mit dem weiteren gezielten Ausbau Neumünsters als Berufsschulstandort eine Trendwende erzielt werden.
3. Durch die Kombination von Internat und Jugendherberge können freie Internatsunterkünfte im Kiek in! zielgerichtet den Gästen der Jugendherberge angeboten werden. Wir gehen in der Planung für 2011 vorsichtig von einer Umsatzsteigerung von 25% auf 180.000 Euro aus.
4. Die Umsatzsteigerung im Seminarbetrieb von 49.000 Euro, gegenüber dem Planansatz 2010, ist im Bereich Feiern und Tagungen geplant. Bereits im laufenden Geschäftsjahr 2010 ist zu erkennen, dass wir die für 2010 geplanten Umsätze durch zielgerichtete Marketingaktionen deutlich übertreffen werden und die Kapazität in diesem Bereich deutlich besser ausnutzen.
5. Durch den Wegfall der drittmittelgeförderten Maßnahmen ab dem Herbstsemester 2010 ist im Volkshochschulbereich für 2011 von einem Rückgang der Erträge auszugehen. Bereits Ende 2010 wurden erste Maßnahmen ergriffen, um neue Erlöszweige im Maßnahmenbereich zu erschließen. Insgesamt planen wir die Erträge in dieser Erlössparte für 2011 mit 260.000 Euro.
6. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren beinhalten auch die veranstaltungsbezogenen Kosten und die Dozenten honorare der Volkshochschule. Für den Bereich der Volkshochschule planen wir eine Reduzierung der Kosten um 60.000 Euro auf 135.000 Euro. Wir gehen davon aus, dass durch die Neubesetzung der Position des Küchenleiters in 2011 auch im Bereich des Wareneinsatzes für den gastronomischen Bereich Einsparungen erzielt werden.
7. Die Personalkosten wurden anhand des Stellenplans und der beschlossenen Tarifierhöhung im TVöD erstellt.
8. Die Abschreibungen verringern sich im Verhältnis zum Vorjahr um 1.000 Euro. Anlagenverkäufe sind für 2011 nicht vorgesehen.
9. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kostenpositionen wie Versicherungen, allgemeine Verwaltungskosten, Werbung, Prüfungskosten, Mieten, Energiekosten, Reparaturkosten, EDV-Kosten und Kosten der Fremdreinigung enthalten.

10. Eine wesentliche Position in 2011 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kosten für die Modernisierung des westlichen Teils der 1. Etage (siehe auch Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011).

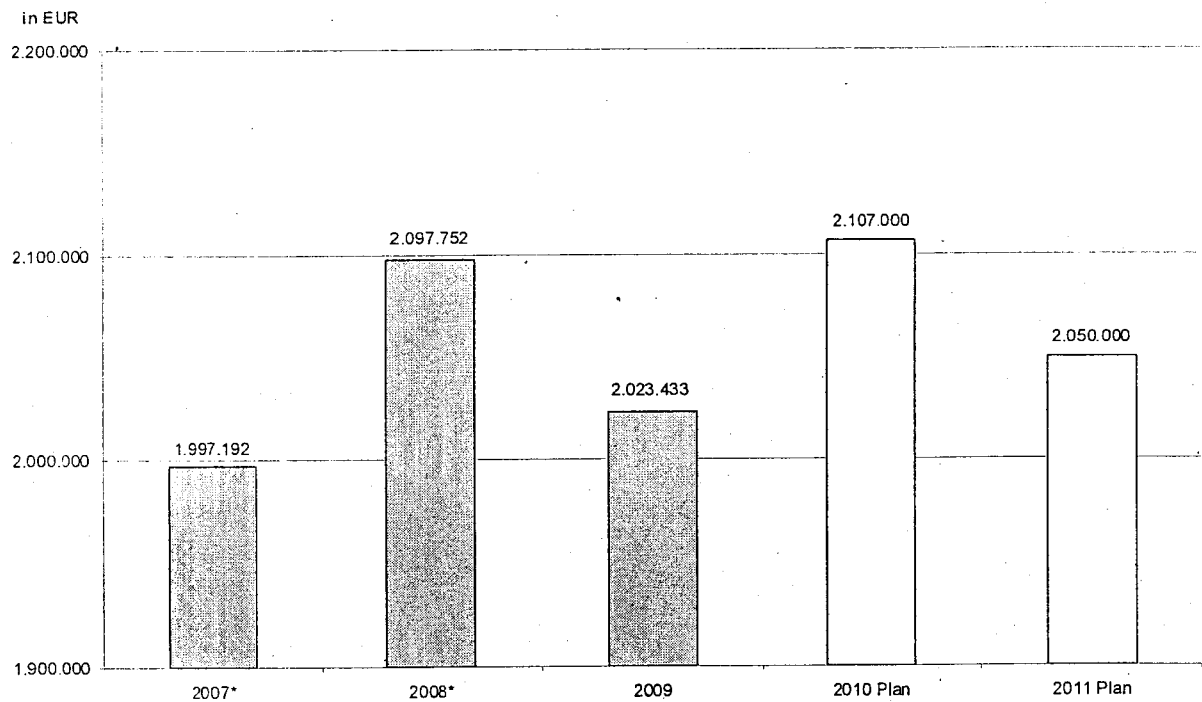
Erfolgsplan gesamt

	Planansatz	Planansatz	Ergebnis der Jahresrech- nung
	2011	2010	2009
	EURO	EURO	EURO
1. Betriebserträge	2.050.000	2.107.000	2.093.629,39
2. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-410.000	-488.000	-438.600,25
3. Personalaufwand	-1.130.000	-1.170.000	-1.097.626,29
4. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagever- mögens und Sachanlagen			
nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	-200.000	-201.000	-199.106,36
5. Sonstige betriebliche			
Aufwendungen	-710.000	-683.000	-790.915,28
Betriebsergebnis	-400.000	-435.000	-432.618,79
6. Zinsen und ähnliche Erträge	4.000	3.000	3.456,36
7. Zinsen und ähnliche			
Aufwendungen	-45.000	-48.500	-51.606,64
Finanzergebnis	-41.000	-45.500	-48.150,28
8. Sonstige Steuern	-600	-600	-112,00
9. Jahresverlust	-441.600	-481.100	-480.881,07

Nachrichtlich:

Der Jahresverlust wird satzungsgemäß aus dem Haushalt der Stadt Neumünster ausgeglichen werden.

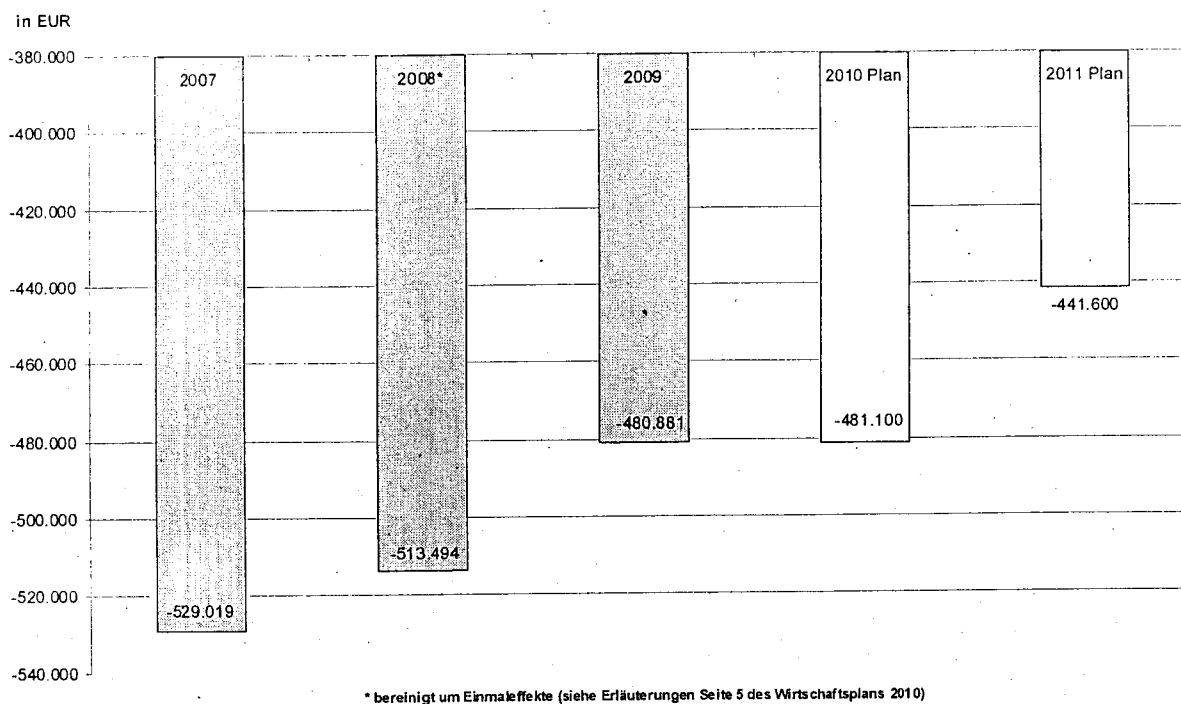
Entwicklung Betriebserträge 2007 bis 2011



Die Istwerte der Betriebserträge der Jahre 2007 und 2008 sind um Einmaleffekte aus der ertragswirksamen Auflösung von Rückstellungen bereinigt worden. In den Folgejahren sind solche Erträge nicht enthalten. Eine Korrektur musste somit hier nicht vorgenommen werden.

Die Ertragssteigerung zu den Vorjahren ist durch eine weitere Optimierung der Auslastung des Hauses geplant und ist nach kaufmännischer Vorsicht vorgenommen worden.

Entwicklung Jahresverlust 2007 bis 2011



Die Istwerte des Geschäftsjahres 2008 sind um Einmaleffekte aus der Auflösung und der Bildung von Rückstellungen korrigiert.

Die weitere Reduzierung des Jahresverlustes ist auch für das Jahr 2011 vorgesehen.

Durch das altersbedingte Ausscheiden von Mitarbeitern sowie die flexiblere Einsetzung von Aushilfen können die Personalkosten in 2011 voraussichtlich um 40.000 € zum Planwert 2010 gesenkt werden. In den Bereichen Abschreibung und Zinsaufwand werden die Kosten planmäßig gegenüber 2009 um insgesamt 6.300 € sinken.

Dem gegenüber steht ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

In den Bereichen der Betriebs- und Unterhaltskosten (Energiekosten, Reparaturkosten, EDV-Kosten und Kosten der Fremdreinigung) ist mit einer leichten Kostensteigerung zu rechnen. Wir werden in diesen Bereichen durch weitere Kostenoptimierungen den Anstieg jedoch so gering wie möglich halten.

In 2011 sind in dieser Kostenposition der Umbau von zentralen Dusch- und WC Bereichen auf zimmerintegrierte Nassbereiche geplant.

Erfolgsübersicht nach Bereichen

	Betrag insgesamt 2011	Internat 2011	Jugend- herberge 2011	Seminar 2011	VHS 2011
1. Betriebserträge	2.050.000	1.050.000	180.000	560.000	260.000
2. Materialaufwand	-410.000	-162.000	-25.000	-88.000	-135.000
davon Dozenten honorare vhs					-133.000
3. Löhne und Gehälter	-1.130.000	-552.000	-96.000	-230.000	-252.000
4. Abschreibungen	-200.000	-103.500	-16.000	-49.000	-31.500
5. Andere betriebliche Aufwendungen	-710.000	-424.000	-48.000	-90.000	-148.000
Betriebsergebnis	-400.000	-191.500	-5.000	103.000	-306.500
6. Zinsen und ähnliche Erträge	4.000	2.100	300	1.000	600
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-45.000	-23.000	-3.500	-11.000	-7.500
Finanzergebnis	-41.000	-20.900	-3.200	-10.000	-6.900
8. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
9. Sonstige Steuern	-600	-400	-50	-100	-50
Unternehmensergebnis	-441.600	-212.800	-8.250	92.900	-313.450

3. Vermögensplan

1. Der Vermögensplan 2011 plant Ausgaben von 200.000 Euro. Darin sind 116.500 Euro für Investitionen und 83.500 Euro für die planmäßige Tilgung von Krediten enthalten.
2. Für die Finanzierung der Ausgaben stehen Einnahmen aus Abschreibungen in Höhe von 200.000 Euro zur Verfügung.
3. Einzelmaßnahmen
Für eine weitere Steigerung der Auslastungszahlen im Übernachtungsbereich planen wir für 2011 die Erneuerung der Einrichtungsgegenstände in den Schlafräumen.

Die Beschaffungen ergeben sich wie folgt:

Einrichtung Schlafräume	45.000
Technische Geräte	13.000
Küchentechnik	12.000
Einrichtung Seminarräume	12.000
Außenanlagen	9.000
sonstige GWG	9.000
Hard- und Software	7.500
Mobiliarersatz diverse	9.000
Summe	116.500

Einnahmen		Planansatz	Planansatz	Ergebnis der
Nr. Bezeichnung		2011	2010	Jahresrechnung
		Euro	Euro	2009
				Euro
1	2	3	4	5
1.	Abschreibungen	200.000	201.000	199.106
Summe		200.000	201.000	199.106

Ausgaben		Planansatz	Planansatz	Ergebnis der
		Verpflichtungs-	Verpflichtungs-	Jahresrechnung
Nr. Bezeichnung		2011	2010	2009
		Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5
1.	Investitionen	116.500	120.800	90.981
2.	Tilgung von Krediten	83.500	80.200	77.051
Summe		200.000	201.000	168.032

4. Stellenübersicht für das Jahr 2011

Lfd.Nr.	Bezeichnung der Stellen	Anzahl/Wo.Std			Nach der Stellenübersicht		
			2011	EG/LG		2010	EG/LG
1. Gesamtleitung		1	39	Festbetrag/Rente	1	39	Festbetr
Vorstand		1	29	13/5+Zulage			
2. VHS-Leitung		1	10	13/5	1	38,5	14/6
pädagogische Mitarbeiterin VHS		1	25	11/3 TvöD ang.	1	19,25	13/6
pädagogische Mitarbeiterin VHS		1	39	11/3 TvöD ang.	1	39	13/5
3. Verwaltungsabteilung							
3.1 Finanzwirtschaft		1	39	AT (ÄöR)	1	41	A10/6
3.2 allg. Verwaltung		1	39	8/6		39	8/6
Sachbearbeiterin		1	20	LG 8 Dehoga	1	19,25	5/6
4. Rezeption							
Abteilungsleiterin		1	35	9/5	1	35	9/5
Sachbearbeiterin		2	30	5/6; LG 8 Dehoga	2	30	5/6; 5/2
Sachbearbeiterin		2	20	5/6	1	25	5/6
Sachbearbeiterinnen		1	20	5/6; 5/5	2	20	5/6; 5/5
.....Sachbearbeiterin		1	25	LG 8 Dehoga			
Sachbearbeiterin		1	20	LG 8 Dehoga	1	19,25	5/6
Sachbearbeiterin		1	16	5/5	1	16	5/5
5. Pädagogik							
Erzieherin		2	20	2x 9/5	2	20	2x 9/5
6. Nachtdienst							
Honorarkraft		2	15		2	15	
Angestellte		1	35	2/6	1	35	2/6
Angestellte		1	23,5	2/5	1	23,5	2/5
7. Technische Abteilung							
Abteilungsleiter		1	39	6/6	1	39	6/6
Hausmeistergehilfe		1	39	3/3	1	39	3/3
8. Gastronomie							
Abteilungsleiter		1	40	AT (Dehoga)	1	39	8/6
Koch		1	39	5/4	1	39	5/4
Hauswirtschafterin		1	39	3/5	1	39	3/5
Hotelfauchfrau		1	35	LG 10 Dehoga	1	30	5/2
Küchenhilfe		1	30	2U/6	1	30	2U/6
Küchenhilfe		1	39	2U/5	1	39	2U/5
9. Hausdienst							
Reinigungskraft		1	30	2/5	1	30	2/5
Reinigungskraft		1	25	2/5	1	25	2/5
10. Auszubildende		6	39	Dehoga	5	39	
11. Zivildienstleistende		3	39	bis 30.06.2011	3	39	

12. Aushilfen Kiek in

7.500 Std.

6.500 Std

5. Finanzplan 2010 - 2014**A Einnahmen und Ausgaben**

Nr.	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<u>Einnahmen</u>						
1.	Abschreibungen	201.000	200.000	205.000	204.000	203.000
2.	Kredite	0	0	0	0	0
	Summe	201.000	200.000	205.000	204.000	203.000

Ausgaben

1.	Investitionen	120.800	116.500	118.100	112.500	182.000
2.	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung zum Zwecke der Umschuldung)	80.200	83.500	86.900	90.500	21.000
	Summe	201.000	200.000	205.000	203.000	203.000

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Stadt auswirken

Nr.	Bezeichnung	2010	2011	2012	2013	2014
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro

Einnahmen

Zuweisungen der Stadt
zum Verlustausgleich

481.100 441.600 435.000 430.000 425.000

6. Investitionsprogramm 2009 - 2014

Investitionen	insgesamt ab 2009 EURO	2010 EURO	2011 EURO	2012 EURO	2013 EURO	2014 EURO
Einrichtung Schlafräume		18.000	45.000	40.000	10.000	10.000
Technische Geräte	28.243	12.000	13.000	12.000	8.000	12.000
Küchentechnik Einrichtung Seminarräume und Speisesaal	50.324	7.000	12.000	10.000	17.000	10.000
		5.000	12.000	26.100	7.500	15.000
sonstige GWG	4.836	12.700	9.000	10.000	10.000	12.000
Mobiliarersatz diverse		10.000	9.000	15.000	10.000	8.000
Hard- und Software	7.578	11.100	7.500	5.000	10.000	15.000
Lieferfahrzeug		35.000	0	0	0	
Anlagen im Bau					40.000	100.000
Außenanlagen		10.000	9.000	0	0	
Summe	90.981	120.800	116.500	118.100	112.500	182.000

RBZ

Elly-Heuss-Knapp-

Schule

AöR

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule Anstalt des öffentlichen Rechts



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der AöR ist es, den staatlichen Bildungsauftrag nach § 101 Schulgesetz zu erfüllen.

Organe des Unternehmens

Vorstand:

- Ulrich Wiethaupt

Verwaltungsrat:

Vorsitzender	Günter Humpe-Waßmuth	Stadt Neumünster	Erster Stadtrat
	Gabriele Bartelheimer	Stadt Neumünster	
	Regina Delfs		
	Brigitte Obbelode		
	Ingo Nötges		
	Hauke Hahn		
	Andrea Wittmann		

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz:

Neumünster

Gesellschafter:

Anteil (%)

Anteil (Währung)

Stadt Neumünster

100%

293.826 Euro

Stammkapital

293.826 Euro

Beteiligungen:

keine

RBZ Elly-Heuss-Knapp-Schule Haushalts- und Wirtschaftsplan für das Jahr 2011

1. Ergebnisplan

<u>Erträge</u>		<u>Aufwendungen</u>	
A.	Schulkostenbeiträge	A.	Mieten und Nebenkosten
	977.000,00 €		771.000,00 €
B.	Erträge aus Vermietung	B.	Instandhaltung (kleine Bauunterhaltung)
	2.000,00 €		15.800,00 €
C.	Verwaltungsgebühren	C.	Schönheitsreparaturen
	300,00 €		2.000,00 €
D.	Erträge aus sonstigen Bildungsangeboten des RBZ	D.	Personalaufwand
	49.000,00 €		245.300,00 €
E.	Spenden	E.	Laufende Kosten des Schulbetriebs
	100,00 €		329.000,00 €
F.	Sonstige Verwaltungs- und Betriebserträge	F.	Erstattungen an das Land (UmschülerInnen)
	19.300,00 €		2.400,00 €
G.	Zuweisung Land Reisekosten etc.	G.	Beitrag Internatskosten (Kiek in)
	7.000,00 €		146.500,00 €
H.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	H.	Zahlung von Schulkostenbeiträgen der Stadt Neumünster
	15.600,00 €		131.200,00 €
I.	Abschreibungsausgleich	I.	Aufwendungen für städtische Dienstleistungen
	32.500,00 €		26.600,00 €
J.	Betriebszuschuss Anstaltsträger	J.	Aufwendungen der sonstigen Bildungsangebote des RBZ
	805.100,00 €		49.000,00 €
K.	Zuschuss Ausstattung Gebäude Riemenschneiderstraße	K.	Aufwendungen Land Reisekosten etc.
	35.000,00 €		7.000,00 €
		L.	Aufwendungen Festwert ohne Schulbücher
			142.100,00 €
		M.	Abschreibungen
			48.100,00 €
Summe Erträge	1.942.900,00 €	Summe Aufwendungen	1.916.000,00 €

2. Finanzplan

<u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>		<u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	
A.	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	A.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
	1.927.300,00 €		1.867.900,00 €
<u>Investive Einzahlungen</u>		<u>Investive Auszahlungen</u>	
B.	Investitionszuschuss Anstaltsträger	B.	Investive Auszahlungen
	6.800,00 €		39.300,00 €
C.	Investitionszuschuss - Ausstattung Gebäude Riemenschneiderstraße	C.	Investitionszuschuss - Ausstattung Gebäude Riemenschneiderstraße
	65.000,00 €		65.000,00 €
D.	Investitionszuschuss - Beschaffung Trecker	D.	Investitionszuschuss Beschaffung Trecker
	25.500,00 €		25.500,00 €
E.	Investitionszuschuss - Alarierungsanlage	E.	Investitionszuschuss - Alarierungsanlage
	15.000,00 €		15.000,00 €
Summe Einzahlungen	2.039.600,00 €	Summe Auszahlungen	2.012.700,00 €

¹ Büromöbel, EDV Standardarbeitsplätze, Schulmöbel, EDV-Räume

Stellenplan 2011

Elly-Heuss-Knapp-Schule

Nr.	Stellenbezeichnung	Bewertung Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.06.10	Bewertung lfd. Jahr	Std./KU/KW-Vermerke/Bemerkungen	städtische MA
1	Beschäftigte/r	9	9	9	RBZ-Büro	x
2	Beschäftigte/r	6	6	6		x
3	Wirtschafter/-in	5	5	5	19,50	
			2		19,50	
4	Stenotypist/-in	3/5	5	3/5	30,00	x
5	Stenotypist/-in	3/5	5	3/5	20,26 ku 20	x
6	Hausmeister/-in	6	6	6		x

RBZ

Theodor-Litt-Schule

AöR

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

RBZ Theodor-Litt-Schule Anstalt des öffentlichen Rechts



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der AöR ist es, den staatlichen Bildungsauftrag nach § 101 Schulgesetz zu erfüllen.

Organe des Unternehmens

Vorstand: - Anneke Schröder-Dijkstra

Verwaltungsrat:

Vorsitzender	Günter Humpe-Waßmuth	Stadt Neumünster	
	Gabriele Bartelheimer	Stadt Neumünster	
	Christiane Völker		
	Thorsten Pedersen		
	Ingo Nötges		
	Hauke Hahn		
	Andrea Wittmann		

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Stadt Neumünster	100%	205.800 Euro
Stammkapital		205.800 Euro

Beteiligungen: keine

RBZ Theodor-Litt-Schule Haushalts- und Wirtschaftsplan für das Jahr 2011

1. Ergebnisplan

<u>Erträge</u>		<u>Aufwendungen</u>	
A. Schulkostenbeiträge	696.600,00 €	A. Mieten und Nebenkosten	610.700,00 €
B. Erträge aus Vermietung	8.500,00 €	B. Instandhaltung (kleine Bauunterhaltung)	15.700,00 €
C. Verwaltungsgebühren	300,00 €	C. Schönheitsreparaturen	5.000,00 €
D. Erträge aus sonstigen Bildungsangeboten des RBZ	25.000,00 €	D. Personalaufwand	244.800,00 €
E. Spenden	100,00 €	E. Laufende Kosten des Schulbetriebs	324.000,00 €
F. Sonstige Verwaltungs- und Betriebserträge	100,00 €	F. Erstattungen an das Land (UmschülerInnen)	30.700,00 €
G. Zuweisung Land Reisekosten etc.	2.300,00 €	G. Beitrag Internatskosten (Kiek in)	66.500,00 €
H. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	16.900,00 €	H. Zahlung von Schulkostenbeiträgen der Stadt Neumünster	126.000,00 €
I. Abschreibungsausgleich	10.100,00 €	I. Aufwendungen für städtische Dienstleistungen	26.600,00 €
J. Betriebszuschuss Anstaltsträger	796.200,00 €	J. Aufwendungen der sonstigen Bildungsangebote des RBZ	23.000,00 €
		K. Aufwendungen Land Reisekosten etc.	2.300,00 €
		L. Aufwendungen Festwert ohne Schulbücher	36.000,00 €
		M. Abschreibungen	35.000,00 €
Summe Erträge	1.556.100,00 €	Summe Aufwendungen	1.546.300,00 €

2. Finanzplan

<u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>
A. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	A. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
	1.511.300,00 €
<u>Investive Einzahlungen</u>	<u>Investive Auszahlungen</u>
B. Investitionszuschuss Anstaltsträger	B. Investive Auszahlungen
	47.100,00 €
C. Erneuerung Galeniklabor - Laboreinrichtung	C. Erneuerung Galeniklabor - Laboreinrichtung
	110.000,00 €
Summe Einzahlungen	Summe Auszahlungen
	1.668.400,00 €

¹ Büromöbel, EDV Standardarbeitsplätze, Schulmöbel, EDV-Räume

Stellenplan 2011

Theodor-Litt-Schule

Nr.	Stellenbezeichnung	Bewertung Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.06.10	Bewertung lfd. Jahr	Std./KU/KW-Vermerke/Bemerkungen	städtische MA
1	Oberinspektor/-in	A10	A8	A10	RBZ-Büro	x
2	Beschäftigte/r	6	5	6	25,00	
3	Beschäftigte/r	5	5	5	14,00	
4	Stenotypist/-in	3/5	5	3/5	19,50	x
5	Hausmeister/-in	6	5	6	28,00	x
6	Hausmeister/-in	5	5	6	11,00	
						x

RBZ

Walther-Lehmkuhl-

Schule

AöR

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule Anstalt des öffentlichen Rechts



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der AöR ist es, den staatlichen Bildungsauftrag nach § 101 Schulgesetz zu erfüllen.

Organe des Unternehmens

Vorstand: - Udo Runow

Verwaltungsrat:

Vorsitzender	Günter Humpe-Waßmuth	Stadt Neumünster	
	Gabriele Bartelheimer	Stadt Neumünster	
	Hauke Hahn		
	Ingo Nötges		
	Klaus Jung		
	Volker Neitzel		
	Peter K. Thomsen		
	Ulrich Mietschke		

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Stadt Neumünster	100%	959.453 Euro
Stammkapital		959.453 Euro

Beteiligungen: keine

RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule Haushalts- und Wirtschaftsplan für das Jahr 2011

1. Ergebnisplan

Erträge

		<u>Aufwendungen</u>
A. Schulkostenbeiträge	1.308.600,00 €	A. Mieten und Nebenkosten 1.256.500,00 €
B. Erträge aus Vermietung	18.000,00 €	B. Instandhaltung (kleine Bauunterhaltung) 27.900,00 €
C. Verwaltungsgebühren	500,00 €	C. Schönheitsreparaturen 2.000,00 €
D. Erträge aus sonstigen Bildungsangeboten des RBZ	1.000,00 €	D. Personalaufwand 309.200,00 €
E. Spenden	100,00 €	E. Laufende Kosten des Schulbetriebs 381.100,00 €
F. Sonstige Verwaltungs- und Betriebserträge	10.000,00 €	F. Erstattungen an das Land (UmschülerInnen) 40.800,00 €
G. Zuweisung Land Reisekosten etc.	3.000,00 €	G. Beitrag Internatskosten (Kiek in) 393.000,00 €
H. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	45.700,00 €	H. Zahlung von Schulkostenbeiträgen der Stadt Neumünster 310.500,00 €
I. Abschreibungsausgleich	138.000,00 €	I. Aufwendungen für städtische Dienstleistungen 26.600,00 €
J. Betriebszuschuss Anstaltsträger	1.460.400,00 €	J. Aufwendungen der sonstigen Bildungsangebote des RBZ 1.000,00 €
		K. Aufwendungen Land Reisekosten etc. 3.000,00 €
		L. Aufwendungen Festwert ohne Schulbücher 50.000,00 €
		M. Abschreibungen 183.700,00 €
Summe Erträge	2.985.300,00 €	Summe Aufwendungen 2.985.300,00 €

2. Finanzplan

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

A. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.939.600,00 €	A. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2.801.600,00 €
--	----------------	---

Investive Einzahlungen

B. Investitionszuschuss Anstaltsträger	27.500,00 €	B. Investive Auszahlungen 165.500,00 €
Summe Einzahlungen	2.967.100,00 €	Summe Auszahlungen 2.967.100,00 €

¹ Büromöbel, EDV Standardarbeitsplätze, Schulmöbel, EDV-Räume

Stellenplan 2011

Walther-Lehmkuhl-Schule

Nr.	Stellenbezeichnung	Bewertung Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.06.10	Bewertung lfd. Jahr	Std./KU/KW-Vermerke/Bemerkungen	städtische MA
1	Amtsrat/-rätin	A12	A12	A12	RBZ-Büro	x
2	Beschäftigte/r	6	6	6		x
3	Beschäftigte/r	3/5	5	3/5	30,39 ku 30	x
4	Beschäftigte/r	3/5	5	3/5	30,39 ku 30	x
5	Hausmeister/-in	6	6	6		x
6	Hausmeister/-in	5/6	5	6		x

**SWN
Stadtwerke
Neumünster
Beteiligungen
GmbH**

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen jeder Art an Unternehmen, deren Gegenstand

- die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme und additiven Energien sowie die Nutzbarmachung regenerativer Energiequellen ist.
- energienahe Dienstleistungen sind,
- alle zu den vorstehend genannten Unternehmensgegenständen gehörende und ähnliche Geschäfte wie Telekommunikation, Datenübertragung, Geschäftsbesorgung, Betriebsführung sowie Errichtung von Anlagen und deren Verpachtung ist,
- der Betrieb von Bädern und die Personenbeförderung im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs ist,
- die Entsorgung und Verwertung von Abfällen durch Errichtung und Betrieb eigener oder fremder Abfallentsorgungsanlagen nebst dazugehörigen Einrichtungen zur Abfallverwertung zum Transport von Abfällen und dergleichen sowie die Entsorgung und Verwertung von anderen entsorgungsbedürftigen Stoffen ist.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer:

- Dipl.-Kfm. Bernd Michaelis
- Dipl.-Ing. Mathias Trunk

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Wolf-Rüdiger Fehrs	Stadt Neumünster	Sales Manager
Stellv. Vorsitzende/r:	Uwe Schlüter	Arbeitnehmervertreter	
	Hauke Hansen	Stadt Neumünster	Finanzbeamter
	Bernd Delfs	Stadt Neumünster	Berufssoldat a. D.
	Hauke Hahn	Stadt Neumünster	Bankkaufmann
	Michael Braasch	Arbeitnehmervertreter	
	Dietmar Hirsch	Arbeitnehmervertreter	
	Andreas Kluckhuhn	Stadt Neumünster	Richter
	Michael Schaarschmidt	Stadt Neumünster	Unternehmensberater
	Stephan Kommoß	Stadt Neumünster	Dipl.- Forstwirt

Gesellschaftervertreter der Stadt Neumünster: Hauptausschuss der Stadt Neumünster, sowie der Oberbürgermeister und der Stadtpräsident

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Stadt Neumünster	100%	40.978.350 Euro
Stammkapital		40.978.350 Euro

Beteiligungen:	SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	100 %	49.882.250 Euro
	SWN Bäder und Verkehr GmbH	100 %	25.000 Euro
	SWN Entsorgung GmbH	100 %	25.000 Euro
	EVN Service GmbH	37,1 %	74.250 Euro

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	14 794		16 962
2. abzüglich Stromsteuer	<u>258</u>		<u>295</u>
3. Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)		14 536	16 667
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1 397</u>		<u>775</u>
Summe Gesamtleistung		15 933	17 442
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1 787		1 686
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>5 428</u>		<u>5 370</u>
		7 215	7 056
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3 261		4 240
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	905		1 087
davon für Altersversorgung: 260 TEUR	<u></u>		<u>(260)</u>
		4 166	5 327
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4 130	4 037
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2 541	2 981
9. a) Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	9 151		5 296
b) An Organgesellschaften weiterbelastete Steuern	<u>855</u>		<u>408</u>
		10 006	5 704
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		66	63
davon aus verbundenen Unternehmen: 66 TEUR			(63)
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		261	419
davon aus verbundenen Unternehmen: 89 TEUR			(140)
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		3 350	3 056
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1 374	1 678
davon an verbundene Unternehmen: 203 TEUR			(417)
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>3 490</u>	<u>- 507</u>
15. Außerordentliche Erträge		<u>0</u>	<u>86</u>
17. Außerordentliches Ergebnis		0	86
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1 532	684
19. Sonstige Steuern		<u>2</u>	<u>3</u>
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>1 956</u>	<u>- 1 108</u>



Wirtschaftsplan

2011

**SWN Stadtwerke Neumünster
Beteiligungen GmbH**

Bericht
zum Wirtschaftsplan der
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH
für das Wirtschaftsjahr 2011

1. Erfolgsplan (Plan-Gewinn- und Verlustrechnung, Blatt 1)

Neben der Gesamtdarstellung der Gesellschaft auf Blatt 1 befindet sich die Mittelfristplanung auf Blatt 1a. Eine separate Übersicht des Wirtschaftsplanes 2011 für den Verkehrsbetrieb folgt als Blatt 1b. Die geplante Entwicklung des Verkehrsbetriebes wird in einem eigenen Textteil vorgestellt. Einen Überblick über die wichtigsten verwendeten Prämissen bietet die Anlage „Grundsatz-Prämissen“ im Anschluss an diesen Bericht.

Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1)

Die Betriebsführungserlöse für den SWN-Konzern (5,3 Mio. €), die Pachterlöse von der MBA Neumünster GmbH (5,1 Mio. €), die Erlöse des Verkehrsbetriebes (2,7 Mio. €) und der Stromverkauf an die Stadt Neumünster (1,9 Mio. €) bilden mit über 93 % der Summe der Umsatzerlöse den Schwerpunkt dieser GuV-Position.

Innerhalb des Konzerns nimmt der Kaufmännische Service auch die Verantwortung für die IT wahr. Um den in diesem Bereich stark gestiegenen Anforderungen der Konzerngesellschaften und relevanten haftungsrechtlichen Fragen in Zukunft entsprechen zu können, werden die Mitarbeiter der IT durch einen externen Dienstleister unterstützt. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist in erster Linie auf die Weiterbelastung der durch diesen Sachverhalt erhöhten Betriebsführungsentgelte zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Erträge (Zeile Nr. 2)

Unter dieser Position werden u.a. die Erträge aus der Vermietung des Kundenzentrums am Kuhberg (0,2 Mio. €), die konzerninterne Weiterverrechnung von kaufmännischen Auszubildenden (0,3 Mio. €) und die Erstattung der Stadt für die Abrechnung der Abwassergebühren (0,3 Mio. €) ausgewiesen. Im Vorjahresvergleich steigt diese GuV-Position von 1,1 Mio. € auf 1,4 Mio. €. Ursächlich hierfür sind von der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH weitergereichte Zahlungen der Schleswig-Holstein Netz AG (SH Netz) im Rahmen der treuhänderischen Tätigkeiten, die allerdings nur für 2011 eingeplant sind.

Materialaufwand (Zeilen Nr. 3 a u. b)

Maßgebend für den gesamten Materialaufwand sind der Strombezug von der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH (Zeile Nr. 3 a) sowie die bezogenen Leistungen für den ÖPNV (enthalten in Zeile Nr. 3 b) von den Verkehrsbetrieben Hamburg – Holstein (VHH).

Die Abrechnungen der VHH (4,8 Mio. €) erfahren in 2011 eine Steigerung um 2,3 %. Das Absinken der bezogenen Leistungen ist durch einen Ausweiswechsel zu erklären. Die Pacht des Bus-Betriebshofes wird jetzt unter den Miet- und Pachtaufwendungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen geführt.

Personalaufwand (Zeilen Nr. 4 a u. b)

Gegenüber dem Vorjahr wurden die Entgelte um die zu erwartende Tarifsteigerung, Anpassung der Sozialversicherungen sowie für individuelle Veränderungen um 2,5 % erhöht. Als Basis zur Ermittlung der Entgelte dienen der Stellenplan (Blatt 8) der Gesellschaft und dessen Entwicklung. Das Absinken gegenüber dem voraussichtlichen Ist und dem Wirtschaftsplan für 2010 liegt in der geringeren Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit (saldiert mit den Verbräuchen nur 0,2 Mio. €) und dem Wechsel der Stabsstelle „Einkauf und Auftragsabrechnung“ in die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH.

Abschreibungen (Zeile Nr. 5)

In 2011 verringert sich das Anlagevermögen um 4,7 Mio. € durch die vorgesehenen Abschreibungen. Davon entfallen 3,8 Mio. € auf die MBA-Anlage. Daneben sind auch Abschreibungen für den IT-Bereich (u.a. die NTS suite) in Höhe von 0,6 Mio. € geplant.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Zeile Nr. 6)

Hierbei handelt es sich in erster Linie um Honorare und Fremdleistungen sowie Werbeaufwendungen, Raum- und sonstige Verwaltungskosten. Der drastische Anstieg gegenüber dem Vorjahr (+2,0 Mio. €) ergibt sich aus zwei oben bereits erwähnten Sachverhalten: Zum Einen wird die Pacht des Bus-Betriebshofes nun hier ausgewiesen, zum Anderen fallen neben den regelmäßigen Aufwendungen des IT-Dienstleisters auch Einmalkosten an, die zur Synchronisierung der Rechenzentren benötigt werden.

Ergebnisabführung (Zeilen Nr. 7 a u. 9)

Bei der Betrachtung des zeitlichen Verlaufs dieser GuV-Position ist zu berücksichtigen, das im Ist 2009 und im Wirtschaftsplan 2010 nur ein 75,1 %-Anteil des Ergebnisses der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH an die Gesellschaft abgeführt wurde. Mit der rückwirkenden Abspaltung des Strom- und Gasnetzes und dem einhergehenden Ausscheiden des Mitgesellschafters E.ON Hanse

zum 01.01.10 ist in das voraussichtliche Ist und den vorliegenden Plan nun die vollständige Ergebnisabführung der Stadtwerke eingerechnet.

Die Ergebnisabführung der Stadtwerke in 2010 ist durch verschiedene positive Sondereffekte wie den kalten Winter beeinflusst. Höhere Erlöse und gesunkener Energiebedarf sorgen bei der SWN Bäder und Freizeit GmbH für eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2010 von rd. 120 T€. In 2011 werden rd. 14 % weniger Entsorgungsmengen auf der Deponie der SWN Entsorgung GmbH abgelagert. Hierdurch verringert sich das Ergebnis der Gesellschaft im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2010 um ca. 0,2 Mio. €. Bei der Entsorgung gilt es besonders, die Auswirkungen des Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zu beachten. Müsste die Gesellschaft wie bisher in jedem Jahr eine Zuführung zur Rückstellung leisten, wäre das Ergebnis in 2011 bereits negativ.

Zum besseren Überblick ist der Jahresvergleich der jeweiligen Ergebnisabführungen dargestellt:

In T€	Vor. Ist 2010	W'Plan 2011
StW	10.520	6.526
ES	774	573
BF	./ 3.501	./ 3.380

Zinsergebnis (Zeilen Nr. 8 u. 10)

Das Zinsergebnis der Gesellschaft ist erstmals positiv (4,4 Mio. €). Durch die Beteiligung an der SH Netz erhält die Gesellschaft eine Dividende auf ihre Anteile. Diese Dividende setzt sich aus einer garantierten Zahlung (5,25 %) und einer erwarteten Zusatzdividende (0,75 %) zusammen. Da zum Zeitpunkt der Erstellung des voraussichtlichen Ist und des Wirtschaftsplanes noch nicht alle Verträge und buchhalterischen Fragen unterschrieben bzw. abschließend geklärt waren, ist aus Sicht des „vorsichtigen Kaufmannes“ im voraussichtlichen Ist keine Dividende berücksichtigt worden. Im Wirtschaftsplan findet die Prämisse Anwendung, dass in 2011 sowohl die Garantie- als auch die Zusatzdividende für 2010 nach Feststellung des Jahresabschlusses der SH Netz zur Auszahlung kommen. Weiterhin wird angenommen, dass die Garantiedividende für 2011 als Forderung ergebniswirksam eingebucht werden kann. Durch diese Prämissen ist eine Gesamtdividende von 5,5 Mio. € im Zinsergebnis berücksichtigt. Die Höhe des Zinsaufwandes wird in erster Linie durch die Zinsen für den MBA-Bau (0,8 Mio. €), die KIF-Zinsen des Bades (0,3 Mio. €) und die Aufwendungen für die Kredite für den Bau des Kundenzentrums (0,2 Mio. €) definiert. Die Zinsaufwendungen des konzerninternen Cashpoolings liegen aufgrund des niedrigen Zinsniveaus bei 0,1 Mio. € (Plan 2010 0,6 Mio. €). Generell ist auch im voraussichtlichen Ist 2010 ein vergleichbares Zinsniveau gegeben, jedoch sind hier auch Stückzinsen in Höhe von 0,4 Mio. € enthalten, die im Rahmen des Erwerbs von 3.349 Aktien der SH Netz angefallen sind.

Ergebnisdarstellung (Zeile Nr 11 - 15)

Ohne die Ergebnisabführungsverträge, den Verkehrsbetrieb und die KIF-Zinsen des Schwimmbades beträgt das „Eigen-“ Ergebnis der Gesellschaft ./ 1,2 Mio. €. Dies ergibt sich u.a. durch die Tätigkeiten der kaufmännischen Bereiche für die Gesellschaft, die Zukunftsprojekte (insbesondere IT) und die Risikorückstellung für zukünftige Betriebsprüfungen.

Durch den Nachteilsausgleich der E.ON Hanse AG im Rahmen der Abspaltung des Strom- und Gasnetzes ist eine Summe von 18,0 Mio. € geflossen. Mit der Betriebsprüfung ist man überein gekommen, diese Zahlung als Rechnungsabgrenzungsposten zu behandeln, der über einen Zeitraum von 10 Jahren ergebniswirksam aufgelöst wird. Da es sich um ein periodenfremdes Ergebnis handelt, wird es als außerordentliches Ergebnis ausgewiesen. In 2010 ist als Ausgleich für die disquotale Abspaltung ein Betrag in Höhe von 0,5 Mio. € in dieser Position enthalten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2011 beträgt 6,6 Mio. €. Nach Abzug sämtlicher Steuern ergibt sich ein **Jahresüberschuss von 5,9 Mio. €.**

Ergebnisvorschau

Für die Wirtschaftsjahre 2012 bis 2015 befindet sich eine GuV-Darstellung auf Blatt 1a. Zur schnellen Übersicht hier die voraussichtlichen Jahresüberschüsse in der Vorschau:

Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
2.669 T€	3.369 T€	2.761 T€	600 T€

Bei den vorgenannten Werten handelt es sich um „Brutto“ - Werte vor Zahlung der Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlages. Außerdem ist bei diesen Überschüssen noch keine Rücklagenzuführung beachtet.

Durch den Ausweis der kompletten Dividende für 2010 und der garantierten Dividende für 2011 im Planjahr 2011 ist das „Absacken“ des Ergebnisses nachvollziehbar. Zusätzlich profitiert die Ergebnisabführung aus den Stadtwerken nicht wie in 2011 von positiven Sondereffekten (z.B. Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1,7 Mio. € beim Vertrieb). Die fallende Tendenz ab 2013 beruht u.a. auf der Schließung der Deponie der SWN Entsorgung GmbH im Sommer 2014 sowie den wieder einsetzenden Zuführungen zur Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung (2014 und 2015 jeweils 0,8 Mio. €). Im Planungszeitraum 2013 - 2015 sinkt die Ergebnisabführung der SWN Entsorgung GmbH durch diese Effekte um 1,7 Mio. €. Die Ergebnisabführung der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH wird in 2015 besonders durch das stark sinkende EBS-Preisniveau und den durch

den weiteren Ausbau der Telekommunikation in der Stadt Neumünster bedingten Kapitalbedarf beeinflusst.

Nähere Erläuterungen zur Sparte Verkehr (s. Blatt 1b)

Um die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsfeldes Verkehr besser nachvollziehen zu können, ist der zeitliche Verlauf ab 2009 auf einem gesonderten Erfolgsplan (Blatt 1b) angegeben.

Die Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1) des Verkehrsbetriebes stehen in enger Abhängigkeit zu den Vorgaben des Schleswig-Holstein-Tarifes. Die Erwartungen der Umsatzerlöse (bei geplanten 2.900.000 Fahrgästen) in Höhe von 2.719 T€ setzen sich aus den Verkaufserlösen „Fahrgeld“ und aus den Erlösen für Ausgleichszahlungen u. a. für den Schwerbehinderten- und Ausbildungsverkehr und für die Schwimmfahrten der Neumünsteraner Schulen zusammen.

Der Gesamtaufwand der Sparte Verkehr wird maßgeblich durch die Kosten für die Durchführung des Linienverkehrs bestimmt (Zeilen Nr. 3a u. 3b). Diese betragen mit 4.766 T€ rd. 82,6 % des Gesamtaufwands.

Die Entwicklung der Gesamtkosten hängt entscheidend von den vertraglichen Bedingungen über die Leistungen zum Linienverkehr durch die VHH ab. Für die gefahrenen Linienkilometer erhält diese einen jährlich anzupassenden Kilometersatz. Durch diesen sind alle Betriebs- und Kapitalkosten abgedeckt, die vor Übernahme des ÖPNV durch die VHH allein durch die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH zu tragen waren. Da seit Vertragsbeginn keine Anpassungen für den Kilometersatz durchgeführt wurden, ist in 2011 eine Steigerung von 2,3 % eingeplant.

Gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2010 werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Zeile Nr. 6) höher geplant. Hier sind nun die Pachtkosten für der Betriebshof in Höhe von 384 T€ enthalten, der laut Ausschreibung dem Dienstleister von der Gesellschaft entgeltfrei zur Verfügung gestellt wird. Im voraussichtlichen Ist 2010 sind diese Kosten wie beschrieben noch im Materialaufwand (Nr. 3b) erfasst. Außerdem fallen hier unter anderem die Betriebsführungsaufwendungen, die Pacht der Gastankstelle sowie Provisionen der Fahrkartenagenturen an.

Insgesamt erwarten wir für 2011 in der Sparte Verkehr ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Zeile Nr. 9) in Höhe von ./. 3.045 T€.

Ergebnisvorschau

Für die Wirtschaftsjahre 2012 – 2015 (nach heutigem Wissensstand) gehen wir von einer weiteren Ergebnisverschlechterung aus. Dies liegt in den erwarteten Preissteigerungen der VHH begründet, die durch die angenommenen Anpassungen des Schleswig-Holstein-Tarifes nicht komplett aufgefangen werden können.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Sparte Verkehr

Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
./ 3.096 T€	./ 3.140 T€	./ 3.182 T€	./ 3.225 T€

2. Investitionen und deren Finanzierung

Der Finanzplan zeigt auf Blatt 2 und 3 für die Jahre 2010 – 2015 die Einnahmen und Ausgaben. Für das Jahr 2011 werden 10.189 T€ für Einnahmen und Ausgaben geplant. Zur Erläuterung der Abweichungen zwischen Finanz- und Investitionsplan dient Blatt 4. Hier ist zu erkennen, bei welchen Investitionsmaßnahmen sich ein zeitliches Auseinanderlaufen zwischen der Genehmigung im Investitionsplan und der Berücksichtigung in der Finanzierung ergibt.

Die Investitionen der Gesellschaft finden sich auf Blatt 5 und betragen 2,8 Mio. €. Die Optimierung der MBA-Anlage ist auch in 2011 der investive Schwerpunkt (2,0 Mio. €). Fast die Hälfte der Investitionen entfallen auf die Optimierung der Rotteanlage (0,9 Mio. €). Für die folgenden Jahre des Planungszeitraumes sind für die MBA-Anlage allerdings nur kleinere Austauschinvestitionen und Ersatzteile vorgesehen.

Das Investitionsbudget des gesamten SWN-Konzerns beläuft sich in 2011 auf 28,1 Mio. €. Für die Jahre 2012 bis 2015 ergibt sich eine Plansumme von 136,0 Mio € (Blatt 6 u. 7). Anteilig entfallen für den gesamten Planungszeitraum auf das neue Geschäftsfeld Telekommunikation Investitionen von 97,5 Mio. €.

3. Stellenplan

Der Stellenplan der Gesellschaft ist auf Blatt 8 abgebildet. Eine detaillierte Darstellung der Stabsstellen und Bereiche lässt sich den Blättern 9 bis 12 entnehmen. Die Zusammenfassung des Konzerns findet sich auf Blatt 13.

Allgemeine Entwicklung

Durch die Abspaltung des Netzbetriebs und der Beteiligung an der Schleswig-Holstein Netz AG sind die entsprechenden Sollstellen entfallen.

Bei SWN verbliebene und an die Schleswig-Holstein Netz AG bzw. E.ON Hanse AG überlassene Mitarbeiter sind dem Bereich „Technischer Service (TS)“ zugeordnet worden.

Das Geschäftsfeld Telekommunikation, das im Jahr 2010 neu aufgebaut wurde, bringt neben einer zusätzlich erforderlich gewordenen Stelle im eigenen Bereich weitere neue Stellen in den involvierten Bereichen „Marketing (MA)“ und „Vertrieb Privatkunden (VEP)“ mit sich.

Die Stabsstelle „Einkauf und Auftragsüberwachung (EA)“ ist mit Wirkung vom 01.04.2010 von der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH auf die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH übergegangen. Gleichzeitig wurde EA neu strukturiert und umfasst nunmehr auch das Lager sowie das Fuhrparkmanagement.

In anderen Bereichen bleibt der Personalbedarf stabil, die Sollstellenzahlen sind weitestgehend erreicht.

Entwicklung der Mitarbeiterzahl im SWN-Konzern bis 2012

Altersteilzeit

Der Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeitarbeit (TV-ATZ) ist zum 31.12.2009 ausgelaufen. Mit dem Tarifabschluss zum 01.01.2010 ist die Altersteilzeitregelung deutlich eingeschränkt worden. Das früheste Eintrittsalter ist von 55 auf 60 angehoben worden. Zudem ist der Abschluss neuer Altersteilzeitverträge auf Stellenabbaubereiche beschränkt. Die Zahl der Neuabschlüsse wird dementsprechend in den kommenden Jahren sehr gering ausfallen, da die in Frage kommenden Mitarbeiter meist bereits ein ATZ-Arbeitsverhältnis nach dem TV-ATZ abgeschlossen haben.

Bei der Bäder und Freizeit GmbH gibt es ein Altersteilzeitarbeitsverhältnis, die Freistellungsphase beginnt im Januar 2011. Kein Mitarbeiter der MBA Neumünster GmbH hat einen Altersteilzeitvertrag.

In den übrigen beiden Gesellschaften stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
Mitarbeiter in Altersteilzeit:	46	41	34
davon Mitarbeiter in Arbeitsphase:	33	23	13
davon Mitarbeiter in Freistellungsphase:	13	18	21

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012
Mitarbeiter in Altersteilzeit:	11	10	10
davon Mitarbeiter in Arbeitsphase:	9	9	4
davon Mitarbeiter in Freistellungsphase:	2	1	6

Verrentung

Die Regelaltersrente ohne vorherige Altersteilzeit erreichen bis Ende 2012 voraussichtlich nur zwei Mitarbeiter. Ausnahmen sind durch die vorzeitige Inanspruchnahme der Rente mit Abschlägen möglich.

Befristete Arbeitsverhältnisse

Von den derzeit in den SWN-Gesellschaften beschäftigten 387 Personen stehen 14 in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Zwei Verträge laufen im Jahr 2011 aus, elf weitere im Jahr 2012, ein Vertrag ist bis 2014 befristet.

Bei der MBA Neumünster GmbH sind von 102 Arbeitsverhältnissen zehn befristet. Alle zehn Verträge enden im Jahr 2011.

Zusammenfassung

Durch den Ablauf von Zeitverträgen und die altersbedingten Austritte reduziert sich die Mitarbeiterzahl im SWN-Konzern in den kommenden zwei Jahren voraussichtlich um insgesamt 51 Personen, die unter Berücksichtigung der Stellenplanung zu ersetzen wären:

Grund des Austritts	2011	2012	Gesamt
ATZ-Freistellung	10	15	25
Ablauf Zeitvertrag	2	11	13
Regelaltersrente (nach ATZ)	6	7	13
Summe	18	33	51

Auszubildende

Im SWN Konzern sind derzeit 50 Auszubildende beschäftigt, davon 47 bei der MBA Neumünster GmbH. Im Jahr 2011 wird SWN wieder 14 jungen Menschen einen Ausbildungsplatz anbieten.

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

Blatt 1

Erfolgsplan 2011

	Ist	W'Plan	vorauss. Ist	W'Plan
	2009	2010	2010	2011
1. Umsatzerlöse	14.536.345	15.518.147	15.340.176	16.056.689
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.396.355	1.151.627	1.134.795	1.398.159
Gesamtleistung	15.932.700	16.669.774	16.474.971	17.454.848
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.786.892	2.070.616	1.935.013	1.990.708
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.428.087	5.461.500	5.400.400	5.151.461
	7.214.978	7.532.116	7.335.413	7.142.169
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.261.449	3.549.848	3.472.345	3.268.207
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	904.903	867.027	831.476	784.542
davon Altersversorgung	259.827	262.055	237.788	200.400
	4.166.352	4.416.875	4.303.821	4.052.749
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.129.728	4.550.755	4.441.285	4.738.741
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.540.893	2.788.917	2.883.263	4.934.172
Summe Aufwand (ohne Zinsen, Steuern, EAV)	18.051.951	19.288.663	18.963.782	20.867.831
7. a) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	9.150.864	9.672.016	11.294.198	7.098.791
b) An Organgesellsch. weiterbel. Steuern	854.507	583.841	998.149	1.897.496
	10.005.371	10.255.857	12.292.347	8.996.287
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	327.233	253.000	250.000	5.756.357
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.349.573	3.501.284	3.501.284	3.380.175
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.373.659	1.830.000	1.784.176	1.323.000
11. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.490.121	2.558.684	4.768.076	6.636.486
12. außerordentliches Ergebnis	0	0	481.616	1.802.517
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.531.990	780.123	1.976.647	2.545.287
14. Sonstige Steuern	2.240	5.540	3.790	3.700
15. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.955.890	1.773.021	3.269.255	5.890.016
16. Verlustvortrag bzw. Verlustverrechnung	-1.107.714	0	0	0
17. Gewinnausschüttung an Stadt NMS	848.176	1.423.021	1.790.855	5.890.016
18. Rücklagenzuführung	0	350.000	1.478.400	0
19. Jahresergebnis	0	0	0	0

Statistischer Hinweis:

Aus steuerlichen Gründen trägt die SWN Beteiligungen GmbH KIF-Darlehen des Bad am Stadtwald.

Für 2009-2011 ergeben sich folgende Zinsen: 296.102 270.000 270.000 268.000

SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

Erfolgsplan: Mittelfristplanung 2012 - 2015

	W'Plan 2012	W'Plan 2013	W'Plan 2014	W'Plan 2015
1. Umsatzerlöse	16.237.223	16.275.833	15.908.464	15.587.231
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.036.463	1.036.193	1.059.709	1.053.927
Gesamtleistung	17.273.687	17.312.026	16.968.173	16.641.158
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.051.705	2.051.000	2.113.798	2.176.297
b) Aufwand für bezogene Leistungen	5.224.861	5.299.363	5.374.982	5.451.735
	7.276.566	7.350.363	7.488.780	7.628.032
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.308.661	3.153.673	3.088.346	2.961.658
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	824.387	847.961	874.591	887.180
davon Altersversorgung	210.560	217.031	224.129	227.310
	4.133.048	4.001.634	3.962.937	3.848.838
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.547.305	4.588.956	4.596.267	4.014.784
	4.135.018	4.087.547	4.057.931	4.027.718
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Summe Aufwand (ohne Zinsen, Steuern, EAV)	20.091.937	20.028.500	20.105.915	19.519.373
7. a) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.399.054	5.713.471	5.870.856	4.023.642
b) An Organgesellsch. weiterbel. Steuern	1.096.887	991.276	1.100.145	1.104.756
	6.495.941	6.704.747	6.971.001	5.128.398
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.185.390	3.178.390	3.180.390	3.175.390
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.231.044	3.158.404	3.458.267	4.106.252
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.239.000	1.154.000	1.068.000	984.000
11. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.393.037	2.854.259	2.487.382	335.322
12. Außerordentliches Ergebnis	1.802.517	1.802.517	1.802.517	1.802.517
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.522.779	1.284.410	1.525.181	1.533.994
14. Sonstige Steuern	3.700	3.700	3.700	3.700
15. Jahresabschluss/Jahresfehlbetrag	2.669.076	3.368.667	2.761.019	600.146
16. Verlustvortrag bzw. Verlustverrechnung	0	0	0	0
17. Gewinnausschüttung an Stadt NMS	2.669.076	3.368.667	2.761.019	600.146
18. Rücklagenzuführung	0	0	0	0
19. Jahresergebnis	0	0	0	0

Statistischer Hinweis:

Aus steuerlichen Gründen trägt die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH KIF-Darlehen des Bad am Stadtwald.

Für 2012-2015 ergeben sich folgende Zinsen:

240.000

212.000

183.000

155.000

Verkehrsbetrieb

Erfolgsplan 2011

	Ist	W'Plan	vorauss. Ist	W'Plan
	2009	2010	2010	2011
1. Umsatzerlöse	2.608.532	2.620.760	2.802.400	2.719.018
2. Sonstige betriebliche Erträge	20.231	3.000	3.000	2.500
Gesamtleistung	2.628.763	2.623.760	2.805.400	2.721.518
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.050	25.500	35.500	36.500
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.244.552	5.311.900	5.243.400	4.960.363
	5.265.602	5.337.400	5.278.900	4.996.863
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	59.003	79.262	77.963	72.539
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	14.159	13.978	13.749	12.344
davon Altersversorgung	3.587	3.551	3.493	3.580
	73.162	93.240	91.712	84.883
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm. und Sachanlagen	4.147	5.714	6.462	5.444
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	243.046	330.561	325.638	679.568
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	5.585.957	5.766.915	5.702.712	5.766.758
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.957.193	-3.143.155	-2.897.312	-3.045.240
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11. Sonstige Steuern	237	240	240	0
12. Jahresergebnis	-2.957.430	-3.143.395	-2.897.552	-3.045.240

Finanzplan - Einnahmen
für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2015
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

Nr.	Bezeichnung	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
1	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	1.796.900	323.400	215.900	142.200	61.200	4.900
	- davon für Vorruhestand und Altersteilzeit	318.500	323.400	215.900	142.200	61.200	4.900
	- davon MBA wg. unterschiedl. Laufzeit Einnahmen / Ausgaben und wg. Abbruchverpflichtung	350.000					
	- davon Rücklage für die bei der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH aufgrund des Verkaufs und Rückkaufs des Technischen Service aufgedeckte stille Reserve	1.128.400					
2	Rückflüsse von Darlehen	585.400					
3	Veräußerung Finanzanlagen (Insolvenzversicherung Altersteilzeit)				50.000	128.100	245.600
4	Abschreibungen	4.411.400	4.738.700	4.547.300	4.589.000	4.596.300	4.014.800
5	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6	Zahlung aufgrund des Kooperationsvertrages	14.545.300					
7	Kredite (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)	1.089.200					
8	Freie Deckungsmittel am Periodenanfang	3.067.000	5.116.800	159.600	93.900	36.000	12.700
	Gesamt	25.505.200	10.188.900	4.932.800	4.885.100	4.831.600	4.288.000

Finanzplan - Ausgaben
für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2015
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

Nr.	Bezeichnung	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
1	Verbrauch von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter (hier Altersteilzeitauflösung)	77.000	114.200	131.800	283.100	324.800	454.200
2	Gewährung von Darlehen	24.950					
3	Investitionen 1)	2.202.700	3.246.400	931.800	1.100.300	992.300	1.251.300
	Finanzanlagen	14.394.350	211.400	108.200			
	- davon Aktien SH Netz AG	14.224.850					
	- davon Insolvenzversicherung Altersteilzeit	169.500	211.400	108.200			
4	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	2.398.100	2.390.000	2.417.600	2.430.000	2.443.200	2.453.500
5	Konzernfinanzclearing	1.291.300	4.067.300	1.249.500	1.035.700	1.058.600	68.200
6	Freie Deckungsmittel am Periodenende	5.116.800	159.600	93.900	36.000	12.700	60.800
	Gesamt	25.505.200	10.188.900	4.932.800	4.885.100	4.831.600	4.288.000

1) Zu den Abweichungen zum Investitionsplan bitte Blatt 4 beachten

Erläuterungen zu den Abweichungen
zwischen Investitionsplan und Finanzplan
für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2015
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

	genehmigter Investitionsplan 2010	Investitionsplan 2011
	3.661.000	2.786.400
a) Veränderungen lt. Blatt 4 des Nachtrages	-1.098.300	
Zwischensumme lt. Blatt 5	2.562.700	
b) Veränderungen aus Zeitverschiebungen		
aus 2008		
Kundenzentrum	100.000	
aus 2010		
Software	-460.000	460.000
Summe Veränderungen	-360.000	460.000
Neuer Ansatz im Finanzplan	2.202.700	3.246.400

Die Veränderungen entstehen dadurch, dass die Investitionen bereits für ein bestimmtes Jahr genehmigt wurden, die Ausführung aber erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden bzw. werden konnten.

Investitionsprogramm für 2011 - 2015
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bauvorhaben und Beschaffungen						
Grundstücke und Gebäude	57 000	0	0	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung						
Büroausstattung	26 100	27 900	23 800	22 300	24 300	23 300
Software	699 100	509 100	197 600	143 600	108 600	263 600
Telekommunikation						
Telefonanlage	52 000	52 000	26 000	250 000	25 000	0
LWL Ring Stadt Neumünster		25 000	25 000	25 000	25 000	25 000
Sonstige Anlagen						
	78 000	62 000	8 000	8 000	8 000	38 000
MBA -Grundstücke und Gebäude-						
	0	70 000	150 000	150 000	150 000	150 000
MBA -Anlagen-						
	1 648 500	2 039 000	500 000	500 000	650 000	750 000
Verkehrsbetrieb						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 000	1 400	1 400	1 400	1 400	1 400
Summe SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	2 562 700	2 786 400	931 800	1 100 300	992 300	1 251 300
(Information ohne MBA und Verkehr)	912 200	676 000	280 400	448 900	190 900	349 900

Investitionsprogramm für 2011 - 2015 Zusammenstellung Konzern

Bauvorhaben und Beschaffungen						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
1. Allgemein	253 200	198 600	201 400	197 600	190 100	188 600
Summe 1. Allgemein:	253 200	198 600	201 400	197 600	190 100	188 600
2. Netze						
2.1. Strom - Sonstige	110 000	235 000	160 000	120 000	120 000	120 000
2.2. Gas - Sonstige	12 000	21 500	7 500	0	0	0
2.3. Netze Wasser	1 509 000	1 534 000	1 679 000	1 682 000	1 697 000	1 695 000
Summe 2. Netze:	1 631 000	1 790 500	1 846 500	1 802 000	1 817 000	1 815 000
3. Technischer Service	221 000	392 000	239 000	242 000	221 000	229 500
Summe 3. Technischer Service:	221 000	392 000	239 000	242 000	221 000	229 500
4. Vertrieb/Handel	95 000	225 000	35 000	35 000	35 000	40 000
Summe 4. Vertrieb/Handel:	95 000	225 000	35 000	35 000	35 000	40 000
5. Kraftwerk und Wärme						
5.1. Kraftwerk davon TEV	2 290 000 680 000	2 590 000 415 000	4 897 000 615 000	3 847 000 405 000	637 000 245 000	627 000 365 000
5.2. Wärme						
5.2.1. Fernwärme	5 424 000	6 125 000	3 710 000	5 130 000	4 770 000	4 750 000
5.2.2. Nahwärme	50 000	963 000	100 000	100 000	100 000	100 000
Summe 5. Kraftwerk und Wärme:	7 764 000	9 678 000	8 707 000	9 077 000	5 507 000	5 477 000

Investitionsprogramm für 2011 - 2015 Zusammenstellung Konzern

	2010		2011		2012		2013		2014		2015	
6. Bauvorhaben und Beschaffungen												
Telekommunikation	9 963 200		12 073 000		13 007 000		14 594 000		28 898 000		28 898 000	
Summe 6. Telekommunikation:	9 963 200		12 073 000		13 007 000		14 594 000		28 898 000		28 898 000	
Summe SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	19 927 400		24 357 100		24 035 900		25 947 600		36 668 100		36 648 100	
Summe SWN Bäder und Freizeit GmbH	239 400		278 500		295 000		165 000		285 000		135 000	
Verwaltung und Telekommunikation	912 200		676 000		280 400		448 900		190 900		349 900	
MBA -Grundstücke und Gebäude + Anlagen-	1 648 500		2 109 000		650 000		650 000		800 000		900 000	
Verkehrsbetrieb -Betriebs- und Geschäftsausstattung-	2 000		1 400		1 400		1 400		1 400		1 400	
Summe SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH	2 562 700		2 786 400		931 800		1 100 300		992 300		1 251 300	
Summe SWN Entsorgung GmbH	638 200		550 000		185 000		185 000		185 000		185 000	
Summe MBA Neumünster GmbH	155 000		166 400		143 500		141 500		141 500		135 500	
Summe Konzern	23 522 700		28 138 400		25 591 200		27 539 400		38 271 900		38 354 900	
Summe Konzern ohne TEV und MBA	21 039 200		25 448 000		24 182 700		26 342 900		37 085 400		36 954 400	

Stellenplan SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH -

Gesamtübersicht

Sachbereich	Jahr	2010			2011	2012
		Köpfe (Ist) zum 31.12.10	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz		
KS		23	20,7	20,8	21,8	21,8
Kaufmännischer Service						
RP		22	20,4	17,2	16,2	16,2
Recht und Personal						
SR		10	9,0	10,0	10,0	10,0
Steuern und Rechnungswesen						
GF, Stabsstellen, Sonstige		10	9,1	9,3	9,3	9,3
Geschäftsführung/Sonstige						
Gesamtsumme		65	59,2	57,3	57,3	57,3
SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH						

Stellenplan Kaufmännischer Service (KS)

Sachbereich	Jahr	2010		2011		2012	
		Köpfe (Ist) zum 31.12.10	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitäquivalenz	Sollstellen Vollzeitäquivalenz	Sollstellen Vollzeitäquivalenz	Sollstellen Vollzeitäquivalenz	Sollstellen Vollzeitäquivalenz
KS		2	1,5	1,5	1,5	1,5	
Kaufmännischer Service							
KSD		9 ^{*1}	8,2	8,3	9,3 ^{*2}	9,3	
Debitoren und Forderungsm.							
KSC		4	4,0	4,0	4,0	4,0	
Controlling							
KSI		8	7,0	7,0	7,0	7,0	
IT (Betrieb)							
Gesamtsumme Kaufmännischer Service		23	20,7	20,8	21,8	21,8	

Erläuterungen:

^{*1}

Die Sachbereichsleiterin Frau Andert ist in der Kopfzahl nicht enthalten (im Bereich RP bereits erfasst). In den Vollzeitäquivalenzwerten ist sie mit 0,5 Stellen im Bereich RP sowie mit 0,5 Stellen im Sachbereich KSD enthalten.

^{*2}

Tätigkeiten im Bereich der Zahlungsverbuchung werden von der EVU Services GmbH zum Sachbereich KSD verlagert. Die Verschiebung einer Vollzeitkraft ist vorgesehen.

Stellenplan Recht und Personal (RP)

Sachbereich	Jahr	2010		2011		2012	
		Köpfe (Ist) zum 31.12.10	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitäquivalenz	Sollstellen Vollzeitäquivalenz	Sollstellen Vollzeitäquivalenz	Sollstellen Vollzeitäquivalenz	Sollstellen Vollzeitäquivalenz
RP		12	10,9	10,7	10,7	10,7	
Recht und Personal							
Kostenstelle Entsorgung ehem. Mitarbeiter Entsorgung		3	3,0	0,0	0,0	0,0	
ESG		7	6,5	6,5	5,5 ^{*2}	5,5	
EVU Services GmbH							
Gesamtsumme Recht und Personal		22	20,4	17,2	16,2	16,2	

Erläuterungen:

^{*1}

Die stellvertretende Bereichsleiterin Frau Andert ist in der Kopfzahl enthalten, in den Vollzeitäquivalenzwerten ist sie abweichend mit 0,5 Stellen im Bereich RP sowie mit 0,5 Stellen im Sachbereich KSD enthalten.

^{*2}

Tätigkeiten im Bereich der Zahlungsverbuchung werden von der EVU Services GmbH zum Sachbereich KSD verlagert. Die Verschiebung einer Vollzeitkraft ist vorgesehen.

Stellenplan Steuern und Rechnungswesen (SR)

Jahr	2010		2011		2012	
	Köpfe (Ist) zum 31.12.10	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitäquivalenz	Sollstellen Vollzeitäquivalenz	Sollstellen Vollzeitäquivalenz	Sollstellen Vollzeitäquivalenz	Sollstellen Vollzeitäquivalenz
Sachbereich						
SR	1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Steuern und Rechnungswesen						
SRR	9	8,0	9,0	9,0	9,0	9,0
Buchhaltung/Finanzen						
Gesamtsumme	10	9,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Kaufmännischer Service						

Stellenplan Geschäftsführung, Stabstellen und Sonstiges

Sachbereich	Jahr	2010		2011	2012
		Köpfe (Ist) zum 31.12.10	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz
GF		1	1,0	1,0	1,0
Geschäftsführung					
AS		1	1,0	1,0	1,0
Arbeitssicherheit					
BR		2	1,6	1,6	1,6
Betriebsrat					
MA		2	2,0	2,0	2,0
Marketing					
UK		3	2,5	2,5	2,5
Unternehmenskommunikation					
VB		1	1,0	1,2	1,2
Verkehr					
Gesamtsumme Geschäftsführung und Stabsstellen		10	9,1	9,3	9,3

Stellenplan SWN-Konzern - Gesamtübersicht

Sachbereich	Jahr	2010		2011	2012
		Köpfe (Ist) zum 31.12.10	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz
KS		23	20,7	21,8	21,8
Kaufmännischer Service					
RP		22	20,4	16,2	16,2
Recht und Personal					
GF, Stabsstellen, Sonstige		10	9,1	9,3	9,3
Geschäftsführung/Sonstige					
BS		29	26,8	28,0	28,0
Freizeit/Bad					
SR		10	9,0	10,0	10,0
Steuern und Rechnungswesen					
EA		8	7,5	7,5	7,5
Einkauf und Auftragsüberwachung					
VE		40	32,1	35,8	36,8
Vertrieb					
TS		140	122,1	100,3	100,3
Technischer Service					
EZ		88	86,0	82,0	82,0
Erzeugung					
TK		17	17,0	18,0	18,0
Telekommunikation					
MBA		102	98,4	99,6	99,6
MBA Neumünster GmbH					
Gesamtsumme		489	449,1	428,5	429,5
SWN-Konzern					

Hallenbetriebe

Neumünster

GmbH

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

Hallenbetriebe Neumünster GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Durchführung von Veranstaltungen aller Art, Verlegung und Vertrieb von veranstaltungsbezogenen Handbüchern sowie die Vermietung und Verpachtung ihrer Einrichtungen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: - Dipl.-Betriebswirt Dirk Iwersen

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Uwe Döring	Stadt Neumünster	Landesminister a.D.
Stellv. Vorsitzende/r:	Gerd Kühl	Stadt Neumünster	Geschäftsführer
	Ulf Michel	Stadt Neumünster	Geschäftsführer
	Jürgen Böckenhauer	Stadt Neumünster	Dipl.-Verwaltungswirt
	Jan Eike Kummerfeldt	Stadt Neumünster	Finanzbeamter
	Gerhard Lassen	Stadt Neumünster	Gärtnermeister
	Bülent Kiroglu	Stadt Neumünster	Vollzugsbeamter
	Kai Hellendorn	Stadt Neumünster	Anwalt
	Ralf Ketelhut	Stadt Neumünster	Geschäftsführer

Gesellschaftervertreter der Stadt Neumünster: Hauptausschuss der Stadt Neumünster, sowie der Oberbürgermeister und der Stadtpräsident

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: Neumünster

Gesellschafter:

	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Stadt Neumünster	100%	2.556.459 Euro
Stammkapital		2.556.459 Euro

Beteiligungen: keine

TREUKOM GmbH

Anlage 1

Seite 1

10018 Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Aktivseite	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.506,00	8.662,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	204.610,97	410.766,97
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	20.241.828,35	20.896.483,35
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.620.105,68	2.815.077,86
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	75.471,19	57.444,90
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	265.490,41	184.379,49
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €		(0,00)
2. sonstige Vermögensgegenstände	56.435,62	70.354,08
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €		(0,00)
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.304.286,51	881.408,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.105,57	3.123,98
	24.787.840,30	25.327.700

TREUKOM GmbH

Anlage 1

Seite 2

10018 Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Bilanz zum 31.12.2009

Passivseite		Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€	€
A. Eigenkapital		2.556.459,41	2.556.459,41
I. Gezeichnetes Kapital			
II. Verlust			-1.083.343,92
Verlust des Vorjahres	-1.264.699,13		1.083.343,92
Ausgleich durch Gesellschafterin	<u>1.264.699,13</u>		<u>0,00</u>
	0,00		0,00
Jahresverlust	-997.305,35	-997.305,35	-1.264.699,13
B. Rückstellungen		45.327,71	50.060,18
1. sonstige Rückstellungen			
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		21.605.388,02	22.355.574,72
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	700.831,11		(715.310,98)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		133.710,82	149.419,24
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	133.710,82		(149.419,24)
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin		1.433.203,19	1.444.127,75
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	1.151.992,66		(1.162.917,22)
4. sonstige Verbindlichkeiten		11.056,50	36.758,76
davon			(36.758,76)
a) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:	11.056,50		(14.529,45)
b) aus Steuern	0,00		(3.637,01)
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit:	0,00		
		<u>24.787.840,30</u>	<u>25.327.700,93</u>

TREUKOM GmbH

Anlage 2

10018 Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Hallenbetriebe Neumünster GmbH
Gewinn- u. Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2009

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	5.307.287,41		5.220.105,64
2. andere aktivierte Eigenleistungen	164.201,61		197.861,91
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>17.505,38</u>	5.488.994,40	<u>57.806,79</u>
			5.475.774,34
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	626.639,28		570.751,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.677.564,18</u>		<u>1.762.489,75</u>
		2.304.203,46	2.333.241,32
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	995.480,61		1.204.274,39
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 39.880,71 €	<u>220.432,59</u>		<u>236.455,99</u>
		1.215.913,20	1.440.730,38
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.362.079,20	1.324.937,54
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>422.635,45</u>	<u>453.609,40</u>
		5.304.831,31	5.552.518,64
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		14.345,50	39.301,3
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.120.638,14</u>	<u>1.152.181,26</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-922.129,55	-1.189.617,33
11. sonstige Steuern		<u>75.175,80</u>	<u>75.081,80</u>
12. Jahresverlust		<u>-997.305,35</u>	<u>-1.264.699,13</u>

Wirtschaftsplan
der Hallenbetriebe Neumünster GmbH
für das Jahr 2011

Hallenbetriebe Neumünster GmbH Wirtschaftsplan 2011

Seite 1

Hallenbetriebe Neumünster GmbH Wirtschaftsplan 2011

Inhaltsverzeichnis	Seite 1
Zusammenstellung der Ergebnisse	Seite 2
Erfolgsplan	Seite 3
Erfolgsübersicht	Seite 4
Vermögensplan	Seite 5
Einzelnachweis der Investitionen	Seite 6
Personalplanung	Seite 7
Erläuterungen	Seite 8 + 9
Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2010-2014	Seite 10
a) Einnahmen u. Ausgaben insgesamt	
b) Einnahmen und Ausgaben, die sich auf den Haushalt der Gesellschafterin auswirken	
Investitionsprogramm	Seite 11

Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2011

Seite 2

Zusammenstellung der Ergebnisse für das Wirtschaftsjahr 2011

1. Es betragen

1.1.	im Erfolgsplan	
	die Erträge	5.480.000,00 €
	die Aufwendungen	6.825.000,00 €
	der Jahresgewinn	0,00 €
	der Jahresverlust	-1.345.000,00 €
1.2.	im Vermögensplan	
	die Einnahmen	1.230.000,00 €
	die Ausgaben	1.230.000,00 €

2. Es werden festgesetzt

2.1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen auf	0,00 €
2.2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	0,00 €
2.3.	der Höchstbetrag der Kassen- kredite auf	2.000.000,00 €

Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2011

Seite 3

Erfolgsplan

für das Wirtschaftsjahr 2011

Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2011 €	Planansatz 2010 €	Ergebnis 2009 €
1.	Umsatzerlöse	-5.200.000	-5.000.000	-5.307.287
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	-255.000	-255.000	-164.202
3.	sonstige betriebliche Erträge	-20.000	-200.000	-17.505
4.	Materialaufwand			
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.340.000	2.225.000	2.304.203
5.	Personalaufwand			
	Löhne und Gehälter	1.125.000	1.000.000	995.481
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	245.000	215.000	220.433
	davon für Altersversorgung	60.000	60.000	39.881
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen nach § 253 Abs. 2 Satz 1 des HGB	1.230.000	1.380.000	1.362.079
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	700.000	450.000	422.635
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-5.000	-10.000	-14.346
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.100.000	1.144.000	1.120.638
10.	Sonstige Steuern	85.000	85.000	75.176
11.	Jahresverlust	1.345.000	1.034.000	997.305

Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2011

Seite 4

Erfolgsübersicht der Hallenbetriebe GmbH für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2011

Aufwendungen	Betriebszweige						Aktivierte Eigenleistung
	Betrag insgesamt	Holstenhallen	Stadthalle Festsaal	Stadthalle Theater	Nordbau	€	
	€	€	€	€	€	€	€
1. Materialaufwand	2.175.000	900.000	230.000	160.000	850.000	35.000	0
Bezug von Fremden	165.000			0	165.000	180.000	0
Bezug von Betriebszweigen	1.125.000	430.000	115.000	40.000	360.000	32.000	0
2. Löhne und Gehälter	185.000	69.000	18.000	6.000	60.000	8.000	0
3. Soziale Abgaben	60.000	25.000	8.000	4.000	15.000	0	0
4. Aufwendungen für Altersversorgung	1.230.000	725.000	280.000	215.000	10.000	0	0
5. Abschreibungen	1.100.000	265.000	372.000	305.000	158.000	0	0
6. Zinsen u. ähnliche Aufw.	85.000	47.000	14.000	14.000	10.000	0	0
7. sonstige Steuern	700.000	474.000	80.000	50.000	96.000	0	0
8. Sonst. betriebl. Aufwendg.							
9. Summe 1 - 9	6.825.000	2.935.000	1.117.000	794.000	1.724.000	255.000	
10. Betriebserträge							
a) nach der G + V Rechnung	5.310.000	2.088.000	210.000	807.000	1.950.000	255.000	0
b) aus Lieferung an andere Betriebszweige	165.000	165.000	0	0	0	0	0
11. Betriebserträge gesamt	5.475.000	2.253.000	210.000	807.000	1.950.000	255.000	0
12. Betriebsergebnis							
Gewinn / Verlust	-1.350.000	-682.000	-907.000	13.000	226.000	0	0
Verlust	-1.350.000						
13. Finanzerträge	5.000						
14. außerordentl. Ergebnis	0						
15. UNTERNEHMENSERGEBNIS							
Gewinn / Verlust	-1.345.000						

Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2011

Seite 5

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2011

Nr.	Ausgaben Bezeichnung	Planansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2009	Erläuterungen zum Planansatz
		2011	Verpfl.Erm. 2011	2010		
1	2	3	4	5	6	7
1.	Investitionen					
	a) Holstenhallen Gutachten	565.000	0	740.000	306.484	
	b) Stadthalle	45.000	0	53.000	16.041	
	c) Stadthalle Theater					
	d) NordBau	65.000	0	32.000	8.699	
	Investitionen gesamt	675.000	0	825.000	331.224	
2.	Tilgung von Krediten					
	(ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	555.000	0	555.000	533.531	
	Sondertilgung				212.299	
	Summe	1.230.000	0	1.380.000	1.077.054	

Die Einnahmen betragen 1.230.000 €. Da keine anderen Einnahmen geplant sind, entspricht die Summe dem Ansatz der Abschreibung als Refinanzierungsmittel o.g. Ausgaben.

Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2011

Seite 6

Ausgaben Vermögensplan

Einzelnachweis der Investitionen u. Darlehenstilgungen

2011	Ausgaben	Verpflichtungs-	bisher	Gesamtaus-
Investitionen	€	ermächtigung	bereitgestellt	gabebedarf
lt. Nr. im Investitionsprogramm	€	€	€	€
A Holstenhallen				
0.1. Befestigung Aussenfläche, Beschilderung	30.000			30.000
0.2. Schaffung von Lagerfläche u. Einrichtung	0			0
0.3. Blitzableiter für alle Gebäude	0			0
0.4. Parkschränken, Außengelände	0			0
1.1. Tonanlage Halle 1, mobile Tonanlage	5.000			5.000
1.2. Heizung unterer Umgang Halle 1	0			0
1.3. Turmheizungen Halle 1	0			0
1.4. Renovierung Umgänge Halle 1	15.000			15.000
1.5. Belüftung Hallen 3. u. 4				0
2.1. Optimierung der Veranstaltungsräume	35.000			35.000
2.2. Reinigungsgeräte, Gabelstapler	5.000			5.000
2.3. Bühnenteile, Trennwände	15.000			15.000
2.4. Tische, Stühle,	65.000			65.000
2.5. GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	60.000			60.000
3.1. Aktivierungspflichtige Eigenleistungen z.B.	255.000			255.000
4.2. Küchengroßgeräte, Konvectomaten u.a.				0
4.3. GWG, Ergänzungen im Restaurant	15.000			15.000
4.4. Sanierung Südturm	65.000			65.000
B Umbau Holstenhallen				
5.1. Planungskosten Gutachten				
C NordBau				
7.1. Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	10.000			10.000
7.2. GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	45.000			45.000
7.3. NordBau Pavillon	10.000			10.000
D Stadthalle				
8.1. Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	10.000			10.000
8.2. Ergänzungen im Restaurant	10.000			10.000
8.3. GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	25.000			25.000
Investitionen gesamt	675.000	0	0	675.000
E Darlehnstilgungen				
Tilgungen Darlehen	555.000			555.000
Zusammenfassung	1.230.000	0	0	1.230.000

Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2011

Seite 7

Personalplan für das Wirtschaftsjahr 2011

Beschäftigte im Jahr	effektiv 2009	geplant 2010	effektiv 2010	geplant 2011
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	21	21	21	23
Auszubildende	4	4	4	3
	25	25	25	26
Löhne und Gehälter in T€	995	1.000		1.100
Soziale Abgaben in T€	220	215		240
	1.215	1.215		1.340

Das Unternehmen beschäftigte Ende 2010 insgesamt 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 8 Mitarbeiter in der Technik, 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kaufmännischen Bereich und 6 in der Abteilung NordBau.

Die Technische Ausbildung hat sich als zu aufwändig erwiesen und auch die Qualität der Bewerber ist deutlich hinter den Erwartungen zurück geblieben, so dass wir uns entschieden haben keine neuen Auszubildenden in diesem Bereich einzustellen.

Die Anzahl der Mitarbeiter, die im Öffentlichen Dienst beschäftigt sind, beträgt konstant 4 Personen.

Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Seite 8

1. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan schließt mit einer Gesamteinnahme in Höhe von 5.475.000 € ab. In 2011 werden zwei neue Messen, die alle zwei Jahre stattfindende Nordpferd und die anziehende Konjunktur sich bemerkbar machen, so dass die Gesellschaft von einem Umsatzzuwachs von 200.000 € ausgeht. Nur der sich in der Schwebelage befindende Motorrad-Weihnachtsmarkt ist derzeit schwer zu kalkulieren.

Nach dem guten Abschneiden der NordBau in 2010 und den kurz nach der letzten Messe schon eingegangenen Anmeldungen geht die Gesellschaft von einem guten Ergebnis wie im Vorjahr aus. Eine eventuelle Erweiterung des Südgeländes, zur Stabilisierung von neuen Sonderthemen, könnte sich bei den Ausgaben auswirken.

Die Materialkosten verhalten sich analog zum Umsatz und sind somit ebenfalls höher.

Die sonstigen betrbl. Aufwendungen sind deutlich auf 700.000,- gestiegen. Dies liegt an den vorbereitenden Planungs- und Beratungskosten für die Baumaßnahmen für den Umbau der Holstenhallen in Höhe von 250 T€.

Die Personalkosten werden 2011 steigen. Dies liegt zum einen an der Übernahme des Betriebes und des Personals von Auch & Kneidl, als auch einer Umstrukturierung bei der NordBau, bei der eine Halbtagsstelle gegen eine Vollzeitstelle getauscht wurde.

Die Höhe der Abschreibung ergibt sich aus der Summe der getätigten Investitionen der Vorjahre.

Weil die Zinsbindungen im Planjahr unverändert bleiben, reduziert sich die Zinslast durch die geleisteten Tilgungen.

Die Liquidität ist durch rechtzeitige Abforderung der Zuschussraten bei der Gesellschafterin jederzeit gewährleistet.

2. Vermögensplanung

Die Einnahmen im Vermögensplan entsprechen dem geplanten Betrag der Abschreibungen als Refinanzierungsmittel. Weitere Zuführungen wie z. B. Einlagen oder Aufnahme von Krediten sind nicht vorgesehen. Die Höhe der Mittel liegt 2011 bei geplanten 1.230 T€.

Die Investitionsmaßnahmen ergeben sich aus dem Einzelnachweis. Hierbei handelt es sich um Ersatzbeschaffungen, Erweiterungen und Verbesserungen der Anlage insgesamt.

Darüber hinaus wird wieder in Anlehnung an die vergangenen Jahre eine Eigenleistung von insgesamt 255.000 € angestrebt.

Der genannte Betrag von 1.230 T€ beinhaltet neben den im Einzelnachweis genannten Investitionen, einen Betrag von 555 T€ für die Tilgung von Darlehen.

3. Erweiterung der Holstenhallen

Die Planungen für die Erweiterung der Holstenhallen befinden sich im Fluss.

Derzeit wird von einem Investitionsvolumen in Höhe von 24 Mio. € ausgegangen.

Hiervon müssen 12 Mio. € von der Gesellschaft, abgesichert durch die Stadt, aufgebracht werden und weitere 12 Mio. € sind beim Land als EFRE-Mittel beantragt.

Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2011

Seite 9

Fertige Planungsunterlagen wir es ca. im dritten Quartal 2011 geben, so dass nach einer 6 monatigen Prüfung der GMSH Anfang 2012 mit einem endgültigen Förderbescheid zu rechnen ist. Der derzeitig geplante Beginn der Baumaßnahmen ist im dritten oder vierten Quartal 2012. Eine Fertigstellung könnte 2014 erfolgen.

Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2011

Seite 10

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2014

A. Einnahmen und Ausgaben						
Nr.	Bezeichnung	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €
Einnahmen						
1.	Rückflüsse von Darlehen	0	0	0	0	0
2.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immat. Gütern	1.380.000	1.230.000	1.250.000	1.270.000	1.320.000
		1.380.000	1.230.000	1.250.000	1.270.000	1.320.000
Ausgaben						
1.	Investitionen	825.000	675.000	950.000	970.000	1.020.000
2.	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	555.000	555.000	300.000	300.000	300.000
		1.380.000	1.230.000	1.250.000	1.270.000	1.320.000

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gesellschafterin auswirken						
Nr.	Bezeichnung	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €
Einnahmen						
1.	Zuschuss der Gesellschafterin zum Verlustausgleich	1.034.000	1.345.000	1.250.000	1.035.000	1.000.000
		1.034.000	1.345.000	1.250.000	1.035.000	1.000.000
Ausgaben						
1.	Dienstleistungsentgelte an die Gesellschafterin	9.150	9.150	9.150	9.150	9.150
2.	Bürgschaftsprovisionen	29.054	25.000	24.000	23.000	23.000
		38.204	34.150	33.150	32.150	32.150

Hallenbetriebe Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2011

Seite 11

Investitionsprogramm der Hallenbetriebe GmbH für die Jahre 2010 - 2014

Investitionen	gesamt €	2010 €	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €
Holstenhallen						
0.1. Befestigung Aussenfläche, Beschilderung	185.000	55.000	30.000	60.000	40.000	60.000
0.2. Schaffung von Lagerfläche, Einrichtung von Regalen	30.000	0	0	20.000	10.000	50.000
0.3. Blitzableiter für alle Gebäude	45.000	0	0	20.000	25.000	25.000
0.4. Parkschränken, Außengelände	65.000	0	0	25.000	40.000	0
1.1. Tonanlage Halle 1, mobile Tonanlage	45.000	10.000	5.000	10.000	20.000	25.000
1.2. Heizung unterer Umgang Halle 1	0	0	0	0	100.000	100.000
1.3. Turmheizungen Halle 1	100.000	0	0	0	0	0
1.4. Renovierung Umgänge Halle 1	55.000	20.000	15.000	20.000	0	0
1.5. Belüftung Hallen 3 bis 5	50.000	40.000	0	0	10.000	10.000
2.1. Optimierung der Tagungs- und Veranstaltungsräume	240.000	60.000	35.000	60.000	85.000	85.000
2.2. Reinigungsgeräte, Gabelstapler, Hubgeräte	80.000	10.000	5.000	55.000	10.000	10.000
2.3. Bühnenteile, Trennwände	200.000	45.000	15.000	60.000	80.000	55.000
2.4. Tische, Stühle,	285.000	55.000	65.000	80.000	85.000	80.000
2.5. GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	315.000	85.000	60.000	85.000	85.000	85.000
3.1. Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	940.000	235.000	255.000	225.000	225.000	210.000
4.1. Innenumbau Restaurant	0	0	0	0	0	0
4.2. Großgeräte, Konvectomaten, Küchenmaschinen u.a.	60.000	0	0	40.000	20.000	50.000
4.3. GWG, Ergänzungen im Restaurant	95.000	25.000	15.000	35.000	20.000	60.000
4.4. Übergang Halle 1 zu den Hallen 3+4, Innenhof	0	0	0	0	0	0
4.5. Sanierung Südturm	200.000	90.000	65.000	45.000	0	0
Umbau Holstenhallen						
5.1. Planungskosten Gutachten	0	0	0	0	0	0
NordBau						
7.1. Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	40.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7.2. GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	130.000	25.000	55.000	30.000	20.000	20.000
7.3. NordBau Pavillon	10.000	10.000	0	0	0	0
Stadthalle						
8.1. Aktivierungspflichtige Eigenleistungen	40.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
8.2. Ergänzungen im Restaurant	110.000	20.000	10.000	30.000	50.000	55.000
8.3. GWG, und sonstige Wirtschaftsgüter	100.000	20.000	25.000	30.000	25.000	20.000
	3.420.000	825.000	675.000	950.000	970.000	1.020.000

Wohnungsbau

G.m.b.H.

Neumünster

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

Wohnungsbau G.m.b.H. Neumünster



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sicherzustellen,
- die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Beteiligungen sind zulässig.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: - Uwe Honsberg

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Helga Hein	Stadt Neumünster	Geschäftsführerin a.D.
Stellv. Vorsitzende/r:	Carl Holtzberg	Stadt Neumünster	Wirtschaftsprüfer
	Oliver Sundermann	Stadt Neumünster	Geschäftsführer
	Helga Bühse	Stadt Neumünster	Hauswirtschaftlerin
	Guntram Pappe	Stadt Neumünster	Staatl. anerkannter Heimerzieher
	Thomas Krampfer	Stadt Neumünster	Diplom Soziologe
	Manfred Willms	Stadt Neumünster	Kaufmann
	Heidemarie Stephan	Stadt Neumünster	Lehrerin
	Wolfgang Radzko	Stadt Neumünster	Beschäftigter

Gesellschaftervertreter der Stadt Neumünster: Hauptausschuss der Stadt Neumünster sowie der Oberbürgermeister und der Stadtpräsident

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Stadt Neumünster	100 %	1.533.876 Euro
Stammkapital		1.533.876 Euro

Beteiligungen: keine

Wohnungsbau G.m.b.H. Neumünster, Neumünster

Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2009

Bilanz zum 31.12.2009

Aktivseite		Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€	€
Anlagevermögen		43.672,77	26.432,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	93.330.916,16		91.414.494,86
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	839.678,79		873.782,29
3. Grundstücke ohne Bauten	59.677,51		451.175,40
4. Maschinen	4.986,00		10.028,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	165.723,00		141.640,63
6. Anlagen im Bau	2.427.251,96		0,00
7. Bauvorbereitungskosten	44.812,49		285.679,73
8. geleistete Anzahlungen	0,00	96.873.045,91	8.290,68
III. Finanzanlagen		400,00	400,00
1. Andere Finanzanlagen			
Anlagevermögen insgesamt		96.917.118,68	93.211.923,59
Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke ohne Bauten	987.041,73		1.027.193,32
2. Grundstücke mit fertigen Bauten	2.118.723,35		3.483.925,30
3. Unfertige Leistungen	4.258.092,64	7.363.857,72	3.990.035,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	97.230,87		53.323,48
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	218.900,00		3.325,00
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	2.688,22		8.554,26
4. Sonstige Vermögensgegenstände	93.510,05	412.329,14	135.400,52
III. Flüssige Mittel			
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.068.765,84	3.410.931,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Geldbeschaffungskosten	194.050,00		184.683,00
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	37.897,47	231.947,47	61.641,14
Bilanzsumme		109.994.018,85	105.570.936,59

<i>Passivseite</i>	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Eigenkapital		1.550.000,00	1.550.000,00
• Gezeichnetes Kapital			
• Gewinnrücklagen	775.000,00		775.000,00
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	3.757.995,33		3.757.995,33
2. Bauerneuerungsrücklage	16.039.868,01	20.572.863,34	14.985.654,25
3. Andere Gewinnrücklagen			
• Bilanzgewinn	1.164.697,76		744.316,41
1. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-1.054.213,76	110.484,00	-633.832,41
2. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
Eigenkapital insgesamt		22.233.347,34	21.179.133,58
Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	245.198,00		247.306,00
2. Rückstellungen für Bauinstandhaltung	831.675,46		820.333,44
3. Sonstige Rückstellungen	105.292,45	1.182.165,91	132.289,52
Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.547.658,78		65.931.434,85
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	11.868.563,28		11.378.668,54
3. Erhaltene Anzahlungen	4.942.475,74		4.780.490,37
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	61.097,08		140.097,67
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	3.085,49		3.178,21
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.004.307,28		807.228,51
7. Sonstige Verbindlichkeiten	8.899,61	86.436.087,26	4.866,11
davon aus Steuern : € 5.523,95 (Vorjahr: € 3.300,20)		142.418,34	145.909,79
Verbindlichkeitsabgrenzungsposten			
Bilanzsumme		109.994.018,85	105.570.936,59

Anlage 1/3

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2009

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	15.173.535,32		14.304.649,95
b) aus Verkauf von Grundstücken	1.775.630,00		1.677.744,60
c) aus Betreuungstätigkeit	237.684,23	17.186.849,55	344.334,03
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		-1.148.758,72	-766.139,45
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		214.100,00	252.120,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		609.564,99	478.277,88
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	7.082.880,99		7.163.341,50
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	105.555,93	7.188.436,92	445.646,16
Rohergebnis		9.673.318,90	8.681.999,35
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.676.358,49		1.538.640,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung € 125.551,09 (Vorjahr: € 130.807,81)	408.829,38	2.085.187,87	382.431,80
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.281.678,47	2.885.429,23
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		801.425,54	761.898,19
9. Erträge aus anderen Finanzanlagen		24,00	24,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		185.716,62	253.423,83
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an Gesellschafter: € 3.715,63 (Vorjahr € 3.762,87)		2.088.507,19	2.189.951,57
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.602.260,45	1.177.096,36
13. Steuern vom Einkommen		35.085,83	45.515,28
14. Sonstige Steuern		402.476,86	387.264,67
15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		1.164.697,76	744.316,41
16. Einstellen in Gewinnrücklagen		-1.054.213,76	-633.832,41
Bilanzgewinn		110.484,00	110.484,00

Erläuterungen zum Wirtschafts- und Finanzplan 2011

Die Planerfolgsrechnung schließt mit einem deutlich positiven Ergebnis ab. Dieses resultiert hauptsächlich aus dem laufenden Geschäft, wobei aber auch die Verkäufe der Eigentumswohnungen und der Verkauf von unbebauten Grundstücken eine Rolle spielen.

Der Investitionsplan basiert bezüglich der reinen Baukosten auf Ausschreibungsergebnissen, die Nebenkosten sind kalkulatorisch per Zuschlagsatz erfasst.

Der Finanzplan endet mit einer rechnerischen Liquiditätsreserve von rd. 4.370 T€, die hauptsächlich zur Finanzierung für den Neubau von altengerechten Reihenhäusern in Tungendorf sowie weiteren Modernisierungen verwendet werden soll.

Zu den Planansätzen im Einzelnen:

1. Planerfolgsrechnung

Umsatzerlöse aus

der Hausbewirtschaftung

Auf der Grundlage der Augustmiete 2010, den Betriebskostenabrechnungen, sowie den Erlösschmälerungen ist für 2011 mit Umsatzerlösen in Höhe von knapp 16 Mio. € zu rechnen.

Aufgrund von Modernisierungen und steigender Nachfrage hat sich eine Verbesserung der Mietsituation ergeben.

Die bestandsübergreifenden Einzelmodernisierungen werden fortgeführt, um die bessere Vermietbarkeit der Wohnungen auch weiterhin zu erreichen.

Verkaufstätigkeit

Die restlichen im Jahr 2008 errichteten Eigentumswohnungen am Simons'schen Gelände wurden 2010 komplett verkauft. Es wird damit gerechnet, dass aus dem Altbestand 2 Wohnungen verkauft werden können.

Der Verkauf von unbebauten Grundstücken ohne Baubindung ist mit fünf Grundstücken eingeplant.

Betreuungstätigkeit

Die Erträge aus der Betreuung wurden aus dem Jahr 2010 fortgeschrieben.

Bestandsveränderungen	Jahresabschlußposten zur Rechnungsabgrenzung. Neben Betriebskosten (+ 38 T€) wirken sich Verkäufe im Umlaufvermögen (- 320 T€) bestandsmindernd aus.
Andere aktivierte Eigenleistungen	Jahresabgrenzung von Sach- und Personalkosten für eigene Neubauten/Modernisierungen aufgrund Bilanzierungswahlrechten. Ansatz aufgrund von differenzierten Planungen der Gesamtkosten.
Sonstige betriebliche Erträge	Der Ansatz enthält im Wesentlichen Erträge aus Zahlungseingängen für bereits abgeschriebene Forderungen sowie Erträge aus verauslagten Anwaltskosten. Außerdem Erträge aus eingeforderten Mieterschäden.
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	Ansatz von 4,37 Mio. € Betriebskosten, 2,8 Mio. € Instandhaltungsaufwand sowie 280 T€ sonstiger Aufwand (Erbbauszinsen, Vertriebskosten etc.). Modernisierungsarbeiten werden nicht über Instandhaltung erfasst.
Verkaufsobjekte	Der Posten beinhaltet im Wesentlichen die Vertriebskosten für Verkaufsgrundstücke sowie Kosten für den Unterhalt der zum Verkauf bestimmten Grundstücke (Grundsteuern, Straßenreinigung)
Personalaufwand	Fortschreibung des Vorjahresansatzes unter Berücksichtigung von Personalab- und Zugängen sowie tariflichen Erhöhungen.
Abschreibung	Fortschreibung des Vorjahresansatzes unter Berücksichtigung der Modernisierungen und Neubauten.
Sonstiger betrieblicher Aufwand	Wesentliche Bestandteile sind die sächlichen Aufwendungen (545 T€), freiwillige soziale Aufwendungen (30 T€), Geldbeschaffungskosten sowie Abschreibungen auf Forderungen.
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	Fortschreibung des Vorjahresansatzes unter Berücksichtigung der laufenden Liquidität und der Annahme von sinkenden Zinsen.
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	Fortschreibung der Vorjahreszahlen unter Berücksichtigung neu aufzunehmender Darlehen für Modernisierungen.
Sonstige Steuern	Der Ansatz enthält Kostensteuern, im Wesentlichen Grundsteuern. Ansatz wie im Vorjahr.

2. Investitionsplan

Mietwohnungsbauten	Beginn des Neubaus von gestapelten Reihenhäusern in der Breslauer Str. 10-16.
Erschließung	Erschließungsmaßnahmen sind nicht geplant.
Eigentumswohnungen	Eigentumsmaßnahmen sind nicht geplant
Modernisierungen	Fertigstellung der Modernisierungsmaßnahmen in der Breslauer Str. 17-21 und in der Stettiner Str. 19-21. Weiterhin sind umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen in der Stettiner Str. 13-17 und in der Legienstr. 14-20 geplant.
Betriebsinvestitionen	Die Betriebsinvestitionen beinhalten Ersatzinvestitionen im Mobiliar sowie Investitionen zur Erweiterung EDV-Softwaremodulen und Hardware.

3. Finanzplan

Der Finanzplan schließt mit einer Liquiditätsreserve in Höhe von rd. 4.553 T€ ab. Diese resultiert aus dem Abverkauf von Wohnungen des Umlaufvermögens (Simonssches Gelände) und Liquiditätsüberschüssen des laufenden Geschäfts.

Erläuterungen zum mittelfristigen Wirtschafts- und Finanzplan 2011-2015

Ausgehend von der Planung 2011 wird die Geschäftspolitik entsprechend den nachfolgend erläuterten Annahmen auf das Jahr 2015 weiter abgebildet. Insbesondere im Investitionsprogramm können sich aus der weiteren Entwicklung im Bestand Verschiebungen und neue Projekte ergeben, die in der jeweiligen Jahresplanung und Fortschreibung zu berücksichtigen sind. Die Planzahlen im Investitionsplan sind aufgrund von Kostenschätzungen ermittelt worden.

1. Planerfolgsrechnung

Umsatzerlöse aus

der Hausbewirtschaftung

Im gesamten Bestand wird davon ausgegangen, dass die Erlösschmälerungen durch die Modernisierungen und Instandhaltung gleich niedrig bleiben. Mehrerlöse ergeben sich aus den Neubauten am Kantplatz 9-10a und in der Max-Richter-Straße 20-24 und in der Breslauer 10-16.

Verkaufstätigkeit

Im Jahr 2011 wird mit dem Verkauf von zwei Eigentumswohnungen im Simonsschen Gelände (Altbestand) gerechnet. Weiterhin wird 2011 von dem Verkauf von 5 unbebauten Grundstücken ausgegangen. Im Jahr 2012 sollen 4 Grundstücke verkauft werden, in den Jahren 2013-2015 jeweils drei.

Betreuungstätigkeit

Bei den Betreuungen wird mit gleichbleibendem Ertragspotential gerechnet fortgeschrieben aus 2010.

Bestandsveränderungen

Die Abgrenzungen aus Betriebskosten-Abrechnungen ergeben sich aus den abgerechneten Kosten. Weitere Bestandsminderungen ergeben sich aus dem Verkauf der Eigentumswohnungen im Simonsschen Gelände und den unbebauten Grundstücken.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Der Ansatz erfolgt aufgrund von Einzelplanungen.

Sonstige betriebliche Erträge

Der Ansatz enthält 2011 im Wesentlichen Erträge aus Einzahlungen abgerechneter Versicherungsschäden, Eingänge abgeschriebener Forderungen sowie Erträge aus der Erstattung von Mieterschäden. Für die Jahre 2012 ff. Fortschreibung des Ansatzes sowie Erträge aus dem Verkauf von Reihenhäusern aus dem Anlagevermögen.

Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	Fortschreibung des Budgets aus 2010 zuzüglich Steigerung.
Verkaufsobjekte	Ansatz von Bewirtschaftungskosten für Grundstücke des Umlaufvermögens. Fortschreibung 2010, wobei sich der Aufwand aufgrund der Verkäufe kontinuierlich verringert.
Personalaufwand	Fortschreibung des Planansatzes 2010 unter Berücksichtigung tariflicher Erhöhungen.
Abschreibung	Fortschreibung des Ansatzes 2010 unter Berücksichtigung der Zugänge durch Investitionen.
Sonstiger betrieblicher Aufwand	Für alle Positionen Fortschreibung des Planansatzes 2010.
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	Fortschreibung des Planansatzes 2010 unter Berücksichtigung der abnehmenden Liquidität durch die Investitionen in das Anlagevermögen.
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	Ausgehend von den Planzahlen für 2010 sowie den Finanzierungsbedarfen lt. Investitionsplan wurde der Zinsaufwand unter Berücksichtigung von Darlehensrückzahlungen, Kreditausläufen und Zinsdegression ermittelt.
Sonstige Steuern	Fortschreibung des Planansatzes 2010.

2. Investitionsplan

Mietwohnungsbauten	Fortführung des Neubaus mit gestapelten Reihenhäusern in der Breslauer Str. 10-12, 14-16 im Jahr 2011. Beginn Neubau von Reihenhäusern für Senioren in Tungendorf im Jahr 2012 mit Fertigstellung 2014.
Erschließung	Erschließungen sind nicht geplant.
Modernisierungen	Basis ist der Investitionsplan 2011 ff.
Betriebsinvestitionen	Basisinvestitionen Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von 25 T€ p.a.

3. Finanzplan

Ausgehend von den Daten der Planerfolgsrechnung und des Investitionsplans ergibt sich der jeweilige Planfinanzstatus der betrachteten Jahre. Die Tilgung ist analog dem Zinsaufwand entsprechend der Investitions- und Finanzierungsansätze hochgerechnet worden.

Planerfolgsrechnung 2011					
	Plan 2011		2010		IST 2009
	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse					
a) aus der Hausbewirtschaftung	15.964.000		15.707.000	15.173.000	
b) aus Verkaufstätigkeit	576.000		2.114.000	1.776.000	
c) aus Betreuungstätigkeit	205.000	16.745.000	203.000	238.000	17.187.000
Bestandsveränderungen		-282.000		-1.715.000	-1.149.000
Andere aktivierte Eigenleistungen		263.000		250.000	214.000
Sonstige betriebliche Erträge		145.000		284.000	609.000
Aufwendungen für bezogene Lief. u. Leist.					
a) für Hausbewirtschaftung	-7.422.000		-7.030.000	-7.083.000	
b) für Verkaufsobjekte	-20.000	-7.442.000	-65.000	-105.000	-7.188.000
Rohergebnis		9.429.000		9.748.000	9.673.000
Personalaufwand		-2.136.000		-2.097.000	-2.085.000
Abschreibung auf immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-3.008.000		-2.972.000	-3.282.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-706.000		-813.000	-801.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		50.000		86.000	185.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.079.000		-2.118.000	-2.088.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.550.000		1.834.000	1.602.000
Steuern vom Einkommen		-46.000		-46.000	-35.000
Sonstige Steuern		-390.000		-390.000	-402.000
Gewinnvortrag		0		0	0
Entnahme aus Rücklagen					0
Bilanzgewinn		1.114.000		1.398.000	1.165.000

Plan - Gewinn- und Verlustrechnung 2011 - 2015

	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Umsatzerlöse					
aus der Hausbewirtschaftung	15.964.000	16.164.000	16.205.000	16.247.000	16.289.000
aus Verkaufstätigkeit	576.000	190.000	140.000	140.000	140.000
aus Betreuungstätigkeit	205.000	205.000	205.000	205.000	205.000
Summe Umsätze	16.745.000	16.559.000	16.550.000	16.592.000	16.634.000
Bestandsveränderungen	-282.000	1.000	1.000	2.000	2.000
Andere aktivierte Eigenleistungen	263.000	103.000	199.000	160.000	182.000
Sonstige betriebliche Erträge	145.000	146.000	124.000	195.000	234.000
Aufwendungen für bezogene LL					
für Hausbewirtschaftung	-7.422.000	-7.466.000	-7.510.000	-7.555.000	-7.600.000
für Verkaufsobjekte	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Summe Aufw. Bez. LL	-7.442.000	-7.486.000	-7.530.000	-7.575.000	-7.620.000
Rohergebnis	9.429.000	9.323.000	9.344.000	9.374.000	9.432.000
Personalaufwand	-2.136.000	-2.176.000	-2.217.000	-2.259.000	-2.302.000
Abschreibung	-3.008.000	-2.988.000	-3.003.000	-3.029.000	-3.124.000
Sonstige betriebl. Aufw.	-706.000	-705.000	-711.000	-715.000	-722.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.000	45.000	20.000	10.000	5.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.079.000	-2.010.000	-1.936.000	-1.881.000	-1.778.000
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	1.550.000	1.489.000	1.497.000	1.500.000	1.511.000
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-46.000	-46.000	-46.000	-46.000	-46.000
Sonstige Steuern	-390.000	-390.000	-390.000	-390.000	-390.000
Jahresüberschuß	1.114.000	1.053.000	1.061.000	1.064.000	1.075.000

Finanzplan 2011

	2011
Jahresergebnis	1.114 T €
Abschreibungen auf Sachanlagen u. a.	3.008 T €
Veränderung der lang- und mittelfristigen Rückstell./Verbindlichk.	3 T €
Erträge aus Anlageabgängen	-21 T €
Bestandsveränderungen	282 T €
Veränderungen der sonstigen Aktiva	5 T €
Veränderungen der sonstigen Passiva	50 T €
Tilgungen, planmäßig	-1.981 T €
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit nach Tilgung	2.460 T €
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	
Fremdkosten	-5.260 T €
Eigenleistungen	-263 T €
Erlöse aus Anlageverkäufen	260 T €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.263 T €
Valutierung von Darlehn	2.312 T €
Auszahlungsverluste	0 T €
Darlehensrückzahlungen	-1.734 T €
Dividenden	-110 T €
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	468 T €
 zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	 -2.335 T €
Finanzmittelbestand am Beginn des Geschäftsjahrs	6.705 T €
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs	4.370 T €

Finanzplan 2011-2015

	2011	2012	2013	2014	2015
Jahresergebnis	1.114 T €	1.053 T €	1.061 T €	1.064 T €	1.075 T €
Abschreibungen auf Sachanlagen u. a.	3.008 T €	2.988 T €	3.003 T €	3.029 T €	3.124 T €
Veränderung der lang- und mittelfristigen Rückstell./Verbindlichk.	3 T €	3 T €	3 T €	3 T €	3 T €
Erträge aus Anlageabgängen	-21 T €	-22 T €	0 T €	-71 T €	-95 T €
Bestandsveränderungen	282 T €	-1 T €	-1 T €	-2 T €	-2 T €
Veränderungen der sonstigen Aktiva	5 T €	5 T €	5 T €	5 T €	5 T €
Veränderungen der sonstigen Passiva	50 T €	51 T €	51 T €	52 T €	52 T €
Tilgungen, planmäßig	-1.981 T €	-2.143 T €	-2.172 T €	-2.243 T €	-2.236 T €
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit nach Tilgung	2.460 T €	1.934 T €	1.950 T €	1.837 T €	1.926 T €
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen					
Fremdkosten	-5.260 T €	-2.088 T €	-3.999 T €	-3.219 T €	-3.665 T €
Eigenleistungen	-263 T €	-103 T €	-199 T €	-160 T €	-182 T €
Erlöse aus Anlageverkäufen	260 T €	138 T €	0 T €	160 T €	100 T €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.263 T €	-2.053 T €	-4.198 T €	-3.219 T €	-3.747 T €
Valutierung von Darlehen	2.312 T €	545 T €	1.970 T €	683 T €	910 T €
Auszahlungsverluste	0 T €	0 T €	0 T €	0 T €	0 T €
Darlehensrückzahlungen	-1.734 T €	-55 T €	-1.243 T €	-661 T €	-202 T €
Dividenden	-110 T €	-110 T €	-110 T €	-110 T €	-110 T €
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	468 T €	380 T €	617 T €	-88 T €	598 T €
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-2.335 T €	261 T €	-1.631 T €	-1.470 T €	-1.223 T €
Finanzmittelbestand am Beginn des Geschäftsjahrs	6.705 T €	4.370 T €	4.631 T €	3.000 T €	1.530 T €
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs	4.370 T €	4.631 T €	3.000 T €	1.530 T €	307 T €

Investitionsplan 2011-2015

VE	Belegeneinheit	Maßnahme	2010				2011				2012				2013				2014			
			Gesamtkosten	Eigenleistung	Eigenkapital	Fremdkapital	Eigenleistung	Eigenkapital	Fremdkapital	Eigenleistung	Eigenkapital	Fremdkapital	Eigenleistung	Eigenkapital	Fremdkapital	Eigenleistung	Eigenkapital	Fremdkapital	Eigenleistung	Eigenkapital	Fremdkapital	
006	Modernisierung	Stellener Str. 10-21	832.850,00 €	39.850,00 €	158.500,00 €	654.500,00 €	11.885,00 €	26.100,00 €	112.800,00 €	11.885,00 €	26.100,00 €	112.800,00 €	11.885,00 €	26.100,00 €	112.800,00 €	11.885,00 €	26.100,00 €	112.800,00 €	11.885,00 €	26.100,00 €	112.800,00 €	
		Modernisierung inkl. Aufzug	1.853.350,00 €	88.350,00 €	520.000,00 €	1.247.000,00 €	61.845,00 €	351.000,00 €	654.000,00 €	61.845,00 €	351.000,00 €	654.000,00 €	61.845,00 €	351.000,00 €	654.000,00 €	61.845,00 €	351.000,00 €	654.000,00 €	61.845,00 €	351.000,00 €	654.000,00 €	
		Stellener Str. 13-17	1.134.000,00 €	54.000,00 €	810.000,00 €	270.000,00 €	54.000,00 €	810.000,00 €	270.000,00 €	54.000,00 €	810.000,00 €	270.000,00 €	54.000,00 €	810.000,00 €	270.000,00 €	54.000,00 €	810.000,00 €	270.000,00 €	54.000,00 €	810.000,00 €	270.000,00 €	
		Legenstr. 14-20	1.538.775,00 €	73.275,00 €	915.500,00 €	550.000,00 €	38.837,50 €	457.750,00 €	275.000,00 €	38.837,50 €	457.750,00 €	275.000,00 €	38.837,50 €	457.750,00 €	275.000,00 €	38.837,50 €	457.750,00 €	275.000,00 €	38.837,50 €	457.750,00 €	275.000,00 €	
		Stellener Str. 1-5	1.134.000,00 €	54.000,00 €	810.000,00 €	270.000,00 €	54.000,00 €	810.000,00 €	270.000,00 €	54.000,00 €	810.000,00 €	270.000,00 €	54.000,00 €	810.000,00 €	270.000,00 €	54.000,00 €	810.000,00 €	270.000,00 €	54.000,00 €	810.000,00 €	270.000,00 €	
		Stellener Str. 7-11	1.134.000,00 €	54.000,00 €	810.000,00 €	270.000,00 €	54.000,00 €	810.000,00 €	270.000,00 €	54.000,00 €	810.000,00 €	270.000,00 €	54.000,00 €	810.000,00 €	270.000,00 €	54.000,00 €	810.000,00 €	270.000,00 €	54.000,00 €	810.000,00 €	270.000,00 €	
		Luisenstr. 15-23,27	2.230.250,00 €	106.250,00 €	424.800,00 €	1.699.200,00 €	106.250,00 €	424.800,00 €	1.699.200,00 €	106.250,00 €	424.800,00 €	1.699.200,00 €	106.250,00 €	424.800,00 €	1.699.200,00 €	106.250,00 €	424.800,00 €	1.699.200,00 €	106.250,00 €	424.800,00 €	1.699.200,00 €	
		Königsberger Str. 2-8	1.433.250,00 €	68.250,00 €	1.023.750,00 €	341.250,00 €	68.250,00 €	1.023.750,00 €	341.250,00 €	68.250,00 €	1.023.750,00 €	341.250,00 €	68.250,00 €	1.023.750,00 €	341.250,00 €	68.250,00 €	1.023.750,00 €	341.250,00 €	68.250,00 €	1.023.750,00 €	341.250,00 €	
		Königsberger Str. 45-52	1.433.250,00 €	68.250,00 €	1.023.750,00 €	341.250,00 €	68.250,00 €	1.023.750,00 €	341.250,00 €	68.250,00 €	1.023.750,00 €	341.250,00 €	68.250,00 €	1.023.750,00 €	341.250,00 €	68.250,00 €	1.023.750,00 €	341.250,00 €	68.250,00 €	1.023.750,00 €	341.250,00 €	
		Königsberger Str. 33-37	1.911.000,00 €	91.000,00 €	1.365.000,00 €	455.000,00 €	91.000,00 €	1.365.000,00 €	455.000,00 €	91.000,00 €	1.365.000,00 €	455.000,00 €	91.000,00 €	1.365.000,00 €	455.000,00 €	91.000,00 €	1.365.000,00 €	455.000,00 €	91.000,00 €	1.365.000,00 €	455.000,00 €	
004	Königsberger Str. 39-43	1.911.000,00 €	91.000,00 €	1.365.000,00 €	455.000,00 €	91.000,00 €	1.365.000,00 €	455.000,00 €	91.000,00 €	1.365.000,00 €	455.000,00 €	91.000,00 €	1.365.000,00 €	455.000,00 €	91.000,00 €	1.365.000,00 €	455.000,00 €	91.000,00 €	1.365.000,00 €	455.000,00 €		
006	Kapital & 0/0a	Neubau, Vermietung, inkl. Aufzug	3.581.253,90 €	170.533,90 €	965.718,00 €	2.445.000,00 €	102.327,54 €	13.000,00 €	2.085.000,00 €	19.584,36 €	507.860,00 €	0,00 €	19.584,36 €	507.860,00 €	0,00 €	19.584,36 €	507.860,00 €	0,00 €	19.584,36 €	507.860,00 €	0,00 €	
		Neubau, Vermietung, allseitig	2.782.340,00 €	131.540,00 €	830.800,00 €	1.782.000,00 €	65.770,00 €	15.880,00 €	1.000.000,00 €	5.780,00 €	101.136,00 €	0,00 €	5.780,00 €	101.136,00 €	0,00 €	5.780,00 €	101.136,00 €	0,00 €	5.780,00 €	101.136,00 €	0,00 €	
		Neubau, gest. Reihenhäuser	2.112.285,00 €	100.585,00 €	911.700,00 €	1.100.000,00 €	27.250,00 €	243.250,00 €	298.750,00 €	73.335,00 €	664.450,00 €	800.250,00 €	73.335,00 €	664.450,00 €	800.250,00 €	73.335,00 €	664.450,00 €	800.250,00 €	73.335,00 €	664.450,00 €	800.250,00 €	
		Neubau, Einzelhäuser / Senioren	1.556.725,00 €	74.225,00 €	1.484.500,00 €	0,00 €	12.525,00 €	250.000,00 €	0,00 €	12.525,00 €	250.000,00 €	0,00 €	12.525,00 €	250.000,00 €	0,00 €	12.525,00 €	250.000,00 €	0,00 €	12.525,00 €	250.000,00 €	0,00 €	
006	Betriebsinvestitionen	Betrieb- und Geschäftsausstattung	285.000,00 €	0,00 €	285.000,00 €	0,00 €	285.000,00 €	0,00 €	285.000,00 €	0,00 €	285.000,00 €	0,00 €	285.000,00 €	0,00 €	285.000,00 €	0,00 €	285.000,00 €	0,00 €	285.000,00 €	0,00 €	285.000,00 €	
		Gesamtinvestition	26.827.078,90 €	1.284.860,90 €	13.784.018,00 €	11.778.200,00 €	246.601,54 €	713.540,00 €	4.298.350,00 €	263.056,86 €	2.947.316,00 €	2.312.150,00 €	263.056,86 €	2.947.316,00 €	2.312.150,00 €	263.056,86 €	2.947.316,00 €	2.312.150,00 €	263.056,86 €	2.947.316,00 €	2.312.150,00 €	
Unternehmensliquiditätsbedarf			13.784.018,00 €																			
erwirtschaftet durch:			RG, Geschäftsbetrieb																			
nachrichtlich:			RG, Geschäftsbetrieb																			
Kapital & 0/0a Teilzahlung in 2009 (incl. Bauveränderung 2009)			853.148,00 €																			
Kapital & 0/0a Teilzahlung in 2009 (incl. Bauveränderung 2009)			1.573.744,00 €																			

Unternehmensliquiditätsbedarf

erwirtschaftet durch:

nachrichtlich:

Kapital & 0/0a Teilzahlung in 2009 (incl. Bauveränderung 2009)

Kapital & 0/0a Teilzahlung in 2009 (incl. Bauveränderung 2009)

Wohnungsbau GmbH Neumünster

Vergütung gem. Vergütungstarif für die Wohnungswirtschaft

Personalbestand im Januar 2010

Geschäftsführung	
1 Mitarbeiter	AT
1 Mitarbeiter	Gr. V
Rechnungswesen/ Controlling/ Personal/EDV	
1 Mitarbeiter	AT
3 Mitarbeiter	Gr. III
2 Mitarbeiter	Gr. III a
1 Mitarbeiter	Gr. IV
3 Mitarbeiter	Gr. IV a
Kaufm. Abteilung Verkauf/WEG	
1 Mitarbeiter	AT
1 Mitarbeiter	Gr. II
2 Mitarbeiter	Gr. III
6 Mitarbeiter	Gr. III a
2 Mitarbeiter	Gr. IV
1 Mitarbeiter	Gr. VI
3 Auszubildende	
Technische Abt./ Neubau/Mod.	
1 Mitarbeiter	AT
1 Mitarbeiter	Gr. III
1 Mitarbeiter	Gr. IV a
1 Mitarbeiter	Gr. VI
Technische Abt. / Instandhaltung	
1 Mitarbeiter	AT
1 Mitarbeiter	Gr. II a
1 Mitarbeiter	Gr. III
2 Mitarbeiter	Gr. III a
1 Mitarbeiter	Gr. IV
1 Mitarbeiter	Gr. IV (Lohn)
1 Mitarbeiter	Gr. VI

Personalbestand im Januar 2011

Geschäftsführung	
1 Mitarbeiter	AT
1 Mitarbeiter	Gr. V
Rechnungswesen/ Controlling/ Personal	
1 Mitarbeiter	AT
2 Mitarbeiter	Gr. III
2 Mitarbeiter	Gr. III a
3 Mitarbeiter	Gr. IV a
Kaufm. Abteilung Verkauf/WEG	
1 Mitarbeiter	AT
4 Mitarbeiter	Gr. III
6 Mitarbeiter	Gr. III a
2 Mitarbeiter	Gr. IV
1 Mitarbeiter	Gr. VI
2 Auszubildende	
Technische Abt. / Neubau / Mod.	
1 Mitarbeiter	AT
1 Mitarbeiter	Gr. III
1 Mitarbeiter	Gr. IV a
1 Mitarbeiter	Gr. VI
Technische Abt. / Instandhaltung	
1 Mitarbeiter	AT
1 Mitarbeiter	Gr. II a
2 Mitarbeiter	Gr. III
2 Mitarbeiter	Gr. III a
2 Mitarbeiter	Gr. IV
1 Mitarbeiter	Gr. IV (Lohn)
2 Mitarbeiter	Gr. IV a
1 Mitarbeiter	Gr. VI

3 Mitarbeiterinnen befinden sich zZ in der Elternzeit. Gehaltszahlungen sind ausgesetzt.

1 Mitarbeiterin Rechnungswesen	Gr. IV a
1 Mitarbeiterin Kfm. Abteilung	Gr. III
1 Mitarbeiterin Kfm. Abteilung	Gr. III a

FEK

**Friedrich-Ebert-
Krankenhaus
Neumünster
GmbH**

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Friedrich-Ebert-Krankenhauses in Neumünster als Schwerpunktkrankenhaus einschließlich dazugehöriger Ausbildungsstätten und Nebeneinrichtungen unter Einbeziehung der Krankenhausplanung des Landes Schleswig-Holstein

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: - Alfred von Dollen

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Ralph Schmieder	Stadt Neumünster	Sparkassendirektor
Stellv. Vorsitzende/r:	Günter Humpe-Waßmuth	Stadt Neumünster	Stadtrat
	Hans-Joachim Hirsch	Stadt Neumünster	Geschäftsführer
	Reinhard Arens	Stadt Neumünster	Geschäftsführer
	Jörn Seib	Stadt Neumünster	Versicherungsmakler
	Werner Wolff	Stadt Neumünster	Geschäftsführer
	Dr. Helmut Kettler	Stadt Neumünster	Frauenarzt
	Horst Lingelbach	Stadt Neumünster	Institutsleiter a. D.
	Jörg Klaenhammer	Arbeitnehmersvertreter	
	Dr. Klaus Bley	Arbeitnehmersvertreter	
	Werner Wortmann	Arbeitnehmersvertreter	
	Rainer Loose	Arbeitnehmersvertreter	

Gesellschaftervertreter der Stadt Neumünster: Hauptausschuss der Stadt Neumünster, sowie der Oberbürgermeister und der Stadtpräsident

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Stadt Neumünster	100%	1.022.584 Euro
Stammkapital		1.022.584 Euro

Beteiligungen:	Pflegezentrum am Sachsenring GmbH	50,0%	12.750 Euro
	FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH	100 %	25.000 Euro
	FEK-TEX Krankenhaus Service Gesellschaft mbH	51 %	12.750 Euro
	Klinik Dr. Lehmann GmbH	100 %	25.000 Euro
	Medizinisches Versorgungszentrum Dr. Lohmann GbR	25 %	420.000 Euro

FEK - Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH, Neumünster
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

Bilanz

A K T I V A		31.12.2009 €	31.12.2008 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		168.346,00	144.252,00
II. Sachanlagen		22.856.181,34	24.080.810,34
1. Grundstücke mit Betriebsbauten		1.045.730,02	754.117,02
2. Grundstücke mit Wohnbauten		2.768.792,00	3.045.962,00
3. Technische Anlagen und Maschinen		5.895.604,00	5.237.909,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen		21.435.777,69	10.993.272,58
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		54.002.085,05	44.112.070,94
III. Finanzanlagen		81.469,82	81.469,82
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		12.500,00	25.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		93.969,82	106.469,82
B. Umlaufvermögen		54.264.400,87	44.362.792,76
I. Vorräte		2.777.821,58	2.465.511,48
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.686.318,00	1.584.925,00
2. Unfertige Leistungen		4.464.139,58	4.050.436,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		10.208.480,97	10.059.953,03
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		282.176,73	36.660,11
2. Forderungen an die Gesellschafterin		47.420.997,63	46.668.727,00
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon Forderungen nach dem KHEntgG/BPflV: € 1.480.266,63 (Vorjahr: € 13.955,00) -		440.322,42	620.811,71
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		368.409,25	333.268,50
5. Sonstige Vermögensgegenstände		58.720.387,00	57.719.420,35
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		14.215.195,34	13.554.698,30
C. Ausgleichsposten nach dem KHG Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		77.399.721,92	75.324.555,13
D. Rechnungsabgrenzungsposten		5.128.281,09	5.114.287,95
		124.693,24	89.440,54
		136.917.097,12	124.891.076,38
P A S S I V A		31.12.2009 €	31.12.2008 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.022.583,76	1.022.583,76
II. Kapitalrücklagen		7.635.443,86	7.663.285,16
III. Gewinnrücklagen		17.643.494,51	14.781.205,85
IV. Bilanzgewinn		1.934.572,41	2.862.288,66
		28.236.094,54	26.329.363,43
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens			
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG		37.089.188,05	26.897.453,33
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand		4.637.625,32	4.886.252,29
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter		85.888,26	80.932,00
		41.812.701,63	31.864.637,82
C. Rückstellungen		436.579,91	268.661,00
1. Steuerrückstellungen		8.973.658,53	8.600.827,02
2. Sonstige Rückstellungen		9.410.238,44	8.869.488,02
D. Verbindlichkeiten		19.344.560,30	9.659.267,64
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.969.091,34	2.314.294,03
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.889,85	2.757,32
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin		31.529.600,32	42.469.998,62
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht		344.526,90	324.844,33
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		201.706,07	123.194,93
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.688.867,87	1.461.409,52
7. Sonstige Verbindlichkeiten		56.080.242,65	56.355.766,39
E. Ausgleichsposten nach dem KHG Ausgleichsposten aus Darlehensförderung		1.377.819,86	1.471.820,72
		136.917.097,12	124.891.076,38

FEK - Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH, Neumünster
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009		Vorjahr	
	€	€	€	€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	75.458.624,77		71.094.232,57	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.353.933,33		2.211.208,70	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.737.140,47		2.367.883,93	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	1.086.319,96		1.150.439,31	
5. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	101.393,00		3.842,00	
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	873.211,98		656.440,48	
7. Sonstige betriebliche Erträge	10.297.727,99	92.908.351,50	9.018.686,87	86.502.733,86
- davon Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre € 0,00 (Vorjahr: € 989,93)-				
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	45.449.946,58		41.167.745,55	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.902.655,55		10.152.797,45	
- davon für Altersversorgung: € 2.880.926,55 (Vorjahr: € 2.643.963,23)-		56.352.602,13		51.320.543,00
9. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.547.558,62		14.436.432,79	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.329.958,40	26.877.517,02	9.414.589,32	23.851.022,11
Zwischenergebnis		9.678.232,35		11.331.168,75
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.639.934,97		2.171.821,70	
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	108.343,86		108.344,06	
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.244.804,28		3.366.873,54	
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.272.152,36		2.549.711,60	
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	474.737,09		419.483,53	
15. Aufwendungen aus der Auflösung der Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	349,86	3.245.843,80	0,00	2.677.844,17
16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.601.965,61	12.924.076,15	3.583.008,18	14.009.012,92
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.578.402,78		7.865.072,57	
- davon Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre € 170.028,79 (Vorjahr: € 152.780,54)-		10.180.368,39		11.448.080,75
Zwischenergebnis		2.743.707,76	614.281,54	2.560.932,17
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	187.600,10			
19. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	12.500,00		0,00	
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	481.655,50	-306.555,40	101,89	614.179,65
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.437.152,36		3.175.111,82
22. Steuern		530.421,25		340.664,46
- davon vom Einkommen und Ertrag: € 509.661,30 (Vorjahr: € 294.942,59)-				
23. Jahresüberschuss		1.906.731,11		2.834.447,36
24. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.862.288,66		1.936.767,72
25. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		27.841,30		27.841,30
26. Einstellung in Gewinnrücklagen		2.862.288,66		1.936.767,72
27. Bilanzgewinn		1.934.572,41		2.862.288,66

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Kalenderjahr 2011

F E K

FRIEDRICH-EBERT-KRANKENHAUS

Neumünster GmbH





Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Wirtschafts- und Finanzplan 2011

Pos.	Inhaltsverzeichnis	Seite
1	Vorbericht	1 - 5
2	Erfolgsplanung	
	Ertragslage	6
	Gesamtübersicht	
	Anlagen mit Erläuterungen	7 - 21
	Vermögenslage	20
3	Investitions- und Projektplan	21
4	Stellenübersicht	22
5	Finanzplan	23



Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Firma	FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH		
Sitz	Neumünster		
Handelsregister	Amtsgericht Kiel HRB-Nr.: 1182 NM		
Gesellschaftsvertrag	Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 15. Juni 1994 (mit Änderung vom 20. Juni 1996).		
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Friedrich-Ebert-Krankenhauses in Neumünster als Schwerpunktkrankenhaus einschließlich dazugehöriger Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe unter Einbeziehung der Krankenhausplanung des Landes Schleswig-Holstein.		
Stammkapital	EUR 1.022.583,76 (DM 2.000.000,00) Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Neumünster Geschäftsführung: Herr Alfred von Dollen, Neumünster Prokura: Herr Gerd Achtenberg, Kiel Herr Dr. rer. Nat. Christoph Winkeler, Neumünster Herr Ekhard Wille, Neumünster		
Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	Geschäftsjahr: Kalenderjahr Anteilsbesitze:	FEK-MED Service-Gesellschaft mbH 100% Klinik Dr. Lehmann GmbH 100% FEK-Tex Krankenhaus-Service GmbH 51% MVZ FEK Neumünster GmbH 100% Pflege- und Servicezentrum GmbH 51% Psychiatrische Tagesklinik Neumünster GmbH 50%	Die Gesellschaft gilt gemäß § 67 AO als Zweckbetrieb i.S.d. § 65 AO und ist somit steuerbefreit. Die Steuerpflicht der Gesellschaft erstreckt sich ausschließlich auf den von der Körperschaft unterhaltenen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Gemäß § 3 Nr. 20 b GewStG ist die Gesellschaft von der Gewerbesteuer befreit. Die Klinikumsätze sind gemäß § 4 Nr. 16 UStG von der Umsatzsteuer befreit. Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der FEK-MED Service Gesellschaft mbH, Klinik Dr. Lehmann GmbH, FEK-Tex GmbH, Pflege- und Servicezentrum GmbH und mit der neu gegründeten MVZ FEK Neumünster GmbH. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt nach Maßgabe der handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften, der Vorschriften des GmbH-Gesetzes und der Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung.

Ertragslage

		TEUR
Die Ertragslage wird wesentlich durch die Budgetvereinbarung für DRGs im Geltungsbereich des Krankenhausentgeltgesetzes beeinflusst. Für das Jahr 2010 ist das Budget mit den Kassen noch nicht abschließend vereinbart. Das Erlösbudget für das Jahr 2011 wurde daher auf Grundlage der erzielten Erlöse für das Jahr 2009 und Fortschreibung nach 2010 eingestellt. Dabei ist von einer leicht gesteigerten Fallzahlentwicklung und einem höheren CMI ausgegangen worden. Die übrigen Erträge werden sich gegenüber dem Jahr 2010 weitgehend stabil entwickeln. Neue Kooperationen werden zu leichten Erlöszuwächsen führen. Der Personalaufwand wurde gegenüber dem Vorjahr im Grund fortgeschrieben. Strukturelle Änderungen sowie tariflich zu erwartende Auswirkungen sind eingearbeitet. In der Stellenentwicklung führt das zu durchschnittlich 33 zusätzlichen Vollkräftestellen. Im Bereich der Materialaufwendungen sind Mehrleistungen und zu erwartende Preissteigerungen berücksichtigt worden. Das Investitionsergebnis setzt sich im Wesentlichen aus den Förderungen und Aufwendungen nach dem KHG sowie aus Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand zusammen. Im Finanzergebnis werden Zinsen und Erträge aus Beteiligung ausgewiesen Das neutrale Ergebnis setzt sich im Wesentlichen aus Erträgen und Aufwendungen aus Vorjahren zusammen Jahresergebnis nach Steuern	Stationäre Erlöse	80.329
	Wahlleistungen	2.298
	Ambulante Leistungen	2.685
	Nutzungsentgelte	1.004
	Umsatzerlöse	86.316
	Zuweisungen und Zuschüsse	902
	Übrige Erträge	9.462
	Betriebliche Erträge	96.680
	Personalaufwand	60.273
	Materialaufwand	30.147
	Übriger Sachaufwand	5.647
	Betriebsergebnis	613
	Investitionsergebnis	233
	Finanzergebnis	26
	Neutrales Ergebnis	-38
	Überschuss	358

Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt die Bilanzposten zum 31. Dezember 2011 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammen (unter Verrechnung der Sonder- und Ausgleichsposten). Die Anlagendeckung (Relation des Eigenkapitals zum Sachanlagevermögen) stellt mit einem Deckungsgrad von 2,39 eine im Krankenhausbereich sehr solide Finanzierung dar. Die Verzinsung des Kapitals zeigt die Eigenkapitalrentabilität. Dabei wird der Jahresüberschuss als Prozentsatz des bereinigten Eigenkapitals ausgedrückt und ermittelt zum Ende des Planjahres 2011 1,71 Prozentpunkte.	Langfristig gebundenes Vermögen	TEUR
	Anlagevermögen	10.382
	Umlaufvermögen	42.473
	Mittel-/kurzfristig gebundenes Vermögen	
	Umlaufvermögen	24.401
	Gesamtvermögen	77.256
	Langfristig verfügbares Kapital	
	Eigenkapital	24.782
	Fremdkapital	40.739
	Mittel-/kurzfristig verfügbares Kapital	
	Fremdkapital	11.735
	Gesamtkapital	77.256

Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung wurde anhand einer Kapitalflussrechnung dargestellt. Sie gibt Auskunft darüber, wie das Unternehmen finanzielle Mittel erwirtschaftet und welche liquiditätsmäßigen Auswirkungen Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen im Kalenderjahr haben. Die im Wirtschaftsplan enthaltene Finanzplanung stellt den Finanzmittelfonds für den Zeitraum 2010 bis 2015 dar. Der Mittelabfluss wird im Wesentlichen durch den Krankenhausneubau verursacht. Dabei wurden die nach dem geplanten Baufortschritt budgetierten Werte übernommen. Voraussetzung für die Finanzentwicklung ist die Erteilung eines rechtsgültigen Fördermittelbescheides für den 2. BA in Höhe des geplanten Rahmens. Der erhöhte Kapitalbedarf für die Verkürzung der Bauzeit wurde noch nicht dargestellt.	Finanzmittelfonds	TEUR
	31.12.2010	14.050
	31.12.2011	8.925
	31.12.2012	6.998
	31.12.2013	8.785
	31.12.2014	9.994
	31.12.2015	10.663

Investitions- und Projektplan

	TEUR	
Für nicht projektbezogene Ausgaben werden jährlich durchschnittlich 1.960 TEUR eingeplant. Die Finanzierung erfolgt fast ausschließlich aus Fördermitteln des Landes Schleswig-Holstein.	Budget	Jährlich 1.960
Projekt: Radiologie Das Projekt umfasst Ersatzbeschaffungen im Bereich der Radiologie und Nuklearmedizin. Nach der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes sind insgesamt Mittel in Höhe von 1.075 TEUR vorgesehen und in einem Zeitraum bis 2012 abzurufen.	Gesamtbudget	1.075
	Restbudget ab 2011	160
Projekt: Digitale Vollfeldmammographie und Steriotaxie Die Anschaffung des digitalen Vollfeldmammographiegerätes ist als Gerät für ein erweitertes Vorsorge- und Diagnostikangebot erforderlich.	Mittelabfluss 2011	
	Gesamtbudget	300
Projekt: Elektronisches Patientenarchivierungssystem (DMS) Das Projekt beinhaltet die Einführung eines elektronischen Dokumenten-Management-Systems im Auftragswert von 340 TEUR und soll im Wesentlichen die revisionssichere Archivierung von Dokumenten sicher stellen.	Mittelabfluss 2011	
	Gesamtbudget	340
Projekt: Intensivdokumentationssystem Bei diesem Projekt handelt es sich um die Einführung eines krankenhouseinheitlichen EDV-basierten Intensivdokumentationssystems in Höhe von insgesamt 150 TEUR.	Mittelabfluss 2011	
	Gesamtbudget	150
Projekt: Sonographiegeräte Als größere Ersatzbeschaffung veralteter medizinischer Geräte ist von der Sonografie-Kommission die Anschaffung neuer Geräte befürwortet worden.	Mittelabfluss 2011	
	Gesamtbudget	260
Projekt: Labor/ BGA Konzept Um die Blutgasanalysegeräte im gesamten Krankenhausbereich zu vereinheitlichen ist die Anschaffung von neuen BGA-Geräten erforderlich.	Mittelabfluss 2011	
	Gesamtbudget	147
Projekt: KIS- System Anschaffung eines neuen Systems der Firma Siemens.	Gesamtbudget	1.550
	Restbudget	267
Projekt: Ultraschallgerät in der Radiologie Restinvestition aus einem Gesamtprojekt Sonographiegeräte	Das Projekt wurde verschoben	
Projekt: Röntgenarbeitsplatz in der Radiologie Die Beschaffung ist erforderlich und erfolgt im Rahmen der C-T Beschaffung	Das Projekt wurde verschoben	
Projekt: Servervirtualisierung Die Zunahme von Serverlösungen macht eine bessere administrative Vorgehensweise erforderlich sowie die Erzielung einer erhöhten Ausfallsicherheit.	Das Projekt wurde verschoben	
Projekt: Baxter Tablettenmaschine in der Apotheke Die Umsetzung wird im Rahmen der erhöhten Anforderungen an die Leistungsfähigkeit einer Tablettenmaschine erforderlich.	Mittelabfluss 2011	300
	Gesamtbudget	300

Projekt: PDMS Patientendatenmanagementsystem Die Anschaffung dieses System wird notwendig, da die Pflichtdokumentation im Bereich Intensiv und Anaesthesie nicht durch das vorhandene KIS-System abgedeckt ist.	Mittelabfluss 2011	230
	Gesamtbudget	230
Projekt: Endoskopieversorgungsvertrag Im Bereich der Gastroenterologie besteht schon seit längerem ein Ersatzinvestitionsbedarf. Die Investitionen sollen ebenfalls Engpässe, die durch aufgetretene Geräteausfälle eingetreten sind, zu regulieren.	Mittelabfluss 2011	59
	Gesamtbudget	394
Projekt: Laborversorgungsvertrag Zur Zeit werden ca. 1,8 Mio Analysen auf bis zu 15 Jahren alten Geräten durchgeführt. Die Neuanschaffung erfolgt im Rahmen des Umzuges des Labors in den Neubau.	Mittelabfluss 2011	450
	Gesamtbudget	2.250
Projekt: Ersatzneubau Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung haben in ihren Sitzungen am 10. Oktober und 6. November 2007 zur Realisierung des Ersatzneubaus das Gesamtkonzept beschlossen und genehmigt. Insgesamt umfassen die Vorprojekte mit dem Kernprojekt Ersatzneubau Ausgaben in Höhe von 97.661 TEUR.	Gesamtbudget	97.661
Für das Kernprojekt 1. BA , Baubeginn im Frühjahr 2008, sind 53.274 TEUR als Mittelverwendung eingestellt. Bis zum Ende des Jahres 2010 wird mit einer insgesamt Inanspruchnahme von 31.710 TEUR gerechnet. Die weitere Mittelverwendung ist bis zum Jahr 2012 mit jährlichen Beträgen in Höhe von 10.000 TEUR in die Investitions- und Finanzplanung eingeflossen.	Teilbudget	53.274
	Restbudget ab 2011	23.564
Der 2. BA als Hauptmaßnahme ist mit 41.862 TEUR im Gesamtkonzept enthalten. In die Investitions- und Finanzplanung sind Mittelabflüsse ab 2013 eingestellt.	Teilbudget	41.862
Projekt: Ersatzbeschaffungen E+A im 1. BA Im Rahmen einer Bestandsaufnahme wurde ein Investitionsbedarf für die Inbetriebnahme des ersten Teilabschnittes festgestellt.	Mittelabfluss 2011	289
	Gesamtbudget	500
Projekt: Ausbau Büroräume im Schwesternwohnheim BA II Der Ausbau dient der weiteren Zentralisierung von nicht-ärztlichem Personal sowie die Schaffung von freien Arbeitsplätzen im Kernbereich Krankenhaus.	Mittelabfluss 2011	39
	Gesamtbudget	172
Projekt: Ausbau des Betriebskindergartens Das FEK hat schon seit längerem einen wachsenden Bedarf an Krippenplätzen. Die Nachfrage nach Plätzen ist sehr groß. Die Erweiterung wird als Wettbewerbsvorteil bei der Neugewinnung von Personal gesehen.	Mittelabfluss 2011	388
	Gesamtbudget	388

Stellenplan

Der Stellenplan enthält die Übersicht der im Jahr 2011 durchschnittlich geplanten Stellen, umgerechnet in Vollkräfte und ist entsprechend der Krankenhausbuchführungsverordnung nach Dienstarten gegliedert. Der Stellenplan weist einen durchschnittlichen Vollkräftebestand von 1.034 Stellen aus. Struktur- und erlössichernde Maßnahmen führen im Jahr 2010/2011 zu zusätzliche Stellen von durchschnittlich 33 Vollkräften. Gesetzliche sowie geplante tarifliche Veränderungen sind in den Aufwendungen eingearbeitet.	durchschnittlich Gesamtaufwand	VK 1.034 TEUR 60.272
--	--------------------------------	-------------------------

Friedrich-Ebert-Krankenhaus		Anlage zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2011				Seite: 6
Neumünster GmbH						
ERTRAGSLAGE						
(Erfolgsrechnung aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung)		WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	2009	Anlage
Pos.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	Seite:
	Betriebsergebnisbereich					
	Erträge					
1	Erlöse aus Krankenhausleistungen	80.328.860	77.099.690	79.625.904	75.458.624	7
2	Erlöse aus Wahlleistungen	2.298.164	2.311.150	2.267.169	2.353.934	8
3	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.684.800	2.256.000	2.748.085	2.737.140	9
4	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.003.800	1.118.000	952.445	1.086.320	10
5	Bestandsveränderung	0	0	0	101.393	11
6	Zuweisungen und Zuschüsse	902.000	2.237.000	920.979	873.211	11
7	sonstige betriebliche Erträge	9.462.044	9.223.166	9.502.846	9.890.242	12
	Betriebsleistung	96.679.668	94.245.006	96.017.428	92.500.864	
11	Personalaufwand					
	Löhne und Gehälter	-48.738.074	-46.892.180	-47.047.512	-45.449.948	13
	Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-11.534.480	-11.102.818	-11.318.747	-10.902.655	13
14	Materialaufwand					
	Lebensmittel	-12.000	-12.000	-13.002	-16.432	14
	Medizinischer Bedarf	-21.319.907	-18.629.327	-20.948.587	-18.941.150	14
	Wasser, Energie, Brennstoffe	-1.990.000	-1.764.000	-1.875.233	-1.764.189	14
	Wirtschaftsbedarf	-7.435.083	-6.889.042	-7.455.013	-6.904.830	14
	Boni, Skonti	550.000	370.000	442.616	749.082	14
15	Sonstige betriebliche Aufwendungen					
	Instandhaltung	-2.465.000	-3.967.000	-2.467.375	-2.639.617	15
	Verwaltungsaufwand	-1.635.200	-1.670.000	-1.702.065	-1.768.731	15
	Abgaben und Versicherungen	-853.800	-916.000	-841.263	-824.332	15
	Übrige betriebliche Aufwendungen	-633.000	-520.000	-645.502	-635.786	15
	Summe betriebliche Aufwendungen	-96.066.544	-91.992.367	-93.871.683	-89.098.588	
	Betriebsergebnis	613.124	2.252.639	2.145.745	3.402.276	
16	Investitionsergebnis	233.060	-856.350	-196.155	-1.110.861	16
17	davon Abschreibungen	-4.233.940	-3.695.700	-3.748.940	-3.601.963	18
18	Finanzergebnis	26.000	176.000	39.365	132.714	19
19	Neutrales Ergebnis	-38.200	-302.000	-113.330	-43.541	
	Jahresergebnis vor Steuern	833.984	1.270.289	1.875.625	2.380.588	
20	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-472.650	-165.000	-472.650	-471.006	20
21	Sonstige Steuern	-3.000	-3.080	-2.942	-2.852	20
	Jahresergebnis nach Steuern	+358.334	+1.102.209	+1.400.033	+1.906.730	
	Zielvorgabe zur Ergebnisverbesserung	+1.400.000				
	Jahresergebnis nach Erreichen der Zielvorgaben	+1.758.334				

Kennzahlen zur Ertragslage

Umsatzrentabilität (Erlöse / Betriebsergebnis)	0,7	2,7	2,5	4,2
Gesamtleistungsrentabilität (Gesamtleistung / Betriebsergebnis)	0,6	2,4	2,2	3,7

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Seite: 7

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	1	40	Erlöse aus Krankenhausleistungen	80.328.860	77.099.690	79.625.904	75.458.624	
3								
4		400	Bereich der Bundespflegesatzverordnung (BPfV)	5.489.659	5.137.500	5.440.737	5.288.157	
5			Tagesgleiche Pflegesätze	5.229.659	4.902.500	5.183.012	5.032.780	
6			Vor- und nachstationäre Behandlung	260.000	235.000	257.725	289.283	
7			Ausgleichsbeträge	0	0	0	-33.906	
8								
9		400	Bereich des Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntG)	74.803.201	71.910.190	74.067.636	70.018.543	
10			Erlösbudget nach § 4 KHEntG (DRG)	71.180.756	68.041.923	69.894.998	63.988.935	
11			Budget nach § 6 Abs. KHEntG (krankenhausindividuelle Entgelte)	86.123	538.931	86.123	1.034.891	
12			Entgelte für besondere Einrichtungen	316.562	1.026.136	1.201.755	1.081.915	
13			Zuschläge nach § 5 Abs. 1 KHEntG	1.150.000	474.000	815.000	1.165.872	
14			Ausbildungsbudget nach § 17a Abs. 3 Satz 12 KHG	2.069.760	1.829.200	2.069.760	1.947.400	
15			Ausgleichsbeträge und Erlöskorrekturen	0	0	0	799.530	
16					0			
17		400	Erlöse außerhalb des Budget	36.000	52.000	117.531	151.924	
18								
19								
20								

Eckdaten

1. Basisfallwert

2. CMI

3. Mehrleistungsvereinbarung

4. Grundlohnsummensteigerung

2.870	2.820	2.855	2.777
1,201	1,159	1,201	1,174
		900.000	
0,90	1,54	1,54	1,47

GKV- Finanzierungsgesetz (Gesetz zur nachhaltigen und sozial ausgewogenen Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung
Für das Krankenhaus relevante Regelung: Halbierung der Grundlohnrate, Mehrleistungsabschläge Inkrafttreten: 01.01.2011

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	2	41	Erlöse aus Wahlleistungen	2.298.164	2.311.150	2.267.169	2.353.934	
3								
4			Wahlärztliche Leistungen	1.529.000	1.475.000	1.515.887	1.542.475	
5								
6			Wahlleistungen Einbettzimmer	175.108	188.658	173.167	162.669	1)
7								
8			Wahlleistungen Zweibettzimmer	574.056	627.492	567.292	628.820	1)
9								
10			Sonstige Wahlleistungen	20.000	20.000	10.823	19.970	
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								

1) Die Entgelte werden jährlich mit dem Verband der privaten Krankenversicherer vereinbart. Für das Wirtschaftsjahr 2011 wurde eine Erhöhung der Tagesentgelte in Höhe von 1,00% eingestellt.

Tage Einbettzimmer

1.940

2.100

1.937

1.834

Tage Zweibettzimmer

11.120

12.300

11.100

12.428

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Seite: 9

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009
a	b	c	d	e	f	g	h
1				EUR	EUR	EUR	EUR
2	3	41	Erlöse aus ambulanten Leistungen	2.684.800	2.256.000	2.748.085	2.737.140
3							
4			Erlöse aus Krankenhausambulanzen	1.757.000	1.248.200	1.802.886	1.745.553
5							
6			Erlöse aus Chefarztambulanzen einschl. Sachkosten	260.000	270.000	275.414	251.994
7							
8			Erlöse aus ambulanten Operationen nach				
9			§ 115 b SGB V	630.000	710.000	633.163	710.141
10							
11			Erlöse aus ambulanter Pflege	0	0	0	0
12							
13			sonstige ambulante Leistungen	37.800	27.800	36.622	29.452
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Seite: 10

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	4	43	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.003.800	1.118.000	952.445	1.086.320	
3								
4			Arztabgaben aus stationärer Behandlung	189.000	240.000	184.486	240.654	1)
5								
6			Arztabgaben aus ambulanter Behandlung	806.400	870.000	761.121	837.854	1)
7								
8			Gutachtertätigkeit	8.400	8.000	6.838	7.812	2)
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								

1) Bei den Nutzungsentgelten handelt es sich um Kostenerstattungen sowie Vorteilsausgleiche angestellter Ärzte. Die Erträge reduzieren sich durch die Vertragsauflösung mit Herrn Dr. Thomsen

2) Die Position beinhaltet Arztabgaben, die die Ärzte laut Vertrag für ihre gutachterliche Tätigkeit an das Krankenhaus abführen.

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Seite: 11

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	5	55	Erhöhung / Verminderung des Bestandes					
3			an unfertigen Leistungen	0	0	0	101.393	1)
4								
5								
6								
7								
8	6	47	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen					
9			Hand sowie Zuwendungen Dritter	902.000	2.237.000	920.979	873.211	
10								
11			Zuschüsse der BfA zur Altersteilzeit	130.000	160.000	129.275	147.376	
12								
13			Kostenerstattung für die Ausbildung von Medizin-					
14			studenten gemäß Lehrkrankenhausvertrag	10.000	0	10.823	10.823	
15								
16			Zuschüsse für den Betriebskindergarten	430.000	320.000	426.537	403.660	2)
17								
18	470500		Sonstige Zuschüsse Dritter	320.000	1.745.000	334.977	293.702	3)
19								
20	472050		Lohnkostenzuschüsse	12.000	12.000	19.367	17.650	
21								
22								
23								
24								
25								

1) Die Leistungen betreffen über den Bilanzstichtag hinaus behandelte Patienten und ermittelt die Veränderung der abrechenbaren Entgelte zum Behandlungsstand am Jahresende und dem entsprechenden Vorjahr. Eine Veränderung des Bestandes "unfertiger Patient" wird nicht erwartet.

2) Die Zuschüsse werden von der Stadt Neumünster für Sachkosten und vom Land Schleswig-Holstein für die Förderung von pädagogischem Personal gezahlt.

3) Seit dem 1. Januar 2006 werden die vom Arbeitgeber monatlich zu entrichtenden Umlagen für Mutterschaftsgeld im Rahmen des Aufwendungsausgleichsgesetzes von den Krankenkassen für die Arbeitnehmer erstattet, die das Mutterschaftsgeld beanspruchen.

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Seite: 12

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	7		Sonstige betriebliche Erträge	9.503.044	9.259.166	9.742.236	10.297.734	
3								
4		44	Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge	146.080	389.200	145.807	392.474	1)
5								
6		45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	8.805.444	8.286.796	8.777.754	8.848.426	
7			Apotheke	4.944.000	4.056.727	4.927.706	4.816.688	
8			Wirtschaftslager	3.000	6.000	3.000	3.167	
9			Sanitätshausfachhandel	219.200	240.000	221.811	215.780	
10			Speisenversorgung durch die Küche	44.000	41.000	44.876	44.201	
11	450300		Kindertagesstätte	170.000	156.000	171.678	163.200	
12			Notarzwagen	417.000	450.000	417.209	408.618	
13	451400		Laborleistungen	520.000	640.000	516.353	516.921	
14			Abrechnungen mit der Praxis Dr. Wesemann	107.500	65.200	106.854	98.053	
15			Abrechnungen mit der Praxis Prüner Gang	54.000	101.000	54.632	50.947	
16			Abrechnungen mit der Praxis Dr. Kämpfer	0	0	0	36	
17			Abrechnungen mit dem Pflegezentrum "Haus am Sachsenring"	1.800	0	1.400	159.479	
18			Abrechnungen mit der Praxis Dr. Baum und Dr. Fritsch	0	8.500	0	3.097	
19			Abrechnungen mit der Fachklinik DRK Hahnknüll	205.000	284.000	204.556	219.580	
20			Abrechnungen mit der Praxis Dr. Dose und Dr. Schröder	41.000	80.000	39.495	80.811	
21			Abrechnungen mit der Pflegediakonie	0	0	0	30.359	
22			Abrechnungen mit dem Klinikum Bad Bramstedt	156.000	135.500	156.000	138.500	
24			Abrechnungen mit der Klinik Dr. Lehmann GmbH	72.000	105.000	71.737	71.737	
25			Abrechnungen mit dem MVZ	19.000	28.500	18.714	18.714	
26			Abrechnungen mit dem Uniklinikum HH-Eppendorf	0	0	0	0	
23			Sachkostenerstattungen von der Service-MED	1.767.144	1.845.649	1.765.000	1.763.292	
27			sonstige Abrechnungen	64.800	43.720	56.733	45.246	
28								
29		52	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	3.281	
30								
31								
32		53	Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung	0	0	0	0	
33								
34								
35		54	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	172.948	
36								
37		57	Sonstige ordentliche Erträge	470.520	499.170	482.473	571.789	
38								
39		58	Erträge aus Ausgleichsbeträgen früherer Geschäftsjahre	0	0	0	0	
40	580000							
41								
42		59	Übrige Erträge	81.000	84.000	336.202	308.816	
43								

Davon Zuweisung zum Neutralen Ergebnis
 Davon Zuweisung zum Investitionsergebnis

41.000	36.000	239.390	404.211
0	0	0	3.281

1) Umgliederung in die Service-Med
 Die Kompensierung erfolgt in der bezogenen Leistung.

		265.000	
--	--	---------	--

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Seite: 13

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	11		Personalaufwand	60.272.554	57.994.998	58.366.259	56.352.603	
3								
4		60	Löhne und Gehälter	48.526.074	46.664.180	46.840.770	45.214.432	
5								
6		64	Sonstige Personalaufwendungen	212.000	228.000	206.742	235.516	
7				48.738.074	46.892.180	47.047.512	45.449.948	
8								
9								
10		61	Gesetzliche Sozialabgaben	8.438.445	8.210.212	8.282.837	8.006.428	
11								
12		62	Angestellten- und Arbeiterzusatzversorgung	3.096.035	2.892.606	3.035.910	2.880.926	
13								
14			Ruhegehälter, Beihilfen und Unterstützungen	0	0	0	15.301	
15				11.534.480	11.102.818	11.318.747	10.902.655	
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								

Durchschnittlich beschäftigte Vollkräfte

1.034

982

1.002

961

Aufwand je Vollkraft

58.291

59.058

58.250

58.640

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Seite: 14

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR		
2	14		Materialaufwand	30.206.990	26.924.369	29.849.219	26.877.519	
3								
4	a)		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.784.220	16.685.554	18.663.324	16.547.559	
5			65 Lebensmittel	12.000	12.000	13.002	16.432	1)
6								
7			66 Medizinischer Bedarf	16.712.000	14.664.594	16.578.014	14.870.082	
8								
9			67 Wasser, Energie, Brennstoffe	1.990.000	1.764.000	1.875.233	1.764.189	2)
10								
11			68 Wirtschaftsbedarf	620.220	614.960	639.691	645.938	
12								
13			57 Skonto, Boni, Warenrückvergütungen	-550.000	-370.000	-442.616	-749.082	
14								
15								
16	b)		Bezogene Leistungen	11.422.770	10.238.815	11.185.895	10.329.960	
17			66 Medizinischer Bedarf	4.607.907	3.964.733	4.370.573	4.071.068	
18								
19			68 Wirtschaftsbedarf	6.814.863	6.274.082	6.815.322	6.258.892	
20								

1) Der Materialaufwand für Lebensmittel wird bis auf den Einkauf von Nahrungsmitteln vollständig in der FEK-MED abgewickelt.

2) Anstieg der Kosten für Wasser Energie und Brennstoffe durch die Inbetriebnahme neuer Gebäudeteile

Dienstleistungen von der FEK-MED insgesamt	7.542.362	7.184.115	7.407.784	7.061.947
davon Speiseversorgung	2.644.593	2.964.441	2.598.964	2.828.326
davon Wirtschaftsdienste	1.142.507	1.057.913	1.077.100	1.073.706
davon Lohnkostenausgleiche	3.755.262	3.161.761	3.731.720	3.159.915

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Seite: 15

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	15		Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.745.400	7.649.000	6.351.165	6.969.591	
3								
4	69		Verwaltungsbedarf	1.635.200	1.670.000	1.702.065	1.768.731	
5								
6	72		Instandhaltung und Instandsetzung	2.465.000	3.967.000	2.467.375	2.639.617	
7								
8	73		Abgaben, Versicherungen	853.800	916.000	841.263	824.332	
9			Abgaben und Gebühren	348.000	340.000	348.086	339.306	
10			Versicherungen	505.800	576.000	493.177	485.026	
11								
12	76		Abschreibungen auf Forderungen	79.200	228.000	94.479	158.044	
13				0				
14	78		Sonstige ordentliche Aufwendungen	633.000	600.000	632.755	628.080	
15								
16	79		Übrige Aufwendungen	0	-20.000	265.748	559.601	
17								
18			davon Zuweisung zum neutralen Ergebnis	79.200	288.000	347.480	391.186	
19			davon Zuweisung zum Investitionsergebnis	0	0	0	318.753	
20								
21								
22								
23								
24								
25								

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Seite: 16

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	16		Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung					
3			von Investitionen	4.620.857	2.074.000	3.438.836	2.639.935	
4		46	Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	4.280.000	2.050.000	3.356.336	2.547.176	
5			> § 9 Abs. 1 KHG (Einzelfördermittel)	2.200.000	0	1.275.570	481.557	
6			> § 9 Abs. 3 KHG (Pauschalfördermittel)	2.080.000	2.050.000	2.080.766	2.065.619	1)
10								
11		47	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen					
12			Hand sowie Zuwendungen Dritter	340.857	24.000	82.500	92.759	2)
13								
14	16		Erträge aus der Einstellung von Ausgleichs-					
15			posten aus Darlehensförderung und für					
16			Eigenmittelförderung	108.400	110.000	108.400	108.344	3)
17								
18								
19	16		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/					
20			Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf					
21			Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzie-					
22			rung des Anlagevermögens	3.871.600	3.314.450	3.420.537	3.244.804	4)
23								
24			Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.274.600	3.032.450	2.824.600	2.727.512	
25			Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	597.000	282.000	595.937	517.292	
26								

1) Die Bemessung der pauschalen Fördermittel richtet sich insbesondere nach Planbetten, Fallzahlen, Ausbildungsplätzen und Intensivbetten.

2) Spenden und sonstige Zuweisungen für das Krankenhaus, insbesondere für die Palliativstation und die Kinderklinik.

3) In Höhe der jährlichen Abschreibungen für Wirtschaftsgüter, die vor Beginn der KHG Förderung angeschafft wurden, ist ein Ertrag (Neutralisierung der Abschreibungsbeträge) in die Ausgleichsposten einzustellen. Ebenso ist die Abschreibung aus mit Darlehen finanzierten Vermögensgegenständen über die Erträge zu neutralisieren. Ab 2005 ist für die Altbausanierung, nachdem die Darlehensförderung beendet ist, ein Neutralisierungsposten einzustellen.

4) Entsprechend der jährlichen Abschreibungen und Aufwendungen, für die mit Fördermitteln, Zuweisungen und Zuschüssen finanzierten Anlagegüter, werden die passivierten Sonderposten aufgelöst (Neutralisierung von Aufwendungen).

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Seite: 17

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	16		Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonder-					
3			posten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und					
4			auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finan-					
5			zierung des Anlagevermögens	2.502.857	2.274.000	2.257.266	2.272.152	1)
6								
7								
8	16		Aufwendungen für die nach dem KHG ge-					
9			förderte Nutzung von Anlagegütern	561.000	420.000	559.937	474.738	2)
10								
11								
12	16		Aufwendungen aus der Auflösung des Aus-					
13			gleichspostens aus Darlehensförderung und					
14			für Eigenmittelförderung	0	0	0	349	
15								
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								

1) Aufgrund der erfolgsneutralen Verbuchung von Fördermitteln ist ein Aufwand als Gegenposten zu den Erträgen aus Fördermitteln zu bilden (Seite 15).

2) Gesonderter Ausweis der Aufwendungen für die Nutzung von Anlagegütern, für die Fördermittel zur Finanzierung verwendet werden dürfen.

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Seite: 18

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	17	76	Abschreibungen	4.233.940	3.695.700	3.748.940	3.614.463	
3								
4		760	Abschreibungen auf immaterielle					
5			Vermögensgegenstände	200.000	190.000	200.000	104.336	
6								
7		761	Abschreibungen auf Sachanlagen	4.033.940	3.505.700	3.548.940	3.497.627	
8								
9		762	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	12.500	
10								
11								
12			Gliederung nach Finanzierungsart	4.233.940	3.695.700	3.748.940	3.601.963	
13			Fördermittel nach KHG	3.000.000	2.540.000	2.550.000	2.436.998	1)
14			Öffentliche Hand	237.000	237.000	237.000	237.286	1)
15			Zuwendung Dritter	37.600	35.100	37.600	37.416	1)
16			Ausgleichsposten	14.400	15.000	14.400	14.343	1)
17			Darlehensförderung	94.000	95.000	94.000	94.000	1)
18			Zweckgebundene Rücklage	27.840	28.000	27.840	27.841	
19			Eigenmittel	823.100	745.600	788.100	754.079	
20								
21								
22								
23								
24								
25								

Davon Zuweisung zum Finanzergebnis

			12.500
--	--	--	--------

- 1) Die Abschreibungen resultieren aus der Anschaffung von Vermögensgegenständen, die mit Fördermitteln und Zuschüssen Dritter finanziert wurden.
 Sie werden durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten nach dem KHG entsprechend aufgelöst und wirken sich somit erfolgsneutral aus. (Vergl. Seite 15)

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Seite: 19

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	18	51	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	1)
3								
4			FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH		0		0	
5			Klinik Dr. Lehmann GmbH		0		0	
6			Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH		0		0	
7			FEK-Tex GmbH		0		0	
8								
9	18	51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56.000	211.000	79.365	187.600	
10								
11			Zinsen für Tagesgeldanlagen	50.000	205.000	74.031	179.526	2)
12			Sonstige	6.000	6.000	5.334	8.074	
13								
14	18	74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.100.000	100	637.785	481.656	
15								
16			langfristige Ausleihungen	1.100.000	100	637.785	481.656	
17								
18								
19								
20								

davon Zinserträge für das Investitionsergebnis
davon Zinsaufwand für das Investitionsergebnis

30.000	35.000	40.000	42.386
1.100.000	100	637.785	481.656

1) Es ist keine Ausschüttung geplant

2) Zinserträge aus noch nicht ausgegebenen Fördermitteln werden den Fördermitteln wieder zugeführt

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Seite: 20

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	20	73	Steuern vom Einkommen und Ertrag	472.650	215.000	477.890	527.572	
3								
4			Gewerbe- und Körperschaftsteuern	472.650	215.000	477.890	527.572	1)
5								
6	21	73	Sonstige Steuern	3.000	3.080	2.942	2.852	
7								
8			Kfz- Steuern	1.500	1.600	1.462	1.372	
9			Grundsteuern	1.500	1.480	1.480	1.480	
10								

davon neutrales Ergebnis (Steuern für Vorjahre)

0	50.000	5.240	56.566
---	--------	-------	--------

- 1) Gewerbe- und Körperschaftsteuerzahlungen werden für die als wirtschaftliche Geschäftsbetriebe geltenden Teilbereiche des Krankenhauses in Ansatz gebracht.

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Seite 20

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Vermögenslage

Bewegungsbilanz

	Ergebnis 2009	Hochrechnung 2010		WP 2011		Vergleich WP 2010
	Bilanz	Veränderung 2010	Bilanz	Veränderung 2011	Bilanz	Bilanz
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Langfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen	54.264.401	11.413.807	65.678.208	11.049.467	76.727.675	66.598.393
./ Sonderposten	-43.190.521	-11.751.720	-54.942.242	-11.403.106	-66.345.347	-56.169.259
Forderungen ach dem KHG	45.940.731	-1.407.336	44.533.395	-2.060.671	42.472.724	44.623.396
	57.014.610	-1.745.249	55.269.361	-2.414.309	52.855.052	55.052.530
Mittel-/ kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte	4.464.140	135.860	4.600.000		4.600.000	4.000.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.208.481	41.519	10.250.000		10.250.000	7.670.334
Forderungen nach BPflV/KHEntgG	1.480.267	-1.480.267	0		0	
Forderungen gegen Gesellschafterin	282.177	-242.177	40.000		40.000	38.000
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	440.322	37.678	478.000	-42.000	436.000	436.001
Sonstige kurzfristige Posten	493.102	-283.102	210.000		210.000	210.000
Flüssige Mittel	14.215.195	-164.564	14.050.631	-5.125.589	8.925.042	11.735.195
	31.583.684	-1.955.054	29.628.631	-5.167.589	24.461.041	24.089.530
Gesamtvermögen	88.598.295	-3.700.303	84.897.992	-7.581.899	77.316.093	79.142.060
Langfristig verfügbares Kapital						
Gezeichnetes Kapital	1.022.584		1.022.584		1.022.584	1.022.584
Kapitalrücklage	7.635.444	-27.840	7.607.604	-27.840	7.579.764	7.607.603
./ Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	-5.128.281	-14.400	-5.142.681	-14.400	-5.157.081	-5.144.288
Gewinnrücklagen	17.643.495	1.934.572	19.578.067	1.400.033	20.978.100	19.512.626
Bilanzgewinn	1.934.572	-534.539	1.400.033	-1.041.699	358.334	1.102.208
Summe Eigenkapital	23.107.813	1.357.793	24.465.607	316.094	24.781.701	24.100.733
Rückstellungen	2.902.926	-254.434	2.648.492	-182.740	2.465.752	2.405.762
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.936.632	7.738.721	25.675.353	7.272.063	32.947.416	25.988.802
Verbindlichkeiten nach dem KHG	31.529.600	-13.149.491	18.380.109	-12.994.349	5.385.760	17.142.999
	52.369.159	-5.665.204	46.703.954	-5.905.026	40.798.929	45.537.563
	75.476.972	-4.307.411	71.169.561	-5.588.932	65.580.629	69.638.296
Mittel-/ kurzfristig verfügbares Kapital						
Rückstellungen	6.507.312	-79.080	6.428.233	-2.683.633	3.744.600	3.752.990
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.407.928	653.343	2.061.271	666.666	2.727.937	1.407.930
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.969.091	30.909	3.000.000		3.000.000	2.500.000
Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	1.890	510	2.400		2.400	20.000
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen	344.527	12.000	356.527	24.000	380.527	372.844
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	201.706	-21.706	180.000		180.000	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.688.868	11.132	1.700.000		1.700.000	1.450.000
	13.121.323	607.108	13.728.431	-1.992.967	11.735.464	9.503.764
Gesamtkapital	88.598.295	-3.700.303	84.897.992	-7.581.899	77.316.093	79.142.060

Kennzahlen zur Vermögenslage

Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme)	%	26,08	28,82	32,05	30,45
Eigenkapitalrentabilität (Eigenkapital / Jahresergebnis)	%	-0,01	-0,01	-0,01	-0,01

Investitions- und Projektplan		Anlage zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2011										Deckung / Mittelherkunft				Seite: 21	
Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH einschließlich		Mittelabfluss / Finanzplanung 2011 - 2015										Eigenmittel / Rucklagen				Fremdmittel (Darlehen)	
Projekterverlauf 2010		Mittelabfluss / Finanzplanung 2011 - 2015										KHG Förderung				Pauschal- förderung	
Gesamtbudget		Mittelabfluss / Finanzplanung 2011 - 2015										Einzelförderung				Einzelförderung	
voraussichtlich ausgegeben bis zum 31.12.2010		Mittelabfluss / Finanzplanung 2011 - 2015										Einzelförderung				Einzelförderung	
EUR		EUR										EUR				EUR	
1. Einrichtungen und Ausstattungen																	
a) nicht projektbezogene Ausgaben																	
b) Projekte																	
1. Entwicklungskonzept in der Radiologie																	
a) Urologisches Röntgensystem																	
b) Unfallarbeitsplätze																	
2. Digitale Volldiagnostik/Stereotaxie																	
3. Elektronisches Patientenarchivierungssystem (DMS)																	
4. Intensivdokumentationssystem																	
6. Sonographiegeräte																	
7. Labor BCA Konzept																	
8. KIS-System																	
9. Ultraschallgeräte in der Radiologie																	
10. Röntgenarbeitsplatz in der Radiologie																	
11. Endoskopversorgungsvertrag																	
12. Laborversorgungsvertrag																	
13. Serventualisierung																	
14. Tablettenmaschine Baxter in der Apotheke																	
15. PDMS Patientendatenmanagementsystem																	
16. E+A 1. BA (lose Einrichtung) für Fertigstellung bis 2010																	
2 Grundstücke und Betriebsbauten																	
1. Ersatzneubau																	
a) Vorgezogene Maßnahmen Ersatzneubau																	
> Versorgungskonzept Kinderklinik																	
> Ausbau Dachgeschoss Schwesternwohnheim																	
> Verlegung Kindergärten																	
> Internispartikale und Aussenanlagen																	
> Verlegung Entsorgungshof																	
> Restmittel für weitere vorgez. Maßnahmen																	
b) Kernprojekt 1. BA																	
1. BA																	
davon > Planungskosten																	
davon > Küche																	
davon > Energieversorgungszentrale																	
davon > Ausbau Dachgeschoss Altbau																	
davon > Hauptmaßnahmen 1. BA																	
2. BA Hauptmaßnahme																	
2. Ausbau Büroräume im SWH BA II																	
3. Erweiterung Parkplatz Friesenstraße																	
4. Ausbau des Betriebskindergartens																	
Gesamtaufwand																	

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH

Seite: 22

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Stellenplan

Zeile	Pos.	Bezeichnung	Vollstellen Wirtschaftsplan 2011	Vollstellen Wirtschaftsplan 2010	durchschnittliche Vollstellen 2010	durchschnittliche Vollstellen 2009
a	b	c	d	e	f	g
1		Die Planstellen ermitteln sich aufgrund der durchschnittlichen Zahl der während des Geschäftsjahres				
2		beschäftigten Arbeitnehmer und sind in Vollkräfte umgerechnet.				
3		Arbeitnehmer	Vollkräfte-Stellen	1.034,4	982,1	1.001,7
4		Personalaufwand	EUR	60.272.554	57.994.998	58.366.259
5						
6		Ärztlicher Dienst	178,3	173,8	176,1	168,5
7		Pflegedienst	447,0	419,9	427,6	407,3
9		Medizinisch technischer Dienst	160,7	150,4	155,5	148,1
10		Funktionsdienst	107,9	103,3	107,7	103,1
11		Wirtschafts- und Versorgungsdienst	46,5	49,0	46,2	49,1
12		Technischer Dienst	8,0	7,6	7,9	7,7
13		Verwaltungsdienst	30,5	30,0	30,1	29,8
14		Sonderdienste	21,9	21,1	21,7	21,1
15		Personal der Ausbildungsstätten	11,6	11,9	11,5	10,9
16		sonstiges Personal	22,0	15,1	17,4	15,0
17						

Gesetzliche Änderungen

Krankenversicherung	einw. allg. 15,5%
Rentenversicherung	19,9%
Arbeitslosenversicherung	3,0%
Pflegeversicherung	1,95%
Beitragsbemessungsgrenze Renten/- Arbeitsl.ver.	66000 Euro
Beitragsbemessungsgrenze Krank-/ Pflegevers.	44550 Euro
1) Evtl. erneute Erhöhung im Laufe des Jahres 2011 auf ca. 4,5%	
2) Erhöhung um 0,25% für Kinderlose; trägt AN allein	

Beitragssätze

einw. allg. 14,9%	15,5% / 14,9% (ab 01.0)
19,9%	19,9%
2,8%	2,8%
1,95%	1,95%
66000 Euro	64800 Euro
44550 Euro	44100 Euro

Tarifveränderungen

TV-Ärzte/VKA	Tarifvertrag läuft zum 31.8. aus
TVöD/Krankenhaus	ab Januar 0,6 % Erh.
TVöD/Krankenhaus	ab August 0,5% Erh.
TVöD/Krankenhaus	240 Euro Einmalzahlung
TVöD/Krankenhaus	Leistungsentgelt (3%)

Stellenveränderungen

1) Anästhesie - Facharztwechsel	1,40
Innere Medizin - Station 57/Mehrleistung/Pulmologie	1,50
Allgemeinchir. - Wachzimmer	1,00
Gynäkologie - Chefarzt über Med. Bedarf	-1,00
2) Patientenaufn. - Mehrleistung	2,10
Station 58 - Mehrleistung	3,60
Station 57 - Kapazitätsausweitung	1,80
Geriatrie - Station 43, Kapazitätsausweitung	3,90
Psychiatrie - Personalanpassung an Psych PV	3,20
Übernahme der Krankenpflegeschüler	
3) Geriatrie - Mehrleistung	2,30
Apotheke - Ausweitung der Fremdbelieferung	1,60
4) keine wesentliche Änderung	
5) keine wesentliche Änderung	
6) keine wesentliche Änderung	
7) keine wesentliche Änderung	
8) keine wesentliche Änderung	
9) keine wesentliche Änderung	
10) Auszubildende Medizinische Fachangestellte	

FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus
Neümünster GmbH
Finanzlage

vorläufige Hochrechnung des Finanzmittelfonds
zum 31.12.2010

Anlage zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2011					Seite: 23
FINANZPLANUNG 2011 - 2015					
2011	2012	2013	2014	2015	

Veränderung des Finanzmittelbestandes	
I Erfolgsbereich (laufende Geschäftstätigkeit)	
> Voraussichtliches Jahresergebnis	
> Veränderung der Rückstellungen	
> nicht gedeckte Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	
> Veränderung der Vorräte	
> Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (KHG-Finanzierung)	
> Ausgleichsbeträge BPfIV / KHEntgG	
> Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	
> Zuweisungen und Zuschüsse zu laufende Aufwendungen (saldiert mit Aufwendungen)	
Mittelzufluss/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	
II Investitionsbereich	
> Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	
> Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	
> Auszahlungen für geförderte Nutzungsentgelte	
> Ein- und Auszahlungen in sonstige Finanzanlagen	
Mittelzufluss/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	
III Finanzierungsbereich	
> Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen	
> Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen	
> Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	
Mittelzufluss/abfluss aus der Investitionstätigkeit	

Mittelzufluss (+) Mittelabfluss (-)
EUR
+1.400.033
-333.514
+788.100
-135.860
+1.853.419
+1.480.267
+20.845
+12.000
+5.085.290
+0
-15.162.747
-559.937
+0
-15.722.684
+2.080.766
+9.800.000
-1.407.936
+10.472.830

EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
+358.334	+2.000.000	+2.000.000	+2.000.000	+2.000.000
-2.866.373	-497.164	-298.588	-210.000	-210.000
+823.100	+850.000	+900.000	+900.000	+900.000
+0	+0	+0	+0	+0
+2.102.671	+2.769.341	+3.223.701	+3.223.701	+3.350.367
+0	+0	+0	+0	+0
+0	+0	+0	+0	+0
+24.000	+24.000	+24.000	+24.000	+24.000
+441.732	+5.146.177	+5.849.113	+5.937.701	+6.064.367
+0	+0	+0	+0	+0
-15.258.407	-12.490.004	-12.410.004	-12.410.004	-12.410.004
-561.000	-550.000	-550.000	-550.000	-550.000
-25.000	-200.000	+0	+0	+0
-15.844.407	-13.240.004	-12.960.004	-12.960.004	-12.960.004
+2.338.357	+2.080.000	+2.080.000	+2.080.000	+2.080.000
+10.000.000	+6.815.400	+10.000.000	+10.000.000	+10.000.000 1)
-2.061.271	-2.727.937	-3.182.297	-3.848.963	-4.515.629 1)
+10.277.086	+6.167.463	+8.897.703	+8.231.037	+7.564.371

Finanzmittelfonds
aus Zwischensummen I bis III
am Anfang des Jahres
am Ende des Jahres

EUR
-164.564
+14.215.195
+14.050.631

EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
-5.125.589	-1.926.364	+1.786.812	+1.208.734	+668.734
+14.050.631	+8.925.042	+6.998.677	+8.785.489	+9.994.223
+8.925.042	+6.998.677	+8.785.489	+9.994.223	+10.662.957

Kennzahlen zur Finanzlage (Liquiditätslage)

Liquidität II (Flüssige Mittel+Forderungen / kurzfr. Fremdkapital)	%	132,80	162,56
Liquidität III (flüssige Mittel+Forderungen + Vorräte / kurzfr. Fremdkapital)	%	143,21	172,92

Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Neumünster unter Berücksichtigung der Schaffung und dem Erhalt von Arbeitsplätzen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: - Guido Schwartz

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Dr. Olaf Taurus	Stadt Neumünster	Oberbürgermeister
Stellv. Vorsitzende/r:	Carsten Koch	EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH	Geschäftsführer
	Reiner Bock	Industrie- und Handelskammer	Geschäftsführer
	Bernd Michaelis	Stadtwerke Neumünster GmbH	Diplom-Kaufmann
	Ralph Schmieder	Sparkasse Südholstein	Sparkassendirektor
	Christian Wigger		Geschäftsführer
	Henning Voigt	Herbert Voigt GmbH & Co. KG	Geschäftsführer

Gesellschaftervertreter der Stadt Neumünster: Hauptausschuss der Stadt Neumünster sowie der Oberbürgermeister und der Stadtpräsident

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Stadt Neumünster	55 %	55.000 Euro
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	9 %	9.000 Euro
Stadtsparkasse Neumünster	9 %	9.000 Euro
Industrie- und Handelskammer zu Kiel	9 %	9.000 Euro
EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH	9 %	9.000 Euro
Herbert Voigt GmbH & Co. KG	9 %	9.000 Euro
Stammkapital		1.000.000 Euro

Beteiligungen: keine

Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH

Neumünster

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Anlage 1

AKTIVA		EUR 2009	EUR 2008	PASSIVA		EUR 2009	EUR 2008
<u>A. ANLAGEVERMÖGEN</u>				<u>A. EIGENKAPITAL</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00	100.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				<u>B. RÜCKSTELLUNGEN</u>			
		2.277,00	4.797,00	1. sonstige Rückstellungen		43.465,00	58.492,00
II. Sachanlagen				<u>C. VERBINDLICHKEITEN</u>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		516.933,00	534.984,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		562.345,78	527.330,90
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		52.318,00	44.066,00	- davon gegenüber Gesellschaftern:			
3. Anlagen im Bau		0,00	734,32	- EUR 562.345,78 (Vorj. EUR 527.330,90)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 80.703,73 (Vorj. EUR 22.347,40)			
				- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: EUR 377.421,29 (Vorj. EUR 405.201,26)			
<u>B. UMLAUFVERMÖGEN</u>				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		30.491,14	42.889,83
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon gegenüber Gesellschaftern:			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8.067,62	9.491,53	- EUR 1.888,00 (Vorj. EUR 12.146,00)			
- davon gegen Gesellschafter				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 30.491,14 (Vorj. EUR 42.889,83)			
- EUR 230,86 (Vorj. EUR 0,00)				3. sonstige Verbindlichkeiten		10.631,49	22.711,55
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorj. EUR 0,00)				- davon gegenüber Gesellschaftern:			
2. sonstige Vermögensgegenstände		168.997,77	147.492,87	- EUR 2.193,79 (Vorj. EUR 4.191,38)			
- davon gegen Gesellschafter:				- davon aus Steuern:			
- EUR 40.539,54 (Vorj. EUR 18.193,92)				- EUR 6.088,40 (Vorj. EUR 14.721,96)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorj. EUR 6.103,24)				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
				- EUR 106,62 (Vorj. EUR 1.222,88)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 10.631,49 (Vorj. EUR 22.711,55)			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.507,68	10.063,46	<u>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		5.425,66	1.588,90
<u>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		1.258,00	1.384,00				
		752.359,07	753.013,18			752.359,07	753.013,18

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH

Neumünster

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	516.264,27	562.446,49
2. Sonstige betriebliche Erträge	179.314,67	417.995,28
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-378.677,86	-468.340,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-73.432,56	-88.270,62
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-36.772,85	-35.261,31
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-390.280,58	-552.975,20
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	191,73
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.864,79	-23.649,53
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-207.449,70	-187.863,71
9. Sonstige Steuern	-2.040,58	1.459,38
10. Erträge aus Verlustübernahme	209.490,28	186.404,33
11. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011

1 Einführung

Das Jahr 2010 ist für die Wirtschaftsagentur ein Jahr des Umbruchs gewesen. Dies lag an der personellen Situation und unruhigen Zeiten insbesondere im ersten Halbjahr, die zu einer grundsätzlichen Bestandsaufnahme und einer Neudefinition im zweiten Halbjahr geführt haben. Die Neudefinition wird in 2010 beendet. Organisatorische Folgen dieses Umbruchs werden zum Teil bis in das Aufbruchsjahr 2011 fortwirken.

1.1 Änderungen

1.1.1 Aufgabenfelder

Die bisherigen Aufgabenfelder der Wirtschaftsagentur wurden beibehalten und neu in vier operative Geschäftsfelder gegliedert:

1.1.1.1 Unternehmensservice

Hier werden die Bereiche Fördermittelberatung, Beratung in besonderen Unternehmenssituationen (z.B. Unternehmenszuzug nach Neumünster) sowie Unternehmensnachfolge zusammengefasst. Gleichzeitig dient dieser Bereich der Vernetzung der Unternehmen in Clustern. Das Ziel ist es dabei über den klassischen Austausch innerhalb von Branchen zu einem Austausch über Wissensfeldern zu kommen. Um die Umsetzung zu unterstützen, befindet sich ein INTERREG-Projektantrag im Entwurfsstadium.

Im Bereich Unternehmensservice wird ebenfalls das von der Logistikinitiative Schleswig-Holstein geförderte Supply-Chain-Management Cluster Schleswig-Holstein angesiedelt.

Das Chinese Business Center Schleswig-Holstein ist ebenfalls im Unternehmensservice eingegliedert. Die aus sachlichem Grund befristete Einstellung einer zweisprachigen Chinesin ermöglicht hier eine Aufwertung der Services nicht nur für chinesische Unternehmen sondern für Unternehmen in Neumünster mit Geschäftskontakten nach China.

1.1.1.2 Existenzgründungsservice

Dieser Bereich betreut Existenzgründungen aus Beschäftigungsverhältnissen, Ausbildung, Arbeitslosigkeit und als Unternehmensnachfolge. Hier sind die beiden Projekte „Startbahn:Existenzgründung“, gefördert vom Land Schleswig-Holstein mit der Zielrichtung der Unternehmensgründung aus der Arbeitslosigkeit und „IGBP – Internationale Grenzüberschreitende Best Practice in der Existenzgründung“ gefördert von der Europäischen Union zum Erfahrungsaustausch und Etablierung der besten Methoden in der Existenzgründung angesiedelt.

1.1.1.3 Immobilienservice

Die Vermarktung städtischer Gewerbeimmobilien, die Vermittlung freier Immobilien an ortsansässige und ortsfremde Unternehmen sowie die Unterstützung der Stadt Neumünster bei der Standortentwicklung sind in diesem Bereich zusammengefasst worden. Auch die Verwaltung der Technologiezentren wurde hier eingebracht.

1.1.1.4 Stadtmarketing

Das von der Wirtschaftsagentur im Rahmen der Städtepartnerschaft NORDGATE durchgeführte Standortmarketing wird in diesem Bereich mit dem Citymarketing (Januar 2011) und dem Bereich Tourismusmarketing (voraussichtlich Juli 2011) zusammengeführt. Ziel ist es die Stadt durch Nutzung von Synergien zwischen den Bereichen mit hoher Schlagkraft nach außen als attraktiven Standort für Industrie, Logistik, Messen, Bildung und Konsum zu vermarkten.

1.1.2 Abrechnung von Leistungen

Für die Erbringung von Leistungen wird ein Schema der WTSH übernommen, das zwischen Basisleistungen, Professionellen Leistungen und Premiumleistungen unterscheidet. Dabei werden die Basisleistungen ohne Berechnung, die Professionellen Leistungen mit Kostenbeteiligung und die Premiumleistungen kostendeckend erbracht. Dieses System wird 2011 eingeführt, um die Einnahmesituation der Wirtschaftsagentur zu verbessern.

1.1.3 Organisation

Auf den neu zugeschnittenen Aufgabenfeldern basiert die Aufbauorganisation. Die nach den Aufgabenfeldern benannten Bereichen Unternehmensservice, Existenzgründungsservice, Immobilienservice und Stadtmarketing werden ergänzt um die internen Dienste und den Veranstaltungsservice. Die internen Dienste fassen dabei alle Verwaltungsfunktionen über Rechnungswesen, IT, Personal zusammen. Der Veranstaltungsservice übernimmt für alle Aufgabenbereiche die Organisation von Veranstaltungen.

1.1.4 Einkauf

Im Bereich des Einkauf werden wo immer möglich die Rahmenverträge der Stadt genutzt. Neben Kosteneinsparungen führt dies in erster Linie zu einer deutlichen Senkung der Prozesskosten durch den Wegfall von Preisvergleichen.

1.1.5 Prozesse

Die begonnenen Prozessoptimierungen werden 2011 konsequent weiter fortgeführt. Ziel ist es, den Anteil der Internen Dienste an den Kosten zu senken und die Schlagkraft nach außen zu erhöhen. Dazu wird neben den reinen Prozessen auch die unterstützende Infrastruktur aktualisiert.

1.2 Projekte

1.2.1 Nordgate

Die Städtekooperation **NORDGATE** verlässt das Startstadium. 2010 ist von erfolversprechenden Weitervermittlungen von den Partnern und im Ablauf von vielen Ineffizienzen geprägt, die zum Teil der Personalsituation in der Wirtschaftsagentur geschuldet waren. In den erfolgreichen zurückliegenden drei Jahren ist das Leistungsspektrum der beiden Leitpartner gegenüber den ursprünglichen Planungen deutlich ausgeweitet worden. Die finanzielle Entschädigung trägt dem keine Rechnung und so bleibt als einziger Ausweg aus Sicht der Wirtschaftsagentur eine Steigerung der Effizienz in den Abläufen. Dies ist erklärtes Ziel der Wirtschaftsagentur und sollte in Anbetracht der inzwischen etablierten Vorgehensweisen in 2011 möglich sein. Der personelle Aufwand für NORDGATE muss auf ein für die Wirtschaftsagentur insgesamt sinnvolles und der finanziellen Entschädigung angemessenes Niveau zurückgefahren werden.

1.2.2 Startbahn: Existenzgründung

Der Projektantrag für 2010 und 2011 wurde genehmigt und eine weitere Fortführung des Projekts „**Startbahn: Existenzgründung**“ zur umfassenden Qualifizierung und Beratung von Existenzgründungsinteressierten aus der Arbeitslosigkeit ist wahrscheinlich. Zwar fehlt eine quantitative Bewertung, die von der Wirtschaftsagentur beim Ministerium für Arbeit des Landes angeregt ist, es ist allerdings wahrscheinlich, dass die Kosten für die Ausbildung durch gesparte Sozialabgaben, zusätzliche Sozialversicherungsbeiträge und Steuereinnahmen zumindest kompensiert werden. Als problematisch stellt sich im Projekt die fehlende Nachgründungsbetreuung heraus.

1.2.3 IGBP – Internationale Grenzüberschreitende Best Practice

Das Projekt hat mit der im kommenden Jahr geplanten Messe in Vejle seinen Höhepunkt. Aus dem Austausch haben sich wichtige Erkenntnisse ergeben:

- Während in Schleswig-Holstein die Fördermittel im Bereich der Existenzgründung in die Vorgründungsbetreuung fließen, trägt Dänemark der empirischen Gründungsforschung mit einer starken Nachgründungsbetreuung Rechnung. Gespräche mit den Banken in Neumünster werden zum Aufbau einer Nachgründungsbetreuung bei der Wirtschaftsagentur führen. Dabei werden Mentoren eine Rolle spielen.
- Im Zentrum der dänischen Gründungsförderung liegen Gründer mit hohem Potential. Das sind Gründer, die sich aus einem Unternehmen oder aus der Forschung heraus selbständig machen. Der Schwerpunkt der Förderung in Schleswig-Holstein liegt auf der Unterstützung von Gründern aus der Arbeitslosigkeit, wenn man von der hohen dichte an Gründerzentren absieht. Diese Gründerzentren füllen sich aber nicht aus der Zielgruppe der Förderung. In der Folge wird die Wirtschaftsagentur ihr Angebot für Gründer mit hohem Potential in 2011 stärker profilieren.
- In Dänemark sind signifikante Erfolge durch die gezielte Beratung von Gründern mit Migrationshintergrund erreicht worden. Diese Zielgruppe wird mit besonderen Beratern begleitet, die kulturelle Besonderheiten bei der Geschäftsentwicklung

berücksichtigen. Damit wird das Potential dieser überdurchschnittlich gründungsbereiten Zielgruppe ausgenutzt. Die Wirtschaftsagentur hat sich vor diesem Hintergrund entschieden gemeinsam mit Diakonie Altholstein und der Arbeiterwohlfahrt die Förderung eines solchen Beraters nicht nur für die Existenzgründung sondern auch für die anderen Aufgabenfelder in einem Pilotprojekt beim Land zu beantragen.

Das Projekt endet im September 2011.

1.3 Eigene Immobilien

1.3.1 LOG-IN

Aus dem LOG-IN müssen in 2011 viele große Mieter ausziehen. Dieser Erfolg hat sich von einem schlechten Vermietungsstand getrübt, der die Einnahmesituation negativ beeinflusst. Da die bestehenden Projekte nicht zu einer Belebung der Mietersituation geführt haben, werden andere Maßnahmen in 2011 ergriffen. Dazu gehört die Verbesserung des Dienstleistungsangebots und der technischen Voraussetzungen sowie eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Die in diesem Jahr ergriffenen Maßnahmen haben bereits zu Vermietverhandlungen geführt, die Anfang 2011 in Mietverträgen enden sollen. Darüber hinaus ist es gelungen, Mieter, die sich in einer Umbruchsituation befinden, über eine erwirkte Ausnahmeregelung beim Ministerium zu einem leicht erhöhten Mietzins im LOG-IN zu halten.

Für ein Gründerzentrum ist eine Regelauslastung von ca. 70% sinnvoll. Diese ermöglicht die Aufnahme neuer Mieter und das flexible Wachstum bestehender Mieter.

1.3.2 itn

Die Auslastung im itn ist gut. Ihre weitere Entwicklung wird wesentlich davon abhängen, dass der Instandhaltungsrückstand im Bereich des Daches und der Fenster Anfang nächsten Jahres zügig behoben wird. Da es mit dem Eigentümer eine Auseinandersetzung über die wirtschaftliche Zuständigkeit gibt, wird mit dem Jahresabschluss eine Rückstellung über 300 TEUR gebildet, die den Gegenwert der Instandhaltungsrückstände widerspiegelt, die den Status latent verlassen und den Status akut erreicht haben. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um eine Grundsanierung des Daches und der Fenster.

1.4 Controlling

Um eine besser Übersicht über die Geschäftstätigkeit zu erhalten ist eine Kostenstellenrechnung entwickelt worden, die die einzelnen Geschäftsbereiche widerspiegelt. In diesem Rahmen wurde erstmals eine offene Budgetplanung im Gegenstromverfahren durchgeführt. Diese wird in der Buchhaltung abgebildet. Ziel ist eine effiziente laufende Steuerung.

Für 2011 ist die Umsetzung einer Kostenträgerrechnung geplant. Diese dient der Entwicklung von Produkten und Steuerung der Wirtschaftlichkeit.

1.5 Besonderheiten in 2010

In 2010 sind im Personalbereich erhöhte Kosten angefallen. Dies geht auf doppelte Gehaltszahlungen im Geschäftsbereich zurück. Daneben führt die gegen-

über dem Plan höhere Vergütung des neuen Geschäftsführers und eine Sonderzahlung an die Mitarbeiter zu einer Kostenerhöhung. Erstere sind einmalig in 2010 und schlagen aufgrund der entfallenen Lohnfortzahlung, nicht vollständig erfolgten Ersatzbesetzung von Frau Tok sowie der geplanten aber nicht erfolgten Gehaltsanpassung nicht auf das Ergebnis durch. Letztere stellen eine dauerhafte Erhöhung der Kostenbasis gegenüber dem Planansatz 2010 aber nicht gegenüber dem Ist in den Vorjahren dar.

In 2010 entsteht ein erhöhter Liquiditätsbedarf durch die Nachholinvestitionen.

1.6 Besonderheiten in 2011

Bis zur Übernahme des Tourismusmarketing werden zusätzliche Leistungen für die Stadt Neumünster im Bereich des Tourismusmarketing und der Markenbildung wahrgenommen. Dafür stellt die Wirtschaftsagentur eine halbe Stelle bereit. Diese geht nach Übergang des Tourismusmarketing in diesem Bereich auf. Die halbe Stelle ist bereits in der Kostenplanung vollständig enthalten. Die Einnahmen, die durch den im Ratsbeschluss niedergelegt Übergang des Tourismusmarketing auf die Wirtschaftsagentur übergehen sollen, sind jedoch noch nicht berücksichtigt, da es dafür noch keine Ansätze gibt. Hier ist nach dem Vorsichtsprinzip gehandelt worden. Angestrebt wird für das Tourismusmarketing ein ähnliches Konstrukt wie für das Citymarketing. Dies bewirkt eine Entlastung von Stellen bei der Stadt und eine Einsparung im Bereich der Aufwendungen durch Beteiligung der privaten Wirtschaft.

Der Ansatz im Bereich des Citymarketing ist vorsichtig, da hier keine Einnahmen aus Aktionen in 2011 geplant sind. Damit sind alle Kosten als Anlaufkosten ohne Einnahmegenerierung geplant. Der vorsichtige Ansatz ist gerechtfertigt, da das Citymanagement aufgrund der Verzögerungen bei der Gründung des Stadtmarketingvereins und in Folge der späten Konstituierung des Beirats nicht vor März 2011 seine Tätigkeit aufnehmen können wird. Der Einstellungszeitpunkt ist ergebnisneutral, da davon ausgegangen wird, dass auch die Leistungen von Stadt und Stadtmarketingverein für diesen Geschäftsbereich pro rata tempore erfolgen.

Die Jahre 2011 folgende sind mit höheren Abschreibungen durch die Nachholinvestitionen belastet.

2 Erfolgsplan 2011

Der Erfolgsplan weißt eine neue Gliederung gegenüber den Vorjahren auf. Das Ziel ist eine erhöhte Transparenz im Aufsichtsrat über das Zahlenwerk der Wirtschaftsagentur und damit unmittelbar verbunden über die inhaltliche Arbeit. Die wesentlichen Änderungen bestehen in der Darstellung der Kosten nach Kostenarten und der Einführung eines Rohertrages. Letzterer dient einer besseren Übersichtlichkeit:

- Im Bereich der eigenen Immobilien führt der Rohertrag zu einer Trennung der Kosten für die selbst genutzten Flächen (Ansatz nach dem Rohertrag) von den Kosten, mit denen die Mieteinnahmen generiert werden (Ansatz vor dem Rohertrag) und damit zu einer besseren Übersicht der eigenen Kostensituation.
- Im Bereich der Projekte führt dies zu Trennung der Kosten für Referenten (bisheriger Ansatz in den Rechts und Beratungskosten) von Aufwendungen für den eigenen Geschäftsbetrieb.

Aufgrund einiger Buchungsbesonderheiten in der Vergangenheit ist nicht in allen Fällen eine detaillierte Überleitung möglich. Wo immer die Ansätze jedoch identisch sind, erfolgt der direkte Ausweis der Vergleichszahlen.

Die Erlöse in Höhe von ca. 820 TEUR werden in den Kategorien Mieteinnahmen, Einnahmen aus Beratung, Einnahmen aus Veranstaltungen, Einnahmen aus Projekten und Sonstigen Einnahmen erzielt. In den sonstigen Einnahmen ist der Beitrag der Stadt zum Citymarketing in Höhe von 80 TEUR dokumentiert, um in der Kostenstelle Citymarketing eine entsprechende Erfolgsrechnung darstellen zu können. Tatsächlich wird dieser Beitrag in Form eines erhöhten Verlustausgleichs erbracht und ist daher im ausgewiesenen Verlust nicht berücksichtigt. Aufgrund der verbesserten Ausgangsposition und der ergriffenen Maßnahmen wird eine Stabilisierung der Einnahmesituation erwartet. Bereits erkennbar ist der Beitrag durch die Berechnung von Dienstleistungen, die in den kommenden Jahren weiter ausgeweitet werden sollen.

Den Erlösen stehen unmittelbar mit der Leistungserbringung verbundene Aufwendungen gegenüber. Diese mindern die Einnahmen zu einem Rohertrag von ca. 561 TEUR. Solche Kosten sind zum Beispiel Aufwendungen für Referenten in Projekten oder die Mieten für die beiden Zentren, die an den Eigentümer gezahlt werden.

Den wesentlichen Kostenblock bilden die Personalkosten. Dazu ist anzumerken, dass für 2011 keine Änderung bei den Arbeitsentgelten eingeplant ist. Damit sind diese im Schnitt seit drei Jahren unverändert.

Nach Abzug der Kosten in Höhe von 796 TEUR verbleibt ein Verlust in Höhe von ca. 235 TEUR. Der erhöhte Verlust resultiert aus den in *1.6 Besonderheiten in 201* dargestellten Bereitstellung von Personalkapazitäten für die Stadt Neumünster sowie erhöhten Abschreibungen aufgrund der notwendigen Nachholung von Investitionen. Bereinigt man die Kosten um diese Positionen sowie um die Ausgaben im Citymanagement, wird in 2011 mit einem im Wesentlichen unveränderten Kostengerüst gearbeitet.

3 Kostenstellenbudgetplan (Bereichsebene)

Der Kostenstellenbudgetplan weist den Erfolgsbeitrag der einzelnen Geschäftsbereiche aus. Die Hilfskostenstellen 0000 und 1000 werden in der Kostenrechnung auf die Leistungskostenstellen umgelegt. Die Entwicklung entsprechender Umlageschlüssel findet nach einer Prüfung der Möglichkeiten in der Buchhaltungssoftware statt und wird dann umgesetzt.

Zu beachten ist, dass in der Kostenstelle Immobilienservice die Technologiezentren mit ihrer Einnahme- und Ausgabesituation ebenso dargestellt sind, wie die Vermarktungstätigkeit der Mitarbeiter für gewerbliche Flächen der Stadt und die Unterstützung privater gewerblicher Immobilienanbieter und -nachfrager.

4 Vermögensplan

Der Vermögensplan zeigt zum einen die nachgeholten Investitionen in 2010 und weitere Nachholungen in 2011. Danach sinkt das Investitionsvolumen auf ein ressourcenerhaltendes Niveau. Dieses Vorgehen spiegelt sich entsprechend in der Entwicklung der Abschreibungen wieder.

Die nachgeholten Investitionen betreffen die Aktualisierung der EDV-Struktur im Hinblick auf Hardware und Software. Sie dienen der Beschleunigung von Arbeitsabläufen und einer verbesserten Datenpflege und Datenverfügbarkeit. In 2011 steht noch die Einführung eines Warenwirtschaftssystems zur Schaffung von Prozesseffizienz und Prozesssicherheit an.

5 Finanzplan

Im Finanzplan zeigt sich das Ziel den Verlustbeitrag in den Jahren 2012 bis 2014 um weitere 15 TEUR zu senken. Dahinter steht die Erwartung durch die in 2011 eingeleiteten Maßnahmen die Einnahmen im Bereich der eigenen Immobilien, des Unternehmensservices und des Citymarketing steigern zu können. Der Ansatz ist vorsichtig, da nicht klar ist, inwieweit eine Verbesserung der Einnahmesituation im Bereich des Citymarketing für eine Ausweitung der Leistungen in diesem Bereich aufgewendet werden sollen. Hierüber entscheidet der Beirat des Stadtmarketingvereins.

6 Stellenübersicht

Die Stellenübersicht liegt zur Herstellung der Vergleichbarkeit in der alten Form vor. Daneben gibt es eine neue Darstellung nach den Geschäftsbereichen. Die neue Darstellungsform spiegelt die inhaltlichen Schwerpunkte der Tätigkeit wieder.

Einzige Veränderung ist die Ergänzung um eine Arbeitskraft im Bereich Citymarketing.

3. Kostenstellenbudgetplan 2011

Zusammenfassung /
Jahresvergleich

Kostenarten	Istwerte 2008	Istwerte 2009	Planwerte 2010	Prognose 2010	Planwerte Gesamt 2011
Einnahme					
Einnahme	515.026,50 €	476.251,35 €	473.600,00 €	445.600,00 €	465.000,00 €
Einnahme					58.500,00 €
Einnahme					22.504,00 €
Einnahme	5.239,37 €	8.663,44 €	18.000,00 €	13.000,00 €	192.729,12 €
Einnahme	413.610,67 €	185.544,80 €	190.500,00 €	190.500,00 €	81.000,00 €
Einnahme	46.565,23 €	25.119,35 €	17.250,00 €	14.250,00 €	81.000,00 €
Einnahme	980.441,77 €	695.578,94 €	699.350,00 €	663.350,00 €	819.733,12 €
Wareneinsatz					-42.000,00 €
Nebenkosten					-124.000,00 €
Betriebskosten					-93.000,00 €
560.733,12 €					560.733,12 €
Kosten					-500.819,69 €
Kosten	-556.611,17 €	-452.110,42 €	-476.360,00 €	-478.360,00 €	-35.000,00 €
Kosten					-3.600,00 €
Kosten					-14.450,00 €
Kosten					-11.080,00 €
Kosten					-15.239,98 €
Kosten					-12.872,60 €
Kosten					-2.100,00 €
Kosten					-8.000,00 €
Kosten					-9.540,00 €
Kosten					-3.000,00 €
Kosten					-2.040,00 €
Kosten					-7.000,00 €
Kosten					0,00 €
Kosten					-1.640,00 €
Kosten					-66.591,00 €
Kosten					-45.800,00 €
Kosten	-35.261,31 €	-36.772,85 €	-36.500,00 €	-44.950,00 €	-25.500,00 €
Kosten	-23.649,52 €	-23.864,79 €	-24.000,00 €	-24.000,00 €	-2.000,00 €
Kosten					-18.557,00 €
Kosten	-551.324,09 €	-392.321,16 €	-369.245,00 €	-370.245,00 €	-18.557,00 €
Kosten	-1.166.846,09 €	-905.069,22 €	-906.105,00 €	-917.555,00 €	-784.830,27 €
Kosten Ergebnis					
Übersicht:					
Übertrag Summe Einnahmen	980.441,77 €	695.578,94 €	699.350,00 €	663.350,00 €	819.733,12 €
Übertrag Summe Ausgaben	-1.166.846,09 €	-905.069,22 €	-906.105,00 €	-917.555,00 €	-1.043.830,27 €
Gesamtergebnis	-186.404,32 €	-209.490,28 €	-206.755,00 €	-254.205,00 €	-224.097,15 €

4. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2010 (in Euro)

Einnahmen

Bezeichnung	Plan 2010	Plan 2011	Vorauss. Ist 2010
Abschreibung	36.500,00 €	54.900,00 €	44.650,00 €
Sonstige Einn	0,00 €	0,00 €	35.300,00 €
Summe	36.500,00 €	54.900,00 €	79.950,00 €

Ausgaben

Bezeichnung	Plan 2010	Plan 2011	Vorauss. Ist 2010
Geschäftsausstattung, Büroeinrichtung, GWG (Investitionen)	10.000,00 €	25.800,00 €	56.600,00 €
Produktionshallen und Außenanlagen (Tilgung)	23.350,00 €	24.400,00 €	23.350,00 €
Zuführung zum Eigenkapital	3.150,00 €	4.700,00 €	0,00 €
Summe	36.500,00 €	54.900,00 €	79.950,00 €

5. Finanzplan für die Jahre 2010 - 2014 (in Euro)

Teil A:

Einnahmen	2010	2011	2012	2013	2014
Abschreibungen	44.650 €	54.900 €	54.400 €	52.750 €	36.300 €
Sonstige Einnahmen	35.300 €	0 €	0 €	0 €	6.500 €
Summe Einnahmen	79.950 €	54.900 €	54.400 €	52.750 €	42.800 €

Ausgaben	2010	2011	2012	2013	2014
Geschäftsausstattung (Investition)	56.600 €	25.800 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Produktionshalle itn (Tilgung)	23.350 €	24.400 €	25.500 €	26.600 €	27.800 €
Zuführung zum Eigenkapital	0 €	4.700 €	13.900 €	11.150 €	0 €
Summe Ausgaben	79.950 €	54.900 €	54.400 €	52.750 €	42.800 €

Teil B:

Einnahmen	2010	2011	2012	2013	2014
Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich	255.000 €	304.097,15 €	299.097 €	294.097 €	289.097 €

Weitere Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Neumünster sind nicht ersichtlich.

6. Stellenübersicht der Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH				
Bezeichnung der Stellen	Stellenübersicht 2009 (Stellen)	tatsächliche Besetzung am 31.12.09 (Köpfe)	Stellenübersicht am 01.01.2010 (Stellen)	Stellenübersicht am 01.01.2011 (Stellen)
Geschäftsführer	1	1	1	1
Assistent/-in der Geschäftsführung	1	1	1	1
Projektmanager	6,5	5	5	6 ⁽¹⁾⁽²⁾
Assistent/-in	1,5	2	1,5	1,5
Auszubildende/-r	1	1	1	1
Summe				10,5

Personabesetzung je Kostenstellen		
Kostenstelle	Köpfe	Personen
0000	0,95	Guido Schwartz Iris Meyer Julia Cremasco
1000	2,1	Sabine Desor Susanne Begert Julia Creamsco Tatjana Zahnow Sonja Prignitz
2000	0,25	Tatjana Zahnow
3000	1,85	Guido Schwartz Iris Meyer Heino Bubach-Bernhardt Julia Cremasco Xiao Hu
4000	2,75	Iris Meyer Heino Bubach-Bernhardt Marc Lindemann Sonja Prignitz
5000	1	Iris Meyer Heino Bubach-Bernhardt Tatjana Zahnow Xiao Hu
6000	1,6	Guido Schwartz Tatjana Zahnow (1) N.N.
Summe	10,5	

0000	Geschäftsleitung
1000	interne Dienste (Personal, Einkauf, IT, Marketing, ReWe)
2000	Zentrale Dienste (Veranstaltungsmanagement, Migrationsberatung)
3000	Immobilienervice
4000	Existenzgründungsservice
5000	Unternehmensservice
6000	Stadtmarketing

(1) Tatjana Zahnow befristet aus sachlichem Grund bis voraussichtlich 30.06.2011

(2) Einstellung des zukünftigen Citymanagers im Laufe des Q1 2011

SWN

Stadtwerke

Neumünster

GmbH

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

1. die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und additiven Energien sowie die Nutzbarmachung regenerativer Energiequellen,
2. energienahe Dienstleistungen,
3. alle zu den Unternehmensgegenständen zu 1.) und 2.) gehörenden und ähnlichen Geschäfte wie Telekommunikation, Datenübertragung.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer:

- Dipl.-Kfm. Bernd Michaelis
- Dipl.-Ing. Mathias Trunk

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Wolf Rüdiger Fehrs	Stadt Neumünster	Sales Manager
Stellv. Vorsitzende/r:	Uwe Schlüter	Arbeitnehmersvertreter	
	Hauke Hansen	Stadt Neumünster	Beamter
	Bernd Delfs	Stadt Neumünster	Berufssoldat a. D.
	Hauke Hahn	Stadt Neumünster	Angestellter
	Michael Braasch	Arbeitnehmersvertreter	
	Dietmar Hirsch	Arbeitnehmersvertreter	
	Andreas Kluckhuhn	Stadt Neumünster	Richter
	Michael Schaarschmidt	Stadt Neumünster	Unternehmensberater
	Dr. Uwe Kolks	E.ON Hanse AG	Prokurist
	Dirk Rüggen	E.ON Hanse AG	Vorstandsmitglied
	Stephan Kommoß	Stadt Neumünster	Dipl.- Forstwirt

Gesellschaftervertreter der SWN Beteiligungen GmbH: Bernd Michaelis und Mathias Trunk

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
SWN Beteiligungen GmbH	75,1 %	37.461.600 Euro
E.ON Hanse AG	24,1 %	12.420.650 Euro
Stammkapital	100 %	49.882.250 Euro

Beteiligungen:	GbR Kommunalen Windernergiepark Schleswig-Holstein	17,4 %	174.000 Euro
	PS Project Systems NaWaRo Rosenhof GmbH	34,7 %	8.675 Euro
	NaWaRo Rosenhof GmbH & Co. KG	37,7 %	201.800 Euro
	Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH	9 %	9.000 Euro
	ARA Biogas Brokenlande GmbH & Co. KG	23,8 %	150.000 Euro
	ARA Bioenergie Brokenlande GmbH & Co. KG	23,8 %	150.000 Euro
	BGA Sarlhusen GmbH & Co. KG	23,5 %	150.000 Euro

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009

Gewinn- und Verlustrechnung

	2008	Vorjahr
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	153 312	152 477
2. abzüglich Strom-/Energiesteuer	<u>9 893</u>	<u>10 242</u>
3. Umsatzerlöse (ohne Strom-/Energiesteuer)		142 235
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		- 281
5. Andere aktivierte Eigenleistungen		2 660
6. Sonstige betriebliche Erträge	<u>9 670</u>	<u>9 521</u>
Summe Gesamtleistung	155 259	154 135
7. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	68 810	70 327
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>18 646</u>	<u>17 083</u>
	87 456	87 410
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12 637	12 267
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung : 1.118 TEUR	<u>3 736</u>	<u>3 286</u> <u>(846)</u>
	16 373	15 553
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		15 684
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		21 608
11. Erträge aus Beteiligungen		58
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		22
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		146
davon aus verbundenen Unternehmen: 103 TEUR		(121)
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3 050
davon an verbundene Unternehmen: 12 TEUR		(68)
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11 694	11 056
16. Außerordentliche Erträge	790	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	<u>254</u>	<u>3 886</u>
18. Außerordentliches Ergebnis	536	- 3 886
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1 180	624
davon vom Organträger weiterbelastet: 855 TEUR		(408)
20. Sonstige Steuern	309	298
21. Aufwendungen aus Ausgleichzahlungen	1 881	1 292
22. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	<u>8 860</u>	<u>4 956</u>
23. Jahresergebnis	<u>0</u>	<u>0</u>



Wirtschaftsplan

2011

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bericht
zum Wirtschaftsplan der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH
für das Wirtschaftsjahr 2011

1. Erfolgsplan (Plan-Gewinn- und Verlustrechnung, Blatt 1)

Die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH hat im Geschäftsjahr 2010 die Weichen für weiteres profitables und wertschaffendes Wachstum gestellt. Durch die Abspaltung und die Einbringung des Strom- und Gasnetzes in die landesweit tätige Schleswig-Holstein Netz AG konnte eine strategische Neuausrichtung vollzogen werden. Die E.ON Hanse AG hat sich im Gegenzug als bisheriger Gesellschafter zurückgezogen, so dass die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH wieder ein 100 % eigenständiges und kommunales Unternehmen ist.

Die Nähe zum Kunden ist die Stärke und ein entscheidender Erfolgsfaktor der Gesellschaft. Nunmehr ist das Ziel, sich in den (verbleibenden) SWN-Kerngeschäftsfeldern Energievertrieb, Wasser- und Wärmeversorgung und Telekommunikation noch stärker zu positionieren und die Chance, noch besser auf die Anforderungen der Kunden eingehen zu können, zu nutzen und das Unternehmen weiterzuentwickeln.

Im Planungszeitraum stehen in den Sparten Wärme (Umstellung des Dampfnetzes auf Heizwasser) und Telekommunikation (Breitbanderschließung in der Region und in der Stadt Neumünster) erhebliche Investitionen an, die einen zunehmenden Kapitalbedarf nach sich ziehen. Diese bilden jedoch den Schwerpunkt der mittel- und langfristig angelegten Strategie und sollen zukünftig nachhaltig Werte schaffen. Somit schaffen die nun getroffenen Entscheidungen die Grundlagen für das zukünftige Unternehmensgeschäft und wirken sich auf eine sichere und stabile Energieversorgung, auf die Umwelt und letztlich auf das weitere Wachstum der Gesellschaft aus.

Die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH behauptet sich in einem Marktumfeld, das einem steten Wandel unterliegt: Kosten- und Wettbewerbsdruck, eine sinkende Energienachfrage sowie die politischen Klimaschutzvorgaben mit ihren Auswirkungen auf den Handel mit CO₂-Zertifikaten beeinflussen zunehmend die Struktur in der Energiebranche. Um einen besseren Überblick über die Entwicklung der Gesellschaft in diesem Umfeld zu erhalten, sind im Vergleich zur Erfolgsplanung 2011 die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2009, die Ansätze des Wirtschaftsplanes 2010 und des voraussichtlichen Ist 2010 (auf Basis der letzten neun Monate) angegeben.

Die rückwirkende Ausgliederung des Strom- und Gasnetzes bewirkt jedoch einen Wechsel bzw. die Veränderung vieler Ausweispositionen. Um hier eine Vergleichbarkeit herzustellen, konzentrieren sich die nachfolgenden Ausführungen auf den Wirtschaftsplan 2011 und das voraussichtliche Ist 2010.

Aus der Anlage „Grundsatz-Prämissen“ sind zudem die der Planung zugrunde liegenden Prämissen ersichtlich.

1.1. Erläuterungen zu den Erlösen und Erträgen

Verkaufserlöse Strom

Die im Wettbewerb stehenden Vertriebsbereiche wurden mit Wirkung zum 01.01.2010 durch die Reform des EEG-Ausgleichsmechanismus von der Pflicht zur Abnahme von EEG-Monatsbändern befreit und erhalten damit mehr Sicherheit bei ihrer Beschaffungspolitik. Stattdessen sind ab 2010 die Betreiber der vier Übertragungsnetze verpflichtet, den aufgenommenen EEG-Strom an der Börse zu vermarkten. Die Differenz zwischen der prognostizierten Einspeisevergütung an die Betreiber von EEG-Anlagen und dem Börsenwert des eingespeisten Stromes soll über die EEG-Umlage refinanziert werden. Aktuell wurde vom Gesetzgeber diese EEG-Umlage für das Jahr 2011 auf 3,53 ct/kWh festgesetzt. Diese Umlage ist für jede von Letztverbrauchern bezogene Kilowattstunde zu entrichten. Die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH kann die deutliche Erhöhung der EEG-Umlage (nach 2,047 ct/kWh in 2010) nicht komplett auffangen, so dass in allen Kundensegmenten eine entsprechende Weitergabe zum 01.01.2011 erfolgt, und die Arbeitspreise (bei durchgehend konstanten Grundpreisen) angepasst werden. Insgesamt führt dies zu einem Anstieg der Stromerlöse in Höhe von 2,9 Mio. €.

Gegenüber den Vorjahren ist das Abnahmeverhalten der Stromkunden weiter rückläufig; ebenso wirken sich Verluste bei energieintensiven Geschäftskunden negativ aus (geplante Abgabe im eigenen Vertriebsgebiet 2011: 376.932 MWh gegenüber voraussichtlicher Abgabe 2010: 393.833 MWh). Durch ein relativ konstantes Niveau bei den gewonnenen Kunden am offenen Markt können diese Verluste jedoch etwas abgemildert werden.

Verkaufserlöse Gas

Das Ölpreinsniveau und als Folge die Gasbezugskosten der Gesellschaft haben sich im Laufe des Jahres 2010 moderat entwickelt, so dass zwei ursprünglich geplante Preiserhöhungen im April und im Juli nicht durchgeführt wurden.

Durch den neu abgeschlossenen Residualmengenvertrag mit unserem Vorlieferanten E.ON Hanse ist es möglich, schneller und flexibler auf Änderungen in der Ölpreisentwicklung zu reagieren, und ein attraktives Preisniveau zu halten. Als Konsequenz wurden die Erdgasverträge überarbeitet, und rund 14.900 Gaskunden haben im Herbst 2010 ein neues Vertragsangebot erhalten. Die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH verpflichtet sich nun auch vertraglich, Preissenkungen gemäß der aktuellen Preisänderungsklausel an die Kunden weiterzugeben. Weiterhin wurden die Vertragslaufzeiten flexibler gestaltet und verkürzt.

Weiterhin profitiert die Gesellschaft von bereits beschafften Festpreismengen, die teilweise bis in das Geschäftsjahr 2013 reichen und die somit eine gewisse „Unabhängigkeit“ von der weiteren Ölpreisentwicklung ermöglichen.

Verkaufserlöse Fernwärme

Nach einem konstanten Preisniveau seit dem letzten Quartal 2008 ist für das Planjahr 2011 eine Erhöhung der Arbeitspreise um 10 % in allen Kundensegmenten zum 01.07. vorgesehen.

Im Bereich Wärme beläuft sich das Investitionsvolumen im Planungszeitraum 2011 – 2015 insgesamt auf 38,4 Mio. € (Investitionsplan, Blatt Nr. 12) und bewirkt somit eine erhebliche Belastung an Kapitalkosten bei gleichzeitig leicht sinkender Wärmeabgabe.

Da das noch bestehende Dampfnetz aufgrund der Altersstruktur einer umfangreichen Erneuerung bedarf, um die zu erwartende Steigerung der Instandhaltungsaufwendungen zu vermeiden, wurde die Entscheidung aus energetischer und wirtschaftlicher Sicht zum Umbau in ein Heizwassernetz getroffen. Diese Maßnahmen stellen sich im Planungszeitraum mit dem weiteren Ausbau des Heizwassernetzes und der entsprechenden Versorgungsringleitungen sowie einer neuen Turbine dar.

TEV-Erlöse

Wir planen im Wirtschaftsjahr 2011 den Durchsatz von 185.000 t Ersatzbrennstoff aus der MBA Neumünster GmbH und von unseren Lieferanten aus Lübeck, Lüneburg und Nützen. Es werden Verkaufserlöse in Höhe von 11,7 Mio. € erwartet, die deutlich unter dem Niveau des voraussichtlichen Ist 2010 liegen (14,2 Mio. €). Hier macht sich der starke Preisverfall auf dem Abfall- und Ersatzbrennstoffmarkt bemerkbar.

Diese negative Entwicklung wird sich bis 2015 voraussichtlich noch weiter fortsetzen bzw. forcieren. Somit müssen für die TEV – gerade auch im Hinblick auf die entstehende „Kluft“ zwischen sinkenden Erlösen und anhaltend hohem sowie bedingt durch Verschleiß und Altersstruktur steigendem Instandhaltungskosteniveau – wirtschaftlich tragbare Lösungen erarbeitet werden.

Telekommunikation

Es ist geplant, das Niveau an Vertragsabschlüssen zum Jahresende 2011 auf 5.350 (im voraussichtlichen Ist 2010: 2.565 Verträge) zu erhöhen und mit den hiervon angeschlossenen, portierten Kunden Erlöse in Höhe von rund 1,1 Mio. € zu erzielen. Der Ausbau der Telekommunikation konzentriert sich in 2011 vor allem auf die Ämter Nortorf Land und Bad Bramstedt Land und bringt im kommenden Wirtschaftsjahr ein Investitionsvolumen von 12,1 Mio. € mit sich.

Die sonstigen Erträge (Blatt 1, Zeile Nr. 6) fallen mit 6,6 Mio. € um 3,6 Mio. € geringer aus als im voraussichtlichen Ist 2010 (10,2 Mio. €).

Die hohe Summe in 2010 ist auf den Ertrag aus der Übertragung/dem Verkauf des Teilbereiches „Technischer Service“ an die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH im Rahmen der Netzabspaltung zurückzuführen. Dieser Vorgang führt zur Aufdeckung von stillen Reserven des Ge-

schäftsbereiches (Ertrag in Höhe von 1,1 Mio. €) und unterliegt der vollen Besteuerung. Nach dem „buchhalterischen Rückverkauf“ von der SWN Beteiligungen an die SWN Stadtwerke wird dieser Firmenwert des Technischen Services über 15 Jahre linear abgeschrieben.

Weiterhin sind unter dieser Position die Erträge aus dem Verkauf von 100.000 t überzähligen Emissionszertifikaten in Höhe von 1,45 Mio. € ausgewiesen.

Die zweite Handelsperiode für CO₂ - Zertifikate erstreckt sich bis Ende 2012. Im gesamten Planungszeitraum sind jedoch keine weiteren Zertifikatsverkäufe eingeplant. Hierbei wurde die Prämisse unterstellt, dass alle überzähligen kostenfrei zugeteilten Zertifikate für die dritte Handelsperiode „angespart“ werden. Die Zuteilungsmenge wird ab 2013 kontinuierlich abgesenkt, und fehlende Mengen müssen kostenpflichtig an der Börse ersteigert werden. Durch diese nachhaltige Maßnahme spart die Gesellschaft über den Planungszeitraum hinaus den dann nötigen Zukauf börsennotierter Zertifikate.

Bei einem voraussichtlichen Restbestand von 345.078 t am Jahresende 2010 ergibt sich somit:

	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Zuteilung	226.588 t	226.588 t	88.000 t	80.143 t	72.286 t
Verbrauch	./ 136.800 t	./ 111.000 t	./ 111.000 t	./ 111.000 t	./ 111.000 t
Restbestand	434.866 t	550.454 t	527.454 t	496.597 t	457.883 t

Ob dieses „Ansparen“ der Zertifikate jedoch in allen Jahren zu erreichen sein wird, zeigt sich zum gegebenen Zeitpunkt unter Wettbewerbs- und Marktbedingungen und den jeweiligen Steuermöglichkeiten des Ergebnisses.

Da die Gesellschaft die Emissionszertifikate in dieser Handelsperiode noch entgeltfrei erhält, ist der Verbrauch an CO₂ - Zertifikaten (dieser wird aufwandsseitig gebucht) mit einem entsprechenden Sonderposten auf der Ertragsseite zu neutralisieren, und zwar ausgewiesen in Höhe von 2,1 Mio. € unter den sonstigen Erträgen.

1.2. Erläuterungen zu den Aufwendungen

A. Materialaufwand (Blatt 1, Zeile Nr. 7a und 7b)

Der Materialaufwand liegt im Wirtschaftsjahr 2011 mit 105,8 Mio. € rund 7,4 Mio. € über dem voraussichtlichen Ist 2010.

Diese Positionen wirken sich auf die Höhe der Materialaufwendungen im Planjahr 2011 aus:

▪ Strombezug

Die Erhöhung in 2011 gegenüber dem Vorjahr (voraussichtliches Ist) um 3,8 Mio. € ist vor allem durch die Kosten für die EEG-Umlage beeinflusst. Diese Umlage (Kostenwälzung) ist mit 15,4 Mio. € in den externen Strombezugskosten enthalten, wird aber an unsere Tarif- und Sondervertragskunden weitergegeben.

Weiterhin werden im Strombezug 2011 Kosten für die Beschaffung von Handelsmengen ausgewiesen, denen unter den Umsatzerlösen ein entsprechender Posten in Höhe von 2,3 Mio. € gegenübersteht. Der leichte Anstieg der spezifischen Strombeschaffungskosten ohne die EEG-Umlage (61,77 €/MWh in 2011 gegenüber 61,28 €/MWh im voraussichtlichen Ist 2010) kann durch die Auflösung der zum Jahresabschluss 2009 gebildeten Drohverlustrückstellung über 1,1 Mio. € aufgefangen werden.

▪ Gasbezug

Der Gasbezug liegt im Planjahr 2011 deutlich unter dem Niveau des Vergleichsjahres 2010 (./. 4,2 Mio. €). Der Ansatz im voraussichtlichen Ist 2010 ist – bedingt durch den überdurchschnittlich kalten Winter – durch ein höheres Mengenvolumen (voraussichtlich 633.321 MWh in 2010 gegenüber 614.381 MWh im Plan 2011) beeinflusst. Kostenerhöhend wirkt sich hier zusätzlich der Ablösebetrag für die vorzeitige Kündigung des laufenden Gasbezugsvertrages mit E.ON Hanse aus (1,25 Mio. €). Durch den neuen Vertragsabschluss im Sommer 2010 erstattet E.ON Hanse nunmehr jeweils 0,6 Mio. € in 2011 und 2012. Diese Beträge sind in der Gasbezugsplanung kostensenkend berücksichtigt.

▪ Brennstoffeinsatz

Der geplante Brennstoffeinsatz (Kohle, Gas, Öl) bewegt sich in 2011 mit 4,3 Mio. € leicht unter dem Wert des voraussichtlichen Ist 2010 (4,7 Mio. €).

Das international abgeschwächte Kohlepreisniveau in 2009 wurde genutzt, um bereits vertraglich Mengen für die Folgejahre abzusichern. Die getätigten Kohlekäufe können den Verbrauch bis voraussichtlich 2013 abdecken (siehe auch Anlage „Grundsatz-Prämissen“, Bereich Erzeugung).

Wir rechnen in 2011 zwar weiterhin mit dem kostensenkenden Effekt durch den Einsatz des Ersatzbrennstoffes in der TEV, allerdings sind dennoch 42.100 t Kohle berücksichtigt, die als Brennstoff zum Einsatz kommen. Die Mengen werden in den kommenden Planjahren voraussichtlich optimiert und weiter sinken. Ein gewisses Mengenniveau ist jedoch als Verbrauch zwingend erforderlich, um die Mindestlast abzusichern.

Grundsätzlich muss an dieser Stelle auf die Besonderheit unserer Erzeugung hingewiesen werden, d.h. im Betrieb mit Kohlekesseln und TEV wird das Kraftwerk wärmegeführt betrieben, da es bei den zurzeit geltenden Strom- und Kohlepreisen günstiger ist, Strom extern zu beschaffen als selbst zu erzeugen.

▪ Aufwand für bezogene Leistungen

Die Fremdleistungsaufwendungen der TEV in Höhe von 10,9 Mio. € beeinflussen auch im kommenden Geschäftsjahr die gesamten Kosten für bezogene Leistungen (21,2 Mio. €) maßgeblich und nehmen damit einen Anteil von rund 51 % ein. Die größten Kostentreiber der TEV in dieser Position sind neben der Entsorgung (Entaschung / Filterstaubentsorgung, 2,1 Mio. €) die Brennstoffaufbereitung und der Transport mit 6,3 Mio. €, wobei ein Großteil dieser Aufwendungen als korrespondierender Erlös im Konzernverbund verbleibt.

Der Anstieg der gesamten Fremdleistungen im Planjahr 2011 um 2,9 Mio. € (voraussichtliches Ist: 18,3 Mio. €) wird weiterhin durch den Bereich Technischer Service bestimmt. Dieser rechnet die Leistungen für Unterhaltung und investive Maßnahmen als Auftragnehmer der Schleswig-Holstein Netz AG als externen Erlös ab und verzeichnet entsprechende Gegenposten unter den Aufwendungen. Da in 2011 voraussichtlich noch Maßnahmen aus 2010 nachgeholt werden, fällt hier zusätzlicher Aufwand an, der sich jedoch auch in korrespondierenden Umsatzerlösen widerspiegelt.

B. Personalkosten (Blatt 1, Zeile Nr. 8a und 8b)

Die Personalkosten in Höhe von 16,7 Mio. € steigen im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2010 um 0,4 Mio. €. Hierfür ist vor allem die geplante tarifliche Erhöhung der Entgelte sowie die Anpassung der Sozialversicherungsbeiträge verantwortlich.

Im Ansatz des voraussichtlichen Ist 2010 sind noch erhebliche Belastungen durch die Bildung von Rückstellungen für Pensionsansprüche und Altersteilzeit (unter Berücksichtigung der Anforderungen gemäß BilMoG) in Höhe von insgesamt 0,9 Mio. € enthalten. Diese Aufstockungen (besonders für die Altersteilzeitregelungen) werden per Gutachten von der Firma Mercer berechnet und erreichen im Wirtschaftsjahr 2010 ihren vorläufigen Höhepunkt. Die Verbräuche sind unter dieser Position mit den erforderlichen Zuführungen bereits saldiert.

Der Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit (TV-ATZ) ist zum 31.12.2009 ausgelaufen, und im Nachgang zum Tarifabschluss 2010 wurde die bisherige Altersteilzeitregelung in der Gesellschaft deutlich eingeschränkt. Der Abschluss neuer Altersteilzeitverträge ist lediglich in Stellenabbaubereichen möglich, und zudem wurde das früheste Eintrittsalter angehoben. Entsprechend wird die Zahl der Neuabschlüsse in den kommenden Jahren gering ausfallen.

In den Planjahren 2011 – 2015 ist gemäß der Mercer-Gutachten nur für die aktuell „laufenden Altersteilzeitfälle“ eine Zuführung zur Rückstellung für die ATZ-Verpflichtungen bzw. eine entsprechende Auflösung berücksichtigt.

Die Stabsstelle „Einkauf und Auftragsüberwachung (EA)“ ist mit Wirkung vom 01.04.2010 von der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH auf die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH übergegangen. Gleichzeitig wurde EA neu strukturiert und umfasst nunmehr auch das Lager sowie das Fuhrparkmanagement.

Durch die (rückwirkende) Abspaltung des Strom- und Gasnetzes und durch die Beteiligung an der Schleswig-Holstein Netz AG entfallen die zugehörigen Sollstellen in der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH. Die bei der Gesellschaft verbliebenen und an die SH Netz AG bzw. an die E.ON Hanse AG überlassenen Mitarbeiter wurden dem Bereich „Technischer Service“ zugeordnet.

C. Abschreibungen (Blatt 1, Zeile Nr. 9)

Die geplanten Abschreibungen fallen mit 10,2 Mio. € rund 3 % höher aus als im voraussichtlichen Ist 2010 (9,9 Mio. €).

Die Inanspruchnahme der degressiven Abschreibung, die durch das Konjunkturpaket II der Bundesregierung eröffnet wurde, war nur für Investitionen der Jahre 2009 und 2010 möglich.

D. Sonstige betriebliche Aufwendungen (Blatt 1, Zeile Nr. 10)

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. neben der Konzessionsabgabe (2,7 Mio. €) Kosten für Mieten/Pachten und Versicherungen enthalten (1,9 Mio. €).

Zusätzlich werden hier die Betriebsführungsentgelte, die von den in der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH angesiedelten Shared-Services-Bereichen an die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH weiterbelastet werden, ausgewiesen (4,3 Mio. €). Diese Entgelte steigen im Planjahr 2011 insbesondere durch die Optimierung des IT-Services-Bereiches um 0,7 Mio. €. Da die Anforderungen in der IT-Branche ständig wachsen und eine Abdeckung des tatsächlichen Leistungsbedarfes sowie die Garantie eines stabilen und störungsarmen Betriebes unerlässlich ist, wurde entschieden, den IT-Betrieb durch ein externes Dienstleistungsunternehmen wahrnehmen zu lassen.

Insgesamt erreichen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2011 eine Höhe von 15,5 Mio. €. Der Unterschied zum voraussichtlichen Ist 2010 in Höhe von rund ./ 3,0 Mio. € erklärt sich einerseits durch einen Positionswechsel der Konzessionsabgabe für Strom und Gas. Da diese nunmehr als Aufwand von der Schleswig-Holstein Netz AG in Rechnung gestellt und als Bestandteil der Netzentgeltrechnung gegenüber unserem Vertrieb ausgewiesen wird, erfolgt die Zuordnung planerisch im Strom- bzw. im Gasbezug (unter Materialaufwand, Zeile Nr. 7a).

Weiterhin sind im Ansatz des voraussichtlichen Ist 2010 Aufwendungen/Honorare für (Steuer-)Berater im Rahmen des Projektes „Beteiligung an der SH Netz AG“ enthalten, die im Planjahr 2011 in vergleichbarer Höhe nicht mehr eintreten werden.

E. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Blatt 1, Zeile Nr. 14)

Die Zinskosten für Verbindlichkeiten, Darlehen und Bürgschaften liegen mit 2,1 Mio. € rund 0,2 Mio. € über dem voraussichtlichen Ist 2010.

Für die anstehenden erheblichen Investitionen - vor allem im Bereich der Wärme, des Kraftwerkes und der Telekommunikation - müssen neue Kredite aufgenommen werden, die sich entsprechend im Zinsaufwand niederschlagen. In 2011 beträgt die planerische Kreditaufnahme 15,6 Mio. €.

1.3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Blatt 1, Zeile 15)

Insgesamt prognostizieren wir in 2011 für die Gesellschaft ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 8.753.243 €.

Nach Berücksichtigung sämtlicher Steuern entfallen über die Ergebnisabführung 6.525.547 € auf die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH.

Ergebnisvorschau (Blatt 1a)

Die langfristigen Investitionsschwerpunkte im Kraftwerk, im Fernwärmenetz sowie im neuen Geschäftsfeld Telekommunikation wirken sich in den Wirtschaftsjahren 2012 bis 2015 weiter durch einen verstärkten Kapitalkosteneinsatz aus.

Der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH eröffnen sich jedoch auch Chancen und wirtschaftliche Perspektiven, insbesondere auf dem Telekommunikationsmarkt: Mit der geplanten Breitbanderschließung des Stadtgebietes Neumünster (Beginn voraussichtlich Sommer 2013 mit den Stadtteilen Einfeld und Tungendorf) bietet sich die große Möglichkeit, die Attraktivität des Standortes Neumünster erheblich zu stärken und auch weitere Gewerbebetriebe anzuziehen.

Die Erschließung der Stadt bringt ein erhebliches Investitionsvolumen mit sich und erfordert eine umfangreiche Bau- und Verkehrsdetailplanung. Somit bewegen sich die geplanten Telekommunikationsinvestitionen in 2014 und 2015 dann jeweils auf einem Niveau von 28,9 Mio. € (siehe auch Investitionsplan, Blatt 13) und erfordern zusammen mit dem Ausbau des Projektes „HKW 2010“ in der Sparte Wärme (Investitionsplan, Blatt 12) eine starke Aufnahme von Fremdkapital (24,7 Mio. € in 2014 und 30,3 Mio. € in 2015), da dieses Volumen nicht allein aus der Innenfinanzierung der Gesellschaft getragen werden kann.

In den Planjahren 2013 – 2015 werden somit Größenordnungen erreicht, die trotz einer guten Eigenkapitalausstattung und vorausschauend verhandelten Darlehensverträgen ein Finanzierungsrisiko mit sich bringen. Die in der Praxis bewährte und im Rating von Banken unumgängliche Formel, dass eine Eigenkapitalquote von über 30 % auf ein solides finanziertes und stabiles Unternehmen schließen lässt und die einem Unternehmen bessere Konditionen bei der Kreditverhandlung verschafft, könnte in diesen Planjahren bei der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH in Gefahr geraten. Daher bedarf es schon jetzt – mit der Zuführung zu Gewinnrücklagen – einer Stärkung der Eigenkapitalbasis.

Es gilt weiterhin zu klären, in welchen Dienstleistungs- und Geschäftsfeldern mit Partnern Vorteile in Kooperationen gehoben werden können.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
6.162.646 €	6.350.859 €	7.301.201 €	5.458.599 €

Insgesamt sehen wir uns jedoch durch die lokale und regionale Verankerung und die traditionelle Kundennähe auch in den kommenden Geschäftsjahren gut positioniert. Sicher macht der intensive Wettbewerb am Markt es schwerer, Preisanpassungen weiterzugeben, und wir müssen mit dem stark sinkenden Erlösniveau im Bereich der Ersatzbrennstoffe bzw. dem Auslaufen der ersten EBS-Lieferverträge bei gleichzeitig hohem Instandhaltungsbedarf Ergebniseinbußen verkraften. Es gilt, die Aufwendungen in den Bereichen durch ein nachhaltiges Kostenmanagement zu stabilisieren bzw. abzusenken. Strategische Themen wie die Umstellung der Energieversorgung von Steinkohle auf nachwachsende Rohstoffe (diese wären dann von der CO₂ - Zertifikatspflicht befreit) sind weiter voranzutreiben.

2. Investitionen und deren Finanzierung

Der auf den Blättern 2 und 3 dargestellte Finanzplan zeigt die Einnahmen und Ausgaben für die Jahre 2010 bis 2015. Etwaige Verschiebungen von Investitionen aus den Wirtschaftsplänen ins jeweils folgende Geschäftsjahr und sich hieraus ergebende Abweichungen zwischen Investitionsplan und Finanzplan werden auf Blatt 4 erläutert.

Eine detaillierte Übersicht der Investitionen für das Wirtschaftsjahr 2011 befindet sich auf den Blättern 5 bis 13. Die Investitionen werden im Planjahr insgesamt 24,4 Mio. € (Blatt 13) betragen.

Die Aufnahme von Fremddarlehen für die anstehenden Investitionen, besonders für das Projekt „HKW 2010“ und für den Ausbau der Telekommunikation, zeigt sich auf Blatt 2, Nr. 7.

3. Stellenplan

Der Stellenplan der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH ist auf Blatt 14 dargestellt. Die zugehörigen Übersichten mit näheren Erläuterungen zu den einzelnen Bereichen Vertrieb, Technischer Service, Einkauf und Auftragsüberwachung, Erzeugung und Telekommunikation folgen auf den Blättern 15 bis 19.



Blatt 1

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Erfolgsplan 2011

	Ist	W'Plan	vorauss. Ist	W'Plan
	2009	2010	2010	2011
1. Umsatzerlöse	153.312.093	156.254.939	155.087.088	159.758.979
2. abzüglich Strom-/Energiesteuer	9.892.900	10.220.109	9.854.068	9.491.300
3. Umsatzerlöse (ohne Strom-/Energiesteuer)	143.419.194	146.034.830	145.233.020	150.267.679
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-57.612	0	0	0
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.227.764	5.411.521	1.976.177	2.066.130
6. Sonstige betriebliche Erträge	9.669.880	5.852.745	10.175.095	6.623.294
Gesamtleistung	155.259.226	157.299.096	157.384.292	158.957.103
7. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	68.809.608	72.262.486	80.104.511	84.636.355
b) Aufwand für bezogene Leistungen	18.646.064	18.486.409	18.301.381	21.179.673
	87.455.673	90.748.895	98.405.892	105.816.028
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	12.637.139	14.547.215	12.646.874	13.111.792
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.736.238	3.830.978	3.672.885	3.586.988
davon Altersversorgung	1.118.366	1.352.572	1.309.247	1.050.963
	16.373.377	18.378.193	16.319.759	16.698.780
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.834.949	15.850.743	9.852.297	10.175.085
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.220.480	19.452.602	18.510.395	15.538.967
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	140.884.478	144.430.433	143.088.343	148.228.860
11. Erträge aus Beteiligungen	64.736	20.000	45.000	20.000
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21.851	12.000	23.000	24.000
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108.502	305.000	71.000	56.000
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.876.082	3.357.000	1.860.000	2.075.000
15. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.693.755	9.848.663	12.574.950	8.753.243
16. Außerordentliches Ergebnis	535.709	2.871.376	0	0
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.180.384	991.170	1.827.256	1.897.496
davon vom Organträger weiterbelastet	854.507	583.841	998.149	1.897.496
18. Sonstige Steuern	308.845	225.100	227.262	330.200
19. Ausgleichszahlung an E.ON Hanse AG	1.880.542	2.187.864	0	0
20. Gewinnabführung an SWN Beteiligungen	8.859.693	9.315.905	10.520.431	6.525.547

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Erfolgsplan: Mittelfristplanung 2012-2015

	W'Plan 2012	W'Plan 2013	W'Plan 2014	W'Plan 2015
1. Umsatzerlöse	156.533.591	159.152.951	162.986.555	165.254.610
2. abzüglich Strom-/Energiesteuer	9.246.600	9.217.900	9.145.200	9.141.600
3. Umsatzerlöse (ohne Strom-/Energiesteuer)	147.286.991	149.935.051	153.841.355	156.113.010
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.133.069	2.069.355	2.103.331	2.043.250
6. Sonstige betriebliche Erträge	5.178.312	5.339.477	5.444.176	5.560.659
Gesamtleistung	154.598.372	157.343.883	161.388.862	163.716.920
7. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	83.675.150	84.974.529	87.091.634	89.243.133
b) Aufwand für bezogene Leistungen	20.312.827	19.957.411	19.993.347	19.678.468
	103.987.977	104.931.940	107.084.981	108.921.601
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	13.123.068	12.842.633	12.787.111	12.730.088
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.697.082	3.696.850	3.611.630	3.582.868
davon Altersversorgung	1.083.217	1.089.928	1.011.263	1.003.906
	16.820.150	16.539.483	16.398.741	16.312.956
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	10.252.994	10.635.818	11.383.529	12.387.396
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.094.604	16.325.784	16.139.409	16.747.368
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	146.155.725	148.433.025	151.006.660	154.369.321
11. Erträge aus Beteiligungen	20.000	20.000	20.000	20.000
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25.000	25.000	25.000	24.000
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56.000	55.000	55.000	55.000
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.381.000	2.660.000	3.181.000	3.988.000
15. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.162.646	6.350.859	7.301.201	5.458.599
16. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.096.887	991.276	1.100.145	1.104.756
davon vom Organträger weiterbelastet	1.096.887	991.276	1.100.145	1.104.756
18. Sonstige Steuern	330.200	330.200	330.200	330.200
19. Gewinnabführung an SWN Beteiligungen	4.735.559	5.029.382	5.870.856	4.023.642

Finanzplan - Einnahmen
für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2015
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Nr.	Bezeichnung	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
1	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	1.414.800	720.700	492.200	290.800	67.900	25.000
	- davon für Vorruhestand und Altersteilzeit	1.414.800	720.700	492.200	290.800	67.900	25.000
2	Rückflüsse von Darlehen	180.900	182.200	196.700	198.300	207.700	200.000
	- davon Umstellförderprogramm	180.900	182.200	196.700	198.300	207.700	200.000
3	Veräußerung Finanzanlagen (Insolvenzicherung Altersteilzeit)			80.000	330.000	460.000	380.000
4	Zuschüsse Nutzungsberechtigter (Ertragszuschüsse)	430.000	360.000	355.000	350.000	350.000	345.000
5	Abschreibungen	9.693.500	10.175.100	10.253.000	10.635.800	11.383.500	12.387.400
6	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
7	Kredite (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)	1.194.000	15.600.000	10.700.000	14.800.000	24.700.000	30.300.000
8	Darlehen von der SWN Entsorgung GmbH		3.000.000				
9	Abnahme der Vorräte (Kohle)	4.008.900	4.027.500	3.212.400	3.207.800	4.103.000	
10	Konzernfinanzclearing	6.536.400	1.399.500	1.946.000	2.865.900	2.692.400	
	Gesamt	23.758.500	35.765.000	27.535.300	32.978.600	44.264.500	43.937.400

Finanzplan - Ausgaben
für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2015
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Nr.	Bezeichnung	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
1	Verbrauch/Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter - davon für Vorruhestand und Altersteilzeit	379.800 379.800	663.400 663.400	780.000 780.000	939.800 939.800	885.000 885.000	708.700 708.700
2	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter	730.000	701.500	670.300	601.300	572.900	550.100
3	Gewährung von Darlehen (Umstellförderprogramm)	226.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
4	Investitionen 1)	14.752.400	25.766.100	23.349.900	28.353.600	35.238.100	37.616.100
	- davon						
	Strom	110.000	235.000	160.000	120.000	120.000	120.000
	Gas	12.000	21.500	7.500			
	Wasser	1.676.000	1.534.000	1.679.000	1.682.000	1.697.000	1.695.000
	Wärme	6.579.000	11.683.000	8.707.000	9.077.000	5.507.000	5.477.000
	Telekommunikation	4.941.200	11.477.000	12.321.000	17.000.000	27.468.000	29.866.000
	Sonstiges	1.434.200	815.600	475.400	474.600	446.100	458.100
	Finanzanlagen	440.000	230.000				
	- davon Insolvenzsicherung						
	Altersteilzeit	440.000	230.000				
5	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	4.620.300	2.184.000	2.535.100	2.883.900	3.265.500	3.742.900
6	Zunahme der Vorräte (Kohle)	2.610.000	6.020.000			4.103.000	
7	Konzernfinanzclearing						1.119.600
Gesamt		23.758.500	35.765.000	27.535.300	32.978.600	44.264.500	43.937.400

1) Zu den Abweichungen zum Investitionsplan bitte Blatt 4 beachten

**Erläuterungen zu den Abweichungen
zwischen Investitionsplan und Finanzplan
für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2015
SWN Stadwerke Neumünster GmbH**

	genehmigter Investitionsplan 2010	Investitionsplan 2011	Investitionsplan 2012	Investitionsplan 2013	Investitionsplan 2014	Investitionsplan 2015
a) Veränderungen lt. Blatt 4 - 7 des Nachtrages	27.171.600	24.357.100	24.035.900	25.947.600	36.668.100	36.648.100
	-7.244.200					
Zwischensumme lt. Blatt 13	19.927.400					
b) Veränderungen aus Zeitverschiebungen						
aus 2009						
Überwachung Grundstück	15.000					
3. BA Bürogeb. Bismarckstr. 65	850.000					
Kühlturm	440.000					
Ballenöffner	300.000					
Machbarkeitsstudie Biomassekessel	80.000					
Machbarkeitsstudie Biomassekessel	-80.000	80.000				
Projekt "Fachklinik Aukrug"	167.000					
aus 2010						
Machbarkeitsstudie Biomassekessel	-400.000	400.000				
EZ Synchronisiergeräte	-15.000	15.000				
EZ Reserveteile Turbine/Generator	-60.000	60.000				
Heizwasserleitung Wilhelminenstraße	-250.000	250.000				
Kühlturm	-1.200.000	1.200.000				
Budget Bereich Telekommunikation	-5.022.000	5.022.000				
aus 2011		-5.618.000	5.618.000			
aus 2012			-6.304.000	6.304.000		
aus 2013				-3.898.000	3.898.000	
aus 2014					-5.328.000	5.328.000
aus 2015						-4.360.000
Summe Veränderungen	-5.175.000	1.409.000	-686.000	2.406.000	-1.430.000	968.000
Neuer Ansatz im Finanzplan	14.752.400	25.766.100	23.349.900	28.353.600	35.238.100	37.616.100

Die Veränderungen entstehen dadurch, dass die Investitionen bereits für ein bestimmtes Jahr genehmigt wurden, die Ausführung aber erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden bzw. werden konnten.

Investitionsprogramm für 2011 - 2015
SWN Stadwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen							
1. Allgemein		2010	2011	2012	2013	2014	2015
Grundstücke und Gebäude		215 000	130 000	150 000	150 000	150 000	150 000
Betriebs- und Geschäftsausstattung		38 200	68 600	51 400	47 600	40 100	38 600
Summe 1. Allgemein:		253 200	198 600	201 400	197 600	190 100	188 600

Investitionsprogramm für 2011 - 2015
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen		2010	2011	2012	2013	2014	2015
2. Netze							
2.1. Stromversorgung							
2.1.1. Sonstige Aktivitäten							
Telekommunikation		110 000	235 000	160 000	120 000	120 000	120 000
Summe 2.1 Stromversorgung:		110 000	235 000	160 000	120 000	120 000	120 000

Investitionsprogramm für 2011 - 2015
SWN Stadwerke Neumünster GmbH

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bauvorhaben und Beschaffungen						
2.2. Gasversorgung						
2.2.1. Sonstige Aktivitäten						
Anlagen	12 000	21 500	7 500	0	0	0
Summe 2.2. Gasversorgung:	12 000	21 500	7 500	0	0	0
2.3. Wasserversorgung						
2.3.1. Netze Wasser						
Grundstücke und Gebäude	10 000	15 000	15 000	20 000	15 000	15 000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11 000	0	2 000	0	0	0
Übertrag:	21 000	15 000	17 000	20 000	15 000	15 000

Investitionsprogramm für 2011 - 2015
SWN Stadwerke Neumünster GmbH

	2010				2011				2012				2013				2014				2015			
Bauvorhaben und Beschaffungen																								
<u>Übertrag:</u>	21 000				15 000				17 000				20 000				15 000				15 000			
Netze																								
Neubau und Erweiterungen im Rohrnetz	533 000				695 000				560 000				640 000				660 000				640 000			
Unvorhergesehenes im Rohrnetz	60 000				60 000				60 000				60 000				60 000				60 000			
Hausanschlüsse	787 000				539 000				802 000				822 000				822 000				822 000			
Anlagen Wassergewinnung	33 000				100 000				110 000				110 000				110 000				128 000			
Anlagen Wasserverteilung	55 000				95 000				110 000				10 000				10 000				10 000			
Messeinrichtungen	20 000				30 000				20 000				20 000				20 000				20 000			
Summe 2.3 Wasserversorgung:	1 509 000				1 534 000				1 679 000				1 682 000				1 697 000				1 695 000			
Gesamtsumme 2. Netze:	1 631 000				1 790 500				1 846 500				1 802 000				1 817 000				1 815 000			

Investitionsprogramm für 2011 - 2015
SWN Stadwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen							
		2010	2011	2012 2013 2014 2015			
3. Technischer Service							
Betriebs- und Geschäftsausstattung							
Strom		148 000	267 000	152 000	151 000	144 000	142 000
Gas		44 000	67 500	48 000	50 000	44 500	45 000
Wasser		29 000	57 500	39 000	41 000	32 500	42 500
Summe 3. Technischer Service:		221 000	392 000	239 000	242 000	221 000	229 500
4. Vertrieb/Handel							
Betriebs- und Geschäftsausstattung							
		95 000	225 000	35 000	35 000	35 000	40 000
Summe 4. Vertrieb/Handel:		95 000	225 000	35 000	35 000	35 000	40 000

Investitionsprogramm für 2011 - 2015
SWN Stadwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen		2010	2011	2012	2013	2014	2015
5. Kraftwerk und Wärme							
5.1. Kraftwerk							
Betriebs- und Geschäftsausstattung		55 000	65 000	57 000	57 000	57 000	57 000
Maschinentechnik		635 000	305 000 205 000	195 000	115 000	155 000	155 000
davon Kühlturm							
Elektrotechnik		80 000	105 000	330 000	830 000	180 000	50 000
Kesseltechnik		840 000	1 700 000 1 200 000	3 700 000 3 640 000	2 440 000 2 440 000	0	0
davon Maßnahme HKW 2010							
Anlagentechnik		680 000 680 000	415 000 415 000	615 000 615 000	405 000 405 000	245 000 245 000	365 000 365 000
davon TEV							
Summe 5.1 Kraftwerk		2 290 000	2 590 000	4 897 000	3 847 000	637 000	627 000

Investitionsprogramm für 2011 - 2015
SWN Stadwerke Neumünster GmbH

		2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bauvorhaben und Beschaffungen							
5.2. Wärme							
5.2.1. Fernwärme							
Betriebs- und Geschäftsausstattung							
Netze							
Leitungen	davon Maßnahme HKW 2010	4 479 000 4 289 000	5 215 000 4 685 000	2 775 000 2 315 000	4 170 000 4 000 000	3 810 000 3 700 000	3 805 000 3 700 000
Messeinrichtungen		130 000	80 000	120 000	110 000	110 000	105 000
Hausanschlüsse	davon Maßnahme HKW 2010	800 000	800 000 0	780 000 0	800 000 0	800 000 0	790 000 0
Summe 5.2.1 Fernwärme:		5 424 000	6 125 000	3 710 000	5 130 000	4 770 000	4 750 000

Investitionsprogramm für 2011 - 2015
SWN Stadwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen							
		2010	2011	2012	2013	2014	2015
5.2.2. Nahwärme u. Zuleitungen f. Contracting							
Außenstationen							
BHKW Bad	0	620 000	0	0	0	0	0
BHKW Wattenbek	0	30 000	0	0	0	0	0
BHKW Bönebüttel	0	178 000	0	0	0	0	0
BHKW Hartwigswalder Straße	0	35 000	0	0	0	0	0
Contracting							
Heizzentralen (Kleinanlagen mit Gas)	50 000	50 000	50 000	50 000	50 000	50 000	50 000
Heizzentralen (Kleinanlagen mit Fernwärmeversorgung)	0	50 000	50 000	50 000	50 000	50 000	50 000
Summe 5.2.2 Nahwärme:		50 000	963 000	100 000	100 000	100 000	100 000
davon Contracting		50 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
Summe 5.2. Wärme:		5 474 000	7 088 000	3 810 000	5 230 000	4 870 000	4 850 000
Gesamtsumme 5. Kraftwerk und Wärme:		7 764 000	9 678 000	8 707 000	9 077 000	5 507 000	5 477 000

Investitionsprogramm für 2011 - 2015
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen		2010	2011	2012	2013	2014	2015
6. Telekommunikation							
Betriebs- und Geschäftsausstattung		77 200	136 000	98 000	98 000	98 000	98 000
Netze		9.886.000,00	11 937 000	12 909 000	14 496 000	28 800 000	28 800 000
Summe 6. Telekommunikation:		9 963 200	12 073 000	13 007 000	14 594 000	28 898 000	28 898 000
Summe SWN Stadtwerke Neumünster GmbH		19 927 400	24 357 100	24 035 900	25 947 600	36 668 100	36 648 100

Stellenplan SWN Stadtwerke Neumünster GmbH - Gesamtübersicht

Sachbereich	Jahr	2010		2011	2012
		Köpfe (Ist) zum 31.12.10	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitäquivalenz	Sollstellen Vollzeitäquivalenz	Sollstellen Vollzeitäquivalenz
VE Vertrieb		40	32,1	35,8	36,8
TS Technischer Service		140	122,1	100,3	100,3
EA Einkauf und Auftragsüberwachung		8	7,5	7,5	7,5
EZ Erzeugung		88	86,0	82,0	82,0
TK Telekommunikation		17	17	18,0	18,0
Gesamtsumme SWN Stadtwerke Neumünster GmbH		293	264,7	243,6	244,6

Stellenplan Vertrieb (VE)

Sachbereich	Jahr	2010		2011	2012
		Köpfe (Ist) zum 31.12.10	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitäquivalenz	Sollstellen Vollzeitäquivalenz	Sollstellen Vollzeitäquivalenz
VE Vertrieb		2	2,0	2,0	2,0
VED Dienstleistungen		4	4,0	4,0	4,0
VEM Vertriebsmanagement		3	3,0	4,0	4,0
VEG Geschäftskunden		8	6,0	7,0 ^{*1}	7,0
VEP Privatkunden		20	14,1	13,8	13,8
VEP Telekommunikation		3	3,0	5,0 ^{*2}	6,0
Gesamtsumme Vertrieb		40	32,1	35,8	36,8

Erläuterungen:

^{*1}

Im Sachbereich VEG wird aufgrund des erhöhten Arbeitsaufkommens im Geschäftskundenbereich (insbesondere im Backofficebereich, vertragsvorbereitende Tätigkeiten) eine zusätzliche Stelle geschaffen.

^{*2}

Im Sachbereich VEP werden zwei neue Sollstellen für den Vertrieb der Telekommunikationsprodukte geschaffen.

Stellenplan Technischer Service (TS)

Sachbereich	Jahr	2010			2011	2012
		Köpfe (Ist) zum 31.12.10	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitequivalenz	Sollstellen Vollzeitequivalenz	Sollstellen Vollzeitequivalenz	Sollstellen Vollzeitequivalenz
TS		2	1,5	1,5	1,5	1,5
Technischer Service						
TSG		13	12,5	6,5	6,5 *1	6,5
Generelle Dienstleistungen						
TSG		10	6,0	0,0	0,0 *2	0,0
AN-Überlassung SH-Netz						
TSG		14	7,4	0,0	0,0 *3	0,0
Gebäudereinigung						
TSI		61	55,9	52,3	52,3 *4	52,3
Installation/ Inst. u. Montage						
TSM		7	6,0	6,0	6,0	6,0
Metering/EDM						
TSN		15	15,0	15,0	15,0	15,0
Netzführung						
TSS		9	8,8	9,0	9,0	9,0
Strom und Dokumentation						
TSW		9	9,0	10,0 *5	10,0	10,0
Gas/Wasser/Wasserwerk						
Gesamtsumme		140	122,1	100,3	100,3	100,3
Technischer Service						

Erläuterungen:

- *1 Mittelfristig ist die Fremdvergabe einiger Tätigkeitsbereiche geplant. Die Stellenplanung im Sachbereich Generelle Dienstleistungen (TSG) erfolgt daher ohne Berücksichtigung dieser Stellen.
- *2 Im Zuge der Abspaltung des Netzes verlagern sich diverse Tätigkeiten auf die Schleswig-Holstein Netz AG. Die Mitarbeiter, deren Aufgaben auf die SH-Netz AG übergehen werden, sind daher gesondert aufgeführt. Per Arbeitnehmerüberlassung werden derzeit bereits 4 Mitarbeiter an E.ON Hanse bzw. SH-Netz verliehen.
- *3 Mittelfristig ist die Fremdvergabe der Gebäudereinigung geplant. Die Stellenplanung im Sachbereich Generelle Dienstleistungen (TSG) erfolgt daher ohne Berücksichtigung der Reinigungskräfte.
- *4 Mittelfristig ist die Fremdvergabe einiger Tätigkeitsbereiche geplant. Die Stellenplanung im Sachbereich Installation/ Inst. u. Montage (TSI) erfolgt daher ohne Berücksichtigung dieser Stellen.
- *5 Die Stelle des Sachbereichsleiters Gas/Wasser/Wasserwerk (TSW) ist zurzeit unbesetzt, die Leitung wird kommissarisch wahrgenommen.

Stellenplan Einkauf und Auftragsüberwachung (EA)

Sachbereich	Jahr	2010		2011	2012
		Köpfe (Ist) zum 31.12.10	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz
EA		8	7,5	7,5	7,5
Einkauf und Auftragsüberwachung					
Gesamtsumme		8	7,5	7,5	7,5
Einkauf und Auftragsüberwachung					

Erläuterungen:

*1

Die Stabsstelle Einkauf und Auftragsüberwachung (EA) ist mit Wirkung vom 01.04.2010 von der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH auf die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH übergegangen. Gleichzeitig wurde EA neu strukturiert und umfasst nunmehr auch das Lager sowie das Fuhrparkmanagement.

Stellenplan Energieerzeugung (EZ)

Sachbereich	Jahr	2010			2011	2012
		Köpfe (Ist) zum 31.12.10	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz
EZ						
Erzeugung		4	4,0	4,0	4,0	4,0
EZK		37	37,0	32,0 ^{*1}	32,0	32,0
Kraftwerk (Schicht)						
EZK		25	25,0	24,0	24,0	24,0
Kraftwerk (Werkstatt)						
EZK		8	8,0	8,0	8,0	8,0
Kraftwerk (Übrige)						
EZF		14	12,0	14,0	14,0	14,0
Fernwärmebetrieb						
Gesamtsumme		88	86,0	82,0	82,0	82,0
Erzeugung						

Erläuterungen:

^{*1}

Der Wechselschichtbetrieb ist auf Basis des 4-Schicht-Systems aufgebaut (Früh-, Spät-, Nachtschicht und Freiwoche im Wechsel). Jede Schicht ist dabei mit 8 Mitarbeitern besetzt. Fünf Mitarbeiter werden derzeit eingearbeitet, um die Aufgaben zukünftig ausscheidender Mitarbeiter übernehmen zu können.

Stellenplan Telekommunikation (TK)

Sachbereich	Jahr	2010		2011	2012
		Köpfe (Ist) zum 31.12.10	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz	Sollstellen Vollzeitaquivalenz
TK		2	2,0	2,0	2,0
Telekommunikation					
TKB		9	9,0	9,0	9,0
Betrieb					
TKP		6	6,0	7,0	7,0
Planung					
Gesamtsumme Telekommunikation		17	17,0	18,0	18,0

SWN

Entsorgung

GmbH

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

SWN Entsorgung GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Entsorgung und Verwertung

1. von Abfällen durch Errichtung und Betrieb eigener und fremder Abfallentsorgungsanlagen nebst dazugehöriger Einrichtungen zur Abfallverwertung, zum Transport von Abfällen und dergleichen,
2. von anderen entsorgungsbedürftigen Stoffen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer:

- Dipl.-Kfm. Bernd Michaelis
- Dipl.-Ing. Mathias Trunk

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Wolf Rüdiger Fehrs	Stadt Neumünster	Sales Manager
Stellv. Vorsitzende/r:	Uwe Schlüter	Arbeitnehmersvertreter	
	Hauke Hansen	Stadt Neumünster	Beamter
	Bernd Delfs	Stadt Neumünster	Berufssoldat a. D.
	Hauke Hahn	Stadt Neumünster	Angestellter
	Michael Braasch	Arbeitnehmersvertreter	
	Dietmar Hirsch	Arbeitnehmersvertreter	
	Andreas Kluckhuhn	Stadt Neumünster	Richter
	Michael Schaarschmidt	Stadt Neumünster	Unternehmensberater
	Stephan Kommoß	Stadt Neumünster	Dipl.- Forstwirt

Gesellschaftervertreter der SWN Beteiligungen GmbH: Bernd Michaelis und Mathias Trunk

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
SWN Beteiligungen GmbH	100 %	25.000 Euro

Stammkapital	25.000 Euro
---------------------	--------------------

Beteiligungen:	MBA Neumünster GmbH	73,7 %	1.842.450 Euro
----------------	---------------------	--------	----------------

SWN Entsorgung GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009

Bilanz

Aktivseite	31.12.2009		Vorjahr		Passivseite	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	31.12.2009	Vorjahr
					TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					Gezeichnetes Kapital	25
II. Sachanlagen						25
III. Finanzanlagen					B. Rückstellungen	
					Sonstige Rückstellungen	22 402
						22 373
B. Umlaufvermögen					C. Verbindlichkeiten	
I. Vorräte					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 805
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		307	307		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	294
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87		242		4. Sonstige Verbindlichkeiten	0
2. Forderungen gegen die Stadt Neumünster	20		40			2 265
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4 883		6 370			1 517
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10		17			0
		5 000	5 669			2 265
III. Wertpapiere						
Sonstige Wertpapiere		5 000	2 000			
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten						
		1	1			
		23 944	24 663			
						23 944
						24 663

SWN Entsorgung GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	5 146		5 352
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>714</u>		<u>676</u>
Summe Gesamtleistung		5 860	6 028
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	286		295
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1 675</u>		<u>1 808</u>
		1 961	2 103
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	<u>0</u>		<u>48</u>
		0	48
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1 919	2 005
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1 574	1 618
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		159	360
davon aus verbundenen Unternehmen: 91 TEUR			(242)
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		265	(0)
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		92	124
davon an verbundene Unternehmen: 15 TEUR			(7)
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>208</u>	<u>490</u>
11. Außerordentliche Erträge		88	0
12. Außerordentliche Aufwendungen		<u>4</u>	<u>150</u>
13. Außerordentliches Ergebnis		84	- 150
14. Sonstige Steuern		1	1
15. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne		<u>291</u>	<u>339</u>
16. Jahresergebnis		<u><u>0</u></u>	<u><u>0</u></u>



Wirtschaftsplan

2011

SWN Entsorgung GmbH

Bericht
zum Wirtschaftsplan der SWN Entsorgung GmbH
für das Wirtschaftsjahr 2011

1. Erfolgsplan (Plan-Gewinn- und Verlustrechnung, Blatt 1)

Nach dem Ablagerungsverbot von unbehandelten Stoffen auf der Deponie in 2005 erfuhr das Ergebnis der SWN Entsorgung GmbH (ES) in 2009 eine weitere Belastung. Seit dem 15.07.2009 dürfen keine Abfälle der Deponieklasse II mehr abgelagert werden, was das Erlöspotenzial weiter sinken ließ. Ablagerbare Mengen können seither nur noch zu Preisen akquiriert werden, die deutlich unter denen der Vorjahre liegen. Dennoch liegt das Hauptaugenmerk auf der Akquisition, damit das verfügbare Volumen bis zum Laufzeitende der Deponie Mitte 2014 annähernd vollständig verfüllt und so die Abschreibungen der Deponie erwirtschaftet werden können.

Die Umsatzerlöse des Erfolgsplans (Blatt 1, Zeile Nr. 1) im Bereich der Deponie bestehen zu einem großen Teil aus Erlösen für die Annahme der Aschemengen von der TEV der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH. Ein abgestimmtes Deponiebewirtschaftungskonzept mit dem Wege-Zweck-Verband Segeberg (WZV) bringt zusätzliche Anliefermengen und Erlöse. Zunehmend können aber auch weitere ablagerbare Abfälle akquiriert werden, so dass sich die geplanten jährlich eingelagerten Mengen mit 127.500 Mg (2011-13) auf dem Niveau von 2009 bewegen. Vor diesem Hintergrund ist mit einer vollständigen Verfüllung der Deponie bis zum Laufzeitende in 2014 zu rechnen. Trotz konstanter Mengen kann das Erlösniveau von 2009 nicht gehalten werden. Hier machen sich der Wechsel der Deponieklasse von II auf I und der damit verbundene Rückgang der Preise bemerkbar. Die Umsatzerlöse der Deponie fallen von 2.779 T€ in 2009 auf geplante 1.957 T€ in 2011; von diesen werden ca. 48 % durch Annahme der TEV-Aschen erzielt.

Die Kompostierungsanlage wird die Gesellschaft ab 01.01.2011 nicht mehr selbst betreiben. Sie wird stattdessen an ihre Tochtergesellschaft (50%-Anteil), die Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH (BAV GmbH), vermieten. Es fallen daher keine Umsatzerlöse aus Kompostierung mehr an (2009: 1.501 T€).

Die Pacht orientiert sich an der Abschreibungshöhe und beträgt in 2011 rd. 513 T€, die sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen (Blatt 1, Zeile Nr. 2) wiederfinden. Die weiteren sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich zu einem großen Teil aus Dienstleistungen gegenüber anderen Konzerngesellschaften sowie der BAV GmbH und der jährlichen Ausgleichszahlung der Stadt für den Betrieb des Recyclinghofes in Höhe von 121 T€ (in 2011).

Die Position Aufwendungen für bezogene Leistungen (Blatt 1, Zeile Nr. 3b) enthält unter anderem die Zuführung zur Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung. Diese ist aufgrund der gesetzlichen Änderungen der Bewertung zum 01.01.2010 durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) erst ab 2014 wieder erforderlich.

Personalaufwand (Blatt 1, Zeile Nr. 4 a u. b) entsteht nicht. Sämtliche Tätigkeiten werden im Rahmen des Betriebsführungsvertrages von Mitarbeitern der MBA Neumünster GmbH ausgeführt.

Die Abschreibung (Blatt 1, Zeile Nr. 5) von 1.822 T€ besteht zu ca. 18 % aus verfallgradabhängiger Abschreibung. Diese bezieht sich auf das in 2009 gutachterlich festgestellte Restvolumen der Deponie und berücksichtigt zudem die Mengenplanung bis zum Laufzeitende der Deponie in 2014. Sie enthält ebenfalls die Vollabschreibung des rd. 13 ha umfassenden Deponiekörpers sowie der für die Deponie angeschafften Ausgleichsfläche.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Blatt 1, Zeile Nr. 6.) enthalten unter anderem die Betriebsführungskosten der MBA Neumünster GmbH (618 T€ in 2011). Diese bestehen zum größten Teil aus Personalkosten für die bei der SWN Entsorgung GmbH tätigen Mitarbeiter.

An den zu erwartenden positiven Ergebnissen der Tochtergesellschaft MBA Neumünster GmbH wird die Gesellschaft nicht partizipieren, da zunächst deren aufgelaufene Verlustvorträge ausgeglichen werden müssen. Auch von der BAV GmbH sind für den Zeitraum 2011-15 keine Ausschüttungen geplant.

Auf Basis der genannten Entwicklungen ergibt sich das für 2011 prognostizierte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Blatt 1, Zeile Nr. 9) von 575 T€.

Für die Jahre 2012 bis 2015 ergibt sich aus heutigem Planungsstand folgende Entwicklung der Ergebnisse aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit (Blatt 1a, Zeile Nr. 9):

2012	2013	2014	2015
665 T€	686 T€	./ 322 T€	./ 991 T€

Zurückzuführen ist dieser Verlauf weitestgehend auf die Entwicklung der Deponie. Da ab 2014 bereits wieder Zuführungen zur Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung vonnöten sind (832 T€), nimmt das Ergebnis deutlich ab. Dazu kommt Mitte 2014 das Ablagerungsende der Deponie und da-

mit fallen auch die Umsatzerlöse weg – das Ergebnis wird negativ. Die Deponie wird sich noch bis 2039 in der Nachsorgephase befinden. Abschreibungen fallen nach Ablagerungsende aber nicht mehr an. Sonstige Aufwendungen während des Nachsorgezeitraums werden aus der Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung bezahlt werden. Das Ergebnis wird jedoch aufgrund des Verzinsungsanspruches nach BilMoG stets durch eine nötige Zuführung zu dieser Rückstellung belastet sein. Sie bewegt sich in den Jahren 2016-2038 abnehmend zwischen 650 T€ und 100 T€.

2. Investitionen und deren Finanzierung

Dem Investitionsplan (Blatt 4) ist zu entnehmen, dass in den kommenden Jahren nur geringe Investitionsmaßnahmen, vor allem in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Infrastruktur der Gesellschaft vorgesehen sind. Der Finanzplan (Blatt 2) zeigt, dass der Finanzierungsaufwand für diese Investitionen sowie für Tilgungen und Nachsorgeaufwendungen aus der Innenfinanzierung durch Abschreibungen sowie aus freien Deckungsmitteln bedient werden kann. Für 2011 wird mit Einnahmen und Ausgaben von 5.102 T€ gerechnet.

SWN Entsorgung GmbH

Erfolgsplan 2011

	Ist	W'Plan	vorauss. Ist	W'Plan
	2009	2010	2010	2011
1. Umsatzerlöse	5.146.154	4.036.674	4.859.300	2.934.190
2. Sonstige betriebliche Erträge	714.396	964.273	870.889	1.443.638
Gesamtleistung	5.860.550	5.000.947	5.730.189	4.377.828
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	285.824	346.300	343.235	196.371
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.675.271	747.979	900.900	538.240
	1.961.095	1.094.279	1.244.135	734.611
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0	0	0	0
	0	0	0	0
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.918.630	1.843.828	1.859.611	1.822.457
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.574.328	1.897.329	1.865.176	1.351.748
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	5.454.053	4.835.436	4.968.922	3.908.816
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	158.802	264.000	85.000	153.000
davon aus verbundenen Unternehmen	90.571	250.000	52.000	153.000
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	92.095	71.000	70.100	47.100
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	208.204	358.511	776.167	574.912
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
11. Sonstige Steuern	1.268	2.400	2.400	1.668
12. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
13. Aufwendungen aus Gewinnabführungen	291.171	356.111	773.767	573.244
14. Jahresergebnis	0	0	0	0

Werte in €



SWN Entsorgung GmbH

Blatt 1a

Erfolgsplan: Mittelfristplanung 2012-2015

	W'Plan 2012	W'Plan 2013	W'Plan 2014	W'Plan 2015
1. Umsatzerlöse	2.908.978	2.883.816	2.045.704	877.142
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.468.495	1.433.271	1.419.827	1.308.412
Gesamtleistung	4.377.473	4.317.087	3.465.531	2.185.554
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	194.988	198.841	196.640	181.019
b) Aufwand für bezogene Leistungen	542.000	545.710	1.340.633	1.222.757
	736.988	744.551	1.537.273	1.403.776
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	0	0	0	0
	0	0	0	0
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.750.653	1.690.360	1.076.889	712.125
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.351.569	1.340.319	1.318.383	1.207.843
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	3.839.210	3.775.230	3.932.545	3.323.744
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	153.000	153.000	153.000	153.000
davon aus verbundenen Unternehmen	153.000	153.000	153.000	153.000
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.100	9.100	8.100	6.100
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	665.163	685.757	-322.114	-991.290
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
11. Sonstige Steuern	1.668	1.668	1.668	1.668
12. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	323.782	992.958
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung	663.495	684.089	0	0
14. Jahresergebnis	0	0	0	0

Werte in €

Finanzplan - Einnahmen
für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2015
SWN Entsorgung GmbH

Nr.	Bezeichnung	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
1	Zuführung zu Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung					832.400	765.700
2	Rückflüsse von Darlehen	50.000	50.000	50.000	130.000		
3	Abschreibungen	1.859.600	1.822.500	1.750.700	1.690.400	1.077.900	712.100
4	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.000					
5	Konzernfinanzclearing		3.229.600				1.843.900
6	Freie Deckungsmittel am Periodenanfang	5.000.000					
Gesamt		6.910.600	5.102.100	1.800.700	1.820.400	1.910.300	3.321.700

Finanzplan - Ausgaben
für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2015
SWN Entsorgung GmbH

Nr.	Bezeichnung	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
1	Verbrauch der Rückstellung für Nachsorge und Rekultivierung	340.500	1.101.000	1.036.000	500.000	614.000	3.114.000
2	Investitionen 1)	1.438.200	550.000	185.000	185.000	185.000	185.000
	Finanzanlagen	12.500					
3	Gewährung Darlehen an die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH		3.000.000				
4	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	451.100	451.100	451.100			
5	Konzernfinanzclearing	4.668.300		128.600	1.135.400	1.111.300	
Gesamt		6.910.600	5.102.100	1.800.700	1.820.400	1.910.300	3.321.700

1) Zu den Abweichungen zum Investitionsplan bitte Blatt 3 beachten

**Erläuterungen zu den Abweichungen
zwischen Investitionsplan und Finanzplan
für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2015
SWN Entsorgung GmbH**

	genehmigter Investitionsplan 2010
	365.000
a) Veränderungen lt. Blatt 3 des Nachtrages	273.200
Zwischensumme lt. Blatt 4	638.200
b) Veränderungen aus Zeitverschiebungen	
aus 2009	
Photovoltaikanlage	800.000
Summe Veränderungen	800.000
Neuer Ansatz im Finanzplan	1.438.200

Die Veränderungen entstehen dadurch, dass die Investitionen bereits für ein bestimmtes Jahr genehmigt wurden, die Ausführung aber erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden bzw. werden konnten.

Investitionsprogramm für 2011 - 2015
SWN Entsorgung GmbH

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Bauvorhaben und Beschaffungen						
Grundstücke und Gebäude	0	130 000	0	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	40 200	100 000	65 000	65 000	65 000	65 000
Hausmüll-Deponie	60 000	20 000	20 000	20 000	20 000	20 000
Kompostanlage	38 000	100 000	0	0	0	0
Sickerwasseranlage	0	100 000	0	0	0	0
Photovoltaikanlage	400 000	0	0	0	0	0
Infrastruktur (Straßen, Waagen, Recyclinghof)	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
Summe SWN Entsorgung GmbH	638 200	550 000	185 000	185 000	185 000	185 000

Entnahmen aus Rückstellungen
(Aufwand)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Summe SWN Entsorgung GmbH	340 500	1 101 000	1 036 000	500 000	614 000	3 114 000

SWN

Bäder und Freizeit

GmbH

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

SWN Bäder und Freizeit GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bädern und die Personenbeförderung im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer:

- Dipl.-Kfm. Bernd Michaelis
- Dipl.-Ing. Mathias Trunk

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Wolf-Rüdiger Fehrs	Stadt Neumünster	Sales Manager
Stellv. Vorsitzende/r:	Uwe Schlüter	Arbeitnehmersvertreter	
	Hauke Hansen	Stadt Neumünster	Beamter
	Bernd Delfs	Stadt Neumünster	Berufssoldat a. D.
	Hauke Hahn	Stadt Neumünster	Angestellter
	Michael Braasch	Arbeitnehmersvertreter	
	Dietmar Hirsch	Arbeitnehmersvertreter	
	Andreas Kluckhuhn	Stadt Neumünster	Richter
	Michael Schaarschmidt	Stadt Neumünster	Unternehmensberater
	Stephan Kommoß	Stadt Neumünster	Dipl.-Forstwirt

Gesellschaftervertreter der SWN Beteiligungen GmbH: Bernd Michaelis und Mathias Trunk

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
SWN Beteiligungen GmbH	100 %	25.000 Euro
Stammkapital	100 %	25.000 Euro

Beteiligungen: keine

SWN Bäder und Freizeit GmbH, Neumünster
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009

Bilanz

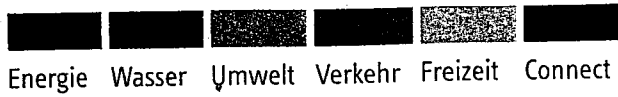
Aktivseite	31.12.2009		Vorjahr		Passivseite		31.12.2009		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital					
I. Sachanlagen		12 848		13 509	I. Gezeichnetes Kapital			25		25
II. Finanzanlagen		2		0	II. Kapitalrücklage			12 068		12 068
		12 850		13 509				12 093		12 093
B. Umlaufvermögen					B. Rückstellungen					
I. Vorräte		3		3	Sonstige Rückstellungen			311		174
Waren										
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					C. Verbindlichkeiten					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11		16		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2 902		3 054	
2. Forderungen gegen die Stadt Neumünster	96		102		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		37		28	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2 754		2 083		3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		200		188	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4		5		4. Sonstige Verbindlichkeiten		186		191	
		2 865		2 206	a) davon aus Steuern: 9 TEUR				(10)	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		11		10	b) Im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1 TEUR				(1)	
								3 325		3 461
		15 729		15 728				15 729		15 728

SWN Bäder und Freizeit GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	1 730		1 614
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>176</u>		<u>159</u>
Summe Gesamtleistung		1 906	1 773
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	911		777
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>908</u>		<u>837</u>
		1 819	1 614
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1 190		1 116
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	245		231
davon für Altersversorgung: 31 TEUR	<u> </u>		<u>(27)</u>
		1 435	1 347
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		965	958
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		890	800
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12	61
davon aus verbundenen Unternehmen: 12 TEUR			(61)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		157	169
davon an verbundene Unternehmen: 1 TEUR		<u> </u>	<u>(5)</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 3 348	- 3 054
10. Sonstige Steuern		2	2
11. Erträge aus Verlustübernahme		<u>3 350</u>	<u>3 056</u>
12. Jahresergebnis		<u>0</u>	<u>0</u>



Wirtschaftsplan

2011

SWN Bäder und Freizeit GmbH

Bericht
zum Wirtschaftsplan der SWN Bäder und Freizeit GmbH
für das Wirtschaftsjahr 2011

1. Erfolgsplan (Plan-Gewinn- und Verlustrechnung, Blatt 1)

Das Bad am Stadtwald hat in der Vergangenheit stetig seine Angebote ausgebaut. Um die Attraktivität des Bades zu steigern, sind die Traglufthalle, der Wohnmobilstellplatz und das Bewegungsbecken mit Gymnastikraum errichtet worden. Zudem wurde auf dem Freibadgelände ein Strandabschnitt angelegt.

Um die bisher hervorragenden Besucherzahlen auch zukünftig halten zu können und zur Stärkung der Außenwirkung des Bades durch eine konsequente Positionierung wurden für die kommenden Jahre entsprechende Investitionen zur Gestaltung und Thematisierung des Hallenbades in den Wirtschaftsplan aufgenommen.

Um einen besseren Überblick über die Entwicklung der Gesellschaft zu erhalten, sind im Vergleich zur Erfolgsplanung 2011 die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2009, die Ansätze des Wirtschaftsplanes 2010 und des voraussichtlichen Ist 2010 auf Blatt 1 angegeben.

Im Wirtschaftsjahr 2011 gehen wir von einem Anstieg der Umsatzerlöse (Blatt 1, Zeile Nr. 1) gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2010 um 202 T€ auf 1.964 T€ aus, da die Preisanpassung von Oktober 2010 ganzjährig zum Tragen kommt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (Blatt 1, Zeile Nr. 2) enthalten die Einnahmen aus der Vermietung des Schulgebäudes für die Fachangestellten für Bäderbetriebe an die Stadt Neumünster sowie Mieterträge für die Räumlichkeiten der Massagepraxis und des Bistros. Hinzu kommen Erträge aus dem Verkauf von Badzubehör und dem Bistrobetrieb in der Sauna.

Innerhalb des Materialaufwands (Blatt 1, Zeile Nr. 3a u. 3b) sinken die Kosten für Fremdmaterial und Energie (Blatt 1, Zeile Nr. 3a) in 2011 gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2010 um 103 T€ auf 714 T€. Dieser Rückgang ist größtenteils auf die Absenkung der Fernwärmekosten zurückzuführen, da zur Energiekostensenkung neue Abdeckplanen angeschafft werden. Durch die Abdeckung des Sportbeckens und des kleinen Warmaussenbeckens wird eine deutliche Reduzierung des Energieverbrauchs für die Beckenbeheizung erwartet. Außerdem wurden die Wasserpreise rückwirkend zum 01.01.2010 von 1,206 €/m³ auf 0,57 €/m³ deutlich gesenkt.

Die Wasser- und Energiekosten stellen sich im Zeitverlauf wie folgt dar:

	Ist 2009	W'Plan 2010	vorauss. Ist 2010	W'Plan 2011
	769.276 €	771.289 €	664.606 €	538.256 €
Sonst. Strom (nicht im Energie- einspar-Contracting)	7.521 €	7.611 €	6.272 €	8.159 €
Wasser	155.093 €	163.076 €	61.378 €	61.378 €
Fernwärme	606.663 €	600.602 €	596.955 €	468.719 €

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Blatt 1, Zeile Nr. 3b) beinhalten unter anderem Kosten für die technische Betriebsführung inklusive der Lieferung des Betriebsstroms (600 T€), für Instandhaltung und Wartung (457 T€) und für den bereits in 2009 und 2010 begonnenen Fliesenaus-tausch (Planwert für 2011: 50 T€). Um eine langfristige Minimierung von Störungsfällen im Badbe-trieb zu gewährleisten sind neben gewöhnlichen Reparaturen, Wartungen und sonstigen Tätigkei-ten auch in 2011 zusätzliche Instandhaltungsmaßnahmen unumgänglich. Diese umfassen unter anderem Reparaturen von technischen Anlagen sowie Instandsetzungen im Hallen- und Freibad-bereich. Zudem sind die Erneuerung der Beleuchtung der Traglufthalle und Instandsetzungen im Küchenbereich vorgesehen.

Die Personalkosten (Blatt 1, Zeile Nr. 4a u. 4b) für 2011 betragen 1.299 T€ und fallen gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2010 um 26 T€ geringer aus.

Der sonstige betriebliche Aufwand (Blatt 1, Zeile Nr. 6) steigt gegenüber dem voraussichtlichen Ist 2010 um 119 T€. Ein Großteil dieser Erhöhung ist auf die Betriebsführungskosten des SWN-Konzerns zurückzuführen.

Insgesamt erwarten wir für 2011 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Blatt 1, Zeile Nr. 9) in Höhe von ./. 3.378 T€, das aufgrund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages zu 100% von der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH ausgeglichen wird (Blatt 1, Zeile Nr. 13).

Ergebnisvorschau

Für die Wirtschaftsjahre 2012 - 2015 (Blatt 1a) werden folgende Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit prognostiziert:

Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
./ 3.231 T€	./ 3.158 T€	./ 3.134 T€	./ 3.113 T€

Die Ergebnisverbesserung zum Wirtschaftsjahr 2011 ist auf geringere Instandhaltungskosten, aber auch auf geplante Preiserhöhungen und Auslastungssteigerungen zurückzuführen.

Investitionen und deren Finanzierung

Der Finanzplan weist auf dem Blatt 2 die Einnahmen und Ausgaben für die Jahre 2011 - 2015 aus. Im Wirtschaftsjahr 2011 können die Investitionen und Darlehenstilgungen durch die Innenfinanzierung abgedeckt werden.

Eine Übersicht der Investitionen befindet sich auf dem Blatt 3.

Für das Planjahr 2011 werden Investitionen in Höhe von 279 T€ geplant. Darin enthalten sind Investitionen für Gebäude und Grundstücke in Höhe von 168 T€, größtenteils für Investitionen zur Attraktivitätssteigerung des Kleinkinderbeckens, der Freizeithalle und des Bistros. Außerdem ist in 2011 der 2. Teil der Investition der Beckenabdeckplanen in Höhe von 83 T€ eingeplant.

Zur Gestaltung eines thematisierten Bades sind in den Jahren 2012 bis 2015 weitere Investitionen vorgesehen.

Stellenplan

Der Stellenplan ist auf Blatt 4 dargestellt.



Blatt 1

SWN Bäder und Freizeit GmbH

Erfolgsplan 2011

	Ist 2009	W`Plan 2010	vorauss. Ist 2010	W`Plan 2011
1. Umsatzerlöse	1.729.683	1.879.660	1.761.799	1.964.163
2. Sonstige betriebliche Erträge	175.675	103.810	118.900	121.789
Gesamtleistung	1.905.358	1.983.470	1.880.699	2.085.952
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	911.055	887.088	816.397	713.506
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	907.578	1.054.474	1.038.238	1.106.780
Summe Materialaufwand	1.818.633	1.941.562	1.854.634	1.820.286
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.189.789	1.179.104	1.098.430	1.072.269
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	244.774	242.727	226.436	226.349
Summe Personalaufwand	1.434.563	1.421.831	1.324.867	1.298.618
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm. und Sachanlagen	965.093	997.809	990.262	1.024.780
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	889.797	1.015.551	1.073.420	1.192.443
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	5.108.086	5.376.753	5.243.182	5.336.127
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.872	45.000	14.000	15.000
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	156.790	151.000	151.000	143.000
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.347.646	-3.499.284	-3.499.484	-3.378.175
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	1.927	2.000	1.800	2.000
13. Erträge aus Verlustübernahme	3.349.573	3.501.284	3.501.284	3.380.175
14. Jahresergebnis	0	0	0	0

Statistischer Hinweis: Zinsen aus KIF Darlehen wegen § 8 a KStG

ab 2004 unter SWN Beteiligungen ausgewiesen	296.102	270.000	270.000	268.000
Statistisches Ergebnis incl. KIF Zinsen	3.645.675	3.771.284	3.771.284	3.648.175

Werte in €

SWN Bäder und Freizeit GmbH

Erfolgsplan: Mittelfristplanung 2012 - 2015

	W'Plan 2012	W'Plan 2013	W'Plan 2014	W'Plan 2015
1. Umsatzerlöse	2.027.983	2.106.880	2.159.722	2.202.933
2. Sonstige betriebliche Erträge	122.489	123.747	112.947	109.614
Gesamtleistung	2.150.472	2.230.627	2.272.669	2.312.547
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	694.982	715.236	744.611	744.841
b) Aufwand für bezogene Leistungen	949.710	905.330	911.880	912.450
	1.644.692	1.620.566	1.656.491	1.657.291
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.161.359	1.190.394	1.220.154	1.250.659
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	233.535	239.376	245.367	251.502
	1.394.894	1.429.770	1.465.521	1.502.161
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.035.549	1.043.023	999.634	992.635
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.185.381	1.183.672	1.183.508	1.180.753
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	5.260.516	5.277.031	5.305.154	5.332.840
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.000	15.000	15.000	15.000
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134.000	125.000	115.000	106.000
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.229.044	-3.156.404	-3.132.485	-3.111.294
10. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	2.000	2.000	2.000	2.000
13. Erträge aus Verlustübernahme	3.231.044	3.158.404	3.134.485	3.113.294
14. Jahresergebnis	0	0	0	0

Statistischer Hinweis: Zinsen aus KIF Darlehen wegen § 8a KStG

ab 2004 unter SWN Beteiligungen ausgewiesen :

Statistisches Ergebnis incl. KIF Zinsen :

240.000	212.000	183.000	155.000
3.471.044	3.370.404	3.317.485	3.268.294

Werte in €

Finanzplan - Einnahmen
für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2015
SWN Bäder und Freizeit GmbH

Nr.	Bezeichnung	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
1	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	24.700					
2	Veräußerung Finanzanlagen (Insolvenzversicherung Altersteilzeit)		20.000	2.000			
3	Abschreibungen	985.300	1.024.800	1.035.500	1.043.000	999.600	992.600
Gesamt		1.010.000	1.044.800	1.037.500	1.043.000	999.600	992.600

Finanzplan - Ausgaben
für die Wirtschaftsjahre 2010 - 2015
SWN Bäder und Freizeit GmbH

Nr.	Bezeichnung	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	2014 EUR	2015 EUR
1	Verbrauch von Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	2.600	38.000				
2	Investitionen	239.400	278.500	295.000	165.000	285.000	135.000
	Finanzanlagen	20.000					
	- davon Insolvenzversicherung Altersteilzeit	20.000					
3	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	171.200	166.500	174.600	183.200	192.100	201.500
4	Konzernfinanzclearing	576.800	561.800	567.900	694.800	522.500	656.100
Gesamt		1.010.000	1.044.800	1.037.500	1.043.000	999.600	992.600

Investitionsprogramm für 2011 - 2015
SWN Bäder und Freizeit GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen		2010	2011	2012	2013	2014	2015
1. Bad am Stadtwald							
Grundstücke und Gebäude		75 000	251 200	150 000	130 000	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung		164 400	27 300	35 000	35 000	35 000	35 000
Anlagen		0	0	110 000	0	250 000	100 000
Summe SWN Bäder und Freizeit GmbH		239 400	278 500	295 000	165 000	285 000	135 000

Stellenplan SWN Bäder und Freizeit GmbH - Gesamtübersicht

Sachbereich	Jahr	2010		2011 Sollstellen Vollzeitaquivalenz	2012 Sollstellen Vollzeitaquivalenz
		Köpfe (Ist) zum 31.12.10	Mitarbeiter (Ist) Vollzeitaquivalenz		
BS Freizeit/Bad		1	1,0	1,0	1,0
BSB Betrieb		22	20,8	22,0	22,0
BSV Verwaltung		6	5,0	5,0	5,0
Gesamtsumme Freizeit/Bad		29	26,8	28,0	28,0

MBA

Neumünster

GmbH

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

MBA Neumünster GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur mechanisch-biologischen Abfallentsorgung (MBA) auf dem Standort „Wittorferfeld“ in Neumünster.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: - Dr. Norbert Bruhn-Lobin
- Dr. Dietmar Schneider

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der SWN Entsorgung GmbH:

Bernd Michaelis und Mathias Trunk

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
SWN Entsorgung GmbH	73,7%	1.842.450 Euro
RWE Umwelt Nord GmbH & Co. KG	26,3 %	657.550 Euro
Stammkapital		2.500.000 Euro

Beteiligungen: keine

MBA Neumünster GmbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	23 931		26 528
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2 276</u>		<u>1 682</u>
Summe Gesamtleistung		26 207	28 210
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3 017		3 200
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>12 499</u>		<u>14 853</u>
		15 516	18 053
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3 229		2 762
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>675</u>		<u>567</u>
		3 904	3 329
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		144	124
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6 270	6 174
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5	8
davon aus verbundenen Unternehmen: 2 TEUR			(3)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		156	153
davon an verbundene Unternehmen: 130 TEUR			(133)
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		222	385
10. Außerordentliche Erträge		<u>210</u>	<u>0</u>
11. Außerordentliches Ergebnis		210	0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		116	109
13. Sonstige Steuern		<u>12</u>	<u>9</u>
14. Jahresüberschuss		<u>304</u>	<u>267</u>

Wirtschaftsplan

2011 – 2015

MBA Neumünster GmbH

**Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2011 – 2015
Erläuterungen**

I. Gewinn- und Verlustrechnung (Blatt 1)

Die Basis für die vorliegende GuV bilden die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren sowie die Erwartungen der Gesellschaft an die Zukunft. Im Folgenden werden nun zu den einzelnen Positionen kurze Erläuterungen gegeben, die sich - soweit nicht anders vermerkt - auf das Jahr 2011 beziehen.

1. Umsatzerlöse Abfallannahme

Der Ermittlung der Erlöse aus Abfallannahme ist eine Eingangsmenge von 213.800 Mg zugrunde gelegt, von denen 153.800 Mg aus kommunalen Verträgen herrühren und 60.000 Mg frei am Markt akquiriert werden sollen. Die Menge beinhaltet auch 6.500 Mg Sperrmüll aus Nordfriesland, die fremdbehandelt werden. Preislich ist bezüglich der Mengen aus den Kreisen Rendsburg-Eckernförde, Plön, Neumünster und Flensburg aufgrund der Preisanpassungsformeln in den Verträgen keine Veränderung zu erwarten. Durch den beginnenden Wegfall des Mehrerlöses für die Organikfeinfraktion (2,- €/Mg) sinken die Preise gegenüber Rendsburg-Eckernförde, Neumünster und Plön. In den kommenden Jahren ist von einer jährlichen Preissteigerung um 2% ausgegangen worden, der in 2012 noch der zweite Teil des Wegfalls der Mehrerlöse OFF (1,95 €/Mg) gegenübersteht. Für die Mengen aus Nordfriesland wird erst in 2012 eine Preissteigerung von 5% angenommen (siehe auch Planungsprämissen).

Die Preise für frei am Markt akquirierte Mengen sind weiterhin rückläufig und werden auch zukünftig leicht abnehmend erwartet. Durch die fallenden Marktpreise wird es auch für die Kommunen zunehmend schwerer werden, die momentan gelieferten Mengen weiter zu gewährleisten. Es wurde daher mit einem jährlichen Verlust an kommunalen Mengen von ca. 1% geplant. Insgesamt wird kontinuierlich mit einem Input von 213.800 Mg (zuzüglich der heizwertreichen Fraktionen aus Lübeck und Lüneburg) gerechnet, wobei die Mengenverluste im kommunalen Bereich durch die Zunahme von Projektmengen (zu Marktpreisen) ausgeglichen werden. Im Jahr 2015 läuft der Vertrag mit der Stadt Flensburg aus. Diese rd. 19.000 Mg müssen dann zusätzlich akquiriert werden, was nur zu einem deutlich verminderten Preis möglich sein wird. Dies begründet den Erlöseinbruch in 2015 von 17 Mio. € auf 15,7 Mio. €.

2. Umsatzerlöse Brennstoffaufbereitung

Für die Brennstoffaufbereitung (BAA) ist zwischen der Gesellschaft und der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH volle Kostenübernahme plus 2% Aufschlag vereinbart. Diese Kosten werden vermindert um 70% der Erlöse, die aus den in der BAA angefallenen Nichteisenmetallen generiert wurden. Es sind monatliche Abschlagszahlungen in Höhe von einem Zwölftel des Planwertes vorgesehen sowie eine Spitzabrechnung zu Beginn des Folgejahres. Die Struktur der Planung richtet sich nach den Kalkulationen/Spitzabrechnungen der Vorjahre und bezieht geplante Kostensteigerungen aus allen die Brennstoffaufbereitung betreffenden Bereichen mit ein.

**Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2011 – 2015
Erläuterungen**

3. Umsatzerlöse Transport

Der größte Teil der Transporte wird für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH durchgeführt. Hierbei ist für den Transport des Ersatzbrennstoffes von der BAA zur Thermischen Ersatzbrennstoffverwertungsanlage (TEV) (ebenso wie bei der Brennstoffaufbereitung) Kostenersatz plus 2% vereinbart (1.111 T€). Daneben werden noch verschiedene andere Transporte für verbundene Unternehmen (TEV sowie SWN Entsorgung GmbH) durchgeführt (625 T€), wie z.B. die Abholung des Ersatzbrennstoffes aus Lübeck und Lüneburg. Hierfür ist kein Kostenersatz, sondern ein marktüblicher Transportpreis vereinbart.

Weitere Transporterlöse generiert die Gesellschaft durch den Transport von In- und Outputstoffen der MBA-Anlage für Dritte. Sind mit den Kunden Festpreise für die Abfallannahme (incl. Transport) vereinbart, so ist der Erlösanteil, der auf den Transport entfällt, ebenfalls in dieser Position geplant. Insgesamt erwartet die Gesellschaft in 2011 Transporterlöse mit Dritten in Höhe von 1.152 T€.

Bei den nicht nach Kostenersatz abgerechneten Transporten werden für die Folgejahre 2012-15 Preissteigerungen von 3% angenommen. Ursächlich sind vor allem die voraussichtlichen Preissteigerungen bei Kraft- und Schmierstoffen, aber auch erhöhte Maut- und Personalkosten.

5. Erlöse werthaltige Abfahren

Nach dem starken Einbruch der Schrottpreise in 2008 können jetzt wieder steigende Preise für Eisen- und Nichteisenmetallen erzielt werden. Auch für die kommenden Jahre werden laufend moderate Preissteigerungen angenommen. (siehe Planungsprämissen)

Die Nichteisenmetalle (NE) fallen hauptsächlich in der BAA an und machen etwa 10% der gesamten Metallmenge aus. Da die BAA auf Risiko der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH betrieben wird, stehen dieser 70% der Erlöse aus NE zu (vgl. 2. Umsatzerlöse Brennstoffaufbereitung). Die übrigen 30% verbleiben für das Handling bei der Gesellschaft. Auch die Vermarktung der in der TEV anfallenden Eisenmetalle übernimmt die MBA. Hierfür erhält sie ebenfalls einen Anteil von 30% der Erlöse.

7. Erträge Dienstleistungen SWN

Die MBA erzielt Erlöse aus der Betriebsführung für die SWN Entsorgung GmbH (ES). Vertraglich vereinbart ist eine Kostenübernahme plus 2%. Die Kosten bestehen hierbei zum größten Teil aus den Personalaufwendungen der für die ES tätigen Mitarbeiter. Daneben fallen noch vereinzelte andere Betriebsführungsleistungen an. Durch die Vermietung der Kompostierungsanlage von ES an die Bio-Abfall-Verwertungs GmbH (BAV) wird sich der Betriebsführungsaufwand ab 2011 verringern. Demgegenüber stehen jedoch Erträge aus der Betriebsführung für die BAV (vgl. 8. Sonstige Erträge).

**Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2011 – 2015
Erläuterungen**

Gegenüber der ES entstehen zudem Erträge aus dem Verkauf von Strom. Hierbei bezieht die MBA den gesamten im Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Neumünster benötigten Strom und verkauft den auf die Anlagenteile der SWN Entsorgung GmbH entfallenden Anteil an diese (vgl. 16. Energiekosten). Auch hier verringert sich der Ertrag um den Energieverbrauch der Kompostierung, der nun von der BAV getragen wird und sich in den sonstigen Erträgen findet.

Außerdem enthält diese Position die weiterberechneten Kosten der Auszubildenden, die bei der MBA angestellt sind, aber in anderen SWN-Konzerngesellschaften eingesetzt werden. Es ist ein Aufschlag von 2% auf die Personalkosten der Auszubildenden und verauslagte Nebenkosten vorgesehen.

Weitere Erträge aus Dienstleistungen für SWN-Gesellschaften erzielt die MBA aus der Vermietung von LKW sowie aus der Weiterberechnung der Handlingkosten bzgl. Ein- und Auslagerung der Brennstoffballen an die TEV.

8. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge enthalten vor allem Dienstleistungen für die BAV. Diese bestehen in der Betriebsführung, im Stromverkauf sowie in der Vermietung von Fahrzeugen für den Betrieb der Kompostierungsanlage.

10. Summe Umsatzerlöse und Erträge

Insgesamt ergibt sich nach der Planung für 2011 eine Summe der Umsatzerlöse und Erträge von 26.447 T€, die etwas unterhalb des voraussichtlichen Ist für 2010 liegt (27.062 T€) und somit weiterhin auf dem Niveau von 2009 (26.207 T€).

11. Verwertungsaufwendungen

Der größte Posten der Verwertungsaufwendungen wird durch die heizwertreiche Fraktion verursacht. Die geplante Quote liegt für die Inputstoffe Hausmüll (HM) und Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle (HMG) (insgesamt 134.043 Mg v. 213.800) mit 45,5% auf dem Niveau von 2010. Für andere Inputstoffe wird eine Quote von 95% angenommen.

Gegenüber der TEV existieren zwei verschiedene Abrechnungsmodelle. Für die Mengen aus langfristigen kommunalen Verträgen wird der ursprünglich festgelegte und entsprechend der Veränderungen in den Annahmepreisen angepasste Verwertungspreis herangezogen. Unter der Annahme eines Heizwertes von rd. 12.000 kJ/kg und einem Chlorgehalt von 0,8%, ergibt sich ein Verwertungspreis von 75,20 €/Mg (in 2011). Für die frei am Markt akquirierten Mengen wurde ein Preis angenommen, der sich aus dem aktuellen Entwurf zum 6. Nachtrag ergibt. Danach soll monatlich ein an den Abfallmarkt angepasster Preis ermittelt werden. Der Preis beträgt für 2011 25 €/Mg und fällt entsprechend der Markterwartung über

**Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2011 – 2015
Erläuterungen**

die Jahre (vgl. Planungsprämissen) Insgesamt ergeben sich Verwertungsaufwendungen gegenüber der TEV in Höhe von 5.997 T€ für 92.000 Mg Ersatzbrennstoff (EBS) sowie 720 T€ für 23.982 Mg aus der Organikfeinfraktion (OFF). In den Folgejahren erhöht sich die zur TEV angelieferte EBS-Menge auf 104.000 Mg. Mengen die von der TEV nicht abgenommen werden können, wird die Gesellschaft auf anderen Wegen verwerten. Hierfür wird in 2011 ein Preis von 35 €/Mg angenommen, der im Laufe der Jahre abnimmt. In 2015 reduziert sich der erwartete Preis auf 0 €. Begründet ist dies in der Tatsache, dass im Bereich der Inputstoffe der Vertrag über die Anlieferung von Hausmüll mit der Stadt Flensburg ausläuft. Eine erneute Akquirierung macht für die Gesellschaft aber nur dann Sinn, wenn ein Abfluss zu 0 € gegeben ist. Die MBA geht zurzeit davon aus, dass in 2015 so ein Abfluss möglich sein wird.

Die mineralische Fraktion wird seit Juli 2009 nicht mehr auf der Deponie Wittorferfeld abgelagert, sondern, wie vertraglich mit der SWN Entsorgung GmbH vereinbart, an den Wege-Zweckverband Segeberg abgegeben. Aufgrund einer vertraglichen Preisanpassungsformel wird von jährlichen Preissteigerungen von 2 % ausgegangen. Bei den Verwertungspreisen für OFF und Störstoffe wird analog zum Abfallmarkt eine Preisabnahme erwartet (vgl. Planungsprämissen).

Die Position der Verwertungsaufwendungen beinhaltet ebenfalls die Aufwendungen für die Fremdbehandlung des Sperrmülls aus Nordfriesland mit einem konstanten Preis von 65 €/Mg.

15. Instandhaltung / Reparaturen

Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre weiß die Gesellschaft, dass für einen reibungslosen Betrieb sowie zur Gewährleistung einer annähernd annehmbare Standzeit der Anlagenteile Instandhaltungsaufwendungen von mehr als 2.000 T€ unumgänglich sind.

Es entfallen 31,5% (704 T€) auf die BAA-Anlage und 8,6% (191 T€) auf die Transporte BAA zur TEV, so dass diese Aufwendungen an die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH weitergegeben werden.

16. Energiekosten

Seit Juni 2009 existiert im AWZ Neumünster ein gemeinsames Stromnetz (Arealnetz) der MBA sowie der SWN Entsorgung GmbH (ES). Die Abrechnung der Kosten erfolgt hierbei folgendermaßen: Der von den BHKW der ES produzierte Strom wird in das Arealnetz eingespeist und an die MBA berechnet. Die Rechnung für den übrigen im AWZ benötigten Strom erhält ebenfalls die MBA. Den Stromverbrauch der ES stellt die MBA dieser wiederum mit dem durchschnittlich gezahlten Strompreis in Rechnung. Ab 2011 wird auch Strom an die BAV zum Betrieb der Kompostierungsanlage verkauft werden. Den Stromkosten von 1.357 T€ stehen also Erträge aus Stromverkauf in Höhe von 83 T€ (ES) und 120 T€ (BAV) gegenüber.

**Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2011 – 2015
Erläuterungen**

Die Gasaufwendungen entstehen zum größten Teil für den Bezug von Brenngas für die RTO und sind für 2011 mit 265 T€ geplant. Für die Zukunft soll auch die Nutzung des aufbereiteten Deponiegases in der RTO geprüft und ggf. umgesetzt werden.

17. Wasser / Abwasser

Neben den Kosten für die Lieferung von Wasser (10 T€) fallen auch 90 T€ für die Sickerwasserbehandlung durch die SWN Entsorgung GmbH an.

18. Treib-, Schmier- und Hilfsstoffe

Diese Position besteht weitestgehend aus den Kraftstoffkosten für den Fuhrpark (811 T€ für Diesel, 80 T€ für Erdgas). Enthalten sind aber auch die Kosten für Schmierstoffe, Arbeitsschutzausrüstung sowie die Verbrauchsmaterialien (Folie, Draht) des Ballenwicklers.

19. Leasingaufwand

Der Großteil des MBA-Fuhrparks wurde geleast. Auch in Zukunft soll das Leasing dem Kauf vorgezogen werden, so dass bei auslaufenden Verträgen erneut Ersatzfahrzeuge geleast werden. Die Leasingaufwendungen bewegen sich daher immer zwischen 600 T€ und 700 T€. Davon entfallen 54% auf Fahrzeuge und der Rest auf Arbeitsmaschinen.

20. Zeitarbeiter

Im Bereich der Transporte besteht ein gewisser Teil des Personals aus Zeitarbeitern. Damit ist es möglich flexibel auf wechselnde Auftragslagen zu reagieren. Ansonsten sollen im laufenden Betrieb Zeitarbeiter nur noch in Ausnahmefällen eingesetzt werden.

21. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen beruhen auf dem Stellenplan von 146,59 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) (siehe Blatt 6). Damit bleibt der Personalstand gegenüber 2010 nahezu unverändert. Lediglich die Zahl der Auszubildenden, die in anderen Gesellschaften des SWN-Konzerns eingesetzt werden, sowie der eigenen Auszubildenden nimmt zu.

Die Steigerung der Personalkosten lässt sich jedoch nicht nur durch die Zunahme der Auszubildenden erklären. Ursächlich sind auch erwartete Steigerungen der Löhne (durch Tarifänderungen und Stufensteigerungen) sowie der Lohnnebenkosten.

**Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2011 – 2015
Erläuterungen**

23. Abschreibungen

Durch die kontinuierliche Anschaffung mobiler Kleingeräte bewegen sich die Abschreibungen konstant auf einem Niveau von ca. 180 T€ (Blatt 4).

25. Mieten, Pachten MBA-Anlage

Die Pacht berücksichtigt den aktuellen Aktivierungsstand bei der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH sowie geplante Investitionen für die folgenden Jahre (siehe Blatt 5). Da im Laufe des Jahres 2011 noch zahlreiche Investitionsmaßnahmen zur Optimierung der Anlagen anstehen (2.109 T€), steigen die Pachtaufwendungen in den Jahren 2011 und 2012 noch einmal deutlich an. Im Jahr 2014 endet die Pachtdauer derjenigen Anlagen- und Maschinenteile, die bei Inbetriebnahme der MBA in 2005 angeschafft und für die eine neunjährige Mietdauer vereinbart wurde. Für diese Anlagenteile wurde in 2010 ein Anschlussmietvertrag geschlossen, der die Restbuchwerte als Grundlage der Miete nimmt. Die Pacht verringert sich dadurch trotz laufender Reinvestitionsmaßnahmen (vgl. Blatt 5) um 419 T€ in 2014 und weitere 252 T€ in 2015.

26. Versicherungen

Im Bereich der Versicherungen sind aus heutiger Sicht keine Veränderungen zu erwarten, so dass sich der Aufwand stabil 150 T€ beträgt.

27. Laborkosten

Den größten Teil der Laboraufwendungen machen die Untersuchungen der heizwertreichen Fraktion in Tages- und Wochenproben aus (77 T€). Da die Kosten hierfür bis einschließlich 2012 vertraglich fixiert sind, ist eine deutliche Veränderung gegenüber 2009 und 2010 nicht zu erwarten.

28. Geschäftsführung + Assistenz

Diese Position beinhaltet seit dem 01.01.2010 nur noch die Kosten gegenüber Remondis für die Gestaltung des Geschäftsführers Herrn Dr. Schneider.

29. Dienstleistungen SWN (Personal für ES)

Einige der für die SWN Entsorgung GmbH tätigen Mitarbeiter sind bei der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH angestellt. Ihre Personalkosten werden an die MBA weiterberechnet und finden sich in dieser Position. Da im Laufe des Jahres 2010 einer dieser Mitarbeiter in die Ruhephase der Altersteilzeit eingetreten ist, verringern sich die Aufwendungen ab diesem Zeitpunkt deutlich. Die Weiter-

**Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2011 – 2015
Erläuterungen**

berechnung an die SWN Entsorgung GmbH erfolgt über die Betriebsführung (siehe Erträge Dienstleistungen SWN).

30. Betriebsführungskosten SWN

Mit der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH besteht ein Betriebsführungsvertrag für kaufmännische Dienstleistungen. Die Kosten umfassen in erster Linie Buchhaltung, Controlling, Personalabrechnung, Einkauf und IT-Dienstleistungen.

32. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis fasst die Zinserträge aus der laufenden Liquidität und Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten sowie die eingegangenen Bürgschaften zusammen.

Die Bürgschaftszinsen sinken jährlich, da das Volumen der zu erbringenden Bürgschaften teilweise mit jedem Betriebsjahr abnimmt. Demgegenüber stehen steigende Zinsen für die Gesellschafterdarlehen, da durch die Nichtauszahlung der Zinsaufwendungen die Salden der Verbindlichkeiten stetig steigen.

Das Zinsergebnis setzt sich zusammen aus Zinserträgen (3 T€), Zinsaufwendungen aus Gesellschafterdarlehen (99 T€), Bürgschaftsaufwand (38 T€) sowie sonstigen Zinsaufwendungen von 5 T€.

35. Steuern von Einkommen/Ertrag

Aufgrund des geplanten Jahresüberschusses müssen Gewerbesteuern in Höhe von 92 T€ gezahlt werden. Körperschaftssteuern fallen aufgrund der aufgelaufenen Verlustvorträge im Planungszeitraum voraussichtlich nicht an. Aufgrund einer anderen Bemessungsgrundlage sind die Verlustvorträge bei der Körperschaftsteuer deutlich höher als bei der Gewerbesteuer.

36. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten lediglich Kfz-Steuern in Höhe von 12 T€.

37. Jahresergebnis

Im Jahr 2011 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 135 T€ nach Steuern erwartet.

Das Ergebnis der Jahre 2012 und 2013 wird sich auf einem ähnlichen Niveau bewegen. Durch den deutlichen Rückgang der Miet- und Pachtaufwendungen für die MBA-Anlage ab 2014 (vgl. 25. Mieten, Pachten MBA-Anlage) erhöht sich das voraussichtliche Ergebnis nach Steuern in diesem Jahr auf 483 T€.

**Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2011 – 2015
Erläuterungen**

II. Bilanz (Blatt 2)

Die Bilanz zeigt einen Rückgang der benötigten Patronatserklärungen, die bereits in 2011 bis auf 0 abgebaut sind. Per 31.12.2015 wird bereits wieder ein Eigenkapital von 1.171 T€ erwartet, das jedoch immer noch deutlich unter den Einlagen der Gesellschafter (2.500 T€) liegt.

Die Verbindlichkeiten erhöhen sich laufend. Bedingt ist dieses durch den Zuwachs der Gesellschafterdarlehen aufgrund der jährlich auflaufenden (und nicht ausgezahlten) Zinsen.

III. Finanzplan (Blatt 3)

Der Finanzplan weist zum Jahresende jeweils einen positiven Finanzmittelfonds aus. Für unterjährige Engpässe steht außerdem ein Kontokorrentkredit in Höhe von 1.000 T€ zur Verfügung, so dass die Liquiditätssituation der Gesellschaft als gesichert gelten kann. Unterjährige Überschüsse werden seit einigen Monaten auf ein Tagesgeldkonto eingezahlt, um so zumindest einige Zinserträge zu erwirtschaften.

IV. Investitionsplan (Blatt 4)

Für den betrachteten Planungszeitraum sind jährlich rd. 130 - 170 T€ für die allgemeine Ausstattung mit mobilen Kleingeräten vorgesehen. Der Großteil entfällt hierbei stets auf die Anschaffung von Maschinen oder Werkzeugen. Fahrzeuge werden in der Regel nicht gekauft, sondern geleast (vgl. 19. Leasingaufwand).

Investitionen in Anlagen- und Maschinenteile werden nicht von der Gesellschaft selbst getätigt, sondern vom Verpächter/Vermieter der Anlage, der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH (vgl. 25. Mieten und Pachten MBA-Anlage). Die hier geplanten Investitionen sind dem Blatt 5 zu entnehmen.

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2011 - 2015

Blatt 1

Gewinn- und Verlustrechnung 2011-2015	Ist 2009	Plan 2010	Vor. Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Umsatzerlöse und Erträge	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse Abfallannahme	17.715	17.505	17.966	17.183	16.976	17.002	17.020	15.743
2. Umsatzerlöse Brennstoffaufbereitung	3.634	3.520	3.520	3.523	3.745	3.882	3.831	3.792
3. Umsatzerlöse Transporte	2.320	2.182	2.757	2.888	2.996	3.067	3.164	3.219
4. davon: Transporte für verbundene Unternehmen	1.763	1.676	1.666	1.736	1.811	1.848	1.910	1.929
5. Erlöse werthaltige Abfahren	262	380	891	717	752	787	823	860
6. Summe Umsatzerlöse	23.931	23.587	25.134	24.311	24.469	24.738	24.838	23.614
7. Erträge Dienstleistungen SWN	1.965	1.881	1.824	1.563	1.577	1.525	1.544	1.554
8. Sonstige Erträge	311	27	104	573	616	629	632	666
9. Summe Sonstige Erträge	2.276	1.908	1.928	2.136	2.193	2.154	2.176	2.220
10. Summe Umsatzerlöse und Erträge	26.207	25.495	27.062	26.447	26.662	26.892	27.014	25.834
11. Verwertungsaufwendungen	9.677	9.105	9.703	8.715	8.460	8.410	8.357	7.344
12. davon: EBS und EBS-OFF zur TEV	6.933	7.587	7.365	6.717	6.893	6.854	6.812	6.264
13. Rohertrag	16.530	16.390	17.359	17.732	18.202	18.482	18.657	18.490
Betriebsaufwendungen								
14. Materialaufwand	5.839	5.442	6.342	6.307	6.459	6.587	6.657	6.745
15. davon: Instandhaltung / Reparaturen	2.377	2.070	2.175	2.233	2.277	2.323	2.369	2.417
16. Energiekosten	1.156	1.220	1.264	1.357	1.365	1.387	1.410	1.433
17. Wasser/Abwasser	118	121	99	100	101	102	103	104
18. Treib- / Schmier- und Hilfsstoffe	896	966	1.001	1.127	1.147	1.167	1.188	1.210
19. Leasingaufwand	599	632	590	624	676	708	679	667
20. Zeitarbeiter	256	150	485	275	281	283	286	289
21. Personalaufwand	3.904	4.229	4.129	4.402	4.515	4.613	4.697	4.797
22. davon: Auszubildende SWN-Konzern	216	381	381	446	440	436	436	452
23. Abschreibungen	144	180	157	187	195	176	176	170
24. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.270	6.269	6.275	6.458	6.655	6.752	6.339	6.098
25. davon: Mieten, Pachten MBA-Anlage	4.573	4.976	4.796	5.098	5.289	5.380	4.961	4.709
26. Versicherungen	94	163	191	150	150	150	150	150
27. Laborkosten	118	112	115	112	112	115	115	116
28. Geschäftsführung + Assistenz	200	50	50	50	51	51	52	52
29. Dienstleistungen SWN (Personal für ES)	179	155	144	105	105	100	98	100
30. Betriebsführungskosten SWN	375	374	374	383	386	391	397	402
31. Summe Betriebsaufwendungen	16.157	16.120	16.903	17.354	17.824	18.128	17.869	17.810
32. Zinsergebnis	-151	-147	-147	-139	-141	-145	-148	-148
33. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	222	123	309	239	237	209	640	532
34. Außerordentliche Erträge	210	0	0	0	0	0	0	0
35. Steuern von Einkommen / Ertrag	116	77	100	92	94	90	145	129
36. Sonstige Steuern	12	12	12	12	12	12	12	12
37. Jahresergebnis	304	34	197	135	131	107	483	391
Kennzahlen	€/Mg	€/Mg	€/Mg	€/Mg	€/Mg	€/Mg	€/Mg	€/Mg
Durchschnittlicher Erlös aus Abfallannahme (je Mg Input)	91,00	89,08	80,59	80,61	79,65	79,78	79,87	73,91
Durchschnittlicher Erlös Brennstoffaufbereitung (je durchgesetztes Mg)	23,15	22,00	24,61	24,55	24,08	24,97	24,63	23,15
Durchschnittlicher Erlös TEV-Transporte (je transportiertes Mg)	7,63	6,39	6,64	7,17	6,99	7,09	7,35	6,99
Durchschnittlicher EBS-Verwertungsaufwand gg. TEV (ohne EBS-OFF)	66,04	66,39	62,80	65,19	59,38	59,04	58,66	49,77
	Mg	Mg	Mg	Mg	Mg	Mg	Mg	Mg
Verwertete EBS-Menge zur TEV	102.735	107.500	99.131	92.000	104.000	104.000	104.000	112.333
Verwertete EBS-OFF-Menge zur TEV	4.832	14.985	27.193	23.982	23.888	23.795	23.701	22.445

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2011 - 2015

Planbilanz 2011-2015 (in T€)	Ist 2009	Plan 2010	Vor. Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
A. Anlagevermögen	685	732	683	714	618	668	572	628
B. Umlaufvermögen /liquide Mittel	3.014	3.132	2.313	2.516	2.847	3.012	3.706	4.254
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	-	-	-	-	-	-	-
D. Patronatserklärungen	273	471	76	-	-	-	-	-
Aktiva	3.973	4.700	3.072	3.230	3.465	3.680	4.278	4.882
A. Eigenkapital 01.01.	-577	-506	-273	-76	59	190	297	780
Ausschüttung (tatsächlich)	-	-	-	-	-	-	-	-
Bilanzgewinn/-verlust	304	35	197	135	131	107	483	391
Patronatserklärungen	273	471	76	-	-	-	-	-
Summe Eigenkapital 31.12.	-	-	-	59	190	297	780	1.171
B. Rückstellungen	456	46	46	46	46	46	46	46
C. Verbindlichkeiten	3.517	4.289	3.026	3.125	3.229	3.337	3.452	3.665
D. Rechnungsabgrenzungsposten								
Passiva	3.973	4.700	3.072	3.230	3.465	3.680	4.278	4.882

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2011 - 2015

Finanzplan 2011 - 2015 (in T€)	Ist 2009	Plan 2010	Vor. Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	31.186	30.339	32.204	31.472	31.728	32.001	32.147	30.742
Einzahlungen Außerordentliche Erträge	210	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen Abbau Forderungen	-20	-	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen gesamt	31.376	30.339	32.204	31.472	31.728	32.001	32.147	30.742
Auszahlungen Investitionen AV	89	184	184	201	155	155	155	155
Auszahlungen Betrieb	29.795	29.000	30.679	29.963	30.188	30.494	30.107	28.820
Auszahlung Zinsergebnis	151	147	147	139	141	145	148	148
Auszahlungen Umsatzsteuer	829	860	874	912	942	952	1.051	1.047
Auszahlungen Sonstige Steuern	128	89	112	104	106	102	157	141
Auszahlungen Abbau Verbindlichkeiten	311	21	491	-99	-104	-108	-115	-213
Auszahlungen Abbau Rückstellungen	444	290	410	-	-	-	-	-
Auszahlungen Veränderungen RAP	-48	-	-1	-	-	-	-	-
Summe Auszahlungen	31.699	30.591	32.896	31.220	31.428	31.740	31.503	30.098
Ein-/Auszahlungsüberschuss	-323	-251	-692	252	300	261	644	644
Finanzmittelfonds 31.12. d. Vorjahres	1.234	1.301	911	219	471	771	1.032	1.676
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzmittelfonds 31.12.	911	1.050	219	471	771	1.032	1.676	2.320

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2011-2015

Blatt 4

Investitionsplan 2011 - 2015 (in T€)	Ist 2009	Plan 2010	Vor. Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
<u>Bauvorhaben und Beschaffungen</u>								
Fahrzeuge	-	-	-	19	10	10	10	10
Maschinen/Werkzeuge	69	85	85	85	85	85	85	85
Werkstattausstattung				15				
Büroausstattung	7	30	30	15	15	15	15	15
Hard- und Software	10	40	40	35	20	20	20	20
	86	155	155	169	130	130	130	130

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2011 - 2015

Investitionsplanung SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH für MBA Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen (in T€)	Ist 2009	Plan 2010	Vor. Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Abluft Hallen/Maschinen	-	700	700	50	-	-	-	-
Altmetallabscheider	68	-	-	-	-	-	-	-
Ballenwickler	48	-	-	-	-	-	-	-
Biofilter	-	570	570	-	-	-	-	-
Dekompaktierer	5	-	-	-	-	-	-	-
Doppstadt	-	85	85	-	-	-	-	-
Fördertechnik	-	-	-	60	-	-	-	-
Gebäude	76	200	200	70	150	150	150	150
Grobaufbereitung	-	-	-	75	-	-	-	-
Konditionierung	-	270	270	180	-	-	-	-
M&J Zerkleinerer	-	100	100	470	-	-	-	-
Messtechnik	-	30	30	-	-	-	-	-
Metallaufbereitung	-	1.500	-	-	-	-	-	-
OFF-Absiebung	252	-	-	-	-	-	-	-
Rotte	13	55	55	920	-	-	-	-
RTO-Anlagen	8	21	21	-	-	-	-	-
Torumbauten	-	65	65	-	-	-	-	-
TrennSo	-	35	35	-	-	-	-	-
Vecoplan	166	27	27	-	-	-	-	-
Vernebelung	-	5	5	-	-	-	-	-
Zick-Zack-Sichter	-	22	22	-	-	-	-	-
Diverses	4	64	64	284	500	500	650	750
	641	3.749	2.249	2.109	650	650	800	900

Wirtschaftsplan
MBA Neumünster GmbH
2011-15

Blatt 6

Personalplan 2011		Juli 2010		Plan 2011	
Stellenbezeichnung	Vollzeit- äquivalente	Kopf	Vollzeit- äquivalente	Kopf	
Geschäftsführer	1,60	2	1,60	2	
Betriebsleiter	1,00	1	1,00	1	
Verwaltung / kfm. Angestellte/r	2,50	5	2,50	5	
Schicht-/Bereichsleiter	3,00	3	3,00	3	
Disponent Transporte	2,00	2	2,00	2	
Anlagenbetreuer/E-Technik	9,00	9	9,00	9	
Anlagenbetreuer/M-Technik	14,22	15	14,22	15	
Anlagenbetreuer/Rotte	1,00	1	1,00	1	
Anlagenreinigungspersonal	16,00	16	16,00	16	
Anlagenreinigungspersonal/M-Technik	2,00	2	2,00	2	
Maschinenführer/ Fahrer	13,00	13	13,00	13	
Maschinenführer/ Fahrer/ Hof	2,00	2	2,00	2	
LKW-Fahrer Transporte	22,00	22	22,00	22	
<i>davon: für Transporte BAA-TEV</i>	<i>11,25</i>		<i>11,25</i>		
<i>für Transporte Lübeck + Lüneburg</i>	<i>6,50</i>		<i>6,50</i>		
<i>für Sonstige Transporte</i>	<i>4,25</i>		<i>4,25</i>		
Gebäudereinigungspersonal	0,22	1	0,22	1	
Auszubildende (MBA)	5,00	5	7,00	7	
Auszubildende (Konzern)	28,00	28	40,00	40	
Weiterberechnetes Personal SWN Entsorgung u. Bioabfall-Verwertungs GmbH	10,05	11	10,05	11	
Anzahl Mitarbeiter gesamt	132,59	138	146,59	152	

Ps Project Systems

**NaWaRo
Rosenhof
GmbH**

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

Ps Project Systems NaWaRo Rosenhof GmbH



Tel.:

e-Mail:

Internet:

04321/942-2079

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handels-/Projektgesellschaften, deren Tätigkeit sich insbesondere auf die Investition in und um den Betrieb von energie- und wassertechnischen Anlagen erstreckt.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer:

- Dipl.-Ing. Mathias Stolten
- Jens Beckmann

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der SWN Entsorgung GmbH:

Bernd Michaelis und Mathias Trunk

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Stadtwerke Neumünster GmbH	34,7 %	8.675 Euro
Jens Beckmann	51,7 %	12.925 Euro
Hans Beckmann	8,6 %	2.150 Euro
Haase Anlagenbau AG	5,0 %	1.250 Euro
Stammkapital		25.000 Euro

Beteiligungen:

keine

PS Project Systems NaWaRo Rosenhof GmbH, Padenstedt

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.250,00	2.250,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.093,84	984,77
Summe Gesamtleistung	3.343,84	3.234,77
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.008,74	3.840,20
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	442,92	688,88
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-221,98	83,45
6. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-221,98	83,45

Wirtschaftsplan

2011

PS Project Systems NaWaRo Rosenhof GmbH

Bericht
zum Wirtschaftsplan der PS Project Systems NaWaRo Rosenhof GmbH
für das Wirtschaftsjahr 2011

1. Erfolgsplan (Plan-Gewinn- und Verlustrechnung)

Im Erfolgsplan werden alle zu erwartenden Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres abgebildet. Zur besseren Vergleichbarkeit sind die Jahresabschlusswerte von 2009, der Wirtschaftsplan 2010 und eine aktuelle Hochrechnung diesen Jahres beigelegt.

Die Grundlage für diesen Wirtschaftsplan bildet lediglich die Tätigkeit der Gesellschaft als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der NaWaRo Rosenhof GmbH & Co. KG (KG).

Die Umsatzerlöse umfassen die Vergütungen für die Geschäftsführungstätigkeit (§7 Nr.1 des Gesellschaftsvertrages der KG) und die Übernahme der persönlichen Haftung (§7 Nr.2). Die sonstigen betrieblichen Erlöse bestehen aus Kostenerstattungen durch die KG. Hierbei ist vereinbart, dass die Jahresabschlusskosten nicht erstattet werden sollen.

Die Position der sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthält die Kosten, die von der KG erstattet werden, wie Betriebsführung, Kontoführung und Beiträge, sowie die nicht erstattenbaren Kosten des Jahresabschlusses.

Die Zinserträge ergeben sich durch Anlage des Gesellschaftskapitals.

Insgesamt können die Umsatzerlöse und Erträge die Aufwendungen decken, so dass sich ein positives Ergebnis ergibt, dass sich in etwa auf Höhe der Zinserträge bewegt.

2. Finanzplan

Der Finanzplan für die Jahre 2010 – 2014 zeigt die geplanten Einnahmen und Ausgaben. Für den gesamten Zeitraum wird mit Einnahmeüberschüssen gerechnet. Liquiditätsprobleme der Gesellschaft sind nicht zu erwarten.

3. Investitionsplan

Die Gesellschaft hat bisher keine Investitionen getätigt und dies ist im Planungszeitraum auch nicht vorgesehen. Aus diesem Grund ist kein Investitionsplan erstellt worden.

4. Stellenplan

Da die Gesellschaft momentan keine Mitarbeiter beschäftigt und dieses im Planungszeitraum auch nicht beabsichtigt, ist kein Stellenplan aufgestellt worden.

Wirtschaftsplan
PS Project Systems NaWaRo Rosenhof GmbH
2011 - 2012

Erfolgsplan

	Ist 2009	Plan 2010	vorauss. Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
1. Umsatzerlöse	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.094	1.080	962	1.865	1.895
Gesamtleistung	3.344	3.330	3.212	4.115	4.145
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.009	3.830	3.162	4.065	4.095
<i>davon: Betriebsführung SWN Beteiligungen</i>	637	753	662	1.580	1.610
<i>davon: Jahresabschlusskosten</i>	2.915	2.750	2.200	2.200	2.200
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	4.009	3.830	3.162	4.065	4.095
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	443	500	210	300	350
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
6. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-222	0	260	350	400
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
8. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
9. Jahresergebnis nach Steuern	-222	0	260	350	400

Werte in €

Wirtschaftsplan
PS Project Systems NaWaRo Rosenhof GmbH
2011 - 2012

Finanzplan

	Vorauss. Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Einzahlungen Stammkapital	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Darlehen	0	0	0	0	0
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	3.212	4.115	4.145	4.175	4.200
Einzahlungen Zinserträge	210	300	350	370	390
Einzahlungen gesamt	3.422	4.415	4.495	4.545	4.590
Auszahlungen Investitionen	0	0	0	0	0
Auszahlungen Betrieb	3.162	4.065	4.095	4.125	4.150
Auszahlungen Tilgung	0	0	0	0	0
Auszahlungen Steuern	0	0	0	0	0
Auszahlungen gesamt	3.162	4.065	4.095	4.125	4.150
Aus/-Einzahlungsüberschuss	260	350	400	420	440
Finanzmittelfonds 31.12.2009	22.452				
Kumul. Einzahlungs- /Auszahlungsüberschuss	22.712	23.062	23.462	23.882	24.322

Werte in €

NaWaRo

Rosenhof

GmbH & Co. KG

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

NaWaRo Rosenhof GmbH & Co. KG



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Biogasanlagen sowie wasser- und energie-technischer Anlagen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder zweckmäßig erscheinen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: - Dipl.-Ing. Mathias Stolten
- Jens Beckmann

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der SWN Entsorgung GmbH:

Bernd Michaelis und Mathias Trunk

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Kommanditgesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Padenstedt

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Stadtwerke Neumünster GmbH	34,7 %	201.800 Euro
Jens Beckmann	51,7 %	300.000 Euro
Hans Beckmann	8,6 %	50.000 Euro
Haase Anlagenbau AG	5,0 %	29.000 Euro
Stammkapital		580.800 Euro

Beteiligungen: keine

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

Aktiva

[illegible]

NaWaRo Rosenhof GmbH & Co. KG, Padenstedt

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	941.071,16	820.653,69
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>4.500,12</u>	<u>15.085,28</u>
Summe Gesamtleistung	945.571,28	835.738,97
3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	322.480,96	293.808,76
4. Personalaufwand Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	89,75	90,25
5. Abschreibungen	151.260,18	145.998,66
a) auf Vermögensgegenstände der Sachanlagen	54.053,07	0,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	165.328,58	169.580,34
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.527,95	4.545,03
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>109.710,91</u>	<u>112.107,12</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	145.175,78	118.698,87
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.797,00	0,00
11. Sonstige Steuern	72,12	72,12
12. Gutschrift/Belastung auf Gewinn-/Verlustkonten der Kommanditisten	-116.481,98	-118.626,75
13. Einstellung in Rücklage	-12.824,68	0,00
14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Wirtschaftsplan

2011

NaWaRo Rosenhof GmbH & Co. KG

Bericht
zum Wirtschaftsplan der NaWaRo Rosenhof GmbH & Co. KG
für das Wirtschaftsjahr 2011

1. Erfolgsplan (Plan-Gewinn- und Verlustrechnung)

Im Erfolgsplan werden alle zu erwartenden Aufwendungen und Erträge des Wirtschaftsjahres abgebildet. Zur besseren Vergleichbarkeit sind die Jahresabschlusswerte von 2009, der Wirtschaftsplan 2010 und eine aktuelle Hochrechnung dieses Jahres beigelegt. Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die genannten Zahlen auf das Jahr 2011.

Die Umsatzerlöse aus der Stromproduktion basieren auf einer Motorenlaufzeit von 8.200 Stunden und entsprechend einer Menge von ca. 4,4 Mio. kWh. Aufgrund der Vergütungssätze des EEG wurde ein Durchschnittserlös von 20,79 ct/kWh angenommen. Da weiterhin mehr Mais vorhanden ist als benötigt wird, ist für 2011 der Verkauf von 3.000 Mg zu ca. 30 €/Mg vorgesehen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist der Mietertrag aus der anteiligen Nutzung einer Siloplatte enthalten.

Der Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe besteht hauptsächlich aus den Aufwendungen für die Maissilage. Es wird ein Verbrauch von 9.600 t pro Jahr erwartet. Hinzu kommt der Verbrauch (Bestandsminderung) von 3.000 Mg durch den Verkauf. Aufgrund der vorhandenen sowie der mit der Ernte 2011 erwarteten Mengen wird ein Durchschnittspreis (inklusive aller verbundenen Leistungen) für eine Tonne Mais von ca. 28,50 € prognostiziert. Der Materialaufwand enthält zudem Betriebsstoffe sowie die Kosten für den bezogenen Strom (72 T€).

Die Abschreibungen bleiben in etwa auf dem Niveau von 2009, steigen durch kleinere Investitionen jedoch leicht.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen zu einem Großteil aus der Betreuung und Instandhaltung der Anlage durch die Firma Haase Energietechnik (80 T€) sowie der technischen Betriebsführung durch Herrn Beckmann (30 T€). Daneben entstehen u.a. Kosten

für die Erstellung des Jahresabschlusses, Laboruntersuchungen und die kaufmännische Betriebsführung.

Für das Fremdkapital zahlt die Gesellschaft 83 T€ Zinsen.

Das geplante Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftsfähigkeit beträgt 80 T€. Auf dieses Ergebnis ist eine Gewerbesteuer von 11 T€ zu entrichten. Hierdurch ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von 70 T€.

2. Investitionen und deren Finanzierung

Der Finanzplan zeigt für die Jahre 2010 – 2014 die Einnahmen und Ausgaben und die sich daraus ergebende Unter- bzw. Überdeckung. Der voraussichtliche Einzahlungsüberschuss in 2010 reicht noch nicht, um den negativen Finanzmittelfonds auszugleichen. Ab dem Jahr 2011 wird sich die Liquiditätssituation der Gesellschaft jedoch deutlich entspannen. In 2013 wird die Finanzlage durch die Schlusszahlung (130 T€) an die SWN Entsorgung GmbH für das gewährte Darlehen belastet. In den vorherigen Jahren betrug die Tilgung jeweils nur 50 T€.

Für 2011 ist eine Investition von 10 T€ in einen Hydranten vorgesehen. Weitere Investitionen sind zur Zeit nicht geplant.

3. Stellenplan

Da die Gesellschaft momentan keine Mitarbeiter beschäftigt und sich dies im Planungszeitraum nicht ändern wird, ist kein Stellenplan aufgestellt worden.

Wirtschaftsplan
NaWaRo Rosenhof GmbH & Co. KG
2011 - 2012

Erfolgsplan

	Ist 2009	Plan 2010	vorauss. Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
1. Umsatzerlöse	941.071	966.200	1.028.656	1.003.917	913.917
davon Erlöse aus Maisverkauf	2.940	0	102.551	90.000	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.500	6.700	5.500	5.000	5.000
Gesamtleistung	945.571	972.900	1.034.156	1.008.917	918.917
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	323.981	335.110	428.478	449.534	370.400
davon Fremdbezug Strom	52.000	50.000	61.000	72.000	72.000
Maisverbrauch Stromproduktion	251.500	262.110	253.808	273.600	278.400
Maisverbrauch Verkauf	1.500	0	95.670	84.934	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	3.500	3.000	3.000
	323.981	335.110	431.978	452.534	373.400
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	90	0	0	0	0
	90	0	0	0	0
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	151.260	152.933	158.000	160.000	162.000
6. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	54.053	0	25.000	25.000	25.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	165.328	146.410	214.762	209.475	209.985
davon Technische Betriebsführung	115.000	111.000	111.000	109.800	110.000
Instandhaltung	23.722	7.500	62.000	50.000	50.000
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	694.712	634.453	829.740	847.009	770.385
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.528	2.500	800	1.000	1.200
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	109.711	92.310	93.000	82.754	73.277
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	143.676	248.637	112.216	80.153	76.455
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	15.797	32.629	14.726	10.513	10.028
11. Sonstige Steuern	72	60	60	60	60
12. Jahresergebnis nach Steuern	127.807	215.948	97.429	69.580	66.367

Werte in €

Wirtschaftsplan
NaWaRo Rosenhof GmbH & Co. KG
2011 - 2012

Finanzplan

	Vorauss. Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	1.034.156	1.008.917	918.917	918.917	918.917
Einzahlungen Zinserträge	800	1.000	1.200	1.500	1.500
Einzahlungen gesamt	1.034.956	1.009.917	920.117	920.417	920.417
Auszahlungen Investitionen	75.000	10.000	0	0	0
Auszahlung Vorräte	323.887	313.500	290.000	295.000	300.000
Auszahlungen Betrieb	297.262	303.475	304.985	306.000	307.000
Auszahlung Zinsen	93.000	82.754	73.277	61.600	51.298
Auszahlungen Tilgung	191.544	191.544	191.544	271.544	141.544
Auszahlung Sondertilgung	0	0	0	0	0
Auszahlungen Steuern	14.786	10.573	10.088	10.000	11.000
Auszahlungen Zwischenfinanzierung	0	0	0	0	0
Auszahlungen gesamt	995.479	911.846	869.893	944.144	810.842
Aus/-Einzahlungsüberschuss	39.477	98.071	50.223	-23.727	109.575
Finanzmittelfonds 31.12.2009	-69.000				
Kumul. Einzahlungs- /Auszahlungsüberschuss	-29.523	68.548	118.771	95.044	204.619

Werte in €

Wirtschaftsplan
NaWaRo Rosenhof GmbH & Co. KG
2011 - 2012

Investitionsplan

	Ist 2009	vorauss. Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
<u>Grundstücke / Bauten</u>		0	0	0
<u>Technische Anlagen und Maschinen</u>	102.612	75.000	10.000	0
	102.612	75.000	10.000	0

Werte in €

Neumünster Netz Beteiligungs-GmbH

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

Neumünster Netz Beteiligungs-GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften, die den Bau, den Betrieb, die Unterhaltung und den Ausbau von Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas zum Gegenstand haben.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer:

- Markus Prang
- Christian Heuking

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH

Bernd Michaelis

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
SWN Stadtwerke Neumünster Beteili- gungen GmbH	49,9 %	12.974 Euro
E.ON Hanse	51,1 %	13.026 Euro
Stammkapital		26.000 Euro

Beteiligungen: Schleswig-Holstein Netz AG 7,92 % 1.684.000 Euro

* Neugründung in 2010

Schleswig-Holstein

Netz AG

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

Schleswig-Holstein Netz AG



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung mit Elektrizität und Gas sowie energienahe Dienstleistungen.

Organe des Unternehmens

Vorstand:

- Mathias Boxberger
- Andreas Fricke

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			
	Bernd Michaelis	Stadtwerke Neumünster	
	Hans-Jacob Thiossen	E.ON	
	Dr. Wolfram Gebel	E.ON	
	Thies Hansen	E.ON	
	Klaus Mumm	Büsumer-Deichhausen	

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:

Aktiengesellschaft

Sitz:

Gesellschafter:

Anteil (%)

Anteil (Währung)

Neumünster Netz
Beteiligungs-GmbH

7,92 %

1.684.000 Euro

E.ON Hanse

92,08 %

19.582.000 Euro

Stammkapital

21.266.000 Euro

Beteiligungen:

* Beteiligung ab 2010

EVU Service GmbH

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

EVU Service GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, Dienstleistungen für ihre Gesellschafter und weitere Energieversorgungsunternehmen in den Bereichen der Ver- und Entsorgung wahrzunehmen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: - Michael Braasch
- Martin Lincke

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der SWN Entsorgung GmbH:

Bernd Michaelis und Mathias Trunk

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
SWN Beteiligungen GmbH	37,1 %	74.200 Euro
Stadtwerke Eckernförde GmbH	9,2 %	18.400 Euro
Stadtwerke Geesthacht GmbH	10,5 %	21.000 Euro
Gemeindebetriebe Ralsdorf GmbH	1,8 %	3.600 Euro
Versorgungsbetriebe Kronshagen GmbH	4,3 %	8.600 Euro
Gemeindewerke Leck GmbH	3,1 %	6.200 Euro
Stadtwerke Niebüll GmbH	3,1 %	6.200 Euro
Stadtwerke Bredstedt GmbH	1,5 %	3.000 Euro
Stadtwerke Bad Bramstedt GmbH	4,4 %	8.800 Euro
Service plus GmbH	25,0 %	50.000 Euro
Stammkapital		200.000 Euro

Beteiligungen:

keine

EVU Services GmbH, Neumünster

Bilanz zum 31.12.2009

zum Bericht...

Aktiva	€	Vorjahr T€	Passiva	
			€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen				
Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.247,94	16	200.000,00	200
			7.971,80	0
			1.112,07	8
			<u>208.859,73</u>	<u>208</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.003,51	0		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	10.784,19	15	0,00	3
3. Sonstige Vermögensgegenstände	26.189,64	6	21.961,32	9
	<u>112.977,34</u>	<u>21</u>	<u>21.961,32</u>	<u>12</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	205.309,88	244		
	<u>318.287,22</u>	<u>265</u>		
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			44,61	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			95.620,96	53
3. Sonstige Verbindlichkeiten			15.048,54	8
davon aus Steuern: € 15.048,54 (T€ 8)				
			<u>110.714,11</u>	<u>61</u>
	<u>339.535,16</u>	<u>281</u>	<u>339.535,16</u>	<u>281</u>

ANLAGE II

zum Bericht Nr. 10.02.22

EVU Services GmbH, Neumünster

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

	€	€	Vorjahr	
			T€	T€
1. Umsatzerlöse		883.415,14		108
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.329,30		0
3. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 8.875,00		0
4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben	169.478,88 <u>46.361,98</u>	- 215.840,86	- 5 <u>- 1</u>	6
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		- 1.725,52		0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 661.246,52		93
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>621,81</u>		<u>2</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 1.321,65		+ 11
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>209,58</u>		<u>- 3</u>
10. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		- <u>1.112,07</u>		+ <u>8</u>

EVU Services

Wirtschaftsplanung

Budget 2011

Mittelfristplanung 2011 – 2013

Inhalt:

- Erläuterungen zur Planung
- GuV Plan 2011 - 2013
- Bilanz Plan 2011 – 2013
- Stellenplan
- Investitionsplan
- Bereichsplanung 2011
- Bereichsplanung 2012
- Bereichsplanung 2013

EVU Services**Wirtschaftsplanung 2011 - 2013****Allgemeines**

Die Planung des Unternehmens war bisher aufgeteilt in die Geschäftsbereiche / Profit Center Verbrauchsabrechnung (VA), Marktkommunikation (MK), Backoffice (BO) und Projekte (P) sowie in das Cost-Center Geschäftsführung / Overhead (GF), dessen Aufwendungen nach Mitarbeiteranzahl auf die Profit-Center verteilt werden. Ab dem 01.01.2011 erfolgte eine Umstrukturierung in die Geschäftsbereiche Verbrauchsabrechnung (VA), Datenmanagement (DM) und Energiedatenmanagement für SWN (EDM) sowie das Cost-Center Interne Dienste / Geschäftsleitung (ID).

Umsatzerlöse

In 2010 werden voraussichtlich Umsatzerlöse in Höhe von 1.221 T€ erzielt. Für 2011 wird mit einer Steigerung der Umsatzerlöse auf 1.908 T€ geplant. Diese Umsätze teilen sich wie folgt auf die einzelnen Profit-Center auf:

In der Verbrauchsabrechnung werden Umsatzerlöse in Höhe von 732 T€ geplant, was einer Steigerung gegenüber der aktuellen Hochrechnung von 90 T€ entspricht. Die Steigerung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Neuumsätze aus der Verbrauchsabrechnung für die Stadtwerke Tornesch und die Gasversorgung Vorpommern von zusammen 270 T€. Gegenläufig wirkt sich aus, dass bisher hier abgebildete Sonderleistungen von rund 100 T€ zukünftig im Bereich Datenmanagement abgebildet werden. Außerdem wechselt eine delegierte Mitarbeiterin zurück zur SWN, so dass auch die entsprechenden Umsatzerlöse von 66 T€ entfallen.

Für den Bereich Datenmanagement werden Umsätze von 877 T€ geplant, was einer deutlichen Steigerung gegenüber dem aktuellen Hochrechnungswert von 490 T€ entspricht. Diese Steigerung teilt sich auf in zusätzliche Umsatzerlöse mit SERVICE plus für die Stadtwerken Tornesch und der Gasversorgung Vorpommern von zusammen 360 T€ und Umsätzen aus den o.g. Sonderleistungen, die jetzt hier abgebildet werden, von zusätzlich knapp 100 T€. Die Umsatzerlöse speziell in diesem Bereich sind mit großer Unsicherheit behaftet aufgrund der Umstellung von einer Pauschalabrechnung auf eine zu großen Teilen mengenbezogene Abrechnung, die abhängig ist von der Anzahl der Lieferantenwechsel, die tatsächlich anfallen.

Im Bereich Energiedatenmanagement für SWN werden Umsatzerlöse von 234 T€ geplant, die auf Basis der Aufwendungen des Bereiches ermittelt werden.

Zudem fallen im Bereich Interne Dienste noch Umsatzerlöse von 65 T€ an für administrative Leistungen für die Stadtwerke Tornesch und die Gasversorgung Vorpommern.

Für das Folgejahr ergibt sich trotz geplanter Umsetzung von Preisanpassungen nur eine geringe Steigerung auf 1.924 T€ aufgrund des Wegfalls der Leistungen für die Gasversorgung Ahrensburg ab dem 30.09.2011. Dieser Wegfall wird aber in der Planung für 2012 teilweise und 2013 vollständig durch geplante Neuakquisition von Leistungen kompensiert.

Bezogene Leistungen

Die bezogenen Leistungen werden mit 79 T€ deutlich über dem Hochrechnungswert von 65 T€ geplant. Der geplante Wert setzt sich im Wesentlichen zusammen aus

EVU Services**Wirtschaftsplanung 2011 - 2013**

Leistungen der A/V/E für die Stadtwerke Tornesch, die Gasversorgung Vorpommern und die Gasversorgung Wismar Land von zusammen 69 T€.

Personalaufwendungen

Die Position teilt sich auf in Personalaufwendungen für Mitarbeiter, die direkt bei der EVU Services angestellt sind, und Aufwendungen aus der Gestellung von Mitarbeitern aus den beteiligten Werken.

Die aktuelle Hochrechnung ergibt eine durchschnittliche Mitarbeiteranzahl von 21 Mitarbeitern für das Jahr 2010, die sich in 13 Delegierte und 8 eigene Mitarbeiter einschließlich Geschäftsführer aufteilt. Der Mitarbeiterbestand am Jahresende liegt bei 24 Mitarbeitern.

Für das Jahr 2011 wird durch den Aufbau der Dienstleistungen für die Stadtwerke Tornesch und die Gasversorgung Vorpommern sowie der Übernahme der EDM-Dienstleistungen für die Stadtwerke Neumünster mit einem Anstieg auf durchschnittlich 29 Mitarbeiter geplant. Die Zahl teilt sich auf in 8 Delegierte Mitarbeiter einschließlich Geschäftsführer und 21 direkt angestellte Mitarbeiter.

Der Gesamt-Personalaufwand steigen aufgrund des Anstiegs der Mitarbeiterzahl und struktureller Anpassungen von hochgerechnet 1.007 T€ auf geplante 1.507 T€ in 2011.

Abschreibungen

Die Abschreibungen beziehen sich auf die Büroausstattung und betragen 10 T€ in 2011 bzw. 12 T€ in 2012.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Diese Position stellt überwiegend die Aufwendungen des Bereiches GF dar, in den Profit-Centern sind lediglich die direkt zurechenbaren Arbeitsplatzkosten für EDV und Infrastruktur für die dort tätigen Mitarbeiter enthalten.

Neben den Arbeitsplatzkosten enthält diese Position vor allem die Miete für die Räumlichkeiten, die kaufmännischen Dienstleistungen, Rechts- und Beratungs- sowie Prüfungsaufwendungen und weitere sonstige Aufwendungen für Fortbildung, Versicherungen, Beiträge usw.

Im Jahr 2010 liegen die Aufwendungen hochgerechnet bei 179 T€, für das Jahr 2010 wird mit einem Anstieg auf 247 T€ geplant. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass eingeplante Budgets in 2010 für Fort- und Weiterbildung oder Aufbau eines QM-Systemes nicht ausgeschöpft worden sind, weshalb die Hochrechnung deutlich unter dem Planwert von 213 T€ lag. Diese Positionen sind aber in die Planung 2011 erneut in der Höhe der Planung für 2010 eingestellt worden.

Dazu kommen dann noch Aufwendungen für Datenschutz in Höhe von 6 T€ sowie Aufwendungen, die aus dem weiteren Anstieg der Mitarbeiterzahl resultieren.

Betriebsergebnis

Daraus ergibt sich für 2011 ein Betriebsergebnis von 67 T€.

In 2012 sinkt das geplante Betriebsergebnis auf 46 T€, da der Wegfall der GAG-Umsätze nur teilweise durch Neuumsätze abgedeckt wird. Für 2013 ist mit einer weiteren Umsatzsteigerung geplant, wieder das Ergebnisiniveau von 2011 zu erreichen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ergibt sich aus der Verzinsung der Liquidität, die dem Unternehmen durch die Einlagen der Gesellschafter zur Verfügung steht, hier können pro Jahr abhängig von der Zinsentwicklung voraussichtlich etwa 1-2 T€ erzielt werden.

EVU Services**Wirtschaftsplanung 2011 - 2013****Ergebnis vor Ertragssteuern**

Das geplante Ergebnis vor Steuern liegt bei 53 T€ in 2011, 33 T€ in 2012 und 54 T€ in 2013.

Ertragssteuern

Im Jahr 2011 fallen rechnerische Ertragssteuern von 14 T€ an, wobei sich die Verlustvorträge aus den Vorjahren mindernd auswirken.

Jahresüberschuss

Nach hochgerechneten -35 T€ in 2010 wird mit einem Jahresüberschuss von 53 T€ in 2011 und 33 T€ in 2012 geplant.

Vermögensplanung / Finanzplanung (Bilanz)

Aus der Bilanz ist zu ersehen, dass dem Unternehmen in den geplanten Jahren durch die Einlagen der Gesellschafter ausreichende Liquidität in Höhe von rund 210-230 T€ zur Verfügung steht.

Die geplante Bilanzsumme beträgt im Planungszeitraum zwischen 389 T€ in 2011 und 417 T€ in 2013. Der Eigenkapitalanteil daran liegt 2011 mit 224 T€ bei 58% unter Einbeziehung des Jahresüberschusses.

Für die Planung wird jeweils eine Vollausschüttung der Jahresüberschüsse an die Gesellschafter im Folgejahr vorausgesetzt, wobei es in 2011 aufgrund des negativen Ergebnisses aus 2010 keine Ausschüttung geben wird.

Das Anlagevermögen ist mit rund 58 T€ gering und betrifft lediglich Büroausstattung sowie den Internetauftritt.

Sowohl die Forderungen des Umlaufvermögens als auch die Verbindlichkeiten in der Position Fremdkapital sind geschätzte Werte auf Basis des laufenden Geschäftsjahres. Dabei handelt es sich um zum Bilanzstichtag offene Forderungen aus erbrachten Dienstleistungen bzw. offene Verbindlichkeiten aus Personalgestellung sowie Lieferungen und Leistungen.

Stellenplan

Die Mitarbeiterzahl steigt von durchschnittlich 21 in 2010 auf 29 in 2011.

Während die Anzahl der Mitarbeiter in der Verbrauchsabrechnung sich leicht auf 10 erhöht zur Abdeckung der zusätzlichen Kunden Stadtwerke Tornesch und Gasversorgung Grevesmühlen, erhöht sich der Ansatz für den Bereich Datenmanagement deutlich auf 13 Mitarbeiter, zum einen ebenfalls aufgrund der Übernahme neuer Aufgaben und zum anderen, weil hier jetzt auch die Mitarbeiter des vorherigen Bereiches Backoffice zum Teil enthalten sind.

Zusätzlich werden für die Erbringung der EDM-Dienstleistungen für die Stadtwerke Neumünster 3 Mitarbeiter von dort zur EVU Services delegiert.

Dazu kommen 3 Mitarbeiter im Bereich Interne Dienste / Geschäftsführung, die sich aus dem Geschäftsführer und 2 Mitarbeitern zusammensetzen, die administrative Aufgaben für das eigene Unternehmen und auch für Kunden wahrnehmen.

Investitionsplan

Für 2011 ist ein Investitionsvolumen von 23 T€, überwiegend für Büroausstattung und zur Ausstattung der neuen Arbeitsplätze, geplant. In den Folgejahren sind pauschal rund 16 T€ für Investitionen, unter anderem für Ersatz von IT-Ausstattung, vorgesehen.

Wirtschaftsplan EVU Services GmbH 2011-2013

Gewinn- und Verlustrechnung

EVU Services	IST 2008 T€	IST 2009 T€	PLAN 2010 T€	HR 2010 T€	Abw. T€	PLAN 2011 T€	PLAN 2012 T€	PLAN 2013 T€
Umsatzerlöse	108	883	1.459	1.221	-238	1.908	1.924	1.996
Bestandsveränderungen fertige Erz.								
Sonstige betriebliche Erträge	0	2		1	1	0	0	0
Erträge gesamt	108	886	1.459	1.222	-237	1.908	1.924	1.996
Materialaufw. / bez- Leist.	0	9	99	65	-34	79	80	81
Personalaufwand direkt	6	215	571	535	-36	947	974	1.004
Mitarbeitergestellung	47	539	540	473	-67	560	571	583
Personalaufwand gesamt	53	754	1.111	1.007	-104	1.507	1.546	1.587
Abschreibungen	0,3	1,7	4	6	2	10	12	14
sonstiger betrieblicher Aufwand	46	123	213	179	-34	247	243	244
Aufwand gesamt	99	888	1.426	1.257	-169	1.843	1.882	1.926
Betriebsergebnis	9	-2	32	-35	-68	65	43	71
Finanzergebnis	2	1	2	0	-2	1	2	2
Ergebnis der Geschäftstätig.	11	-1	34	-35	-69	66	44	73
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor EE-Steuern	11	-1	34	-35	-69	66	44	73
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	0	2	0	-2	13	13	21
Jahresüberschuss	8	-1	32	-35	-67	52	31	52

Anzahl Mitarbeiter	2	14	23	21	-2	29	29	29
---------------------------	----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Wirtschaftsplan EVU Services GmbH 2011-2013

BILANZ

EVU Services	IST 2008 T€	IST 2009 T€	PLAN 2010 T€	HR 2010 T€	Abw. T€	PLAN 2011 T€	PLAN 2012 T€	PLAN 2013 T€
AKTIVA								
Lizenzen		0	0	3	3	2	0	0
Sachanlagen	16	21	39	42	3	56	61	64
Finanzanlagen								
Anlagevermögen	16	21	39	45	6	58	62	64
Unfertige Erzeugnisse								
Forderungen a. L.u.L.	0	0	10	10	0	10	10	10
Forderungen geg. Verb./bet.. Unternehmen	15	102	75	75	0	75	75	75
Sonst. Ford. / Sonst. Vermögensgegenst.	6	26	20	35	15	35	35	35
Liquidität	244	205	218	176	-42	211	215	233
Umlaufvermögen	264	333	323	296	-28	330	334	353
ARAP								
Summe Aktiva	280	355	363	341	-21	389	396	417
PASSIVA								
Gezeichnetes Kapital	200	200	200	200	0	200	200	200
Gewinnvortrag / Verlustvortrag		8	-19	7	7	-29	0	0
Jahresüberschuss	8	-1	32	-35	-67	52	31	52
Eigenkapital	208	207	213	171	-41	224	231	252
Sonderposten mit Rücklagenanteil								
Rückstellungen	12	22	20	19	-1	20	20	20
(Davon Pensionsrückstellungen)								
Verbindlichkeiten a. L.u.L.	0,3	0,0	10	11	1	10	10	10
Verbindlichkeiten Kreditinstitute								
Verbindlichkeiten geg. bet. Unternehmen	53	111	100	105	5	100	100	100
Sonstige Verbindlichkeiten	8	15	20	35	15	35	35	35
Fremdkapital	60	126	130	151	21	145	145	145
PRAP								
Summe Passiva	280	355	363	341	-21	389	396	417

Stellenplan

EVU Services	IST 2008 MA	IST 2009 MA	PLAN 2010 MA	HR 2010 MA	Abw. MA	PLAN 2011 MA	PLAN 2012 MA	PLAN 2013 MA
Eigene Mitarbeiter GF SWN GF S+	0,6 0,4 1,0	0,7 0,4 1,1	1,0 0,2 1,2	1,0 0,1 1,1			2,0 1,0 3,0	2,0 1,0 3,0
Interne Dienste / Geschäftsführung								
Eigene Mitarbeiter Delegierte Mitarbeiter Verbrauchsabrechnung		1,5 7,0 8,5	1,8 6,3 8,0	2,3 6,3 8,6			6,0 4,3 10,3	5,5 4,3 9,8
Eigene Mitarbeiter Delegierte Mitarbeiter Datenmanagement	1,0 1,0	3,8 1,0 4,8	6,5 0,2 6,7	6,3 0,2 6,5			13,0 0,0 13,0	13,5 0,0 13,5
Eigene Mitarbeiter Delegierte Mitarbeiter Energiedatenmanagement SWN							3,0 3,0	3,0 3,0
Eigene Mitarbeiter Delegierte Mitarbeiter Summe Backoffice			4,3 4,3	4,1 4,1			0,0 0,0	0,0 0,0
Eigene Mitarbeiter Delegierte Mitarbeiter Summe Projekte			2,3 0,4 2,7	0,7 0,1 0,8			0,0 0,0	0,0 0,0
Summe Eigene Mitarbeiter	1,0	5,3	14,9	13,4			21,0	21,0
Summe Delegierte Mitarbeiter	1,0	9,1	8,0	7,6			8,3	8,3
Summe Mitarbeiter	2,0	14,4	22,9	21,0			29,3	29,3

Investitionsplanung

EVU Services	IST 2008 €	IST 2009 €	PLAN 2010 €	HR 2010 €	abweichung €	PLAN 2011 €	PLAN 2012 €	PLAN 2013 €
Lizenzen	0	0	0	4.450	4.450	0	0	0
Sachanlagen EDV								
Fahrzeuge						6.000	5.000	5.000
Sonstige BGA	16.573	6.719	26.120	25.422	-698	17.000	11.000	11.000
Summe Sachanlagen	16.573	6.719	26.120	25.422	-698	23.000	16.000	16.000
Summe Lizenzen / Sachanlagen	16.573	6.719	26.120	29.872	3.752	23.000	16.000	16.000
Finanzanlagen Beteiligungen Ausleihungen								
Summe Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Invest gesamt	16.573	6.719	26.120	29.872	3.752	23.000	16.000	16.000

Budgetplanung 2011

EVU Services	ID	VA	DM	EDM	GESAMT
Mitarbeiter	3,00	10,26	13,00	3,00	29,26
Umsatzerlöse	65	732	877	234	1.908
Bestandsveränderungen					0
Zinserträge	1				1
Sonstige betr. Erträge	0	0	0		0
Erträge	66	732	877	234	1.909
Bezogene Leistungen	0	7	72		79
Personalaufwand direkt	92	263	592		947
Mitarbeitergestellung	102	270	0	188	560
Personalaufwand gesamt	194	533	592	188	1.507
Abschreibungen a. Anlagen	10	0	0		10
Sonstiger Aufwand	173	29	35	10	247
Zinsaufwand	0				0
Zurechenbare Kosten	376	569	699	198	1.843
Deckungsbeitrag I	-311	163	178	35	66
Deckungsbeitrag I / MA					
Verrechnung Overhead pro oper. MA	-11,8	-121	-154	-35	-311
Spartenergebnis		42	24	0	66

Budgetplanung 2012

EVU Services	ID	VA	DM	EDM	GESAMT
Mitarbeiter	3,00	9,76	13,50	3,00	29,26
Umsatzerlöse	66	707	913	238	1.924
Bestandsveränderungen					0
Zinserträge	2				2
Sonstige betr. Erträge	0	0	0		0
Erträge	68	707	913	238	1.926
Bezogene Leistungen	0	7	73		80
Personalaufwand direkt	94	247	633		974
Mitarbeitergestellung	104	276	0	192	571
Personalaufwand gesamt	198	523	633	192	1.546
Abschreibungen a. Anlagen	12	0	0		12
Sonstiger Aufwand	169	27	37	11	243
Zinsaufwand	0				0
Zurechenbare Kosten	380	557	743	202	1.882
Deckungsbeitrag I	-312	150	171	36	44
Deckungsbeitrag I / MA	↓				
Verrechnung Overhead pro oper. MA	-11,9	-116	-160	-36	-312
Spartenergebnis		34	10	0	44

Budgetplanung 2013

EVU Services	ID	VA	DM	EDM	GESAMT
Mitarbeiter	3,00	9,76	13,50	3,00	29,26
Umsatzerlöse	68	721	966	242	1.996
Bestandsveränderungen	2				0
Zinserträge	0	0			2
Sonstige betr. Erträge					0
Erträge	70	721	966	242	1.999
Bezogene Leistungen	0	7	74		81
Personalaufwand direkt	97	255	652		1.004
Mitarbeitergestellung	106	281	0	196	583
Personalaufwand gesamt	203	536	652	196	1.587
Abschreibungen a. Anlagen	14	0	0		14
Sonstiger Aufwand	168	27	37	11	244
Zinsaufwand	0				0
Zurechenbare Kosten	385	570	764	206	1.926
Deckungsbeitrag I	-315	150	202	36	73
Deckungsbeitrag I / MA					
Verrechnung Overhead pro oper. MA	-12,0	-117	-162	-36	-315
Spartenergebnis		33	40	0	73

FEK-MED

Krankenhaus- Service- Gesellschaft mbH

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Dienstleistungen für die FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH, wie zum Beispiel Reinigungsarbeiten, Speisenversorgung, Spülküche, Wäscherei, zentrale Bettenaufbereitung, Hol- und Bringdienst für Patienten und Material, Sterilisationsdienst, Technik sowie Dienstleistungen, die sich im Zusammenhang mit oder in Ergänzung zu den vorgenannten Arbeiten ergeben. Es können Dienstleistungen der genannten Art für Dritte erbracht werden. Die Gesellschaft darf gleichartige und ähnliche Unternehmen erwerben, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen und rechtlich verselbstständigte Tochtergesellschaften errichten.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: - Alfred von Dollen

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH:

Alfred von Dollen

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH	100%	25.000 Euro
Stammkapital		25.000 Euro

Beteiligungen: keine

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH, Neumünster

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009		2008	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		8.772.045,39		8.026.557,90
2. Sonstige betriebliche Erträge		61.626,63		25.201,97
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.749.512,21		1.713.483,41	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.776.791,94	3.526.304,15	1.768.947,65	3.482.431,06
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.280.455,32		3.672.020,61	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	814.281,34	5.094.736,66	725.902,32	4.397.922,93
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		0,00		18.750,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		111.947,76		103.932,94
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.003,25		8.426,07
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		101.686,70		57.149,01
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		28.808,24		16.214,54
10. Sonstige Steuern		1.290,00		1.286,00
11. Jahresüberschuss		71.588,46		39.648,47

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Kalenderjahr 2011

FEK-MED

Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH





MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Wirtschaftsplan 2011

Pos.	Inhaltsverzeichnis	Seite
1	Vorbericht	1 - 2
2	Erfolgsplanung	
	Ertragslage	
	Gesamtübersicht	3
	Anlagen mit Erläuterungen	4 - 10
3	Vermögenslage	11
4	Stellenübersicht	12
5	Finanzplan	13



MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Seite 1

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Firma	FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH
Sitz	Neumünster
Handelsregister	Amtsgericht Kiel HRB-Nr.: 1645 NM
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 02.02.2000 und 18.11.2002
Gegenstand des Unternehmens	Übernahme von Dienstleistungen für die FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH, wie zum Beispiel Gesundheitsdienstleistungen, Reinigungsarbeiten, Speiseversorgung, Spülküche, Wäscherei, zentrale Bettenaufbereitung, Hol- und Bringdienst für Patienten und Material, Sterilisationsdienst, Technik sowie Dienstleistungen die sich im Zusammenhang mit oder in Ergänzung zu den vorgenannten Arbeiten ergeben. Es können Dienstleistungen der genannten Art für Dritte erbracht werden.
Stammkapital	25.000,00 EUR Die Gesellschaft wurde durch die FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH gegründet.
Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	Geschäftsführung: Herr Alfred von Dollen, Neumünster Prokura: Herr Andreas Driendl, Großenaspe Herr Matthias von Appen, Kirchbarkau Geschäftsjahr: Kalenderjahr Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Kiel Nord unter der Steuernummer 19 298 07871 geführt. Die FEK-MED unterliegt mit ihren Leistungen der Umsatz-, Gewerbe- und Körperschaftsteuer. Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit dem FEK.
Wirtschaftliche Grundlagen	Die FEK-MED hat ihre Geschäfte am 01. Juli 2000 aufgenommen. Die Leistungen der Gesellschaft werden überwiegend für die Muttergesellschaft erbracht. Darüber hinaus wurden Rahmenverträge mit Einrichtungen der Stadt Neumünster und mit Dritten über die Belieferung mit Speisen und Getränken, sowie die Durchführung von Reinigungsleistungen abgeschlossen. Organisatorisch ist die FEK-MED in das FEK eingebunden. Die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen des FEK vergütet die FEK-MED zu Verrechnungssätzen, die auf Vollkostenbasis ermittelt werden.

Ertragslage

Seite 2

Die Ertragslage ist im Wesentlichen durch den Leistungsaustausch mit der FEK-Muttergesellschaft geprägt. Vereinbarungen sind in gemeinsamen Versorgungsverträgen geregelt. Preis- und Mengenanpassungen werden jährlich kalkuliert und angepasst. Im Drittumsatzbereich rechnet die FEK-MED weiterhin mit einer Steigerung der Erlöse im Bereich des mobilen Essendienstes. Auf der Ausgabenseite ist mit einem Anstieg der Lebensmittelpreise zu rechnen, der in der Planung zu einem leichten Rückgang des Betriebsergebnisses führt.	Erlöse gesamt	EUR 9.548.254
	davon	
	Erlöse im Konzern	7.557.478
	Erlöse mit Dritten	1.990.776
	sonstige	18.000
	Materialkosten	3.655.646
	Personalkosten	5.724.018
	Sonstiger Aufwand	124.260
	Jahresüberschuss	62.330

Vermögenslage

Die FEK-MED verfügt über kein Sachanlagevermögen. Eine Mitbenutzung wird von der FEK gestattet. Die Inanspruchnahme wird von der FEK-MED vergütet. Die Veränderung der Vermögenslage wird im Wesentlichen durch die Erwirtschaftung von Jahresüberschüssen beeinflusst.	Gesamtvermögen	EUR
	01.01.2011	690.786
	31.12.2011	750.732
	Eigenkapital	
	01.01.2011	254.261
	31.12.2011	316.591

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand resultiert aus noch nicht ausgeschütteten Jahresüberschüssen der Jahre 2007 bis 2011, sowie aus Jahresendabrechnungen zwischen der FEK-MED und der Muttergesellschaft, die erst im Folgejahr gegenseitig ausgeglichen werden. Überschüssige Gelder werden innerhalb des Konzerns verzinst.		EUR
	01.01.2011	Finanzmittel 283.385
	31.12.2011	343.331

Stellenplan

Mehr als die überwiegende Anzahl der Vollstellen betrifft den Bereich der Personalbeistellung mit der FEK-Muttergesellschaft. Vollkräftestellenveränderungen in Bezug auf Drittumsatzgeschäfte sind nicht geplant. Insgesamt wurde eine Personalkostensteigerungsrate von pauschal 1,5% gegenüber dem Vorjahr eingestellt.		Vollstellen
	01.01.2011	157,24
	31.12.2011	159,26

FEK - MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH Neumünster		Anlage zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2011					Seite: 3
ERTRAGSLAGE		WP 2011	WP 2010	vorläufige Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	Anlagen	
(Erfolgsrechnung aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung)							
Pos.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	Seite:	
1	Umsatzerlöse	9.548.254	8.931.110	9.392.447	8.772.044	4	
	davon mit dem FEK/ Konzern	7.557.478	7.196.110	7.422.751	7.102.383		
	davon mit Dritten	1.990.776	1.735.000	1.969.696	1.669.661		
2	Sonstige Erträge	18.000	0	26.000	47.511	5	
	Betriebsleistung	9.566.254	8.931.110	9.418.447	8.819.555		
3	Materialaufwand	-3.655.646	-3.733.300	-3.659.487	-3.526.303	6	
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.860.646	-1.851.650	-1.863.601	-1.749.511		
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.795.000	-1.881.650	-1.795.886	-1.776.792		
4	Personalaufwand	-5.724.018	-5.037.610	-5.564.531	-5.094.737	7	
	Löhne und Gehälter	-4.788.012	-4.201.640	-4.653.989	-4.280.455		
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-936.006	-835.970	-910.542	-814.282		
5	Abschreibungen	0	0	0	0	8	
	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0		
	Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0	0		
7	Betriebliche Steuern (ohne Ertragssteuern)	-1.400	-1.400	-1.300	-1.290	10	
7	Übrige Betriebsaufwendungen	-98.620	-80.540	-97.469	-101.353	9	
	Betriebsergebnis	86.570	78.260	95.660	95.872		
8	Finanzergebnis	0	0	0	1.003	10	
	Geschäftsergebnis	86.570	78.260	95.660	96.875		
9	Neutrales Ergebnis	0	0	-573	3.521	2/9	
	Ergebnis vor Steuern	86.570	78.260	95.087	100.396		
10	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-24.240	-19.800	-26.624	-28.808	10	
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	62.330	58.460	68.463	71.588		

Kennzahlen der Ertragslage

Materialaufwandsquote (Materialaufwand / Umsatzerlöse)	%	38,29	41,80	38,96	40,20
Personalaufwandsquote (Personalaufwand / Umsatzerlöse)	%	59,95	56,41	59,24	58,08
Umsatzrentabilität (Betriebsergebnis / Umsatzerlöse)	%	0,91	0,88	1,02	1,09

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	vorläufige Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	1	45	Umsatzerlöse	9.548.254	8.931.110	9.392.447	8.772.044	
3								
4								
5			Erträge aus dem Bereich der Speiserversorgung	3.696.585	3.811.440	3.638.675	3.615.883	
6			Lieferungen an die FEK GmbH	2.644.593	2.964.440	2.598.964	2.828.326	1)
7			Lieferungen an die Pflegezentrum GmbH	0	0	0	40.436	
8			Lieferungen an die Klink Dr. Lehmann GmbH	15.116	12.000	14.967	0	
9			Lieferungen an sonstige Drittabnehmer	1.036.876	835.000	1.024.744	747.121	2)
10			Erträge aus dem Besucher- und Patientencafe	109.000	100.000	109.757	100.293	
11			Erträge aus den Bereichen Kiosk und Bistro	600.000	540.000	592.147	534.407	
12			Erträge aus den Bereichen Wirtschafts- und					
13			Erträge aus dem Reinigungsbereich	1.307.407	1.242.910	1.239.858	1.281.786	
14			Lieferungen an die FEK GmbH	1.142.507	1.057.910	1.077.100	1.073.706	
15			Lieferungen an die Pflegezentrum GmbH	0	0	0	0	
16			Lieferungen an die Klink Dr. Lehmann GmbH	0	0	0	0	
17			Lieferungen an sonstige Drittabnehmer	164.900	185.000	162.758	208.080	
18			Erträge aus Personaldienstleistungen	3.835.262	3.236.760	3.812.010	3.239.675	
19			Leistungen für die FEK GmbH	3.755.262	3.161.760	3.731.720	3.159.915	
20			Leistungen für die Pflegezentrum GmbH	0	0	0	0	
21			Leistungen für die Klink Dr. Lehmann GmbH	0	0	0	0	
22			Leistungen für sonstige Drittabnehmer	80.000	75.000	80.290	79.760	
23								

Die Leistungsvergütungen innerhalb der Konzerngesellschaften erfolgen auf Vollkostenbasis.

Ertragslage

Umsatzerlöse im Konzern	7.557.478	7.196.110	7.422.751	7.102.383
Umsatzerlöse gegenüber Dritten	1.990.776	1.735.000	1.969.696	1.669.661
Gesamtleistung	9.548.254	8.931.110	9.392.447	8.772.044

1) Zunahme von Dienstleistungen aus der Übernahme von Pflegebereichsaufgaben (Versorgungsassistenten auf den Stationen) sowie Weiterleitung allg. Preissteigerung durch Tarifierhöhung.

2) Ausweitung der Drittgeschäfte im Bereich der Schulverpflegung

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Seite: 5

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	vorläufige Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	2	47	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter	18.000	0	26.000	47.511	
4								
5			Zuschüsse Dritter (U1 und U2- Gelder)	12.000	0	16.000	0	
6			Zuschüsse der öffentlichen Hand (ARGE)	6.000	0	10.000	47.511	
7								
8								
9	2		Sonstige betriebliche Erträge	0	0	8.200	14.115	
10								
11								
12								
13								
14			davon neutrales Ergebnis			8.200	14.115	
15								
16								
17								
18								
19								
20								

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Seite: 6

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	vorläufige Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	3		Materialaufwand	3.655.646	3.733.300	3.659.487	3.526.303	
3								
4	a)		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.860.646	1.851.650	1.863.601	1.749.511	
5			65 Lebensmittel und Handelswaren	1.836.306	1.838.830	1.839.287	1.748.440	
6			Speisenversorgungsbereich	1.388.065	1.426.620	1.396.065	1.348.065	1)
7			Besucher- und Patientencafe	42.281	38.800	42.575	38.901	
8			Kiosk- und Bistrobereich	405.960	373.410	400.647	361.474	
9								
10			68 Wirtschaftsbedarf	54.000	25.600	53.974	37.678	
11								
12			57 Skonto, Boni, Warenrückvergütungen	-29.660	-12.780	-29.660	-36.607	
13							0	
14	b)		Bezogene Leistungen	1.795.000	1.881.650	1.795.886	1.776.792	
15			68 Wirtschaftsbedarf	1.795.000	1.881.650	1.795.886	1.776.792	
16			Beistellungen von der FEK GmbH	1.765.000	1.845.650	1.765.000	1.763.292	
17			Leistungen von sonstigen Dritten	30.000	36.000	30.886	13.500	
18								
19								
20								

Kennzahlen

Materialeinsatzquote in %

38,3	41,8	39,0	40,2
		36.000	

1) Fremdbelieferung im Rahmen des Umzuges der
Küche in den Neubau

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Seite: 7

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	vorläufige Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	5		Personalaufwand	5.724.018	5.037.610	5.564.531	5.094.737	
3								
4		60	Löhne und Gehälter	4.783.652	4.194.340	4.649.629	4.276.235	1)
5								
6		64	Sonstige Personalaufwendungen	4.360	7.300	4.360	4.220	
7				4.788.012	4.201.640	4.653.989	4.280.455	
8								
9								
10								
11		61	Gesetzliche Sozialabgaben	936.006	835.970	910.542	814.282	
12								
13		62	Angestellten- und Arbeiterzusatzversorgung	0	0	0	0	
14								
15		63	Ruhegehälter, Beihilfen und Unterstützungen	0	0	0	0	
16				936.006	835.970	910.542	814.282	
17								
18								
19								
20								

Stellenplan

Arbeitnehmer in Vollkräfte umgerechnet

159,26

148,00

157,24

147,30

Kennzahlen

Umsatz je 1 EUR Personalkosten in EUR

1,67

1,86

1,69

1,72

Personalintensität in % vom Umsatz

59,95

53,86

59,24

58,08

- 1) Der Anstieg der Löhne und Gehälter resultiert aus der Übernahme von Dienstleistungen für die FEK-GmbH im Bereich des Verpflegungsmanagement.

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	vorläufige Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1	5		Abschreibungen	EUR	EUR	EUR	EUR	
2			auf immaterielle Vermögensgegenstände					
3			des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0	0	
4								
6			immaterielle Vermögensgegenstände					
7			Firmenwert	0	0	0	0	
8			Sachanlagevermögen	0	0	0	0	
9								
10								
12								
13								
14								
15								

Die FEK-MED benutzt das Anlagevermögen der Mutter

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Seite: 9

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	vorläufige Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	7		Sonstige betriebliche Aufwendungen	98.620	80.540	106.242	111.947	
3								
4		69	Verwaltungsbedarf	36.920	24.600	34.178	34.972	
5								
6		72	Instandhaltung und Instandsetzung	4.800	5.400	8.026	4.356	
7								
8		73	Abgaben, Versicherungen	11.000	11.340	10.052	7.245	
9								
10		76	Abschreibungen auf Forderungen	0	0	0	0	
11								
12		78	Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.900	39.200	45.213	54.780	
13								
14		79	Übrige Aufwendungen	0	0	8.773	10.594	
15								
16								
17								
18								
19								
20								

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Seite: 10

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	vorläufige Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	8		Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	1.003	
3								
4			Betriebsmittelzinserträge (Kontokorrent)	0	0	0	1.003	
5			Zinsen und Mahngebühren für Forderungen	0	0	0	0	
6								
7								
8	8	74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	
9								
10								
11			Betriebsmittelkredite	0	0	0	0	
13			langfristige Ausleihungen	0	0	0	0	
14								
15	10		Steuern vom Einkommen und Ertrag	24.240	19.800	26.624	28.808	
16								
17			Gewerbsteuer	11.254	7.800	12.361	13.217	
18			Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag	12.986	12.000	14.263	15.679	
19			Steuerzahlungen für Vorjahre	0	0	0	-353	
20			Kapitalertragsteuer	0	0	0	265	
21	7		sonstige Steuern	1.400	1.400	1.300	1.290	
22			Kraftfahrzeugsteuer	1.400	1.400	1.300	1.290	
23								
24								
25								

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Seite 11

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Vermögenslage

Bewegungsbilanz

	Ergebnis 2009	Hochrechnung 2010		WP 2011		Vergleich WP 2010
	Bilanz	Veränderung	Bilanz	Veränderung	Bilanz	Bilanz
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
VERMÖGEN						
Vorräte	44.750	250	45.000		45.000	40.000
Kundenforderungen	155.118	24.882	180.000		180.000	180.000
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	133.005	-10.605	122.400		122.400	64.400
Sonstige kurzfristige Posten	59.259	2.135	60.000		60.000	8.600
Flüssige Mittel	223.629	59.756	283.385	59.946	343.331	448.578
Kurzfristig gebundenes Vermögen	615.761	76.418	690.786	59.946	750.732	741.578
Vermögen insgesamt	615.761	76.418	690.786	59.946	750.732	741.578
KAPITAL						
Gezeichnetes Kapital	25.000		25.000		25.000	25.000
Rücklagen	89.209	71.588	160.798	68.463	229.261	130.697
Jahresergebnis	71.588	68.463	68.463	62.330	62.330	58.460
Eigenkapital	185.798	140.051	254.261	130.793	316.591	214.157
Rückstellungen	219.504	4.620	224.124	-2.384	221.740	227.421
Lieferantenschulden	149.522	478	150.000		150.000	125.000
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen						120.000
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	60.938	1.463	62.401		62.401	55.000
Kurzfristiges Fremdkapital	429.963	6.562	436.525	-2.384	434.141	527.421
Kapital insgesamt	615.761	146.613	690.786	128.409	750.732	741.578

Kennzahlen der Ertragslage

Bilanzsumme	€	615.761	690.786	750.732	741.578
Anlagevermögen		-	-	-	-
Eigenkapital	€	185.798	254.261	316.591	214.157
Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme)	%	30,17	36,81	42,17	28,88
Verschuldungsgrad (Fremdkapital / Bilanzsumme)	%	69,83	63,19	57,83	71,12

FEK-MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Seite: 12

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Stellenplan

Zeile	Pos.	Bezeichnung	Vollstellen Wirtschaftsplan 2011	Vollstellen Wirtschaftsplan 2010	durchschnittliche Vollstellen 2010	durchschnittliche Vollstellen 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h
1		Die Planstellen ermitteln sich aufgrund der durchschnittlichen Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer/- Planstellen getrennt nach Gruppen und sind in Vollkräfte umgerechnet.					
2		Personalaufwand	EUR	5.724.018	5.037.610	5.564.531	5.094.737
3		Arbeitnehmer	Vollstellen	159,26	148,00	157,24	147,30
4							
5		Ärztlicher Dienst		3,78	4,00	3,50	3,85
6		Pflegedienst		9,43	11,50	10,39	11,74
7		Medizinisch technischer Dienst		20,97	19,00	21,23	19,32
8		Funktionsdienst		2,00	4,00	3,33	4,24
9		Wirtschafts- und Versorgungsdienst		96,48	86,00	92,65	84,56
10		Technischer Dienst		12,00	11,50	12,03	11,57
11		Verwaltungsdienst		12,01	10,50	11,61	10,44
12		Sonderdienste		2,59	1,50	2,51	1,58
13		Personal der Ausbildungsstätten		0,00	0,00	0,00	0,00
14		sonstiges Personal		0,00	0,00	0,00	0,00
15							

Durchschnittlicher Aufwand je Planstelle

35.941,34

34.037,91

35.389,34

34.587,49

1) Einstellung von Verpflegungsassistentinnen

Umgliederung von Aufgaben aus dem Pflegebereich der FEK-GmbH in den Bereich Wirtschaft und Versorgung der MED

FEK - MED Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH Finanzlage	Anlage zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 Seite: 13				
	FINANZPLANUNG 2011 - 2015				
	2011	2012	2013	2014	2015

Veränderung des Finanzmittelbestandes		Mittelzufluss (+) Mittelabfluss (-)					
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I Erfolgsbereich							
>	Voraussichtliches Jahresergebnis	+68.463	+62.330	+60.000	+60.000	+60.000	+60.000
>	Veränderung der Rückstellungen	+4.620	-2.384	+0	+0	+0	+0
>	nicht durch Zuwendungen gedeckte Abschreibungen und Anlageabgänge		+0	+0	+0	+0	+0
>	Veränderung der Vorräte	-250	+0	+0	+0	+0	+0
>	Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-15.019	+0	+0	+0	+0	+0
>	Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	+1.942	+0	+0	+0	+0	+0
>	Zuweisungen und Zuschüsse zu laufende Aufwendungen (saldiert mit Aufwendungen)	+0	+0	+0	+0	+0	+0
Mittelzufluss/abfluss aus lauf. Geschäftstätigkeit		+59.756	+59.946	+60.000	+60.000	+60.000	+60.000
II Investitionsbereich							
>	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+0	+0	+0	+0	+0	+0
>	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
>	Auszahlungen für geförderte Nutzungsentgelte	+0	+0	+0	+0	+0	+0
>	Ein- und Auszahlungen in sonstige Finanzanlagen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
Mittelzufluss/abfluss aus der Investitionstätigkeit		+0	+0	+0	+0	+0	+0
III Finanzierungsbereich							
>	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
>	Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
>	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	+0	+0	+0	+0	+0	+0
Mittelzufluss/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit		+0	+0	+0	+0	+0	+0

Finanzmittelfonds		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	aus Zwischensummen I bis III	+59.756	+59.946	+60.000	+60.000	+60.000
	am Anfang des Jahres	+223.629	+283.385	+343.331	+403.331	+463.331
	am Ende des Jahres	+283.385	+343.331	+403.331	+463.331	+523.331

Kennzahlen der Finanzlage

Liquidität II (Flüssige Mittel+Forderungen / kurzfr. Fremdkapital) %	132,80	162,56
Liquidität III (flüssige Mittel+Forderungen + Vorräte / kurzfr. Fremdkapital) %	143,21	172,92

Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft bezweckt die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unterstützung bedürftiger Personen i. S. d. §§ 52 und 53 AO.

Die Gesellschaft betreibt in Neumünster eine Kurzzeitpflege- bzw. Pflegeeinrichtung zur kurzzeitigen pflegerischen Versorgung der Bevölkerung Neumünsters und der Umgebung von Neumünster, sofern diese infolge ihres körperlichen, geistigen und seelischen Zustandes auf Hilfe anderer angewiesen sind.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: - Alfred von Dollen
- Heinrich Deicke

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH:

Alfred von Dollen

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus GmbH	51,0 %	12.750 Euro
Die Pflegediakonie gGmbH Neumünster	49,0 %	12.250 Euro

Stammkapital	25.000 Euro
---------------------	--------------------

Beteiligungen: keine

Pflegezentrum am Sachsenring GmbH
Neumünster

Bilanz zum 31. Dezember 2009

<u>AKTIVSEITE</u>		<u>PASSIVSEITE</u>	
	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>	
	EUR	TEUR	TEUR
A. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.737,13	30	25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	11	-9
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	3	2
			18
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.737,13	44	6
	72.458,92	34	
B. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	0,00	1	
			30
			25
			0
			55
			79
			75.196,05
			75.196,05

Pflegezentrum am Sachsenring GmbH
Neumünster

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009

	<u>2009</u> EUR	<u>2008</u> TEUR
1. Umsatzerlöse		
a) Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	166.333,77	240
b) Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	53.423,26	84
c) Erträge aus der gesonderten Berechnung von Investitionskosten	<u>38.961,78</u>	<u>61</u>
	258.718,81	385
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>25.470,26</u>	<u>1</u>
	284.189,07	386
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.145,69	55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>143.998,66</u>	<u>221</u>
	179.144,35	276
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	3
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	1
- davon für Altersversorgung		
0,00 EUR (Vorjahr 0 TEUR)		
	0,00	4
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	325,00	2
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	77.573,09	100
7. Zinsen und ähnliche Erträge	42,42	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.749,84	2
- davon an verbundene Unternehmen		
874,92 EUR (Vorjahr 1 TEUR)		
	<u>-1.707,42</u>	<u>-2</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.439,21	2
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	25.439,21	2
11. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	<u>-7.221,18</u>	<u>-9</u>
12. Bilanzgewinn/-verlust	<u>18.218,03</u>	<u>-7</u>

Wirtschaftsplan 2011

Pflege- und
Servicezentrum

Neumünster GmbH

Eine Einrichtung
des FEK und der Diakonie Altholstein

Grundlagen:

Firma	Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH vormals: Pflegezentrum am Sachsenring GmbH
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Neumünster
Gesellschaftervertrag	Neufassung vom 27.05.2010
Gegenstand des Unternehmens ¹	Die Gesellschaft bezweckt die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und die Unterstützung bedürftiger Personen i.S.d. §§ 52 und 53 AO. Die Gesellschaft betreibt in Neumünster und Umgebung von Neumünster eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung sowie Dienstleistungen im Bereich der sonstigen Gesundheitsversorgung. Zur Erreichung des Gesellschaftszweckes darf die Gesellschaft sich auf allen Gebieten bestätigen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens in unmittelbaren Zusammenhang stehen.
Steuerbegünstigte Zwecke ²	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
Handelsregister	Amtsgericht Kiel, HRB 4061 NM ³
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	25.000,00 EUR Das Stammkapital ist vollständig eingezahlt.
Gesellschafter	FEK – Friedrich-Ebert-Krankenhaus GmbH Neumünster (12.750,00 EUR = 51 %) Diakonisches Werk Altholstein GmbH (12.250,00 EUR = 49 %)
Organe	Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung

¹ § 3 des Gesellschaftervertrages in der Fassung vom 27.05.2010

² § 4 des Gesellschaftervertrages in der Fassung vom 27.05.2010

³ Letzte Eintragung am 24.06.2010

Geschäftsführung / Vertretung⁴ Die Gesellschaft hat eine Geschäftsführerin bzw. einen Geschäftsführer oder mehrere Geschäftsführerinnen bzw. Geschäftsführer.

Besteht die Geschäftsführung aus einer Person vertritt diese die Gesellschaft allein. Besteht sie aus mehreren Personen, vertreten je zwei die Gesellschaft gemeinsam oder eine gemeinsam mit einer Prokuristin bzw. einem Prokuristen.

Durch Gesellschafterbeschluss kann allen oder einzelnen Geschäftsführerinnen oder Geschäftsführern Alleinvertretungsbefugnis sowie Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilt werden.

Geschäftsführer Heinrich Deicke (gemeinschaftliche Vertretungsmacht)
Alfred von Dollen (gemeinschaftliche Vertretungsmacht)

Steuerliche Verhältnisse Finanzamt Kiel- Nord
Steuernummer: 19 296 7124 4

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten und mildtätigen Zwecken.

Wichtige Verträge Die Krankenkassen und die Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH (kurz PS GmbH) haben mit Wirkung zum 01.03.2010 einen gemeinsamen Vertrag zur "Spezialisierten Ambulanten Palliativ- Versorgung (SAPV)" nach § 37b und 132d SGB V zur Erbringung dieser Leistung in der Region Neumünster abgeschlossen. Die pflegerische SAPV- Versorgung wird durch kooperierende ambulante Pflegedienste und die ärztliche SAPV- Versorgung durch kooperierende Palliativmediziner sichergestellt.

Mitgliedschaften Die Gesellschaft ist seit dem 16.03.2006 Mitglied des Diakonischen Werkes SH – Landesverband der Inneren Mission e.V.

Organisatorischer Aufbau Die Geschäftsführung wird durch die Herren Heinrich Deicke und Alfred von Dollen wahrgenommen, die in Personalunion die Gesellschafter vertreten.

⁴ § 8 des Gesellschaftervertrages

Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2011

Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Hochrg. 2010 €	Bemerkungen
01.	Erträge aus Pflegeleistungen			
	Koordination SAPV	13.600	10.200	1
	Teilversorgung	41.400	31.000	
	Vollversorgung	102.000	76.400	
	Zwischensumme	157.000	117.600	
02.	Sonstige Erträge			
	Sonstige betriebliche Erträge	1.500	3.000	
	Zwischensumme	1.500	3.000	
Gesamt		158.500	120.600	
03.	Personalaufwand			
	a.) Löhne und Gehälter inklusive SV und AV	6.000	4.500	2
	b.) Personalgestaltung FEK	0	0	
	Zwischensumme	6.000	4.500	
04.	Weiterleitung an die Kooperationspartner			
	a.) SAPV - Ärzte	49.400	37.000	3
	b.) SAPV - Pflegedienste	66.900	50.100	
	c.) SAPV - FEK (für Koordination)	9.500	7.100	
	d.) SAPV - Pflege Diakonie (für Koordination)	4.100	3.100	
	Zwischensumme	129.900	97.300	
05.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	a.) Zentrale Verwaltungskosten	11.400	8.550	4
	d.) Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	3.000	2.250	
	c.) Mieten, Pachten, Leasing	1.200	900	
	d.) Sonstige Aufwendungen	1.400	1.050	
	Zwischensumme	17.000	12.750	
Gesamt		152.900	114.550	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.600	6.050	
Jahresüberschuss / -fehlbetrag		5.600	6.050	

Hinweise und Erläuterungen zu einzelnen Haushaltsansätzen

1	Die Krankenkassen und die Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH (kurz PS GmbH) haben mit Wirkung zum 01.03.2010 einen gemeinsamen Vertrag zur "Spezialisierten Ambulanten Palliativ- Versorgung (SAPV)" nach § 37b und 132d SGB V zur Erbringung dieser Leistung in der Region Neumünster abgeschlossen. Die pflegerische SAPV- Versorgung wird durch kooperierende ambulante Pflegedienste und die ärztliche SAPV- Versorgung durch kooperierende Palliativmediziner sichergestellt.	
2	Die Pflege- und Servicezentrum Neumünster GmbH beschäftigt eine Mitarbeiterin im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung.	
3	Nach einem vereinbarten Schlüssel werden die Erträge an die Kooperationspartner weiterverteilt. So erhält der Palliativmediziner 34,40 % und der ambulante Dienst 46,67 % von einer Teil- bzw. Vollversorgung.	
4	Aufwendungen für die Erstellung der Personalabrechnung, sowie der Finanzbuchhaltung, einschließlich des monatlichen Berichtswesen (Gewinn- und Verlustrechnung, Auslastungsstatistik usw.) des Jahresabschlusses und des Wirtschaftsplanes.	

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

Klinik Dr. Lehmann GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Belegkrankenhauses sowie die den Betrieb des Belegkrankenhauses ergänzenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar diesem Zweck zu dienen, geeignet sind.

Sie kann sich auch an Unternehmen mit ähnlichem Gegenstand sowie an Medizinischen Versorgungszentren beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: - Alfred von Dollen

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH:

Alfred von Dollen

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: Neumünster

Gesellschafter:

FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus GmbH

Anteil (%)

100 %

Anteil (Währung)

25.000 Euro

Stammkapital

25.000 Euro

Beteiligungen:

MVZ FEK Neumünster GmbH

100 %

25.000 Euro

Bilanz

A K T I V A	Stand 31.12.2009 €	Stand 31.12.2008 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Software	0,00	43,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	599.853,52	620.199,52
2. Technische Anlagen	105.723,00	113.406,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	92.880,00	135.315,00
III. Finanzanlagen Beteiligungen	798.456,52	868.920,52
	445.102,27	420.102,27
	1.243.558,79	1.289.065,79
B. UMLAUFVERMOGEN		
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95.230,00	64.393,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.805,31	31.344,70
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38.937,89	24.082,09
- davon gegen Gesellschafter: € 38.937,89 (Vorjahr: € 24.082,09) - verhältnis besteht	24.638,87	9.841,01
4. Sonstige Vermögensgegenstände	643,45	1.479,31
	105.025,52	66.747,11
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	117.863,45	280.901,90
	318.118,97	412.042,29
	1.624,01	1.107,19
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	1.563.301,77	1.702.215,27

P A S S I V A	Stand 31.12.2009 €	Stand 31.12.2008 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	168.583,25	0,00
III. Bilanzgewinn	135.416,79	168.583,25
- davon Gewinnvortrag: € 168.583,25 (Vorjahr: € 187,84) -	329.000,04	193.583,25
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINAN- ZIERUNG DES ANLAGEVERMÖGENS		
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	101.767,00	143.614,00
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	18.367,00	15.933,00
2. Sonstige Rückstellungen	126.176,37	129.415,00
	144.543,37	145.348,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	403.802,01	455.188,44
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.575,27	37.884,86
3. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	76.577,99	63.006,92
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	481.378,21	656.313,94
- davon gegenüber Gesellschafter: € 479.260,32 (Vorjahr: € 644.893,80) - besteht	2.680,60	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs-	10.977,28	7.275,86
6. Sonstige Verbindlichkeiten	987.991,36	1.219.670,02
	1.563.301,77	1.702.215,27

Klinik Dr. Lehmann GmbH, Neumünster
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

Gewinn- und Verlustrechnung

	2009		2008	
	€	€	€	€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	659.816,13	1.147.361,58	610.799,47	1.166.115,51
2. Erlöse aus Wahlleistungen	3.760,32		5.210,23	
3. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 7	10.616,00		5.066,00	
4. Sonstige betriebliche Erträge	473.169,13		545.039,81	
5. Personalaufwand	301.976,40	365.375,61	279.869,72	341.889,27
a) Löhne und Gehälter				
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	63.399,21		62.019,55	
6. Materialaufwand		354.015,66		343.425,51
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	319.765,01		307.563,26	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.250,65		35.862,25	
Zwischenergebnis		427.970,31		480.800,73
7. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	25.555,00	53.830,93	79.593,00	111.413,92
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	53.830,93		56.176,96	
9. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	25.555,00		22.593,00	
10. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	0,00	53.830,93	1.763,04	
11. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	82.941,11	342.289,76	85.790,71	416.438,12
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	259.348,65		330.647,41	
Zwischenergebnis		139.511,48		175.776,53
13. Erträge aus Beteiligungen	44.963,37	1.365,67	56.790,01	12.169,58
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.046,61		4.924,89	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.644,31		49.545,32	
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		140.877,15		187.946,11
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.152,44		18.242,78
18. Sonstige Steuern		1.307,92		1.307,92
19. Jahresüberschuss		135.416,79		168.395,41
20. Gewinnvortrag		168.583,25		187,84
21. Einstellung in die Gewinnrücklagen		168.583,25		0,00
22. Bilanzgewinn		135.416,79		168.583,25

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Kalenderjahr 2011

Klinik Dr. Lehmann GmbH



Klinik Dr. Lehmann GmbH

Wirtschaftsplan 2011

Pos.	Inhaltsverzeichnis	Seite
1	Vorbericht	1 - 2
2	Erfolgsplanung	
	Ertragslage	3
	Gesamtübersicht	4 - 13
	Anlagen mit Erläuterungen	14
3	Vermögenslage	
4	Investitions- und Projektplan	15
5	Stellenübersicht	16
5	Finanzplan	17


Klinik Dr. Lehmann GmbH

Seite 1

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Firma	Klinik Dr. Lehmann GmbH
Sitz	Neumünster
Handelsregister	Amtsgericht Kiel HRB-Nr.: 4118 NM
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 01.06.2007
Gegenstand des Unternehmens	Betrieb eines Belegkrankenhauses sowie die den Betrieb des Belegkrankenhauses ergänzenden Geschäfte.
Stammkapital	25.000,00 EUR Die Gesellschaft wurde von der FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH durch die Übernahme der Geschäftsanteile der Medienst Verwaltungsgesellschaft mbH und nachfolgende Umfirmierung in die Firma Klinik Dr. Lehmann GmbH, am 01.06.2007 erworben.
Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	Geschäftsführung: Herr Alfred von Dollen, Neumünster Prokura: Frau Susanne Reger, Kiel Geschäftsjahr: Kalenderjahr Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Kiel Nord unter der Steuernummer 19 294 11116 geführt. Gemäß § 3 Nr. 20 b GewStG ist die Gesellschaft von der Gewerbesteuer befreit. Die Klinikumsätze sind gemäß § 4 Nr. 16 UStG von der Umsatzsteuer befreit. Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit dem FEK.
Wirtschaftliche Grundlagen	Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt nach Maßgabe der handelsrechtlichen Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften, der Vorschriften des GmbH-Gesetzes und der Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung. Die Klinik Dr. Lehmann hat mit Wirkung zum 1. Juni 2007 den 25 %-Anteil an der chirurgischen Gemeinschaftspraxis Dres. Spilok, Dau, Schubert und Supke GbR von Herrn Dau erworben. Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 09.09.2009 wurde die Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ FEK Neumünster GmbH) beschlossen. Gesellschafterin mit einem Stammkapital und 100% Stimmanteilen ist die Klinik Dr. Lehmann GmbH.

Ertragslage

		TEUR
Die DRG-Erlöse sind mit dem erzielten und fortgeschriebenen Case Mix sowie dem aktuellen Landesbasisfallwert 2010 für das Jahr 2011 fortgeschrieben. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen den Leistungsaustausch mit dem FEK im Bereich von Nutzungsvergütungen. Der Ansatz der Materialkosten entspricht dem Leistungsvolumen und den Kosten des Jahres 2010. Eine veränderte Kostensituation ist für das Jahr 2011 nicht zu erwarten. Bei den Personalkosten sind die tariflichen Erhöhungen von 1,5% in Ansatz gebracht.	Erträge	
	Krankenhauserlöse	728,5
	Sonstige Erträge	530,0
	Aufwendungen	
	Materialaufwand	399,5
	Personalkosten	393,3
	Sonstiger Aufwand	297,9
	Jahresüberschuss	167,8

Vermögenslage

		TEUR
Das Anlagevermögen beinhaltet im Wesentlichen den bebauten Grundbesitz Marienstrasse 49-51, sowie die Beteiligung an der MVZ Dr. Lehmann GbR und die neu hinzugekommene Beteiligung an der MVZ FEK Neumünster GmbH. Bei dem Umlaufvermögen werden im Wesentlichen Forderungen gegen die Gesellschafterin und den MVZs ausgewiesen. Der Eigenkapitalanteil entwickelt sich zum Gesamtkapital mit 44,09% weiterhin positiv. Der Verschuldungsgrad (Fremdkapital zum Eigenkapital) senkt sich deutlich ab.	Langfristig gebundenes Vermögen	
	Anlagevermögen	1.301,6
	Kurzfristig gebundenes Vermögen	
	Umlaufvermögen	230,6
	Gesamtvermögen	1.532,2
	Eigenkapital	666,5
	Fremdkapital	865,7
	Gesamtkapital	1.532,2

Finanzlage

		TEUR
Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wird im Jahr 2011 sichergestellt. Verpflichtungen aus Darlehensaufnahmen im Rahmen der Gründung und des Erwerbs der Klinik Dr. Lehmann GmbH sind ausfinanziert. Die Beteiligung an der neu gegründeten MVZ FEK Neumünster GmbH sowie der Kaufpreis für zwei Arztstühle lässt die Liquidität jedoch erheblich abschmelzen.	Finanzmittelbestand	
	Flüssige Mittel	56,2

Klinik Dr. Lehmann GmbH		Anlage zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2011				Seite: 3
ERTRAGSLAGE						
(Erfolgsrechnung aus den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung)		WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	Anlagen
Pos.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	Seite:
	Betriebsergebnisbereich					
	Erträge					
1	Erlöse aus Krankenhausleistungen	724.260	658.218	722.463	659.817	4
2	Erlöse aus Wahlleistungen	4.200	4.200	3.744	3.760	5
3	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen					6
4	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	5.000		4.998	10.616	6
5	Sonstige betriebliche Erträge					
	Betriebliche Erträge	95.000	108.600	88.815	108.327	6
	Erträge aus Kooperationsvertrag mit dem FEK	460.000	400.000	454.744	348.758	6
	Summe betriebliche Erträge (Gesamtleistung)	1.288.460	1.171.018	1.274.764	1.131.278	
6	Personalaufwand					
	Löhne und Gehälter	-324.663	-347.317	-318.859	-301.975	7
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-68.669	-64.082	-69.196	-63.398	7
7	Materialaufwand					
	Lebensmittel	-16.240	-12.240	-15.789	-13.766	8
	Medizinischer Bedarf	-320.416	-332.980	-327.937	-313.127	8
	Wasser, Energie, Brennstoffe	-50.000	-48.800	-49.324	-47.908	8
	Wirtschaftsbedarf	-13.140	-13.560	-13.862	-13.970	8
	Skonti und Rabatte	240	600	216	34.752	8
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen					
	Verwaltungsaufwand	-115.160	-78.400	-113.046	-103.294	9
	Instandhaltung	-98.200	-127.200	-182.349	-129.035	9
	Abgaben und Versicherungen	-18.500	-18.500	-13.076	-15.024	9
	Übrige betriebliche Aufwendungen	-9.120	-9.120	665	-2.517	9
	Summe betriebliche Aufwendungen	-1.033.868	-1.051.599	-1.102.557	-969.262	
	Betriebsergebnis	254.592	119.419	172.207	162.016	
9-13	Investitionsergebnis	-29.254	-46.000	-30.700	-29.110	10/12
	davon Abschreibungen	-84.254	-88.800	-88.100	-82.941	
14-16	Finanzergebnis	-40.000	40.384	-29.660	1.366	13
5/8	Neutrales Ergebnis	-3.600	-3.600	75.415	6.605	6/9
	Jahresergebnis vor Steuern	181.738	110.203	187.262	140.877	
17	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12.600		-16.300	-4.153	13
18	Sonstige Steuern	-1.300	-1.300	-1.308	-1.308	13
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	167.838	108.903	169.654	135.416	

Kennzahlen der Ertragslage

EBITA	ordentliches Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen %	19,8	10,2	13,6	14,5
EBIT	Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, neutralem Ergebnis und Steuern %	17,6	6,3	11,1	11,9
Überschussrendite	%	13,1	9,3	13,4	12,1

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Seite: 4

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009
a	b	c	d	e	f	g	h
1				EUR	EUR	EUR	EUR
2	1	40	Erlöse aus Krankenhausleistungen	724.260	658.218	722.463	659.817
3							
4		400	Bereich der Bundespflegesatzverordnung (BpflV)	0	0	0	0
5							
6		400	Bereich des Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntG)	715.860	650.618	713.865	649.737
7			Erlösbudget (DRG)	703.860	650.618	700.996	649.938
8			Ausgleichsbeträge/ Mindererlöse	12.000	0	12.874	0
10			Kürzung Anschubfinanzierung zur integrierten Versorgung	0	0	0	-156
11			Budgetkürzung (Sanierungsbeitrag zur Gesundheitsreform)	0	0	-5	-45
12							
13		400	Erlöse außerhalb des Budget	8.400	7.600	8.598	10.080
14							
15							
16							

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	2	41	Erlöse aus Wahlleistungen	4.200	4.200	3.744	3.760	
3								
4			Wahlärztliche Leistungen	0	0	0	0	
5								
6			Wahlleistungen 1-Bett-Zimmer	1.800	1.800	1.774	1.506	
7								
8			Wahlleistungen 2-Bett-Zimmer	2.400	2.400	1.970	2.254	
9								
10			Sonstige Wahlleistungen	0	0	0	0	
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Seite: 6

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009
a	b	c	d	e	f	g	h
1				EUR	EUR	EUR	EUR
2	3	55	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Leistungen	0	0	0	0
4							
5							
6	4	47	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter	5.000	0	4.998	10.616
8							
9							
10	5		Sonstige betriebliche Erträge	555.000	508.600	623.118	473.169
11							
12			Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge von Personal	0	0	32	80
13							
14			Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	513.200	466.800	501.530	414.558
15			Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0
16							
17			Sonstige ordentliche Erträge	41.800	41.800	121.556	58.531 1)
18							
19							
20							

davon neutrales Ergebnis

0	0	79.559	16.084
---	---	--------	--------

- 1) Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Mieten für die Überlassung von Räumlichkeiten und Nutzungsvergütungen für die Überlassung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen.

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Seite: 7

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	6		Personalaufwand	393.332	411.399	388.055	365.373	
3								
4		60	Löhne und Gehälter	323.463	347.317	318.859	300.365	
5								
6		64	Sonstige Personalaufwendungen	1.200	0	0	1.610	
7			Zwischensumme	324.663	347.317	318.859	301.975	
8								
9		61	Gesetzliche Sozialabgaben	68.669	64.082	69.196	63.398	
10								
11		62	Angestellten- und Arbeiter- Zusatzversorgung	0	0	0	0	
12								
13		63	Ruhegehälter, Beihilfen und Unterstützungen	0	0	0	0	
14			Zwischensumme	68.669	64.082	69.196	63.398	
15								
16								
17								
18								
19								
20								

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	7		Materialaufwand	399.556	406.980	406.696	354.019	
3								
4	a)		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	361.356	364.660	368.670	319.768	
5			65 Lebensmittel und Handelswaren	16.240	12.240	15.789	13.766	
6			66 Medizinischer Bedarf	288.816	297.260	296.048	284.744	
7			67 Wasser, Energie, Brennstoffe	50.000	48.800	49.324	47.908	
8			68 Wirtschaftsbedarf	6.540	6.960	7.725	8.102	
9			57 Skonto, Boni, Warenrückvergütungen	-240	-600	-216	-34.752	
10								
11								
12	b)		Bezogene Leistungen	38.200	42.320	38.026	34.251	
13			66 medizinische Leistungen	31.600	35.720	31.889	28.383	
14			68 Wirtschaftsbedarf	6.600	6.600	6.137	5.868	
15								
16								
17								
18								
19								
20								

Seite: 9

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	8		Sonstige betriebliche Aufwendungen	244.580	236.820	311.950	253.306	
3								
4		69	Verwaltungsbedarf	115.160	78.400	113.046	103.294	
5								
6		72	Instandhaltung und Instandsetzung	98.200	127.200	182.349	129.035	
7								
8		73	Abgaben, Versicherungen	18.500	18.500	13.076	15.024	
9								
10		76	Abschreibungen auf Forderungen	0	0	3.720	2.524	
11								
12		77	Nutzung von Sachanlagevermögen	2.400	2.400	4.071	0	
13								
14		78	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.720	6.720	-4.809	-3.676	
15								
16		79	Übrige Aufwendungen	3.600	3.600	497	7.105	
17								
18								
19								
20								

davon neutrales Ergebnis

3.600

3.600

4.144

9.479

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	i
a	b	c	d	e	f	g	h	
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	9		Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung					
3			von Investitionen	20.000	23.000	19.277	25.555	
4								
5		46	Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	20.000	23.000	19.277	25.555	
6			§ 9 Abs. 1 KHG (Einzelfördermittel)	0	0	0	0	
7			§ 9 Abs. 3 KHG (Pauschalfördermittel)	20.000	23.000	19.277	25.555	
10								
11		47	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen					
12			Hand sowie Zuwendungen Dritter	0	0	0	0	
13								
14	10		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/					
15			Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf					
16			Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzie-					
17			rung des Anlagevermögens	55.000	42.800	57.400	53.831	
18								
19			Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	55.000	42.800	55.000	53.831	
20			Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	0	0	2.400	0	
21								
22								
23	11		Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonder-					
24			posten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und					
25			auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finan-					
26			zierung des Anlagevermögens	20.000	23.000	19.277	25.555	
27								

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	12	76	Abschreibungen	84.254	88.800	88.100	82.941	
3								
4		760	Abschreibungen auf immaterielle					
5			Vermögensgegenstände	0	0	0	0	
6								
7		761	Abschreibungen auf Sachanlagen	84.254	88.800	88.100	82.941	
8			gefördertes Anlagevermögen	55.000	42.800	55.000	53.831	
9			nicht gefördertes Anlagevermögen	29.254	46.000	33.100	29.110	
10								
11								
12								
13								
14			Gliederung nach Finanzierungsart	84.254	88.800	88.100	82.941	
15			Fördermittel nach KHG	55.000	42.800	55.000	53.831	1)
16			Öffentliche Hand					
17			Zuwendung Dritter					
18			Eigenmittel	29.254	46.000	33.100	29.110	
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								

- 1) Die Abschreibungen resultieren aus der Anschaffung von Vermögensgegenständen, die mit Fördermitteln und Zuschüssen Dritter finanziert wurden.
Sie werden durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten nach dem KHG entsprechend aufgelöst und wirken sich somit erfolgsneutral aus. (Vergl. Seite 10 , Zeile 19)

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009
a	b	c	d	e	f	g	h
1				EUR	EUR	EUR	EUR
2	13	77	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte				
3			Nutzung von Anlagegegenständen	0	0	0	6.043
4							
5			Aufwand für die Nutzung von Anlagegütern	0	0	0	6.043
6							
7			davon gefördert				0
8			davon nicht gefördert				6.043
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	14		Erträge aus Beteiligungen	0	85.000	10.621	44.963	
3								
4			Beteiligungserlöse MVZ	0	85.000	10.621	44.963	
5								
6								
7	15		Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2.400	33	1.047	
8								
9								
10								
11								
12	16	74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.000	47.016	40.314	44.644	
13								
14			Betriebsmittelkredite	0	0	0	0	
15			langfristige Ausleihungen	40.000	47.016	40.314	44.644	
16								
17	17		Steuern vom Einkommen und Ertrag	12.600	0	16.300	4.153	
18								
19			Gewerbsteuer	0	0	0	0	
20			Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag	12.600	0	16.300	2.810	
21			Kapitalertragsteuer	0	0	0	1.343	
22								
23	18		Sonstige Steuern	1.300	1.300	1.308	1.308	
24								
25								

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Seite 14

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Vermögenslage**Bewegungsbilanz**

	Ergebnis 2009	Hochrechnung 2010		WP 2011		Vergleich WP 2010
	Bilanz	Veränderung 2010	Bilanz	Veränderung 2011	Bilanz	Bilanz
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Langfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen	1.243.559	55.900	1.299.459	21.746	1.321.205	1.303.282
./i. Sonderposten	-101.767	43.000	-58.767	43.000	-15.767	-84.484
Forderungen ach dem KHG						
	1.141.792	98.900	1.240.692	64.746	1.305.438	1.218.798
Mittel-/ kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte	95.230	-230	95.000	0	95.000	30.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.805	4.195	45.000	-15.000	30.000	30.000
Forderungen nach BPfIV/KHEntgG						
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38.938	1.062	40.000	0	40.000	34.000
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.639	-21.489	3.150		3.150	0
Sonstige kurzfristige Posten	2.267	133	2.400	0	2.400	2.400
Flüssige Mittel	117.863	-10.905	106.959	-50.763	56.196	5.727
	319.743	-27.234	292.509	-65.763	226.746	102.127
Gesamtvermögen	1.461.535	71.666	1.533.201	-1.017	1.532.184	1.320.925
Langfristig verfügbares Kapital						
Gezeichnetes Kapital	25.000	0	25.000	0	25.000	25.000
Kapitalrücklage						
./i. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0	0				0
Gewinnrücklagen	168.583	135.417	304.000	169.654	473.654	274.682
Bilanzgewinn	135.417	-135.417	169.654	-169.654	167.838	108.903
Summe Eigenkapital	329.000	0	498.654	0	666.492	408.585
Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	403.802	-53.989	349.814	-56.723	293.091	349.813
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	481.378	-47.178	434.200	-44.800	389.400	419.000
Verbindlichkeiten nach dem KHG	0	0	0	0	0	0
	885.180	-101.167	784.013	-101.523	682.490	768.813
	1.214.180	-101.167	1.282.667	-101.523	1.348.982	1.177.398
Mittel-/ kurzfristig verfügbares Kapital						
Rückstellungen	144.543	-8.988	135.555	-62.332	73.223	51.320
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.575	11.425	24.000	-12.000	12.000	12.000
Verbindlichkeiten nach dem KHG	76.578	7.200	83.778	7.000	90.778	73.007
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.681	-2.681	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.977	-3.777	7.200	0	7.200	7.200
	247.355	3.178	250.533	-67.332	183.201	143.527
Gesamtkapital	1.461.535	-97.988	1.533.200	-168.855	1.532.183	1.320.925

Kennzahlen der Ertragslage

Bilanzsumme	1.563.302	1.591.968	1.547.951	1.405.409
Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme) %	21,05	31,32	43,06	29,07
Verschuldungsgrad (Fremdkapital / Bilanzsumme) %	72,45	64,99	55,92	64,92
Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital / Anlagevermögen) %	26,46	38,37	50,45	31,35

[illegible]

Klinik Dr. Lehmann GmbH

Seite: 16

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Stellenplan

Zeile	Pos.	Bezeichnung	Vollstellen Wirtschaftsplan 2011	Vollstellen Wirtschaftsplan 2010	Hochrechnung durchschnittliche Vollstellen 2010	durchschnittliche Vollstellen 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h
1		Die Planstellen ermitteln sich aufgrund der durchschnittlichen Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen und sind in Vollkräfte umgerechnet.					
2		Personalaufwand	EUR	393.332	411.399	388.055	365.373
3		Arbeitnehmer	Vollstellen	11,00	9,75	10,23	9,68
4							
5		Ärztlicher Dienst					
6		Pflegedienst		4,93	4,45	4,68	4,40
7		Medizinisch technischer Dienst					
8		Funktionsdienst		1,92	1,40	1,76	1,40
9		Wirtschafts- und Versorgungsdienst		3,50	3,25	3,15	3,23
10		Technischer Dienst					
11		Verwaltungsdienst		0,65	0,65	0,65	0,65
12		Sonderdienste					
13		Personal der Ausbildungsstätten					
14		sonstiges Personal					
15							
Personalaufwand je Vollstelle €			35.753	42.195	37.926	37.745	

Klinik Dr. Lehmann GmbH		Anlage zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2011					Seite: 17
Finanzlage		FINANZPLANUNG 2010 - 2015					
		vorläufige Hochrechnung des Finanzmittelfonds					
		zum 31.12.2010					
		2011	2012	2013	2014	2015	

Veränderung des Finanzmittelbestandes		Mittelzufluss (+) Mittelabfluss (-)					
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I Erfolgsbereich (laufende Geschäftstätigkeit)							
>	Voraussichtliches Jahresergebnis	+169.654	+167.838	+150.000	+150.000	+150.000	+150.000
>	Veränderung der Rückstellungen	-8.988	-62.332	-5.220	-14.188	-8.355	-6.140
>	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+33.100	+29.254	+30.000	+30.000	+30.000	+30.000
>	Veränderung der Vorräte	+230	+0	+0	+0	+0	+0
>	Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	+16.100	+15.000	+15.000	+0	+0	+0
>	Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-42.211	-56.800	-47.800	-45.000	-45.000	-45.000
>	Zuweisungen und Zuschüsse zu laufende Aufwendungen (saldiert mit Aufwendungen)	+0	+0	+0	+0	+0	+0
Mittelzufluss/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		+167.884	+92.960	+141.980	+120.812	+126.645	+128.860
II Investitionsbereich							
>	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	+0	+0	+0	+0	+0	+0
>	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-24.000	-18.000	-18.000	-12.000	-12.000	-12.000
>	Auszahlungen für geförderte Nutzungsentgelte	+0	+0	+0	+0	+0	+0
>	Ein- und Auszahlungen in sonstige Finanzanlagen	-120.000	-88.000	+37.000	+37.000	+37.000	+37.000
Mittelzufluss/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		-144.000	-106.000	+19.000	+25.000	+25.000	+25.000
III Finanzierungsbereich							
>	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen	+19.200	+19.000	+19.000	+19.000	+19.000	+19.000
>	Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
>	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-53.989	-56.723	-59.595	-62.613	-65.783	-69.114
Mittelzufluss/abfluss aus der Investitionstätigkeit		-34.789	-37.723	-40.595	-43.613	-46.783	-50.114

Finanzmittelfonds		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	aus Zwischensummen I bis III	-10.905	-50.763	+120.385	+102.199	+104.862
	am Anfang des Jahres	+117.863	+106.959	+56.196	+176.581	+278.780
	am Ende des Jahres	+106.959	+56.196	+176.581	+278.780	+383.642
						+487.387

FEK-TEX

Krankenhaus Service

Gesellschaft mbH

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

FEK – TEX Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen im Rahmen der Wäschevollversorgung von Krankenhäusern, Pflege- und Seniorenheimen. Die Gesellschaft stellt die Wäschevollversorgung der FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH sowie deren angeschlossenen Einrichtungen und des Rettungsdienstes sicher.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen geeignet sind, insbesondere zur Beratung von Unternehmen in den den Gegenstand der Gesellschaft betreffenden Angelegenheiten. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen und erwerben oder sich an solchen beteiligen sowie Niederlassungen im Inland gründen. Sie kann sich zur Erfüllung auch Dritter bedienen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer:

- Alfred von Dollen
- Stephan Richtzenhain

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH:

Alfred von Dollen

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz:

Neumünster

Gesellschafter:**Anteil (%)****Anteil (Währung)**

FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus GmbH

51,0 %

12.750 Euro

Siemeonsbetrieb Nord GmbH

49,0 %

12.250 Euro

Stammkapital**25.000 Euro**

Beteiligungen:

keine

FEK-Tex Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH, Neumünster

Bilanz zum 31.12.2008**AKTIVA****A. Umlaufvermögen****I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- davon alle gegen verbundene Unternehmen
(= Gesellschafter)
2. sonstige Vermögensgegenstände

II. Guthaben bei Kreditinstituten

Anlage 1

PASSIVA**A. Eigenkapital**

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Verlustvortrag
- II. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen
2. sonstige Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- davon alle gegenüber Gesellschaftern
2. sonstige Verbindlichkeiten
davon:
aus Steuern: 2009 € 1.395,04
2008 € 1.601,30
im Rahmen der sozialen
Sicherheit: 2009 € 160,10
2008 € 2.931,83

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit
bis zu einem Jahr

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

31.12.2009: € 0,-
31.12.2008: € 0,-

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.819,48	66.123,61
- davon alle gegen verbundene Unternehmen (= Gesellschafter)		
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.531,07	184,58
II. Guthaben bei Kreditinstituten	46.194,65	56.239,03
	<u>118.545,20</u>	<u>122.547,22</u>
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,-	25.000,-
II. Verlustvortrag	13.482,59	13.482,59
II. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	15.867,91	- 13.482,59
	<u>27.385,32</u>	<u>11.517,41</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	962,-	829,33
2. sonstige Rückstellungen	11.727,05	8.229,33
	<u>12.689,05</u>	<u>8.229,33</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.126,66	85.346,87
- davon alle gegenüber Gesellschaftern		
2. sonstige Verbindlichkeiten	13.344,17	17.453,61
davon:		
aus Steuern:	2009 € 1.395,04	2008 € 1.601,30
im Rahmen der sozialen		
Sicherheit:	2009 € 160,10	2008 € 2.931,83
	<u>78.470,83</u>	<u>102.800,48</u>
Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
HAFTUNGSVERHÄLTNISSE		
31.12.2009: € 0,-		
31.12.2008: € 0,-		
	<u>118.545,20</u>	<u>122.547,22</u>

FEK-Tex Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH, Neumünster

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01.01.-31.12.2009

	<u>2009</u> EUR	<u>2008</u> EUR
1. Umsatzerlöse	<u>764.960,49</u>	<u>486.807,48</u>
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	509.949,72	317.620,83
3. Personalkosten		
a) Löhne und Gehälter	190.906,28	145.712,34
b) soziale Abgaben	40.091,54	32.433,45
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>7.183,04</u> <u>748.130,58</u>	<u>4.523,45</u> <u>500.290,07</u>
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.829,91	- 13.482,59
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>962,--</u>	<u> </u>
7. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>15.867,91</u>	<u>- 13.482,59</u>

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Kalenderjahr 2011

FEK-Tex

Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH



FEK-Tex Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH

Seite 1

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Firma	FEK-Tex Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH
Sitz	Neumünster
Handelsregister	Amtsgericht Kiel HRB-Nr.: 9833 KI, eingetragen am 29.04.2008
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 25.02.2008 mit Ergänzung vom 15.04.2008
Gegenstand des Unternehmens	Erbringung von Leistungen im Rahmen der Wäschevollversorgung von Krankenhäusern, Pflege- und Senioreneinrichtungen sowie deren angeschlossenen Einrichtungen.
Stammkapital	25.000,00 EUR, voll eingezahlt Die Gesellschaft wurde von der FEK-Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH, Friesenstraße 11, 24534 Neumünster und den Stitextile Dienstleistungen Simeionsbetriebe Nord GmbH (vormals Simeonsbetrieb Nord GmbH), Rahnstädter Weg 34, 18069 Rostock, am 25.02.2008 gegründet. Das Gesellschaftsverhältnis besteht bis zum 31.12.2010. Gesellschafter: FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH Anteile: 51%, Stammeinlage 12.750 Euro. Gesellschafter: Sitex-Textile Dienstleistungen Simeonsbetrieb Nord GmbH Anteile: 49%, Stammeinlage 12.250,00 Euro
Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	Geschäftsführung: Herr Alfred von Dollen, Neumünster Stephan Richtzenhain, Minden Prokura: Andreas Driendl, Großenaspe Beginn der Tätigkeit: 01.05.2008 Geschäftsjahr: Kalenderjahr Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Kiel Nord unter der Steuernummer 19 292 13721 geführt. Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der FEK-GmbH.
Wirtschaftliche Grundlagen	Die Betriebsführung und Organisation obliegt der Simeonsbetrieb Nord GmbH. Das notwendige Personal wird über die FEK-Tex Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH eingestellt. Die Personaladministration, Personalbetreuung und Abrechnung wird durch die Simeonsbetriebe Nord GmbH erbracht.

Erfolgs- und Vermögensplan		Wirtschaftsplan für das Jahr 2011				
 FEK Krankenhaus-Service-Gesellschaft mbH						
		WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	BWA bis 30.09.10	Anlagen
Pos.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	Seite:
	Erfolgsplan					
1	Erlöse aus Reinigungsleistungen	790.000	750.760	780.000	584.916	
2	Personalaufwand					
2	a) Löhne und Gehälter	193.000	198.000	186.400	141.175	
3	b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und	48.000	42.000	41.600	29.365	
4	Unterstützung / Berufsgenossenschaft	2.500	4.000	1.900	1.900	
5	Materialaufwand					
6	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe					
7	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	541.000	500.800	542.000	404.474	
8	Zwischenergebnis	5.500	5.960	8.100	8.002	
9	Abschreibungen			0	0	
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.000	4.255	5.200	3.838	
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				0	
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	200	245	200	130	
13	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	300	1.460	2.700	4.034	
14	Steuern vom Einkommen und Ertrag		0		0	
15	Sonstige Steuern		0		0	
16	Jahresüberschuss/-verlust	300	1.460	2.700	4.034	
17	Vermögensplan					
18	AKTIVA					
19	Anlagevermögen	0	0	0		
20	Umlaufvermögen	120.177	143.177	117.877		
21	Rechnungsabgrenzung	0	0	0		
22	Summe Aktiva	+120.177	+143.177	+117.877		
23	PASSIVA					
24	Eigenkapital	28.177	25.177	27.877		
25	Rückstellungen	12.000	8.000	12.000		
26	Verbindlichkeiten	80.000	110.000	78.000		
27	Rechnungsabgrenzung	0	0	0		
28	Summe Passiva	+120.177	+143.177	+117.877		

MVZ FEK

Neumünster

GmbH

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

MVZ FEK Neumünster GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGOV (ambulante fachübergreifende vertragsärztliche Versorgung) zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: - Alfred von Dollen

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter Klinik Dr. Lehmann GmbH

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
Klinik Dr. Lehmann GmbH	100%	25.000 Euro
Stammkapital		25.000 Euro

Beteiligungen: keine

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Kalenderjahr 2011

MVZ FEK Neumünster GmbH



MVZ FEK Neumünster GmbH

Wirtschaftsplan 2011

Pos.	Inhaltsverzeichnis	Seite
1	Vorbericht	1 - 2
2	Erfolgsplanung	
	Ertragslage	
	Gesamtübersicht	3
	Anlagen mit Erläuterungen	4 - 10
3	Vermögenslage	11
4	Investitions- und Projektplan	12
5	Stellenübersicht	13
6	Finanzplan	14



MVZ FEK Neumünster GmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Firma	MVZ FEK Neumünster GmbH
Sitz	Neumünster
Handelsregister	Amtsgericht Kiel HRB-Nr.: beantragt
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 25.09.2009
Gegenstand des Unternehmens	Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V (ambulante fachübergreifende vertragsärztliche Versorgung) zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen.
Stammkapital	25.000,00 EUR, voll eingezahlt Die Gesellschaft wurde von der Klinik Dr. Lehmann GmbH, Marienstraße 18, 24534 Neumünster am 25.09.2009 gegründet. Gesellschafter: Klinik Dr. Lehmann GmbH Anteile: 100%, Stammeinlage 25.000 Euro. Geschäftsführung: Herr Alfred von Dollen Geschäftsjahr: Kalenderjahr
Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Kiel Nord unter der Steuernummer 19/291/29749 geführt. Es besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der FEK-GmbH.
Wirtschaftliche Grundlagen	Die Gründung des MVZ erfolgte vor dem Hintergrund, ambulante Behandlungsformen an das Krankenhaus zu binden. Durch den Kauf der nervenheilkundlichen und psychotherapeutischen Praxis des Ehepaares Dres. Gülsdorff können unter eigener Regie ambulante Leistungen weiterhin erbracht werden, die ansonsten im Rahmen stationärer ersetzender Maßnahmen auf dem Gebiet der Neurologie im FEK entfielen. Zudem könnte auf die stationäre Zuweiserquote positiv Einfluss genommen werden. Die Eheleute Dres. Gülsdorff sind bis zum 31.12.2010 als angestellte Ärzte in dem MVZ tätig. Aufgrund einer im Jahr 2010 durchgeführten Betriebsanalyse sind, um die Praxis in der Zukunft wirtschaftlich zu betreiben zu können, zusätzlich erlössteigernde medizinische Leistungen anzubieten. Dazu wurden im Ergebnis bereits positive Gespräche mit der KV SH geführt. Um die funktionalen Voraussetzungen für eine positive Entwicklung zu schaffen sind umfangreiche Maßnahmen in baulicher und einrichtungstechnischer Hinsicht durchzuführen. Dazu ist die Aufnahme eines Betriebsmittelkredites notwendig, um die Liquidität in der Anlaufphase sicherzustellen.

Erfolgsplan		Anlage zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2011				Seite: 3
MVZ FEK Neumünster GmbH						
		WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	Anlagen
Pos.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	Seite:
	Betriebsergebnisbereich					
1	Erträge aus ambulanten Leistungen	404.400	245.000	260.345	0	4
2	Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0	0	4
3	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	5
	Betriebliche Gesamtleistung	404.400	245.000	260.345	0	
4	Materialaufwand	-7.140	-4.000	-2.162	0	6
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-7.140	-4.000	-2.162	0	6
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0	6
6	Personalaufwand	-294.637	-204.000	-224.834	0	7
	Löhne und Gehälter	-247.833	-170.000	-180.318	0	7
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-46.804	-34.000	-44.516	0	7
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-57.965	-39.020	-38.773	0	8
8	Betriebsaufwendungen insgesamt	-359.742	-247.020	-265.769	0	
9	Betriebsergebnis	44.658	-2.020	-5.424	0	
10	Investitionsergebnis	-27.900	-14.000	-14.000	0	
	davon Abschreibungen	-21.900	-14.000	-8.000	0	9
11	Finanzergebnis	-3.375	0	0	0	10
12	Jahresergebnis vor Steuern	13.383	-16.020	-19.424	0	
13	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	10
14	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	13.383	-16.020	-19.424	0	

MVZ FEK Neumünster GmbH

Seite: 4

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	1	42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	404.400	245.000	260.345	0	
3								
4			Sozialleistungsträger	350.000	190.000	215.619	0	
5			Selbstzahler	52.000	50.000	42.263	0	
6								
7			Übrige Erlöse	2.400	5.000	2.463	0	
8								
9	2	47	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen					
10			Hand sowie Zuwendungen Dritter	0	0	0	0	
11								
12			Zuschüsse der BfA zur Altersteilzeit	0	0	0	0	
13			Lohnkostenzuschüsse Dritter	0	0	0	0	

MVZ FEK Neumünster GmbH

Seite: 5

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2								
3	3		Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	
4								
5								
6								
7								
8								
9								

MVZ FEK Neumünster GmbH

Seite: 6

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	4		Materialaufwand	7.140	4.000	2.162	0	
3								
4	a)		Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.140	4.000	2.162	0	
5			65 Lebensmittel und Handelswaren	0	0	7	0	
6			66 medizinischer Bedarf	4.500	4.000	113	0	
7			67 Wasser, Energie, Brennstoffe	1.200	0	915	0	
8			68 Wirtschaftsbedarf	1.440	0	1.127	0	
9			57 Skonto, Boni, Warenrückvergütungen	0	0	0	0	
10								
11								
12	b)		Bezogene Leistungen	0	0	0	0	
13			66 medizinische Leistungen	0	0	0	0	
14			68 Wirtschaftsbedarf	0	0	0	0	
15								
16								
17								
18								
19								

MVZ FEK Neumünster GmbH

Seite: 7

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	6		Personalaufwand	294.637	204.000	224.834	0	
3								
4		60	Löhne und Gehälter	247.833	170.000	180.318	0	
5								
6		64	Sonstige Personalaufwendungen	0	0	0	0	
7				247.833	170.000	180.318	0	
8								
9								
10								
11		61	Gesetzliche Sozialabgaben	46.804	34.000	44.516	0	
12								
13		62	Angestellten- und Arbeiter- Zusatzversorgung	0	0	0	0	
14								
15		63	Ruhegehälter, Beihilfen und Unterstützungen	0	0	0	0	
16				46.804	34.000	44.516	0	
19								
20								

Stellenplan

Vollkräfte (Umrechnung der Planstellen)

4,17

3,00

3,17

Aufwand je Vollkraft

70.656

68.000

70.926

MVZ FEK Neumünster GmbH

Seite: 8

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	7		Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.965	39.020	38.773	0	
3								
4		69	Verwaltungsbedarf	18.860	11.560	19.183	0	
5					0			
6		72	Instandhaltung und Instandsetzung	2.760	1.560	3.844	0	
7								
8		73	Abgaben, Versicherungen u. Gebühren	2.020	6.900	1.813	0	
13								
14		76	Abschreibung Forderungen	0	0	0	0	
15								
16		79	Übrige Aufwendungen	34.325	19.000	13.933	0	1)
17								
18								
19								
20								

1) Zunahme der Aufwandsposition durch
Leasing medizinischer Geräte

15.125

MVZ FEK Neumünster GmbH

Seite: 9

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	7		Abschreibungen	21.900	14.000	8.000	0	
3								
4			Immaterielle Vermögensgegenstände	8.000	12.000	8.000	0	
5			Sachanlagen	13.900	2.000	0	0	
6			Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0	0	0	
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								

MVZ FEK Neumünster GmbH

Seite: 10

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Zeile	Pos.	KGr.	Bezeichnung	WP 2011	WP 2010	Hochrechnung 2010	Ergebnis 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h	i
1				EUR	EUR	EUR	EUR	
2	11		Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	
3								
4			Zinsen und Mahngebühren für Forderungen	0	0	0	0	
5								
6								
7								
8	11	74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.750	0	6.000	0	
9								
10			Betriebsmittelkredite	3.375	0	0	0	
11			Kredite zur Finanzierung von Anlagevermögen	6.000	0	6.000	0	
12								
13								
14	13		Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	
15								
16								
17								
18								
19								
20								

MVZ FEK Neumünster GmbH

Seite 11

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Vermögenslage**Bewegungsbilanz**

	Ergebnis 2009	Hochrechnung 2010		WP 2011		Vergleich WP 2010
	Bilanz	Veränderung	Bilanz	Veränderung	Bilanz	Bilanz
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
VERMÖGEN						
Anlagevermögen		112.000	112.000	117.100	229.100	120.000
Vorräte						
Kundenforderungen		20.000	20.000	4.000	24.000	
Forderungen gegen Gesellschafter						
Sonstige kurzfristige Posten						
Flüssige Mittel	23.848	40.196	64.044	-37.537	26.507	6.480
Kurzfristig gebundenes Vermögen	23.848	172.196	196.044	83.563	279.607	126.480
Vermögen insgesamt	23.848	172.196	196.044	83.563	279.607	126.480
KAPITAL						
Stammkapital	25.000		25.000		25.000	25.000
Entnahmen/Ausschüttungen						
Jahresergebnis	-3.532	-19.424	-22.956	13.383	-9.573	-18.520
Eigenkapital	21.468	-19.424	2.044	13.383	15.427	6.480
Rückstellungen	2.380	65.020	67.400	-17.820	49.580	
Lieferantenschulden		3.600	3.600		3.600	
Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter		120.000	120.000	88.000	208.000	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		3.000	3.000		3.000	120.000
Kurzfristiges Fremdkapital	2.380	191.620	194.000	70.180	264.180	120.000
Kapital insgesamt	23.848	172.196	196.044	83.563	279.607	126.480

Kennzahlen der Ertragslage

Bilanzsumme	€	23.848	196.044	279.607	126.480
Anlagevermögen		-	-	-	-
Eigenkapital	€	21.468	2.044	15.427	6.480
Eigenkapitalquote (Eigenkapital / Bilanzsumme)	%	90,02	1,04	5,52	5,12
Verschuldungsgrad (Fremdkapital / Bilanzsumme)	%	9,98	98,96	94,48	94,88

Investitions- und Projektplan		Anlage zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2011										Seite 12
FEK MVZ FEK Neumünster GmbH		Deckung / Mittelherkunft										
		KHG Förderung		Zuschüsse		Eigenmittel / Rücklagen		Fremdmittel (Kapitalerhöhung)				
		Einzelförderung	Pauschal- förderung									
I	Nicht projektbezogene Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	Medizinische Geräte	121.000										
	Möbiliar und Innenausstattung Praxisräume	37.000		1.200	1.200	1.200					37.000	
	Zwischensumme	158.000		1.200	1.200	1.200					37.000	
II	Projekte											
	1.) Praxisrenovierung											
	Bodenbelagsarbeiten	17.000									17.000	
	Maler und Tapezierarbeiten	29.000									29.000	
	Tischlerarbeiten	19.000									19.000	
	Sanitärarbeiten	2.500									2.500	
	Elektroarbeiten	13.000									13.000	
	Sonstige Kosten	21.500									21.500	
	Zwischensumme	102.000									102.000	
	Gesamtaufwand	260.000		1.200	1.200	1.200					139.000	

Projektverlauf		Mittelabfluss / Finanzplanung 2010 - 2014				
Gesamtbudget	Restkosten	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamtzeitraum	bis zum 31.12.2010 ab WP 2011	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		37.000	1.200	1.200	1.200	1.200
		37.000	1.200	1.200	1.200	1.200
		17.000				
		29.000				
		19.000				
		2.500				
		13.000				
		21.500				
		102.000				
		139.000	1.200	1.200	1.200	1.200

EUR	EUR	EUR
121.000		121.000
37.000		37.000
158.000		158.000
17.000		17.000
29.000		29.000
19.000		19.000
2.500		2.500
13.000		13.000
21.500		21.500
102.000		102.000
260.000		260.000

MVZ FEK Neumünster GmbH

Seite: 13

Anlage zum Wirtschaftsplan 2011

Stellenplan

Zeile	Pos.	Bezeichnung	Vollstellen Wirtschaftsplan 2011	Vollstellen Wirtschaftsplan 2010	Hochrechnung durchschnittliche Vollstellen 2010	durchschnittliche Vollstellen 2009	
a	b	c	d	e	f	g	h
		Die Planstellen ermitteln sich aufgrund der durchschnittlichen Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigen Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen und sind in Vollkräfte umgerechnet.					
1		Personalaufwand	EUR	294.637	204.000	224.834	0
2		Arbeitnehmer	Vollstellen	4,17	3,00	3,17	0,00
3							
4		Ärztlicher Dienst		2,00	2,00	2,00	0,00
5		Pflegedienst					
6		Medizinisch technischer Dienst		2,00	1,00	1,00	1)
7		Funktionsdienst					
8		Wirtschafts- und Versorgungsdienst		0,17		0,17	
9		Technischer Dienst					
10		Verwaltungsdienst					
11		Sonderdienste					
12		Personal der Ausbildungsstätten					
13		sonstiges Personal					
14							

1) zusätzlich 1 VK ärztlicherin

Finanzplanung		Anlage zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2011					Seite: 14
MVZ FEK Neumünster GmbH		FINANZPLANUNG 2011 - 2015					
	vorläufige Hochrechnung des Finanzmittelfonds						
	zum 31.12.2010	2011	2012	2013	2014	2015	

Veränderung des Finanzmittelbestandes		Mittelzufluss (+) Mittelabfluss (-)					
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I Erfolgsbereich (laufende Geschäftstätigkeit)							
> Voraussichtliches Jahresergebnis		-19.424	+13.383	+0	+0	+0	+0
> nicht durch Zuwendungen gedeckte Abschreibungen und Anlageabgänge		+8.000	+21.900	+38.300	+38.300	+38.300	+38.300
> Veränderung der Vorräte		+0	+0	+0	+0	+0	+0
> Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva		-20.000	-4.000	+0	+0	+0	+0
> Veränderung der Rückstellungen		+65.020	-17.820	+0	+0	+0	+0
> Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		+6.600	+0	+0	+0	+0	+0
> Zuweisungen und Zuschüsse zu laufende Aufwendungen (saldiert mit Aufwendungen)		+0	+0	+0	+0	+0	+0
Summe Erfolgsbereich		+40.196	+13.463	+38.300	+38.300	+38.300	+38.300
II Investitionsbereich							
> Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		+0	+0	+0	+0	+0	+0
> Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		-120.000	-139.000	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
> Auszahlungen für geförderte Nutzungsentgelte		+0	+0	+0	+0	+0	+0
> Ein- und Auszahlungen in sonstige Finanzanlagen		+0	+0	+0	+0	+0	+0
Summe Investitionsbereich		-120.000	-139.000	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
III Finanzierungsbereich							
> Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionen		+120.000	+0	+0	+0	+0	+0
> Einzahlungen aus Darlehensaufnahmen		+0	+100.000	+0	+0	+0	+0
> Auszahlung an Gesellschafter		+0	-12.000	-12.000	-37.000	-37.000	-37.000
Summe Finanzierungsbereich		+120.000	+88.000	-12.000	-37.000	-37.000	-37.000

Finanzmittelbestand		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
aus Zwischensummen I bis III		+40.196	-37.537	+25.100	+100	+100
am Anfang des Jahres		+23.848	+64.044	+26.507	+51.607	+51.707
am Ende des Jahres		+64.044	+26.507	+51.607	+51.707	+51.807
						+51.907

Psychiatrische Tagesklinik Neumünster GmbH

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

Psychiatrische Tagesklinik Neumünster GmbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch die Führung und Unterhaltung des Krankenhausbetriebes.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: - Gerhard Wachsmuth

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH:

Alfred von Dollen

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
FEK – Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH	50 %	25.000 Euro
DRK Fachklinik Hahnknüll GmbH	50 %	25.000 Euro
Stammkapital		50.000 Euro

Beteiligungen: keine

* Neugründung 2010

Psychiatrische Tagesklinik Neumünster gGmbH

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2011

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Firma	Psychiatrische Tagesklinik Neumünster gGmbH
Sitz	Neumünster
Handelsregister	Amtsgericht Kiel HRB-Nr.: 12045 KI, Tag der Eintragung: 06.07.2010
Gesellschaftsvertrag	In der Fassung vom 26.04.2010
Gegenstand des Unternehmens	Die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch die Führung und Unterhaltung eines Krankenhausbetriebes.
Stammkapital	50.000,00 EUR, voll eingezahlt Die Gesellschaft wurde von der DRK Fachklinik Hahnknüll gGmbH und der FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH am 26.04.2010 gegründet. Gesellschafter: DRK Fachklinik Hahnknüll gGmbH FEK Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster GmbH Anteile: 100%, Stammeinlage je 25.000 Euro. Geschäftsführung: Herr Gerhard Wachsmuth, Plön
Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	Geschäftsjahr: Kalenderjahr
Wirtschaftliche Grundlagen	Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Kiel Nord unter der Steuernummer 19/296/72138 geführt. Im Krankenhausplan des Landes Schleswig-Holstein sind psychiatrische tagesklinische Plätze vorgesehen. Die FEK-GmbH gründete daher gemeinsam mit der Fachklinik Hahnknüll den Betrieb einer Tagesklinik für Psychiatrie. Zusätzlich wird eine Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) betrieben. Vom Sozialministerium wurde dazu die Zustimmung zum Bau von 26 tagesklinischen Plätzen erteilt.

Psychiatrische Tagesklinik Neumünster gGmbH								
Wirtschaftsplan 2011								
FEK/DRK								
	VK	Plan ab 01.10.2011	Plan 2012	VK	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2011	Plan 2012
Tagesklinik			Instituts- ambulanz			gesamt		
Betten		26	26					
Fallzahl		59	237		254			
Berechnungstage		1.605	6.420					
Verweildauer		27,1	27,1					
Auslastungsgrad		24,5%	98,0%					
Einstufung PsyPV		A6	A6					
EBM-Punktwert-Struktur lt. Anlage 1								
Erlöse								
Basispflegesatz		26,91	27,18					
Abteilungspflegesatz		95,78	96,74					
Budget		196.917	795.546		65.000	260.000	261.917	1.055.546
EBM-Punktwert					0,0350 €	0,0350 €		
Pauschale Fördermittel							7.125	28.500
Erlöse gesamt							269.042	1.084.046
Kosten								
Ärztlicher Dienst	2,23	40.579	162.316	1,75	31.000	124.000	71.579	286.316
Pflegedienst	3,78	30.212	120.846				30.212	120.846
Psychologen PIP	1,09	4.000	16.000				4.000	16.000
Ergotherapeut	2,36	38.060	152.238	1,50	12.825	51.300	50.885	203.538
Bewegungstherapeut	0,23							
Sozialpädagogen	1,00	13.546	54.183				13.546	54.183
Personalkosten		126.396	505.583		43.825	175.300	170.221	680.883
Wirtsch- und Versorgungsd.(Fremdreinigung)		10.000	40.000		2.500	10.000	12.500	50.000
Techn.Dienst							0	0
Verwaltungsdienst (Arzthelferin)	0,50	3.150	12.600	0,50	3.150	12.600	6.300	25.200
Sonderdienst / Overheadkosten		4.463	17.850				4.463	17.850
Nicht zurechenbare Pers.Kosten		9.747	38.986				9.747	38.986
Übrige Personalkosten		27.359	109.436		5.650	22.600	33.009	132.036
Lebensmittel (Fremdvergabe Küche)		8.605	35.107				8.605	35.107
Medizinischer Bedarf		4.344	17.549				4.344	17.549
Wasser, Energie, Brennstoffe		6.272	25.591		2.091	8.530	8.363	34.121
Wirtschaftsbedarf		3.848	15.701		300	1.225	4.149	16.926
Verwaltungsbedarf		7.824	31.921		2.608	10.641	10.432	42.562
Steuern, Abgaben, Versicherungen		1.925	7.853		642	2.617	2.566	15.470
Instandhaltung		1.858	7.581				1.858	2.581
Gebrauchtsgüter		719	2.935		274	1.119	994	4.054
Abschreibungen							8.250	33.000
Zinsen Betriebsmittelkredit							5.000	20.000
Miete							9.255	37.020
Sachkosten insgesamt	0	35.395	144.238		5.915	24.132	63.815	258.390
Kosten insgesamt		189.150	759.257		55.390	222.032	267.044	1.071.309
Jahresergebnis Tagesklinik		7.768	36.289		9.610	37.968	1.998	12.737

Bio-Abfall- Verwertungs- gesellschaft mbH

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

Bio-Abfall-Verwertungs- gesellschaft mbH



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung und der Betrieb einer Vergärungs- oder anderer Verwertungsanlage zum Zwecke der Verwertung überlassungspflichtiger, biogener Abfälle aus dem Stadtgebiet Neumünster und aus dem Verbandsgebiet des WZV.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer:

- Dr. Bruhn-Lobin
- Torsten Höppner

Aufsichtsrat:

Vorsitzende/r:	Jens Kretschmer		
Stellv. Vorsitzende/r:			
	Karin David		
	Dr. Beatrix Klüver		
	Volker Bumann		
	Joern Holger Fischer		
	Andreas Kluckhuhn	Stadt Neumünster	
	Stefan Kommoß	Stadt Neumünster	
	Wolf-Rüdiger Fehrs	Stadt Neumünster	
	Oliver Dörflinger	Stadt Neumünster	

Gesellschaftervertreter der SWN Entsorgung GmbH:

Bernd Michaelis und Mathias Trunk

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
SWN Entsorgung GmbH	50 %	12.500 Euro
WZV Segeberg	50 %	12.500 Euro
Stammkapital		25.000 Euro

Beteiligungen: Keine

* Neugründung 2010

Wirtschaftsplan

2011 – 2015

Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH

Bericht
zum Wirtschaftsplan der Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
für das Wirtschaftsjahr 2011

1. Erfolgsplan (Plan-Gewinn- und Verlustrechnung, Blatt 1)

Nach der Gründung der Gesellschaft in 2010 wird ab dem Jahr 2011 der Betrieb aufgenommen. In einer von der SWN Entsorgung GmbH gepachteten Kompostierungsanlage werden die Bioabfälle des Kreises Segeberg und der Stadt Neumünster (insgesamt ca. 24 TMg) verarbeitet. Zur Auslastung der Anlage bis an die genehmigte Kapazitätsgrenze von 30 TMg können noch weitere Abfälle akquiriert und behandelt werden. Davon ausgehend ergeben sich für die Jahre 2011 ff Umsatzerlöse (Blatt 1, Zeile Nr. 1) von 1.506 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge (Blatt 1, Zeile Nr. 2) ergeben sich aus der Untervermietung eines Teils der Aufbereitungshalle an die MBA Neumünster GmbH.

Personalaufwand (Blatt 1, Zeile Nr. 4) fällt nicht an, da die Anlage im Rahmen der Betriebsführung von der MBA Neumünster GmbH und deren Personal betrieben wird. Die Kosten für diese technische Betriebsführung finden sich im Materialaufwand (Blatt 1, Zeile Nr. 3). Da die Anlage von der SWN Entsorgung GmbH gepachtet ist und die Gesellschaft bislang keine eigenen Investitionen vornimmt, werden keine Abschreibungen anfallen (Blatt 1, Zeile Nr. 5). Die Pachtbeträge finden sich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Blatt 1, Zeile Nr. 6).

Auf Basis der genannten Planungen ergibt sich für 2011 ein prognostiziertes Jahresergebnis nach Steuern (Blatt 1, Zeile Nr. 9) von 30 T€.

Für die Jahre 2012 bis 2015 wird nach heutigem Planungsstand folgende Entwicklung der Ergebnisse prognostiziert:

2012	2013	2014	2015
73 T€	80 T€	82 T€	140 T€

Die Ergebnissteigerung beruht weitestgehend auf dem Rückgang der Pachtaufwendungen, da diese analog zu den Restbuchwerten der SWN Entsorgung GmbH sinken.

2. Planbilanz (Blatt 2)

Die Planbilanz weist aufgrund der positiven Jahresergebnisse ein steigendes Eigenkapital sowie Umlaufvermögen aus. Eine Ausschüttung an die Gesellschafter ist nicht vorgesehen. Stattdessen sollen die Gewinne dafür genutzt werden, die Gesellschaft mit Eigenkapital auszustatten, um so ggf. zukünftig selbst nötige Investitionen tätigen zu können. Alternativ könnten Überschüsse zur Absenkung der Entgelte eingesetzt werden, wenn im beschriebenen Zeitraum direkt oder indirekt keine Investitionen vorgenommen werden sollten.

Wirtschaftsplan
Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
2011 - 2015

Blatt 1

Gewinn- und Verlustrechnung 2011-2015 (in €)		Vorjahr 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
1.	Umsatzerlöse	0	1.506	1.506	1.506	1.506	1.506
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0	12	12	12	12	12
	Gesamtleistung	0	1.518	1.518	1.518	1.518	1.518
3.	Materialaufwand	0	720	738	757	776	795
	davon: Energiekosten	0	120	123	126	129	132
	Entsorgungskosten	0	160	164	168	172	177
	Technische Betriebsführung	0	250	256	263	269	276
4.	Personalaufwand	0	0	0	0	0	0
5.	Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	744	668	640	619	522
	davon: Mieten, Pachten Gebäude und Maschinen	0	503	422	389	362	259
	Mieten Fahrzeuge	0	142	145	149	153	156
	kaufmännische Betriebsführung	4	55	56	58	59	61
	Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	9	1.464	1.406	1.397	1.394	1.317
7.	Zinsergebnis	0	0	0	0	0	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-9	54	112	121	124	201
8.	Steuern von Einkommen / Ertrag	0	24	39	41	41	61
9.	Jahresergebnis	-9	30	73	80	82	140
Kennzahlen							
	Verarbeitete Menge Kompostierungsanlage	0 Mg	29.200 Mg	29.200 Mg	29.200 Mg	29.200 Mg	29.200 Mg
	Ergebnis pro Mg Input	0,00 €/Mg	1,02 €/Mg	2,49 €/Mg	2,74 €/Mg	2,83 €/Mg	4,78 €/Mg

Wirtschaftsplan
Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
2011 - 2015

Blatt 2

Planbilanz 2011-2015 (in €)	Vor- Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
A. Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0
B. Umlaufvermögen /liquide Mittel	23	81	154	234	316	456
Aktiva	23	81	154	234	316	456
A. Eigenkapital 01.01.	0	16	46	119	199	281
Einlage Gesellschafter	25	0	0	0	0	0
Ausschüttung (tatsächlich)	0	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	-9	30	73	80	82	140
Summe Eigenkapital 31.12.	16	46	119	199	281	421
B. Rückstellungen	4	15	15	15	15	15
C. Verbindlichkeiten	3	20	20	20	20	20
Passiva	23	81	154	234	316	456

Wirtschaftsplan
Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH
2011 - 2015

Blatt 3

Finanzplan 2011 - 2015 (in T€)	Vor. Ist. 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	0	1.806	1.806	1.806	1.806	1.806
Einzahlungen Gesellschafter	25	0	0	0	0	0
Einzahlungen gesamt	25	1.806	1.806	1.806	1.806	1.806
Auszahlungen Betrieb	2	1.705	1.639	1.628	1.625	1.532
Auszahlungen Umsatzsteuer	0	12	20	22	23	38
Auszahlungen Sonstige Steuern	0	24	39	41	41	61
Auszahlungen Verbindlichkeiten	0	3	20	20	20	20
Auszahlungen Verbrauch Rückstellungen	0	4	15	15	15	15
Summe Auszahlungen	2	1.748	1.733	1.726	1.724	1.666
Aus/-Einzahlungsüberschuss	23	58	73	80	82	140
Finanzmittelfonds 31.12. d. Vorjahres	0	23	81	154	234	316
Auschüttung	0	0	0	0	0	0
Finanzmittelfonds 31.12.	23	81	154	234	316	456

BGA Sarlhusen GmbH & Co. KG

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

BGA Sarlhusen GmbH & Co. KG



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: - Hans Jürgen Jeß

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH:

Bernd Michaelis und Mathias Trunk

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	23,5 %	150.000 Euro

Stammkapital	627.450 Euro
---------------------	---------------------

Beteiligungen: Keine

BILANZ

BGA Sarlhusen GmbH & Co.KG, Wiedenborstel

zum

31. Dezember 2009

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Kapitalanteile Kommanditisten		627.450,98	2.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				B. Rückstellungen			
				1. sonstige Rückstellungen		3.278,80	600,00
II. Sachanlagen				C. Verbindlichkeiten			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	234.851,08			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.234.000,00		250.000,00
2. technische Anlagen und Maschinen	2.037.182,00			- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (Euro 2.234.000,00)			
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	2.272.033,08	40.321,91	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	0,00		2.745,95
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 2.745,95)			
B. Umlaufvermögen				3. andere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.006,40		625,00
I. Vorräte				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 4.006,40 (Euro 625,00)			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		435.444,58	2.179,63	4. sonstige Verbindlichkeiten	143.567,39	2.381.573,79	8.833,41
				- davon aus Steuern Euro 8.262,14 (Euro 0,00)			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 143.567,39 (Euro 8.833,41)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132.330,65		0,00				
Übertrag	132.330,65	2.735.017,30	42.501,54	Übertrag		3.012.303,57	264.804,36

BILANZ
BGA Sarthusen GmbH & Co.KG, Wiedenborstel

zum

31. Dezember 2009

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Übertrag	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	132.330,65	2.735.017,30	42.501,54			3.012.303,57	264.804,36
2. Forderungen gegen Kommanditisten	59.272,83		0,00				
3. sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 5.539,53 (Euro 0,00)	<u>30.393,87</u>	221.997,35	1.480,26				
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		36.375,92	8.159,41				
C. Rechnungsabgrenzungsposten - davon Disagio Euro 11.013,00 (Euro 1.736,00)		18.913,00	212.663,15				
		<u>3.012.303,57</u>	<u>264.804,36</u>			<u>3.012.303,57</u>	<u>264.804,36</u>

Blatt 3

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

BGA Sarlhusen GmbH & Co.KG, Wiedenborstel

	Euro	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		<u>233.427,70</u>	100,00	<u>0,00</u>
2. Gesamtleistung		233.427,70	100,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	32.903,82			0,00
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>43.483,55</u>	76.387,37	32,72	0,00
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		94.413,91	40,45	0,00
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	19.117,98			0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>75,55</u>	19.193,53	8,22	0,00
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		70.482,03	30,19	0,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen				
aa) Raumkosten	90.740,84			0,00
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	15.562,22			0,00
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	2.341,30			0,00
ad) Fahrzeugkosten	2.037,06			0,00
ae) Werbe- und Reisekosten	1.146,76			0,00
af) verschiedene betriebliche Kosten	<u>27.133,21</u>	138.961,39	59,53	1.225,00
Übertrag		13.235,79-		1.225,00-

Blatt 4

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2009 bis 31.12.2009**BGA Sarlhusen GmbH & Co.KG, Wiedenborstel**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro
Übertrag		13.235,79-		1.225,00-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>44.909,85</u>	19,24	<u>29,05</u>
- davon an verbundene Unternehmen Euro 1.259,81 (Euro 0,00)				
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>58.145,64-</u>	24,91	<u>1.254,05-</u>
10. Jahresfehlbetrag		58.145,64	24,91	1.254,05
11. Belastung auf Kapitalkonten		<u>58.145,64</u>	24,91	<u>1.254,05</u>
12. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>

ARA Biogas Brokenlande GmbH & Co. KG

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

ARA Biogas Brokenlande GmbH & Co. KG



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie in Brokenlande. Damit verbunden sind der Bau von Biogasanlagen, der Einkauf von Biomasse und deren Lagerung, die Produktion und Reinigung von Biogas sowie die Verstromung.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: - Christian Saul

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH:

Bernd Michaelis und Mathias Trunk

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	23,8	150.000 Euro
Stammkapital		615.000 Euro

Beteiligungen: Keine

ARA Biogas Brokenlande GmbH & Co. KG, Großenaspe**Bilanz zum 31. Dezember 2009****AKTIVA**

	<u>EUR</u>	<u>31.12.2009 EUR</u>	<u>Vorjahr EUR</u>
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.690,00		37.359,0
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.236.520,00		2.214.404,0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>6.481,00</u>		<u>5.659,0</u>
		2.289.691,00	2.257.422,0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.062.299,19		305.323,7
2. Unfertige Erzeugnisse	<u>8.759,00</u>		<u>0,0</u>
		1.071.058,19	305.323,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.067,28		249,1
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	158.996,81		367.726,7
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	89.527,25		128.490,7
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>77.973,70</u>		<u>41.294,1</u>
		335.565,04	537.761,7
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>108.441,94</u>	<u>32.042,7</u>
		1.515.065,17	875.127,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>61.291,23</u>	<u>46.156,7</u>
		<u>3.866.047,40</u>	<u>3.178.705,7</u>

PASSIVA			
	<u>EUR</u>	<u>31.12.2009 EUR</u>	<u>Vorjahr EUR</u>
A. Eigenkapital			
Kapitalanteile			
1. Komplementärin			
Festkapital	20.000,00		20.000,00
Verlustkonto	<u>-7.162,64</u>		<u>-9.819,78</u>
		12.837,36	10.180,22
2. Kommanditisten			
Festkapital	610.000,00		610.000,00
Verlustkonten	<u>-218.460,60</u>		<u>-299.503,43</u>
		<u>391.539,40</u>	<u>310.496,57</u>
		404.376,76	320.676,79
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		43.957,18	92.540,40
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.874.079,76		2.162.608,03
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.188,23		116.948,55
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	305.271,65		252.336,38
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	68.030,61		85.761,81
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>34.143,21</u>		<u>147.834,03</u>
		3.417.713,46	2.765.488,80
		<u>3.866.047,40</u>	<u>3.178.705,99</u>

ARA Biogas Brokenlande GmbH & Co. KG, Großenaspe

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	1.210.298,92	900.597,29
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	8.759,00	0,00
3. Gesamtleistung	1.219.057,92	900.597,29
4. Sonstige betriebliche Erträge	57.794,31	165.779,90
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	489.372,05	580.173,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	87.550,26	41.418,95
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	22.644,00	5.304,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.887,53	1.461,20
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	211.761,58	154.114,09
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	267.544,02	283.001,65
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	424,49	460,83
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	107.517,22	137.863,20
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	84.000,06	-136.498,81
12. Sonstige Steuern	300,09	0,00
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	83.699,97	-136.498,81
14. Gutschrift/Belastung Verlustkonto der Komplementärin	-2.657,14	4.333,29
15. Gutschrift/Belastung Verlustkonten der Kommanditisten	-81.042,83	132.165,52
16. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

ARA Bioenergie Brokenlande GmbH & Co. KG

Stadt Neumünster Beteiligungsbericht

ARA Bioenergie Brokenlande GmbH & Co. KG



Tel.:

04321/942-2079

e-Mail:

Haushalt-und-finanzen@neumuenster.de

Internet:

www.neumuenster.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: - Christian Saul

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Vorsitzende/r:			
Stellv. Vorsitzende/r:			

Gesellschaftervertreter der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH:

Bernd Michaelis und Mathias Trunk

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz: Neumünster

Gesellschafter:	Anteil (%)	Anteil (Währung)
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	23,8	150.000 Euro
Stammkapital		625.000 Euro

Beteiligungen: Keine

ARA Bioenergie Brokenlande GmbH & Co. KG, Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA

	EUR		31.12.2008 EUR
A. Ausstehende Einlagen			
1. Komplementärin	0,00		5.000,00
2. Kommanditisten	0,00		45.000,00
		0,00	50.000,00
B. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.717.835,00		0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	710,00		0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		1.329.402,60
		2.718.545,00	1.329.402,60
C. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.040,00		0,00
2. Unfertige Erzeugnisse	7.140,00		0,00
		9.180,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.146,62		0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	252.973,76		0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	92.130,80		67,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	30.027,82		134.185,21
		377.279,00	134.252,21
III. Guthaben bei Kreditinstituten		31,53	32.179,21
		386.490,53	166.431,42
D. Rechnungsabgrenzungsposten		59.037,98	19.000,00
		3.164.073,51	1.564.834,02

Anlage 1.2

ARA Bioenergie Brokenlande GmbH & Co. KG, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009 EUR	17.9.- 31.12.2008 EUR
1. Umsatzerlöse	538.600,69	0,00
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	7.140,00	0,00
3. Gesamtleistung	545.740,69	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	99.836,12	0,00
5. Materialaufwand		0,00
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	228.090,89	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.000,00	0,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	158.851,19	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	197.775,42	21.857,55
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	416,34	43,08
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	103.720,72	1.985,28
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/Jahresfehlbetrag	-52.445,07	-23.799,75
11. Belastung des Verlustkontos der Komplementärin	414,32	188,02
12. Belastung der Verlustkonten der Kommanditisten	52.030,75	23.611,73
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00